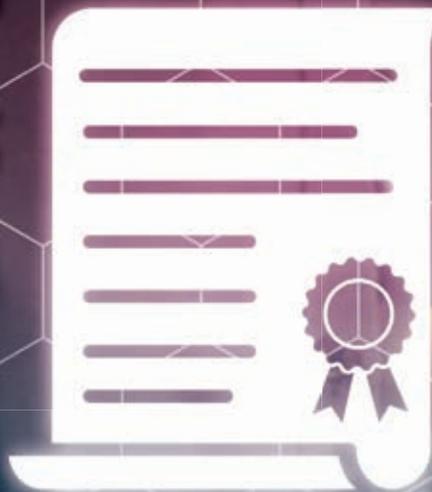


**Online-Studium Medizin mit Bachelor-Abschluss**

# Virtuell an der Praxis vorbei



**Genossenschaftliche  
Zahnarztpraxen**

**Unorthodoxe  
Alterszahnheilkunde**



## Am Ende des Tages zählt Sicherheit.

Der Praxisalltag ist enorm komplex. Verlassen Sie sich auf eine Marke, die ihn mit Sicherheit einfacher macht. Mit perfekt ausgebildeten Medizinproduktberatern, die Ihnen jederzeit zur Seite stehen. Mit Instrumenten in höchster Produktions- und Materialqualität. Mit kompletten, jederzeit zuverlässigen Warenlieferungen. **Komet. Die Qualität der Qualität.**

[komet-my-day.de](http://komet-my-day.de)

## Achtung Kapitalisten: Die Genossen kommen!

Im Frühjahr wird die spanische Dentalkette iDental von den Behörden Knall auf Fall dichtgemacht, nachdem ans Licht kommt, dass dort unqualifiziertes Personal unter Einsatz minderwertiger Materialien die Behandlungen durchführte. Insgesamt 350.000 Patienten bleiben zurück, oftmals ohne erfolgreich abgeschlossene Therapie, hereingefallen auf Scheinrabatte von bis zu 95 Prozent. Da sie für die Versorgung in Vorkasse gehen mussten, nahmen sie sogar extra Kredite auf – am Ende hatten sie nicht nur Zahnprobleme, sondern zusätzlich noch Schulden.

Das ist nicht der erste Fall, der die Spanier aufbringt: Schon die Kette Funnydent ließ Tausende Kunden sitzen, als sie 2016 pleite ging – niemand glaubt, dass die ebenfalls vorab bezahlten implantologischen Leistungen im Wert von 8,8 Millionen Euro jemals erbracht werden. Nicht zu vergessen Vivadent mit seinen 400 Kliniken, von denen 300 in Spanien angesiedelt sind. Nachdem das Unternehmen vergangenes Jahr mit einem Minus von sechs Millionen Euro abschloss und Insolvenz anmeldete, kündigte es Ende Oktober seine Rückkehr an. Dass Vivadent wie die anderen Ketten wegen Betrug und Fehlverhalten angeklagt ist? Offenbar nicht das Problem.

Kein Wunder also, dass die Hälfte aller Patientenbeschwerden in Spanien Praxisketten abstrafte, obwohl diese Strukturen nur einen Marktanteil von vier Prozent besitzen. Nein, das sind Zahlen, die in aller Deutlichkeit

belegen, was die Bevölkerung von dieser Sorte Unternehmertum hält, die Renditemaximierung durch Patientenabzocke betreibt. Derartige Vorfälle sind keine Einzelfälle. Sie ereignen sich auch in anderen Ländern, siehe Frankreich (Dentexia) und aktuell Großbritannien (Mydentist), mit ähnlichem Wiederhall.

Vor dem Hintergrund solcher Erfahrungen lautet die Antwort auf die – häufig nur rhetorisch – gestellte Frage, ob Patienten von Dentalketten nicht auch profitieren, etwa von längeren Öffnungszeiten oder günstigeren Angeboten zahnärztlicher Leistungen, ganz klar: nein, nada, negativ! Wer immer noch meint, der Markt werde schon alles richten, ist naiv.

In den USA, Großbritannien, Skandinavien, Südeuropa und Asien bewegt sich die Zahl der Ketten mit 200 bis 1.000 Zahnarztpraxen bereits im zweistelligen Bereich. In Deutschland sind aktuell rund 600 zahnärztliche MVZ zugelassen, davon mehr als jedes zweite im Verbund mit einer Kette. Also auch wir sind mittendrin.

Wie aufseiten der Kapitalgeber versucht wird, Fakten zu schaffen und nebenbei auch politische Deutungsmacht zu gewinnen, illustriert der im September gegründete „Bundesverband nachhaltiger Zahnheilkunde“ (BNZK). Bereits der verheißungsvolle Name führt gutgläubige Menschen schnell in die Irre: Nachhaltig kann ja per definitionem nur positiv sein, oder? Aber lassen wir uns nicht einlullen. Zwar erklärt

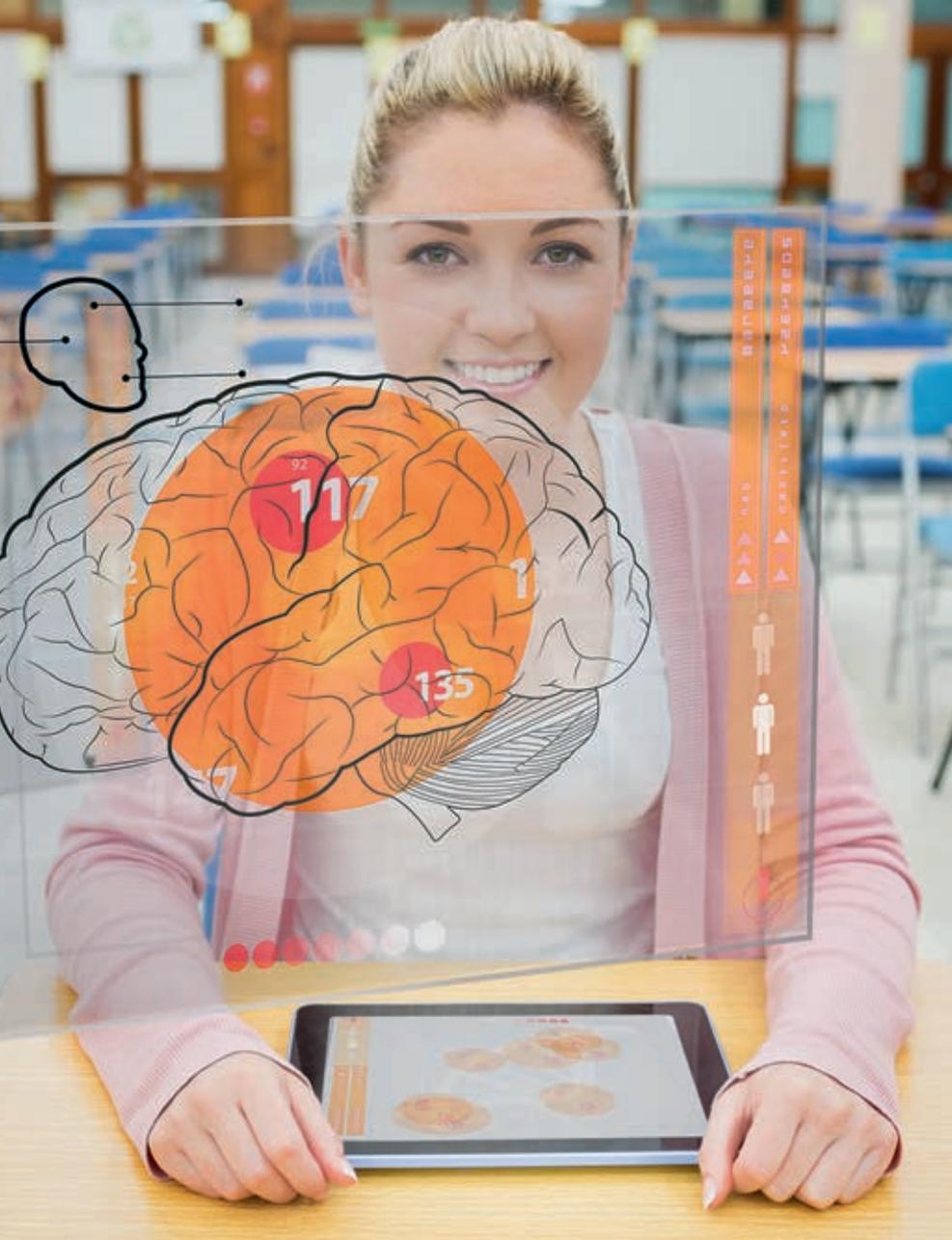
der Vorsitzende Dr. Daniel Wichels: „Wir stehen für Angebotsvielfalt, qualitativ hochwertige und flächendeckende Versorgung sowie für den Aufbau nachhaltiger Strukturen in der Zahnmedizin.“ Konkret fordert der BNZK allerdings, dass Gründung und Aufbau von Zahnärzter-MVZ nicht eingeschränkt werden dürfen. Klarer kann man sich nicht als Lobby für die zahnärztlichen Kapital-MVZ outen. Nachhaltige Zahnheilkunde für Investoren, wenn man so will. Während Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung und Bundeszahnärztekammer alles tun, um die Politik davon zu überzeugen, genau dieses Einfallstor – marode Krankenhäuser werden von Fremdinvestoren aufgekauft, um zahnärztliche MVZ gründen zu können – zu schließen, definieren Zahnärzte in Westfalen-Lippe die zahnärztliche Berufsausübung an der Basis neu: Dabei setzen sie auf ein Genossenschaftsmodell, das jungen Zahnärzten die Möglichkeit bieten soll, sich im Angestelltenverhältnis der Niederlassung zu nähern: ohne wirtschaftliches Risiko, dafür mit großem Entscheidungsspielraum und begleitet von Experten. Von Zahnärzten für Zahnärzte. Ob sie ihr Versprechen einlösen können, „das Beste aus beiden Welten“ zusammenzubringen und nebenbei noch die Versorgung auf dem Land zu sichern, wird sich zeigen.

Nachhaltiger als die Zielsetzungen des BNZK scheint ihre Idee vor dem Hintergrund unserer Erfahrungen auf jeden Fall.



**Claudia Kluckhuhn**  
Chefin vom Dienst





**24** Für die einen ist es eine revolutionäre Innovation: An einer privaten Hochschule in Malta kann man jetzt online den „Bachelor of Medicine“ machen. Für die anderen ist es ein großer, teurer Bluff: überhaupt nicht anerkannt und an der Praxis vorbei. Was ist davon zu halten?

## TITELSTORY

# Online-Studium Medizin mit Bachelor-Abschluss

Virtuell an der Praxis vorbeistudiert

24



Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)



Foto: Freudisperger

**38** An der Prothese hängt der Sequester. Welche Behandlungskonzepte bei der Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose indiziert sind.

Titelseite & Foto: Wavebreakmedia - iStock.com

## MEINUNG

**Editorial** 3

**Leitartikel** 8

**Leserforum** 10

## POLITIK

**Skandal um spanische Dentalkette iDental: Wenn der Franchisenehmer Zahnarzt spielt** 12

**Standard-, Kassen- und Versichertenbereich**  
Standards für die elektronische Patientenakte 14

**Genossenschaft Zahnarztpraxis vor Ort**  
Das Beste aus beiden Welten 16

**Bundesverband nachhaltiger Zahnheilkunde (BNZK) gegründet**  
Neue Lobby für die zahnärztlichen Investoren-MVZ 22



Foto: zm-nb

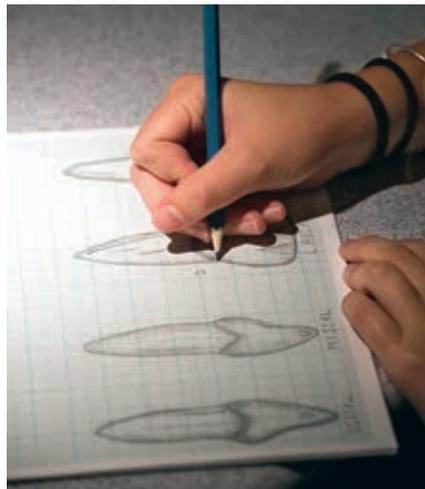


Foto: Tim Schoon



Foto: Mercy Ships

**54** Die Expertise über Kakao steht, seit Jahren. Wie die Milchlobby auch über die Zahnmedizin versucht, ihre Trinktüten an das Kind zu bringen.

**76** An der University of Iowa lernen die Studierenden die Zähne zu zeichnen. Weil sie so die natürliche Zahnmorphologie besser verstehen.

**100** Seit 40 Jahren bringt die „Africa Mercy“ Hilfe und Heilung in die ärmsten Länder der Welt. Warum die Arbeit an Bord so einzigartig ist.

**Fristverlängerung für TI-Anbindung bis zum 30. Juni 2019**

„Spahns Plan verletzt das Wettbewerbsprinzip“ **36**

**foodwatch veröffentlicht Milchlobby-Report**  
Kakao ist nicht nicht kariesfördernd **54**

**Kostenstrukturerhebung**  
Haben Sie schon geZäPPt? **96**

**ZAHNMEDIZIN**

 **Der besondere Fall mit CME**  
Sekretorisches Mamma-analoges Speicheldrüsenkarzinom **32**

**Von der seltenen Nebenwirkung zur ernst zu nehmenden Erkrankung**  
Medikamenten-assoziierte Kiefernekrosen **38**

**Anatomische Kunststunde für US-Zahnmedizinstudenten**  
Zahnmedizin zeichnen **76**

**(Defensive) Alterszahnheilkunde**  
Unorthodoxe Interventionen wagen **80**

**PRAXIS**

**Die Henrici-Kolumne zu Ihren Praxisfragen**  
Meine Assistenz ist krank – und jetzt? **90**

**Entsorgung von Elektrogeräten in der Praxis**  
Wohin mit dem Schrott? **92**

**OLG Köln**  
Versicherer darf Patienten auf vermuteten Behandlungsfehler hinweisen **104**

**GESELLSCHAFT**

**Hornissenexperte Dr. Elmar Billig**  
Tagsüber Kieferbehandlung, abends Hornissenrettung **94**

**40 Jahre Mercy Ships**  
Das Schiff der Hoffnung **100**

**MARKT**

**Neuheiten** **112**

**RUBRIKEN**

**Termine** **60**

**Formular**  
Meldungen unerwünschter Wirkungen von Medizinprodukten **74**

**Nachrichten** **89, 99**

**Bekanntmachungen** **105, 106**

**Impressum** **110**

**Zu guter Letzt** **138**

# Vom Süden ...

Als eines der am schnellsten wachsenden Factoring-Unternehmen sind wir für unsere Mandanten in ganz Deutschland da. Unsere Mitarbeiter denken Dienstleistung weiter und setzen alles daran, Ihren Praxisalltag zu vereinfachen. Wir können uns tausendprozentig auf unser Team verlassen und Sie können von maßgeschneiderten Lösungen profitieren – egal, wo Sie sind. Mehr unter: [meinebfs.de](https://www.meinebfs.de)



# ... bis in den Norden.



**BFS**  
health finance

Einfach. Machen.

# ZäPP – Transparenz und starke Argumente für die Weiterentwicklung der Versorgung

Ende Juli 2018 war es soweit: Nach aufwendigen Vorbereitungen gaben die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen der Länder bundesweit den Startschuss für das neue Zahnärzte-Praxis-Panel, kurz ZäPP. Insgesamt haben rund 38.000 Zahnarztpraxen im Bundesgebiet die Erhebungsunterlagen erhalten. Was Ihnen im Vergleich zum Erhebungsbogen der vorigen Kostenstrukturerhebung der KZBV aufgefallen sein wird: Der neue Erhebungsbogen ist deutlich umfangreicher. Warum? Die Anforderungen an eine repräsentative Datengrundlage sind erheblich gestiegen. Um im Austausch mit Krankenkassen, Schiedsämtern, Sozialgerichten und auch der Politik sprachfähig zu sein, bedarf es ausdifferenzierter Daten, mit deren Hilfe die Kosten- und Versorgungsstrukturen in der vertragszahnärztlichen Versorgung auf Landes- und Bundesebene transparent dargestellt werden können. Ungeachtet dessen müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass sich heute Verhandlungen über die Anpassung von Punktwerten und Menge nur noch in wenigen Fällen auf „vertragspartnerschaftlicher“ Ebene abbilden lassen, sondern vielmehr insbesondere der Verband der Ersatzkassen (vdek) hier diesen Pfad seit geraumer Zeit verlassen hat. Die Situation verhärtet sich in zunehmendem Maße und ist dadurch gekennzeichnet, dass man in keiner Weise mehr bereit ist, unseren berechtigten Punktwertforderungen

nachzukommen, den Weg in das Schiedsamt beschreiten muss und letztendlich sogar das Sozialgericht bemüht. Ich bin mir sicher, dass Sie genauso wenig Verständnis für das Verhalten dieser Krankenkassen entwickeln wie wir. Noch weniger nachvollziehbar erscheint die Haltung der Kassenseite, wenn man sich den Ausgabenverlauf im Bereich der Zahnheilkunde anschaut. In keinem anderen Leistungsbereich wird so erfolgreich und mit harten Fakten nachweisbar „Gesundheit“ produziert wie in der Zahnmedizin. Die Erfolge der Prävention sind einzig und alleine der Zahnärzteschaft zu verdanken und führen letztendlich dazu, dass sich die Morbidität wie z. B. im Bereich der Füllungen und Extraktionen rückläufig entwickelt. Wer sich dann in Schiedsamtverhandlungen aufseiten der Krankenkassen hinstellt und unsere bisherige Kostenstrukturerhebung als interessengesteuert und wenig valide bezeichnet, handelt unseriös und würdigt in keiner Weise mehr das hohe Engagement der Zahnärzteschaft, die jeden Tag mit neuen bürokratischen Lasten und Reglementierungen überzogen dennoch versucht, eine flächendeckende, wohnortnahe und qualitätsgesicherte Versorgung sicherzustellen. Damit ist die Frage auch schon beantwortet: „Muss ich an ZäPP teilnehmen?“ Die Antwort kann nur „Ja“ lauten! Denn so ernüchternd und unverständlich die neue Ausrichtung der genannten Krankenkassen auf der einen Seite ist, so sehr sind wir auf

unserer Seite gefordert, diesen „Fehdehandschuh“ aufzunehmen und in Schiedsämtern oder gar vor dem Bundes- oder Landessozialgericht mit harten Daten und Fakten zu überzeugen. Um die Neutralität und idealerweise die Unangreifbarkeit der erhobenen Daten zu gewährleisten, wurde das renommierte Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) mit der Durchführung und der Auswertung der ZäPP-Erhebung betraut. Ein weiterer Aspekt, der die Aussagekraft der Zahlen sicherstellt, ist die Bestätigung der betriebswirtschaftlichen Daten durch einen Steuerberater oder einen verwandten Beruf. Nur so ist es möglich, Schiedsämter und Sozialgerichte von der Seriosität unserer Argumente zu überzeugen. Uns ist bewusst, dass die Teilnahme am ZäPP Zeit kostet und die finanzielle Entschädigung, die bei Teilnahme gezahlt wird, nur ein Anreiz sein kann. Auch der persönliche Informationsgewinn durch Praxisbericht und Chefübersicht sollte Motivation genug sein, teilzunehmen. Allem voran aber muss die Erkenntnis jeder Vertragszahnärztin und jedes Vertragszahnarztes stehen, dass wir für die angemessene Vergütung Ihrer Leistungen kämpfen und dies zukünftig nur noch auf der geforderten Datenbasis erfolgreich tun können. Wer nicht mitmacht, kann auch in Zukunft keine angemessenen Punktwert erhöhungen erwarten. Deshalb darf ich mich bei allen bedanken, die bereits teilnehmen und würde mich sehr freuen, wenn auch Sie dabei sind!

**Martin Hendges**

Stellvertretender Vorsitzender  
des Vorstands der KZBV



**„Ich rufe alle angeschriebenen Praxen ausdrücklich auf, sich am ZäPP zu beteiligen. Es kommt auf jede einzelne Zahnärztin und jeden einzelnen Zahnarzt an!“**

WIE NENNEN SIE EINE ENDOFEILE,  
DIE 700 % BRUCHSICHERER IST,  
ALS ANDERE?

WIR NENNEN ES  
**Upgrade Dentistry**

EINE IDEE WEITER

## HyFlex™ EDM & CM

Extrem gekrümmte Wurzelkanäle erfordern großes Fingerspitzengefühl und erstklassige Endofeilen. Nichts ist ärgerlicher als eine abgebrochene Feile, ein perforierter oder verlagerter Wurzelkanal und Stufenbildung. Deshalb haben wir die extrem bruchsicheren HyFlex™ EDM Feilen mit optimaler Schneidleistung und perfekter Flexibilität entwickelt. 700 % mehr Bruchsicherheit – Auf diese Idee muss man erst einmal kommen.

BETTER QUALITY.  
BETTER RELIABILITY.  
BETTER PRACTISE.

[www.coltene.com](http://www.coltene.com)

 **COLTENE**

## Anbindung an die TI – Ein No-Go für die Praxis

■ Zum Beitrag „Anbindung an die Telematikinfrastruktur: Zahnärzte und Ärzte fordern Fristverlängerung per Petition“, zm 19/2018, S. 10–11.

Warum traut sich keiner der Verantwortlichen, die TI aufzuhalten? Oder muss inzwischen alles die Presse aufdecken? Auch ich war so doof und habe erst mal die TI umgesetzt, aus lauter blinder Hörigkeit! Nun habe ich seit vier Monaten die TI in meiner Praxis und damit Probleme, die ich vorher nicht hatte, eingeführt.

Es vergeht kein Tag, an dem entweder Patienten die „falsche“ Karte (also G1 statt G2) mitbringen und wir mit ihnen diskutieren müssen, dass sie sich mit ihrer Versicherung in Verbindung setzen müssen und wir dann dem Versicherungsnachweis hinterherlaufen dürfen. Vorher war es egal, welche Karte kam. Wir sind inzwischen vollständig vom Internet abhängig. Vorher konnte das Internet ausfallen und wir dennoch weiterarbeiten und die Karten einlesen. Erstmal nicht weiterarbeiten konnten wir auch, als über Nacht Zertifikate – in meinem Fall der CGM [CompuGroup Medical] – eingespielt wurden. Die haben über Nacht ihr Update geladen, natürlich ohne

mich zu fragen. Und weil bei uns nachts der Strom ausgeschaltet wird, wird nichts hochgeladen. Meine Mitarbeiterin geht dann täglich online auf Zertifikatsuche, um sie händisch einzupflegen. Auch der Telefonsupport der CGM ist eine Zumutung – unsere Telefonleitung wird teilweise über Stunden geblockt und man bekommt nur Ausreden statt eine wirkliche Hilfestellung. Meine Mitarbeiterin reagiert inzwischen völlig allergisch und genervt, wenn sie mal wieder mit der CGM sprechen muss, wenn wir mit unserem bisher Erlernten nicht weiterkommen.

Warum die KZV hierfür monatlich 82 Euro zahlt, erschließt sich mir nicht. Das alles ist für eine Praxis ein No-Go!!!! Nach Rücksprache mit meiner KZV wollte keiner zuständig sein, trotz „vollstem“ Verständnis werde ich als Behandler damit allein gelassen. Zudem halten wunderbar alle die Hand auf. Jede Praxis soll zukünftig nicht nur die Kosten für die Erstinstallation, sondern auch alle Folgeprobleme selber lösen und dafür zahlen. Zwar be-

kommt man ein Teil der Kosten – je nachdem, wann man es umsetzt – zurückerstattet, aber was ist mit den Alltagsproblemen und den Kosten, die nicht numerisch erfasst werden? Zusätzlich gibt es konkrete Kosten wie die für mein Abrechnungsprogramm (Ivoris). Für die Erstinstallation verlangten sie rund 350 Euro, dann als monatlichen Telematik-Support (?) 17,85 Euro und weil mit der TI ein neues Modul von Ivoris freigeschaltet wurde, wird mir gleich ein Neuvertrag für alle vorherigen Module mitverkauft, so dass ich nun jährlich auf circa 400 Euro Kosten sitzen bleiben soll. Fairerweise muss man sagen, dass der Support der Mitarbeiter von Ivoris in ihrem Abrechnungsprogramm unschlagbar ist, aber im Bereich TI? Hier scheint die CGM bessere Lobbyarbeit geleistet zu haben, denn die kriegt für viele ungelöste Probleme und einen miserablen Support mehr als das Vierfache durch die KZV/KV finanziert. Beeindruckend! Interessant ist, dass keiner ehrlich und offen seine Meinung dazu sagen will, obwohl jeder,

mit dem ich gesprochen habe die Sinnhaftigkeit infrage stellt – aber bitte nicht offiziell!

Die Einzigen, die klar zu profitieren scheinen, sind Firmen wie CGM und Konsorten und natürlich die Versicherungen, denen es sicher nicht um den Schaden geht, der durch Missbrauch von Versicherungskarten ausgelöst wird, denn dieser begründet in keiner Weise die nun laufenden Milliardenkosten für die TI!!!

Dann noch ein wichtiges Thema: Ohne Wissen und Zustimmung des Praxisinhabers werden Inhalte über die Schnittstelle der Telematik hochgeladen. Es kann nicht in Ordnung sein, dass der Inhaber außen vor gelassen wird, ohne sein Wissen Zertifikate eingespielt werden, die was auch immer tun dürfen! Wie kann das rechtlich gehen? Wo ist da Transparenz und wer haftet im Schadensfall? Ja klar – der Inhaber der Praxis! Dazu sage ich genauso klar: NEIN! Hier besteht dringender Handlungsbedarf aufseiten unseres Berufsverbands, der Kammer und der Politik!

*Dr. Mazloumi, Ditzingen*

## Klinisch-ethische Falldiskussion – Das eigentliche Dilemma

■ Zum Beitrag „Die klinisch-ethische Falldiskussion: Therapieentscheidung pro Finanzen oder pro Patient?“, zm 17/2018, S. 72–76.

Der Artikel zeigt, wohin der kaufkraftbezogene Gebühren- und Honorarverfall der letzten drei Jahrzehnte geführt hat: zur routinemäßigen Überkronung nicht überkronungsbedürftiger Zähne. Auch explodierende Hygienekosten – mit teuren jährlichen Validierungen – haben dazu beigetragen, dass Befunde und Therapien allzu oft aufgeblasen

werden. Es entsteht Überversorgung, die zuweilen an Körperverletzung grenzt. Viele Praxen/MVZ erwirtschaften nur noch dann hohe Gewinne, wenn sie nicht nur die Patientenzahlen erhöhen (Werbung), auch mit gekauften Spitzenbewertungen im Netz, sondern eben auch Überversorgen. Mit „Zahnheilkunde“ im Wortsinn hat das nichts mehr zu tun, im

Gegenteil. Sinnvolle, aber hoffnungslos veraltete und unterbewertete GKV-Endodontie und GKV-Parodontologie bleiben dabei leider auf der Strecke, alles geht nur noch privat oder unterbleibt (Extraktionen). Das ist aber sehr unethisch.

Das eigentliche Dilemma dieses Falls ist nicht der Konflikt Chef – Assistentin, sondern der Zwang zu

unrealistischen Stundenumsätzen in unnötig teuren Praxen (bspw. 400,- Euro). Das ärztliche Ethos ist schon lange auf der Strecke geblieben, Solidargemeinschaft und Patienten sind die Leidtragenden. Maßhalten ist in der Zahnheilkunde aus dem Blick geraten, in diesen so umsatzfixierten Zeiten.

*Dr. Paul Schmitt, Frankfurt am Main*

## Frauenquote – Besser losen statt Wahlmanipulationen

■ Zum Beitrag „Interview mit der Präsidentin des VdZÄ: Ohne eine Quote wird sich in naher Zukunft nichts ändern“, zm 20/2018, S. 12–15.

Wenn man Kollegin Klas folgt, müssen Benachteiligungen, die Frauen am Gewählt-werden als Standespolitikerin hindern, durch eine Quote kompensiert werden. Aber warum soll diese Bevorzugung auf die weiße, also ohnehin schon privilegierte Frau beschränkt bleiben (Und andere sind unter den abgelichteten Gründungsmitgliedern des VdZÄ nicht erkennbar.)? Was ist mit dem schwarzen, braunen Mann, der Frau, die möglicherweise allein aufgrund ihres Aussehens weniger Wahlchancen haben? Was ist mit den Kollegen mit ausländischem Hintergrund, deren nicht ganz flüssiges, nicht immer stilsicheres Deutsch ihre Wahlchancen mindert? Was ist mit dem behinderten Kollegen oder dem gesundheitlich eingeschränkten, der seinen Praxisbetrieb aufrechterhalten mag, dem aber fürs Netzwerken wie für den Wahlkampf die Kraft fehlt? Was mit den jungen Kollegen, an deren politischem Zeitbudget der Praxisaufbau nagt? Was mit denen, die ältere Familienangehörige intensiv betreuen müssen? Große, schöne Menschen machen in Wirtschaft und Politik leichter Karriere – sollten wir für eine Quote nicht auch an die hässlichen und kleinen denken? Auch eine Dummenquote möchte ich befürworten: Vielleicht würde sie die überbordende Komplexität des Abrechnungswesens bremsen, die uns viel zu kluge Menschen an ihren Schreibtischen bescheren. Klas argumentiert, Schwangerschafts- und Familienzeiten verschlechterten die Wahlchancen von Frauen. Warum fordert sie dann

eine Frauen- und keine Mütterquote? Und vielleicht noch eine kleine Quote für alleinerziehende Männer? Sollen wir dann die Zahl der Kinder berücksichtigen?

Ich hoffe, es ist klar geworden, dass solche Differenzierungen unpraktikabel werden und die Fixierung auf die Differenz Mann/Frau als interessengeleitet, ideologisch und machttaktisch zu bezeichnen ist, weil sie viele andere, genauso berechnete Differenzierungen bzw. Identitäten von der Privilegierung ausschließt und abwertet.

Dahinter steht anscheinend die Überzeugung, bei Wahlen ginge es um eine ausgeglichene Vertretung der Wähler. Wahlen sind aber historisch (aristokratische) wie heute kompetitive, elitäre Veranstaltungen, bei denen aus guten wie aus schlechten Gründen gewonnen wird und die sofort ins Prinzipal-Agenten-Problem führen, das umso ärger wird, je seltener die Gewählten wechseln.

Wer statt Elitenetzwerken echte Repräsentanz will, wird sie durch Wahlmanipulation nicht erreichen, sondern nur durch Abschaffen von Wahlen und deren Ersetzen durch das Losverfahren, wie es in der altgriechischen Demokratie üblich war. Das Los könnte auf jeden Zahnarzt fallen – den so erhaltenen Sitz in der Vertreterversammlung anzutreten, wäre eine Ehrensache. Die Zufallsauswahl würde zur größtmöglichen Chancengleichheit und Quotengerechtigkeit führen.

*Michael Logies, Zahnarzt, Wallenhorst*

# MANAGEMENT LEHRGANG

2019 | 10. JAHRGANG

SCHLOSS WESTERBURG



## Betriebswirt der Zahnmedizin

für ZahnmedizinerInnen, PraxisinhaberInnen  
und zahnärztliches Fachpersonal

**BEWÄHRTER LEHRGANG**

Mehr als 250 Führungskräfte für den deutschen Dentalmarkt ausgebildet

**10  
JAHRE**



**WESTERBURGER  
GESELLSCHAFT**  
FÜR ZAHNÄRZTLICHE PRAXISFÜHRUNG

Veranstaltungsort: Schloss Westerburg,  
56457 Westerburg | Tel: 04644 - 97 34 040

Alle Informationen unter:

[www.betriebswirt-zahnmedizin.de](http://www.betriebswirt-zahnmedizin.de)

Skandal um spanische Dentalkette

## iDental: Wenn der Franchisenehmer Zahnarzt spielt

**Es sei der „weltweit größte Skandal“ den die Zahnmedizin bisher erlebt habe, sagt Dr. Óscar Castro Reino, Präsident der spanischen Zahnärztekammer: Im Frühjahr 2018 wurde die Dentalkette iDental von den spanischen Behörden zwangsweise geschlossen. Betroffen sind mehr als 350.000 Patienten und 800 Zahnärzte.**



Implante gibt's bei iDental für 12,03 Euro pro Monat – umgerechnet auf 60 Monate macht das 721,80 Euro.

2017 veröffentlichte die spanische Zahnärztekammer, der Consejo General de Colegios de Odontólogos y Estomatólogos de España, eine Untersuchung, die es in sich hat: Demnach entfielen von 2013 bis 2015 fast die Hälfte aller Patientenbeschwerden auf Praxen in Dentalketten – obwohl diese lediglich rund vier Prozent aller spanischen Zahnarztpraxen stellen (siehe Kasten).

Die Daten legen den Verdacht nahe, dass die

Probleme hausgemacht sind – in diesem Fall bei der spanischen Dentalkette iDental. Der Skandal um das Unternehmen beschäftigt seit Monaten die spanische Presse. Hunderte Patienten gingen bereits auf die Straße, um gegen den „systematischen Betrug“ vorzugehen.

### Wurden 350.000 Patienten betrogen?

Was war passiert? 2014 wurde iDental gegründet, vier Jahre später, im April und Mai 2018 wurden alle 24 Filialen der Dentalkette ohne Vorankündigung von den spanischen Behörden zwangsweise geschlossen. Untersuchungen hatten ergeben, dass die Patienten von iDental durch nicht qualifiziertes Personal behandelt und dass bei der Behandlung Materialien minderer Qualität verwendet worden waren. Zurück blieben 350.000 betroffene Patienten, deren Behandlung teilweise noch gar nicht begonnen wurde, teilweise nicht beendet war, die aber immer im Voraus bezahlt hatten. Die spanischen Zeitungen schrieben von Patienten, die „mit Schrauben im Zahnfleisch statt Zähnen zurückgelassen“ wurden, sowie von „Menschen, die das Geld für die Zahnbehandlung als Kredit aufgenommen und nun alles verloren haben“.

Wie konnte es dazu kommen? iDental hatte sich selbst als „low-cost“-Unternehmen beworben, dessen Ziel es war, die zahnärztliche Behandlung selbst für das niedrigste Budget erschwinglich zu machen.

Zunächst seien Behandlungen zu (üb)erhöhten Preisen angeboten worden, danach sollten aber „Rabatte von bis zu 95 Prozent“ gewährt werden, beschrieb Zahnärztekammerpräsident Castro Reino die Masche von iDental auf dem Weltkongress des Weltzahnärzteverbands Fédération Dentaire Internationale (FDI) Anfang September in Buenos Aires. Die Patienten sind laut Castro Reino mit Preisnachlässen geködert worden, um Behandlungen durchzuführen, für die sich viele bei den von iDental vermittelten Finanzanbietern verschuldet hätten.

### „Das Problem ist das System“

„Wenn versucht wird, Ihnen ein Implantat mit einer Krone für 500 Euro zu verkaufen, sollten eigentlich die Alarmglocken läuten“, sagte Castro Reino. Aber der „Billig-Zahnarzt-Boom“ habe eben zu dieser massiven Kommerzialisierung des Berufs geführt.

Der Kammerpräsident selbst hat schon vor Jahren in den spanischen Tageszeitungen vor Kliniken gewarnt, die minderwertige Materialien verwenden und Top-Preise verlangen, auf die sie dann absurde Rabatte gewähren. Den Fehler sieht er jedoch im System: Das Problem seien nicht die Kliniken selbst, betonte er gegenüber den FDI-Delegierten, sondern „das System, das sie geschaffen haben“.

Das spanische Gesundheitssystem ist ähnlich dem deutschen System aufgebaut – mit einem entscheidenden Unterschied: Die Zahnmedizin ist von einer umfassenden gesetzlichen Gesundheitsversorgung ausgeschlossen. Lediglich Zahnextraktionen und Kontrolluntersuchungen werden über die gesetzliche Krankenversicherung abgewickelt.

#### SPANISCHE STUDIE ZU PATIENTENBESCHWERDEN

### Fast 25-mal mehr Beschwerden über die 3,9 Prozent Dentalketten

Von den 21.628 Zahnarztpraxen in Spanien werden 20.411 (94,4 Prozent) von niedergelassenen Zahnärzten, 852 (3,9 Prozent) von Dentalketten und 365 (1,7 Prozent) Praxen von Versicherungen betrieben. Die spanische Zahnärztekammer zählte in den Jahren 2013 bis 2015 insgesamt 4.648 Patientenbeschwerden. Davon betrafen 2.213 (47,6 Prozent) niedergelassene Praxen, 2.258 (48,6 Prozent) Dentalkettenpraxen und 177 (3,8 Prozent) von Versicherungen betriebene Praxen. Knapp 74 Prozent der Beschwerden richteten sich gegen die zahnärztliche Diagnostik und Behandlung. ■

Quelle: Consejo General de Colegios de Odontólogos y Estomatólogos de España

# Adhese® Universal

Das universelle Adhäsiv



# Alles auf einen Klick

- Ca. 190 Einzelzahn-Anwendungen pro 2 ml VivaPen®\*
- Direkte und indirekte Restaurationen und alle Ätztechniken
- Hohe Haftwerte auf trockenem und auf feuchtem Dentin

\* Daten auf Anfrage

[www.ivoclarvivadent.de/adheseuniversal](http://www.ivoclarvivadent.de/adheseuniversal)

**ivoclar**  
**vivadent**  
passion vision innovation

Dafür muss der Patient zu einem bestimmten Zahnarzt des öffentlichen Dienstes gehen. Laut dem EU-Handbuch der zahnärztlichen Praxis vom Council of European Dentists werden diese jedoch verhältnismäßig schlecht bezahlt – weniger als fünf Prozent der spanischen Zahnärzte arbeiten demnach für den öffentlichen Dienst. 92 Prozent haben sich als private Praktiker für private Patienten niedergelassen.

„Aus meiner Erfahrung heraus, wird die zahnärztliche Versorgung per Gesetz nicht als integrativer Bestandteil der Gesundheitsversorgung betrachtet“, bestätigt Zahnärztin Paola Fraboulet Torres, die in Valencia in einem privaten Versorgungszentrum praktiziert. „Möchte man die freie Arztwahl nutzen, so sind das reine Privatleistungen und die müssen dementsprechend bezahlt werden.“ Da es jedoch keine vorgeschriebene Gebührensкала gebe, bestimme der Wettbewerb die Preise.

Insgesamt fehlen Regularien, betont Castro Reino auf der Webseite der Zahnärztekammer und kritisiert die „laxe Gesetzgebung“ in Spanien. Es sei genauso leicht eine Zahnarztpraxis zu eröffnen „wie einen Friseursalon oder ein Nagelstudio“, bestätigt Torres. „Das Einzige, was man braucht, ist eine Person mit einer zahnärztlichen Approbation, die verantwortlich zeichnet.“

Die Praxis auf Mallorca, in der sie nach ihrem Studium gearbeitet hat, gehörte einem Polizisten. „Seine Nichte war Zahnärztin und hat alle erforderlichen Papiere unterschrieben, er hat die wirtschaftlichen Entscheidungen getroffen“, erzählt Torres.

Ähnlich liegt der Fall von iDental. Eigentümer der Dentalkette ist der Investmentfonds Weston Hill. 24 Zahnkliniken wurden im Sinne eines Franchise-Unternehmens eröffnet – mit über 3.000 Mitarbeitern, wovon rund 800 als Zahnärzte tätig waren. Um die 350.000 Patienten wurden in den iDental-Kliniken behandelt.

## **Praktisch jeder kann eine Zahnklinik gründen**

Laut Torres verkommt die Zahnbehandlung zu einer reinen Verkaufsveranstaltung: „Die erste Behandlung ist kostenfrei. Wenn die Patienten nach Hause gehen, haben sie aber alle erforderlichen Weiterbehandlungsverträge unterschrieben. Teilweise nehmen sie Kredite mit langen Laufzeiten für komplizierte Zahnbehandlungen auf. Je mehr gemacht wird, desto besser.“

Im Fall von iDental geht es jedoch um mehr: Der Verdacht erhärtet sich, dass es sich um „systematischen Betrug“ handelt. Schließlich soll das Unternehmen seinen Kunden systematisch eine billige Behandlung angeboten und sich diese im Voraus bezahlen haben lassen, um dann die Zahnbehandlung nur teilweise durchzuführen, so dass die Patienten in einem schlechten Gesundheitszustand waren und noch mehr Geld investieren mussten.

Um Nachweise für diesen Betrug zu finden, hatte die Nationalpolizei Anfang August in 19 Büros des Unternehmens eine Razzia durchgeführt. Wie die spanischen Medien berichten, hoffe man darüber hinaus feststellen zu können, ob die Patienten tatsächlich von unqualifiziertem Personal betreut und ob schlechtes Material verwendet wurde.

Inzwischen haben spanische Nachrichten gemeldet, dass drei führende Mitarbeiter von iDental verhaftet worden seien. nb

Standard-, Kassen- und Versichertenbereich

# Standards für die elektronische Patientenakte

Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), GKV-Spitzenverband und Bundesgesundheitsministerium (BMG) haben sich auf einheitliche Standards und eine zielgerichtete Aufgabenverteilung für die Umsetzung der elektronischen Patientenakte (ePA) verständigt. Jetzt hat auch die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) den Letter of Intent unterzeichnet.



übergreifende Versorgung verpflichtend vorzugeben. Für die Digitalisierung im Sinne von Patienten und Praxen ist diese Einigung bei der weiteren Umsetzung der ePA deshalb ein starkes Signal.“

Demnach ist als gemeinsame Grundlage für eine solche Akte das Modell der Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte (gematik) vorgesehen. Diese soll zunächst technische Anforderungen und Schnittstellen für die Hersteller von Konnektoren und ePAs definieren.

Dem Letter of Intent zufolge koordiniert der GKV-Spitzenverband einen Arbeitskreis, der die grundsätzliche Struktur der ePA festlegen soll. Im Ergebnis sollen die Daten in drei verschiedenen Bereichen abgelegt werden:

„Wir wollen die Digitalisierung im Gesundheitswesen gemeinsam voranbringen“, betont Dr. Karl-Georg Pochhammer, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der KZBV: „Digitale Lösungen müssen dabei immer einen nachhaltigen und erkennbaren Nutzen für alle Beteiligten haben.“ Eine elektronische Patientenakte, die diesem Anspruch gerecht werden soll, müsse daher auf breite Akzeptanz stoßen und unnötige Bürokratie beseitigen. Dafür bedürfe es zunächst der Definition einheitlicher Schnittstellen, Standards und Bedienoberflächen für den Datenaustausch.

**„Für die Digitalisierung ist diese Einigung ein starkes Signal!“**

Pochhammer: „Der Selbstverwaltung muss es möglich sein, Standards und Formate sowohl für die vertrags(zahn)ärztliche sowie auch für die sektoren-

## Differenz der aktuellen Aktenmodelle und gemeinsamer Konsens für die 291a-Akte

Aktenmodelle heute aufgrund ihrer entscheidenden Dimensionen nicht vereinbar.		Dimension: Anbindung	
		Datenübergabe (Versicherte übergibt Daten an LE)	Berechtigung (Versicherte gibt LE Berechtigung)
Dimension: Datenhaltung	Zentral (auf der ePA des Versicherten)	TK / BITMARCK	gematik
	Dezentral (in der Umgebung des LE als auch auf ePA des Versicherten)	-	AOK

**Konsens:** Gematik-Modell als gemeinsame Perspektive der ePA-Architektur (insb. beim Berechtigungskonzept). Eine Datenübermittlung erfolgt an die zentrale ePA-Umgebung des Versicherten nach dessen Zustimmung aus dem Primärsystem des Leistungserbringers. Dahinterliegende dezentrale Konzepte zur Datenhaltung obliegen dem ePA-Anbieter.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den bisherigen Aktenmodellen gemäß § 291a SGB V

■ **Standardbereich:** Das ist ein standardisierter Bereich für die „gleichartige Ablage von medizinischen Informationen aus der Versorgung“, wie es im Dokument heißt. Das können Arztbriefe sein, Medikationspläne oder Notfalldaten.

■ **Kassenbereich:** Dieser dient als Ablage für die von den Kassen bereitgestellten Informationen für die Versicherten, wie Abrechnungs- und Patientenquittungen sowie bei Bonusprogrammen gesammelte Punkte.

■ **Versichertenbereich:** Hier werden jegliche individuellen und Lebensstil-relevanten Daten abgelegt, die vom Versicherten bereitgestellt werden. Dazu gehören Ernährungspläne zu (zum Beispiel von Ernährungsassistenten) und Fitness-Übungen oder (beispielsweise durch Apps) selbst erfasste Körperdaten.

## Die gematik definiert das Modell

Grundlage für eine solche Akte ist das Modell der gematik: Sie soll die Architektur der ePA – soweit zum Beispiel für Sicherheit und Praktikabilität notwendig – einheitlich für alle Anbieter spezifizieren. Dafür soll sie technische Standards und Schnittstellen für die Hersteller von Konnektoren und ePAs definieren. Auch die notwendigen Zulassungen für Betreiber und Anbieter von ePA-Lösungen und Komponenten erfolgen durch die gematik, heißt es in dem Papier. Bezogen auf den Kassenbereich können die einzelnen Krankenkassen die nicht-medizinischen Inhalte eigenständig festlegen. Die Kassen streben allerdings eine Standardisierung gleicher Information durch den GKV-Spitzenverband auch in diesem Bereich an, „soweit dies erforderlich oder sinnvoll ist“. Die Krankenkassen sollten aber ihre derzeitigen Aktivitäten nicht einstellen, sondern weiterhin ihren Versicherten „digitale Angebote machen und Erfahrungen im Austausch von medizinischen Daten zwischen den an der Versorgung Beteiligten sammeln“, wie es in der Absichtserklärung heißt. Vor diesem Hintergrund sollten Übergangs- und Migrationsregelungen für die aktuellen Gesundheitsakten-Lösungen (eGA) und Transportwege entwickelt werden, die eine „iterative Umsetzung der ePA nach § 291a SGB V nach Modulen mit Priorisierung der Anbindung an die Telematikinfrastruktur und Schnittstellen zu den Primärsystemen“ vorsehen. Die KBV legt fest, was technisch und semantisch für die medizinischen Daten erforderlich ist – auf der Basis internationaler Standards. Die technischen und semantischen Vorgaben für die zahnärztliche Versorgung werden von der KZBV zugeliefert.

Abschließend fordern die Unterzeichner das BMG auf, die vereinbarten Vorgehensweisen durch entsprechende Rechtsgrundlagen zu unterstützen. mth

*Die elektronische Patientenakte soll allen Versicherten bis zum Jahr 2021 zur Verfügung stehen und ist integraler Bestandteil der Telematikinfrastruktur.*

Investieren Sie jetzt in die Zukunft Ihrer Praxis!

Sichern Sie sich **2.000 EURO\*** Rabatt beim Kauf eines TRIOS 3 Intraoralscanners über Flemming Dental.



Jetzt anrufen – wir kümmern uns um den Rest: **0800 522 67 01**

[www.flemming-tec.de/intraoralscanner](http://www.flemming-tec.de/intraoralscanner)

**Rabatt-Aktion**  
bis 31.12.2018

00%

\* Der Rabatt wird auf den Netto-Gerätepreis gewährt und gilt für die Varianten Move, Cart und Pod; die 3Shape TRIOS Mono Modelle sind ausgeschlossen. Die Kauf-Bestellung muss bis 31. Dezember 2018 erfolgt sein; es gilt das Auftragsdatum der Praxis auf dem Bestellformular. Der Rabatt kann nicht mit anderen Angeboten von 3Shape oder Flemming Dental kombiniert werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ein Angebot der Flemming Dental GmbH.

 **FLEMMING**TEC

Genossenschaft Zahnarztpraxis vor Ort

## Das Beste aus beiden Welten

Die im Spätsommer gegründete Genossenschaft Zahnarztpraxis vor Ort eG (ZvO) bietet jungen Zahnärzten eine völlig neue Form der Berufsausübung – zwischen dem klassischen Angestelltenverhältnis und der Niederlassung in eigener Praxis. Indem sie bestehende Praxen in ihre Struktur integriert und das wirtschaftliche Risiko übernimmt, „das Beste aus beiden Welten“, wie die Gründer Dr. Wilfried Beckmann und Dr. Art Timmermeister im Interview betonen. Doch was unterscheidet sie von Investoren-MVZ?

Foto: adobeStorj - Love the Wind

### ? Was hat Sie als Zahnärzte dazu bewogen, eine Genossenschaft zu gründen?

**Dr. Wilfried Beckmann:** Junge Zahnärztinnen und Zahnärzte suchen nach der Assistenzzeit in aller Regel nicht mehr direkt den Weg in die eigene Niederlassung. Das hat verschiedene Gründe und ist Ausdruck individueller Lebensplanung. Da hilft diskutieren und lamentieren nicht weiter.

Fakt ist, dass dieser Wandel die Strukturen der zahnärztlichen Versorgung gravierend verändert hat und weiter verändern wird! Die junge Zahnärztesgeneration ist zunächst überwiegend angestellt tätig. Stellenangebote finden sie in größeren Praxen – hier besonders in den Ballungsgebieten. Die Praxisinhaber befinden sich oft im letzten Drittel ihrer Berufstätigkeit.

Gleichzeitig gehen im ländlichen Raum immer mehr fachlich gut aufgestellte Praxisstandorte dauerhaft verloren. Von vier Praxen, die dort zur Übergabe angeboten werden, wird nur eine übernommen. Die Demografie zeigt, dass sich dieser Trend verstärken wird.

### ? Es geht also auch um die Sicherstellung der Versorgung auf dem Land?

**Beckmann:** Auf jeden Fall! Im Interesse der Öffentlichkeit und der Patienten wie auch im Interesse beider Zahnarztgenerationen muss es liegen, Arbeitsplätze für junge angestellte Zahnärzte besonders außerhalb von Ballungsräumen mit hohem Patientenzug zu schaffen. Diese Überlegungen hat die Gründer zusammengebracht.

### ? Worum geht es Ihnen noch?

**Dr. Art Timmermeister:** Wir haben die Genossenschaft gegründet, um die zahnmedizinische Versorgungslandschaft in Westfalen-Lippe zukunftsfest zu machen. Unser Ziel ist, einen Beitrag zur Sicherung der freiberuflichen Zahnheilkunde zu leisten. Das setzt die Sicherung der flächendeckenden Versorgung voraus. Dafür mussten wir die bestehenden Strukturen überdenken.

Im Ergebnis schaffen wir ein neues, zusätzliches Angebot der zahnärztlichen Berufsausübung. Das wird nichts ersetzen, aber es ist aus unserer Perspektive ein überfälliger Lückenschluss. Wir wissen, dass unser Engagement die Probleme nicht alleine lösen können – wir glauben aber, dass wir Impulse setzen und gehen davon aus,

dass der breite Zuspruch, den wir bereits in den ersten Wochen erfahren haben, auch anderen Mut macht, den Schritt von der Theorie in die Praxis der freien Berufsausübung von morgen zu wagen.

### ? Warum die Konzentration auf Westfalen-Lippe?

**Timmermeister:** Alle Gründungsmitglieder sind in Westfalen-Lippe verwurzelt. Um organisatorisch zu gewährleisten, dass wir die Standorte und Behandler persönlich vor Ort betreuen können, haben wir das Einzugsgebiet vorerst bewusst auf unser Schaffensgebiet begrenzt. Hinzu kommt, dass Westfalen-Lippe eine Flächenregion ist und über einen entsprechenden Versorgungsbedarf verfügt.

### ? Und woher kommt das Kapital?

**Beckmann:** Ganz dem Genossenschaftsgedanken folgend hat jedes Mitglied Eigenkapital als Gesellschafter in die Struktur eingebracht – eben „von Zahnärzten für Zahnärzte“. Wichtig ist uns vor allem, dass unabhängig von der Höhe der Einlage jedes Mitglied nur eine Stimme hat. Eine Einfluss-

# VORTRAGSREIHE

## Mit zufriedenenem Personal zur erfolgreichen Praxis

Durch Mitarbeiterzufriedenheit in Ihrer Praxis leichter Personal finden und halten

- » Persönliche Vorstellung einer regionalen Arbeitgeberpraxis der Woche «
- » Eingehende Sensibilisierung zum Thema Mitarbeiterzufriedenheit «
- » Modelle und Möglichkeiten zur Messung der Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiter «
- » Ideen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen «
- » Aufbau und Nutzung einer Arbeitgebermarke zur leichteren Personalakquise «

04.02.2019	Frankfurt	16-20 Uhr
05.02.2019	Stuttgart	16-20 Uhr
06.02.2019	München	16-20 Uhr

18.02.2019	Berlin	16-20 Uhr
19.02.2019	Düsseldorf	16-20 Uhr
20.02.2019	Hamburg	16-20 Uhr

4 Stunden inkl. Pausen  
290,- Euro pro Person (zzgl. USt.)  
Fingerfood & Getränke

Referenten:  
Christian Henrici,  
geschäftsführender Gesellschafter der OPTI health consulting GmbH  
+ jeweils eine regionale Arbeitgeberpraxis der Woche

  
**TOPMEDIS**  
Hier arbeite ich gern!

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

 **DZR** Deutsche  
Zahnärztliche  
Rechenzentren



Anmeldung: [www.topmedis.de/vortrag](http://www.topmedis.de/vortrag)

verschiebung zugunsten Einzelner wird somit sicher vermieden. Finanzbedarf, der über das Eigenkapital hinausgeht, wird klassisch durch Banken finanziert. Die Genossen gehen also bewusst selbst ins Risiko.

## ? Wann geht es los? Steht der Zeitplan?

**Beckmann:** Wir betreten Neuland und wollen deshalb Schritt für Schritt vorgehen. Angedacht ist, Anfang 2019 mit den ersten Praxen zu starten und je nach Resonanz im Laufe des Jahres um drei bis vier Praxen zu erweitern. Nach den ersten Erfahrungen werden wir dann entscheiden, mit welcher Geschwindigkeit die Genossenschaft weiter wächst, ohne dass wir den Grundsatz der Betreuung vor Ort gefährden.

## ? Können Sie die Zahnärzte überzeugen?

**Timmermeister:** Die Resonanz auf unser Modell hat unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen: Kollegen aus dem persönlichen Umfeld wollten sofort Genossen werden! Von vielen Seiten wurden uns aktiv Praxen vorgeschlagen! Noch erfreulicher ist aber, dass auch „junge“ Angestellte, denen wir unser Modell persönlich vorgestellt haben, diesen Weg aktiv mit uns gehen wollen. Natürlich gibt es auch skeptische Stimmen, die in uns Konkurrenz wittern – hierzu muss aber gesagt werden: Wer die aktuelle Marktsituation kennt und auf die kommenden Jahre extrapoliert, stellt fest, dass ein Genossenschaftsmodell ein lang überfälliges Bindeglied der zahnärztlichen Versorgung darstellt und uns eine Möglichkeit an die Hand gibt, auf die aktuellen Herausforderungen zu reagieren. Außerdem ist unser Modell ja nicht „exklusiv“: Jeder ist willkommen!

## ? Auf der Website der ZvO heißt es, sie biete „das Beste aus beiden Welten“ – dem klassischen Angestelltenverhältnis und der Niederlassung. Was ist denn „das Beste“?

**Timmermeister:** Die bisherigen Möglichkeiten des Berufsbetätigungsfeldes als Zahnarzt bildeten mit Anstellung und Niederlassung zwei Extreme.



Portrait: privat

*Dr. Art Timmermeister ist seit 2014 in Bielefeld niedergelassen. Seit 2017 ist er 2. Vorsitzender des Bundesverband der Zahnmedizinischen Alumni (BdZA e.V.).*

Ist die Anstellung mit nur geringem Risiko, aber auch geringen Ausgestaltungsmöglichkeiten verbunden, trägt der niedergelassene Zahnarzt sowohl Kosten als auch Verantwortung allein. Er hat dafür aber auch den wesentlich größeren Spielraum, was die Umsetzung der eigenen Vorstellungen angeht. Unser Ziel ist, das verminderte Risiko einer Anstellung mit der größeren Freiheit einer Niederlassung in Einklang zu bringen. Ehrlicherweise muss man natürlich sagen, dass das tatsächliche Risiko einer Niederlassung „gefühlter“ höher ist als es meist tatsächlich ist. Und auch die Ausgestaltungsmöglichkeiten innerhalb eines Anstellungsverhältnisses können von Arbeitgeber zu Arbeitgeber stark variieren. Während meiner eigenen Anstellungszeit habe ich den Gestaltungsrahmen meist als sehr eng empfunden. Dies war zum einen schlichtweg der knappen Zeit geschuldet, die für Abstimmungsprozesse mit meinem Chef zur Verfügung stand, und zum anderen in unterschiedlichen Interessen und Erfahrungswerten begründet.

Im Unterschied dazu bietet die ZvO eG völlig andere Bedingungen: Hier haben wir Zeit, uns mit Initiativen und Vorschlägen der Kollegen zu beschäftigen, so dass der Impuls zur Eigeninitiative nicht im turbulenten Praxisalltag zwischen zwei Behandlungen erstickt wird. Ebenso wenig wird ein Festhalten an Gewohnheiten zum Hemmschuh, da der Praxisabgeber nicht mehr das operative Geschick der Praxis steuert. Mögliches Konfliktpotenzial, wie es im Chef-Angestellten-Verhältnis häufig zu beobachten ist – aufgrund des unterschiedlichen Alters, der Erfahrung oder auch des Status –, hat somit keinen Einfluss auf Entscheidungen und Prozesse.

Damit steht die ZvO eG für ein Angebot, das für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte das Beste aus zwei Welten verbindet: Die Vorteile der angestellten Tätigkeit – weitgehende Freiheit vor bürokratischen Belastungen, Zeit für fachliche Entwicklung und Erfahrung, kein eigenes finanzielles Risiko, Möglichkeit des Stellenwechsels und der Teilzeitbeschäftigung mit erfahrenen, leicht erreichbaren zahnärztlichen Beratern im Hintergrund. Und die Vorteile der eigenen Niederlassung – Führung einer Praxis als zahnärztlich Verantwortlicher mit eigenem Team, Entwicklung und Umsetzung von eigenen Behandlungskonzepten, Führung und Begleitung von Patienten über alle Behandlungsabschnitte.

## ? Die ZvO wird auch mit MVZ zusammenarbeiten. Wie unterscheidet sich das von Angeboten der Investoren-MVZ?

**Beckmann:** Wir bieten einen Schritt in Richtung eigene Niederlassung an. Das liegt nicht im Fokus anderer Strukturen. Wir wollen kein Rendite-orientiertes Kapital parken, nehmen im Gegenteil selbst Kredite auf und müssen dafür am Markt bestehen. Wir bringen eigenes zahnmedizinisches Know-how mit und bieten damit ein Angebot „von Zahnärzten für Zahnärzte“.

## ? Wie unterscheidet sich Ihr Konzept von den Vorhaben der apoBank oder der ZA eG?

**Beckmann:** Nach unserem Kenntnisstand regt die apoBank ein Leasing-Modell an. Die von apoBank-Chef Ulrich Sommer präsentierten Vorstellungen gehen von einer neuen betriebsfertigen Praxis aus, die ein Zahnarzt leasen kann. Das ist Niederlassung mit reduziertem Finanzierungsrisiko, aber voller unternehmerischer Verantwortung inklusive Backoffice-Belastung. Die ZA eG denkt über ein ähnliches Konzept neuer Praxen in Ballungsräumen mit Auslagerung von Backoffice-Aufgaben nach. Beide Modelle können auch einen Beitrag zur Problemlösung darstellen, unterscheiden sich aber entscheidend vom Modell des in „eigener“ Praxis tätigen Angestellten.

Füllungsfrakturen? Chippings?  
Reparaturen mit iBOND® Universal.



## iBOND® Universal

Entdecken Sie die Effektivität  
von intraoralen Reparaturen.

- » Die Reparatur fehlerhafter Füllungen unterstützt den Gedanken der minimalinvasiven Zahnheilkunde und verlängert die Lebensdauer von direkten und indirekten Restaurationen.
- » iBOND Universal bietet zuverlässige und dauerhaft hohe Haftfestigkeit an allen zu reparierenden Materialien.
- » Keine Verwechslung von verschiedenen Flaschensystemen.

Das neue iBOND Universal Reparatur Kit vereint alle notwendigen Produkte für die indirekte und direkte Restauration. Intraorale Reparaturen können einfach und schnell mit iBOND Universal repariert werden, statt sie kostenintensiv zu ersetzen.

Effektiv, ökonomisch und in nur einer Sitzung.



Für weitere Informationen zur intraoralen Reparatur mit iBOND Universal besuchen Sie uns auf [kulzer.de/intraoraleReparatur](http://kulzer.de/intraoraleReparatur).

Mundgesundheit in besten Händen.



**KULZER**  
MITSUI CHEMICALS GROUP

## ? Wie laufen Übernahme und Fortbetrieb einer Praxis genau ab?

**Beckmann:** Die Praxen unserer Genossenschaft werden nach einem definierten Standard und unter Berücksichtigung der aktuellen Vorgaben ausgestattet, aber nicht „luxussaniert“. Für die Anstellung der Kollegen wird die ZvO eG je Standort ein Z-MVZ gründen. Angestrebt wird, die bewährten Mitarbeiter der Praxen zu übernehmen und den Patienten so „ihre bekannte Praxis“ zu erhalten. Das Expertenteam der Genossenschaft wird die angestellten Zahnärzte und Mitarbeiter fachlich begleiten. Das betrifft Fallplanungen, Kommunikation, fachliches Know-how und Teambuilding. Dafür werden Kollegen und Berater täglich zur Verfügung stehen: teilweise über moderne Kommunikationsmedien, teilweise auch direkt vor Ort in der Praxis.

Selbstverständlich stellen wir gerade zu Beginn die jungen Kollegen von jeglicher Bürokratie frei. Wer sich als Vorbereitung für die eigene Niederlassung hier einarbeiten will, wird gerne unterstützt. Die Zusammenarbeit ist so angelegt, dass angestellte Kollegen „ihre“ Praxis später übernehmen oder sich selbst an einem anderen Standort niederlassen können.

## ? Wie sind die Gründer aufgestellt und welchen Hintergrund bringen sie mit?

**Beckmann:** Einige von uns bringen genossenschaftliche Erfahrung aus einer bereits bestehenden zahnärztlichen Genossenschaft in Westfalen-Lippe (ZAG-WL eG) ein. Andere haben sich seit Jahren intensiv mit dem Generationsübergang in der Zahnmedizin beschäftigt. Hinzu kommt Sachverstand für das Praxismanagement, die Ökonomie und Jurisprudenz. Alle Mitglieder sind selbst im Projekt aktiv.

Wir sind deshalb auch nicht als mitgliederstarke Basisorganisation angelegt, sondern als ein Team, das junge Zahnärztinnen und Zahnärzte in einem Schritt ihrer beruflichen Entwicklung nachhaltig unterstützen möchte.

## ? Wo verläuft die Grenze zwischen unternehmerischer Selbstbestimmung und Angestelltenstatus der angestellten Zahnärzte?



Portrait: privat

*Dr. Wilfried Beckmann führt seit 1981 eine Privatpraxis in Gütersloh. Für die ZVO steuert er hauptverantwortlich die Ausrichtung des innovativen Gesamtkonzepts.*

**Timmermeister:** Nach unserem Verständnis von Zahnmedizin — unabhängig ob deren Ausübung angestellt oder niedergelassen erfolgt — werde ich als Zahnarzt immer Verantwortung für die Dinge übernehmen müssen, die das Wohl meiner Patienten betreffen. Hierzu zählen neben der eigentlichen Therapiedurchführung immer auch Aufgaben wie Hygienemanagement, Abrechnung etc. pp. Wo die Grenze verläuft, ist keine Frage der internen Praxisrichtlinien oder gesetzlichen Anforderungen, sondern muss durch die eigenen moralischen Ansprüche definiert werden. Fremdinteressen dürfen kein Maßstab werden. Die ZvO eG will einen Rahmen bieten, diese Grundwerte mit ihren Mitarbeitern zu bestimmen und zu leben.

Die große Herausforderung hierbei ist allerdings, dass ich als Behandler nach dieser Auffassung Aufgaben verantworte, von denen ich unter Umständen (noch) nichts verstehe beziehungsweise die ich nie gelernt habe. Und genau hier liegt die Stärke unseres Modells: Durch die verschiedenen Kompetenzen gibt es in jedem Bereich Experten, die mir erklären können, wie etwas funktioniert und die sich darüber hinaus die Zeit nehmen, sich mit der aktuellen Entwicklung oder den Anforderungen der Praxis auseinanderzusetzen. Natürlich werden unsere Angestellten Weisungsbefugnisse gegenüber dem Praxispersonal haben. Viel wichtiger als das ist aber die gelebte Praxis — und hier unterstützen wir auch in allen Belangen der Personalführung die persönliche Entwicklung von Beginn an!

Ähnlich verhält es sich auch in puncto Investitionen. Diese werden gemeinschaftlich zahnärztlich durch die Genossenschaft ge-

tragen. Am Ende müssen diese Gelder aber natürlich auch gemeinschaftlich erwirtschaftet werden. Daher ist es ein ureigenes Interesse der Genossenschaft, dass die strukturellen Voraussetzungen — wie beispielsweise Behandlungseinheiten oder das Röntgen — den fachlichen Ansprüchen und Fähigkeiten unserer Angestellten entsprechen. Ein weiterer Vorteil ist, dass es innerhalb unserer Struktur perspektivisch natürlich auch die Möglichkeit geben wird, sich „fachlich auszuprobieren“ — etwa durch punktuelle Hospitationen an anderen Praxisstandorten. So können wir gemeinschaftlich „bessere“ Entscheidungen treffen.

## ? Für wen eignet sich die Anstellung bei der ZvO?

**Timmermeister:** Grundsätzlich spricht das Modell jeden Zahnmediziner nach Abschluss der Ausbildungsassistentenzeit an. Eben weil die durch die Genossenschaft Beschäftigten in den Genuss der wichtigsten Vorteile beider klassischen Berufsausübungsformen kommen, ist „Zahnärzte vor Ort“ tatsächlich ein völlig neuer und vielleicht sogar optimaler Weg. Würde ich heute noch einmal vor der Entscheidung der Niederlassung stehen, könnte ich mir vorstellen, mich nicht alleine niederzulassen und stattdessen in einen Verbund gehen, der es mir ebenfalls ermöglicht, meinen Praxisstandort zu wählen und autark zu arbeiten, dies aber, ohne mich hinsichtlich organisatorischer Prozesse auf ein Einzelkämpfer-Dasein einlassen zu müssen. Das Konzept hat enormes Potenzial: Selbst ausgeprägte Unternehmertypen können in einem derart ausgestalteten Verbund besser und leichter Karriere machen als in einer Einzelpraxis. Eher sicherheitsorientierten Typen bietet sich die Chance, auch eine vollwertige Behandlerrolle zu übernehmen. Nicht zuletzt fördert der Genossenschaftsgedanke ganz explizit die Teilhaberschaft. „Gemeinsam sind wir stark“ ist in dieser Struktur keine Floskel, sondern Daseinsberechtigung! Eben das sprichwörtliche „Gelbe vom Ei“.

*Die Fragen stellte Claudia Kluckhuhn.*

*Informationen für junge Zahnärzte unter: <https://zvo-jobs>.*

# Stumpfaufbau mit Visalys® Core – Darauf können Sie bauen



Visalys® Core ist dualhärtend, röntgenopak und zur Herstellung von Stumpfaufbauten wie auch für die Befestigung von Wurzelstiften geeignet. Mit Visalys® Core erhalten Sie einen stabilen Monoblock im Wurzelkanal. Die einzigartige Active-Connect-Technology (ACT) sorgt für einen sicheren Haftverbund selbst mit lichthärtenden Einschnitt-Adhäsiven, d.h. Sie bleiben beim Adhäsiv Ihrer Wahl. Für Informationen stehen wir gerne zur Verfügung unter 02774 705-99.

[www.kettenbach.de](http://www.kettenbach.de)



Bundesverband nachhaltiger Zahnheilkunde (BNZK) gegründet

## Neue Lobby für zahnärztliche Investoren-MVZ

Der bereits im September gegründete Bundesverband nachhaltiger Zahnheilkunde (BNZK) meldete jetzt, er setze sich für Z-MVZ und für Zahnärzte ein, die sich von der „Standespolitik nicht hinreichend angesprochen fühlen“ – und für die Gründung von Z-MVZ durch Krankenhäuser.

Foto: Adobestock - sasimparaksa

Der neue Verband sieht sich als Sprachrohr für Patienten, Zahnmediziner und Mitarbeiter von zahnmedizinischen Versorgungszentren (Z-MVZ). Er setzt sich deshalb „für Organisationsformen wie Z-MVZ und zahnmedizinische Verbände als integrale Bestandteile des notwendigen Qualitätswettbewerbs und für Zahnärzte/-innen, die sich von der aktuellen Standespolitik nicht hinreichend angesprochen fühlen, ein“, heißt es in der Pressemitteilung.

Zentrale Forderung des BNZK ist, dass die Gründung und der Aufbau von Z-MVZ nicht eingeschränkt werden dürften. Nur dies erlaube „eine zukunftsgerichtete Gesundheitspolitik“. „Die Forderungen der KZBV, mit dem in Abstimmung befindlichen Terminservice- und Ver-

sorgungsgesetz (TSVG) die Gründung von Z-MVZ durch Krankenhäuser stark einzuschränken, würde massiv die Versorgung im ländlichen Raum schädigen“, heißt es auf der Website des Verbands.

„Wir stehen für Angebotsvielfalt, für eine qualitativ hochwertige und flächendeckende Versorgung sowie für den Aufbau nachhaltiger Strukturen in der Zahnmedizin“, erklärt der BNZK-Vorsitzende Dr. Daniel Wichels. Er ist Geschäftsführer der 2016 gegründeten Praxisgruppe zahneins, die nach eigenen Angaben mit rund 500 Mitarbeitern an 18 Standorten und mit einem Krankenhaus tätig ist.

Gründungsmitglieder sind neben zahneins die Acura Zahnärzte, Dentabene, DentConnect. Ziel sei, den Patienten in den Z-MVZ eine

**Kommentar Dr. Wolfgang Eßer**

### „Die Strukturen gehen zulasten einer dem Patientenwohl dienenden Versorgung“

„Nach unseren Erkenntnissen stehen hinter den Gründern dieser neuen Interessenvertretung aus- und inländische Fremdinvestoren wie beispielsweise Acura Zahnärzte (Frankfurt am Main) = Investcorp (Bahrain), Dent-Connect (München) = EQT (Schweden), auch im Besitz der Ketten/Marken (Implaneos und Cureos) und Zahneins (Hamburg) = Summit Partners (USA).

Bei den BNZK-Gründern handelt es sich also um einen Bundesverband der Private-Equity-Fonds in der Zahnmedizin, deren wohlfeil dargestellte Versorgungsabsichten wir derzeit nicht bestätigen können. Vielmehr ist schon aus den Internetveröffentlichungen und Fonds-Prospekten solcher Investmentgesellschaften erkennbar, dass nicht die nachhaltige Versorgung der Menschen in unserem Land, sondern Renditeerzielungsabsichten die Motivation ihres Engagements im Bereich der zahnmedizinischen Versorgung sind.

Darüber hinaus dürfte der aktuelle Zusammenschluss zum Ziel haben, die gemeinsamen Bemühungen der Bundesorganisationen der deutschen Zahnärzteschaft, KZBV, BZÄK und FVDZ, zu torpedieren, die dem Zugang solcher Kapitalgesellschaften mit äußerster Skepsis begegnen und gesetzlich einschränken wollen.

Die uns gesetzlich übertragene Sicherstellung einer flächendeckenden, wohnortnahen und qualitätsgesicherten Versorgung



Portrait: KZBV/Axentis-Lopata

ist seit mehr als 60 Jahren durch die KZBV im Zusammenwirken mit den KZVen zuverlässig sichergestellt worden und wird durch freiberuflich tätige, dem Patienten- und Allgemeinwohl verpflichtete Zahnärztinnen und Zahnärzte auch in Zukunft im wohlverstandenen Sinne der Menschen in unserem Land gewährleistet werden. Die

Menschen in Deutschland sind mit ihren Zahnärzten in höchstem Maße zufrieden und geben ihnen regelmäßig die besten Noten für Freundlichkeit, Beratungs- und Behandlungsqualität. Das belegen diverse Umfragen, wie zum Beispiel das Patientenbarometer des Arztbewertungsportals jameda.

Die von Kapitalgesellschaften und Private-Equity-Fonds betriebenen Z-MVZ und Z-MVZ-Ketten stellen hingegen aus unserer Sicht keinen Zugewinn für die zahnmedizinische Versorgung dar. Aus unserer Sicht bewirken diese Strukturen vielmehr eine Industrialisierung der gesundheitlichen Versorgung zugunsten der Investoren und zulasten einer dem Patientenwohl dienenden Versorgung.“

Dr. Wolfgang Eßer,  
Vorstandsvorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV)

Kommentar Dr./RO Eric Banthien

## „Wir sehen die Zukunft der Zahnmedizin nicht im Z-MVZ!“

„Die KZV Hamburg und die IGZ sehen die Zukunft der Zahnmedizin nicht im Z-MVZ, schon gar nicht, wenn es zu einer Kette gehört, und erst recht nicht, wenn diese Kette von einer Kapitalgesellschaft betrieben wird.



Portrait: privat

Die Zahnärzte sind durchaus in der Lage, aus dem Konzept der Freiberuflichkeit und der freien Niederlassung heraus, Antworten zu finden und Lösungen zu entwickeln, die den Herausforderungen der neuen Zeitläufe gerecht werden. Es ist immer gut, einen Ansprechpartner zu haben, in diesem Sinne könnte der

neuen Bundesvereinigung eine Rolle zu fallen. Grundsätzlich besteht Gesprächsbereitschaft, aber wir wollen wissen, worüber gesprochen werden soll. Dazu sollte die neu gegründete Vereinigung bitte schnellstens ihre Position zu Kapitalgesellschaften als Eigner von Z-MVZ-Ketten darstellen.“

*Dr./RO Eric Banthien,  
Vorstandsvorsitzender der  
Kassenzahnärztlichen Vereini-  
gung Hamburg und  
Vorsitzender der Interessen-  
gemeinschaft Zahnärztlicher  
Verbände Deutschlands e. V.  
(IGZ)*

„qualitativ hochwertige Versorgung, beste Ausstattungen und kurze Wege ohne bürokratischen Aufwand und ohne lange Wartezeiten“ zu bieten und „mithilfe moderner Praxiskonzepte wie Z-MVZ die bestehenden Strukturen zu ergänzen“.

### Gründer: zahneins, Acura Zahnärzte, Dentabene, DentConnect

Für Zahnärzte übernehmen die Mitglieder des BNZK administrative nicht-ärztliche Aufgaben und würden diese als Z-MVZ „effizient adressieren, um Zahnmedizinern/-innen Freiräume für die Behandlung von Patienten zu schaffen“. „Die Zahnheilkunde hat sich rapide weiterentwickelt, der Einzug der Digitalisierung im zahnmedizinischen Workflow und die damit verbundenen hohen Investitionen prägen diese Entwicklung. Der Aufspaltung der Zahnheilkunde in Spezialdisziplinen, der laufenden Zunahme des Fachwissens basierend auf wissenschaftlicher Evidenz sowie dem Wunsch unserer Zahnärzte/-innen zur Arbeit in Teams gilt es Rechnung zu tragen“, erklärt der zweite Vorsitzende Prof. Dr. Hannes Wachtel.

Wachtel gründete 2010 die implaneo Dental Clinic München. implaneo wurde 2016 Partner des Netzwerks DentConnect, heißt es auf der Internetseite des Privatinstituts für Paro- und Implantologie IPI München GmbH, das Wachtel 1994 mit aufbaute.

Zu seinen „ausdrücklichen Aufgaben“ zählt der in Hamburg ansässige BNZK die Zusammenarbeit mit zahnärztlichen Körperschaften und Organisationen. „Daher stehen wir für den konstruktiven Dialog zur Verfügung“, verlautbart die neue Organisation. mth

# AERA®

seit 25 Jahren



## WORAUF WARTEN SIE ?

**Jeder vierte Kollege spart  
bereits beim Materialeinkauf  
mit AERA-Online.**

**einfach, clever, bestellen!**  
[www.aera-online.de](http://www.aera-online.de)



www.DAS-KOZZEET.com

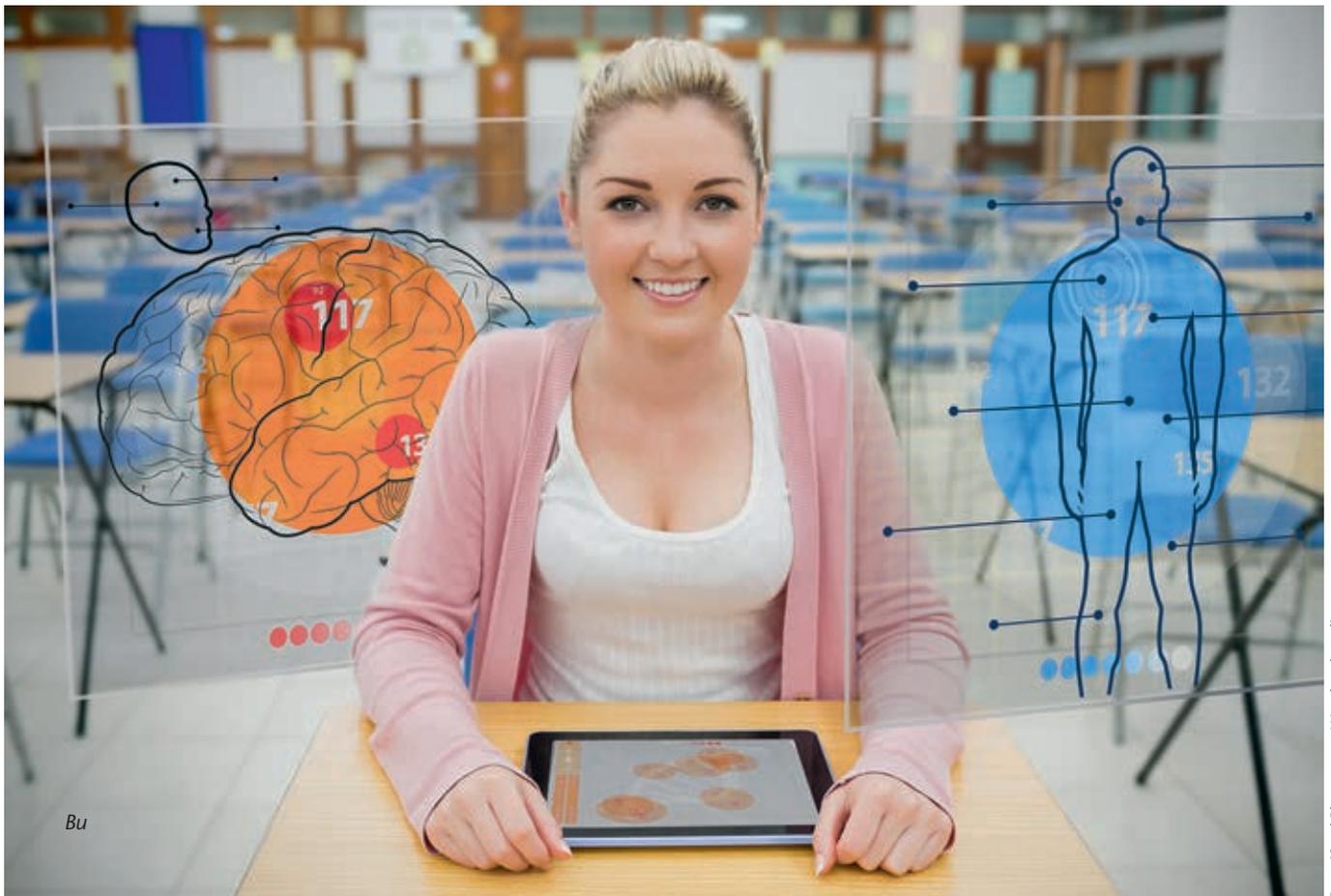


Foto: iStockPhoto.com - Wavebraekmedia

## Virtuell an der Praxis vorbeistudiert

**Ende Juni teilte die neu zugelassene Digital Education Holdings Ltd. (DEH) mit Sitz auf Malta mit, dass sie einen Online-Studiengang einrichtet, der nach sechs Semestern mit dem „Bachelor of Medicine“ abschließt. Für Deutschland sind 75 Studienplätze vorgesehen, Kooperationspartner sind die Helios-Kliniken. Also drei Jahre studieren und – schwups – ist man fertiger (Bachelor-)Arzt? Ohne jemals einen Hörsaal von innen gesehen zu haben?**

Der Meldung zufolge ist die akademische Plattform EDU der DEH auf Malta die erste digitale Ausbildungsstätte dieser Art weltweit. „EDU verbindet moderne digitale Didaktik mit einer intensiven fachpraktischen Ausbildung im Lehrkrankenhaus. Der medizinische Studiengang besteht aus einem dreijährigen Bachelor- und einem konsekutiven, zweijährigen Master-Studiengang in Humanmedizin – mit insgesamt über 5.500 Stunden theoretischem Unterricht und praktischer klinischer Ausbildung. Der Studiengang ist mit mindestens 300 ECTS [das

europäisches System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen, Anm. der Redaktion] zertifiziert und erfüllt damit die europäischen Vorgaben“, heißt es seitens der Initiatoren.

Noch am selben Tag erteilte der maltesische Bildungsminister Evarist Bartolo der DEH die Zulassung als Hochschule – nicht als Universität, wohlgemerkt. Parallel dazu wird von der National Commission for Further and Higher Education der Mediziner-Bachelor der DEH innerhalb des Europäischen Qualifikationsrahmens akkreditiert.

Die DEH beschreibt sich selbst als „junges Unternehmen mit Sitz in Kalkara, Malta, mit Niederlassungen in Berlin, Bratislava und Prag“. Das Team besteht nach Angaben der Firma aus den Gründern und Führungskräften. Mit einem „breitgefächerten Ökosystem an Partnern“ baue man „auf europäische Traditionen ausgerichtete Studienprogramme“ auf, die die Absolventen „mit denen für das 21. Jahrhundert notwendigen Fähigkeiten ausstatten und ihnen dabei ein starkes Verantwortungsbewusstsein vermitteln“ sollen.

Einer der Partner aus diesem Ökosystem – die Helios-Gruppe mit Hauptsitz Berlin, die in einer Erklärung ihre Kooperation mit der DEH angekündigt hat: An der privaten Hochschule könnten langfristig bis zu 3.000 angehende Ärzte Medizin studieren. Für Deutschland seien zunächst 75 Studienplätze vorgesehen. Im Rahmen des Innovationsforums der Deutschen Hochschulmedizin Ende September hielt der Chief Medical Officer der maltesischen Bildungseinrichtung erstmals einen Vortrag in einem größeren Rahmen über das EDU-Konzept. Bundesärztekammer (BÄK) und die Deutsche Hochschulmedizin e.V. reagierten unverzüglich: „Ein virtuelles Studium macht noch keinen echten Arzt“, lautet das Fazit der kritischen Bewertung, der sich die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) anschließt. „DEH und der Krankenhauskonzern bieten ein Studien-

modell an, das ausschließlich internetbasierte Lerneinheiten mit praktischen Ausbildungsanteilen kombinieren soll“, heißt es weiter in der Stellungnahme. Hierzu liege bisher nur eine maltesische Akkreditierung für die ersten drei Jahre vor, die zum Abschluss mit dem Bachelor führen sollen. „Eine Zulassung als Ärztin oder Arzt ist damit nicht möglich. Die Akkreditierung für einen weiterführenden zweijährigen Masterstudiengang, dessen Absolvierung für eine Approbation nach der Berufsanerkenntnisrichtlinie notwendig ist, steht noch aus.“ Da die DEH nicht als Universität zugelassen ist, sei eine Anerkennung der Abschlüsse in Deutschland gemäß Berufsanerkenntnisrichtlinie, die für den Arztberuf ein Studium an einer Universität oder unter Aufsicht einer Universität vorschreibt, gegenwärtig nicht möglich. „Statt eines praxisorientierten,

universitären Studiums unter Vermittlung von wissenschaftlich fundiertem Grundlagenwissen und einer Verstärkung praktischer Lehranteile findet hier ein im Wesentlichen online-basiertes Selbststudium von zu Hause statt“, bilanzieren die BÄK und die Deutsche Hochschulmedizin abschließend.

### „Ein virtuelles Studium macht keinen echten Arzt“

Doch wie ist die Resonanz der Studierenden? Stand Mitte Oktober – bis zum 15. Oktober sollten alle Zulassungsbescheide versandt worden sein – gibt es laut EDU 45 Interessenten, wobei der Auswahlprozess inklusive Testverfahren und Interviews „noch läuft“.

Diese 45 Interessenten hatten zuvor ein dreistufiges Verfahren durchlaufen – und zwar

#### Interview mit Helios Kliniken GmbH

### „In Deutschland kann damit eine Approbation beantragt werden!“

#### ? Was hat Helios bewogen, klinischer Ausbildungspartner des Digitalstudiengangs Medizin zu werden?

Wir sind überzeugt, dass es gut ist, unsere künftigen Mediziner besonders nah an der Praxis und am Praxisalltag in einer Klinik auszubilden. Dazu kommt: Das Studienfach Medizin wird in Zukunft auch jungen Menschen offenstehen, für die es bislang aufgrund des Numerus Clausus nicht infrage kam. Ein Einstiegstest und persönliche Auswahlgespräche entscheiden über die Zulassung der Medizinstudenten an der EDU. Entscheidend sind hier Persönlichkeitsmerkmale wie Kommunikationsfähigkeit, Empathie und Teamfähigkeit – unerlässliche Eigenschaften im Klinikalltag! Dass gute Schulnoten allein einen jungen Menschen nicht für den Beruf des Arztes prädestinieren, wissen wir schon lange. Dank des innovativen Ausbildungskonzepts lernen gute, praxiserfahrene und teamfähige junge Mediziner Helios schon früh kennen. Sie werden erfahren, wie wir Medizin machen, wie wir unsere Krankenhäuser führen und wie wir mit Qualität und Qualitätsmessung umgehen. Wenn

wir unseren Job gut machen, werden einige dieser Kollegen sich entscheiden, ihre Karriere an einem unserer Häuser zu beginnen.

#### ? Sehen Sie auch Nachteile?

Wir sehen keine Nachteile, die sich aus der Kooperation ergeben. Im Gegenteil. Wir sind überzeugt, dass diese Form der Ausbildung der Gesundheitsversorgung und unseren Patienten von morgen enorme Chancen bieten wird.

#### ? Sind die Abschlüsse dieses Online-Studiengangs Ihrer Auffassung nach mit denen deutscher Medizinstudiengänge gleichzusetzen?

Ja. Die EDU bietet derzeit einen Bachelor of Medicine an. Die Akkreditierung des darauf aufbauenden Master of Medicine/MD wird noch 2018 erwartet. Diese beiden Abschlüsse gemeinsam werden als Berufsqualifikation in jedem EU-Land anerkannt sein (gegenseitige Anerkennung beruflicher Qualifikationen innerhalb der EU). In Deutschland kann damit eine Approba-

tion beantragt werden. Nach heutigem Prozedere erteilen die deutschen Behörden diese und verlangen lediglich einen Nachweis über ausreichende Kenntnis der deutschen Sprache.

#### ? Wann starten Sie mit der klinischen Ausbildung?

Spätestens im März 2019.

Die Fragen stellte Marko T. Hinz.



Foto: Werner Kaiser

Die Digital Education Holdings Ltd. und der Krankenhauskonzern Helios bieten ein Studienmodell an, das ausschließlich internetbasierte Lerneinheiten mit praktischen Ausbildungsanteilen kombiniert. Bisher liegt nur eine maltesische Akkreditierung für die ersten drei Jahre vor, die zum Bachelor-Abschluss führen soll.

INTERVIEW MIT DEH-VORSTANDSMITGLIED DR. NILS THIESEN UND PROF. ANDREAS HOEFT, SPRECHER DER FAKULTÄT  
**„Hätte es das zum Zeitpunkt meines Studiums schon gegeben, wäre ich wahrscheinlich jetzt ein noch besserer Arzt!“**



Am Rande des Innovationsforums der Deutschen Hochschulmedizin am 27. September in Berlin hatten wir Gelegenheit, mit zwei Vertretern der DEH zu sprechen: mit

dem Chief Medical Officer (Vorstandsmitglied für Medizinische Fragen), Dr. Nils Thiessen (l.), und mit dem Speaker of the Founding Faculty (Sprecher der Gründungsfakultät), Prof. Dr. Andreas Hoefl.



**Thiessen:** Unser geplanter Abschluss MD, Doctor of Medicine, befindet sich noch im Anerkennungsprozess. Ursprünglich hatten wir einen Master of Medicine beantragt, aber die zuständige Behörde in Malta hat uns den Titel „Medical Doctor“ empfohlen, was in der Tat den Abschluss eindeutiger beschreibt. Unser MD wird gemäß der EU-Richtlinie 2005/36 äquivalent zu anderen Abschlüssen als Arzt in der EU sein.

**?** Wird der angebotene Bachelorabschluss gleichwertig zu einem deutschen Staatsexamen sein? Ist man mit dem maltesischen „Bachelor of Medicine“ Arzt?

**Hoefl:** Der Bachelor ist nicht dem Arzt gleichwertig, nur der MD nach einem insgesamt fünfjährigen Studium.

**?** Ist die EDU eine Bildungseinrichtung wie andere auch?

**Thiessen:** Auf der Liste der anerkannten medizinischen Hochschulen stehen wir noch nicht. Dort wird zurzeit nur die Universität Malta aufgeführt. Änderungen solcher Listen dauern, da diese Gesetzescharakter haben. Um möglichst bald Rechtssicherheit zu erlangen, werden wir übergangsweise eine Gleichwertigkeitsbescheinigung des Staates Malta anstreben, die wir zu Beginn des nächsten Jahres erwarten. Da Malta bei der Regulierung von Akkreditierungsverfahren führend in Europa ist, hatte die Europäische Union das Land beauftragt, ein Konzept zur EU-weiten Harmonisierung von Akkreditierungsverfahren zu entwickeln. Alles natürlich konform mit den Richtlinien der Europäischen Kommission.

**?** In Ihrem Vortrag sagten Sie, dass Sie durch regelmäßige Audits alle fünf Jahre vor Ort kontrolliert werden. Was genau wird „vor Ort“ bei einem digitalen Studiengang kontrolliert?

**Thiessen:** Der komplette Studiengang muss alle fünf Jahre reakkreditiert werden. Das heißt, hier werden die Dokumente der

„Provider Accreditation“, der „Programme Accreditation“ und der „Internal Quality Assurance“ überprüft. Vor Ort kann eine Begehung der „Teaching Hospitals“ stattfinden, ebenso werden Gespräche mit dem „Teaching Personal“, inklusive der Modul-Koordinatoren, Modul-Direktoren, Geschäftsführer der jeweiligen Krankenhäuser und Studierenden geführt.

**?** Über Ihre Tutoren sagten Sie, jene seien „Mediziner mit klinischer Erfahrung und medizinisch-didaktischen Fähigkeiten“, die „von uns noch mal geschult“ wurden. Wie sehen die Schulungen aus?

**Thiessen:** Wir werden regelmäßig Schulungen durchführen. Das Teaching Personal von ein oder zwei Krankenhäusern kommt an mindestens zwei Tagen im Jahr zusammen, um durch externe Dozenten medizindidaktisch geschult zu werden. Geplant ist weiter, dass das Teaching Personal Zugang zur Lernplattform erhält. Dort können sie sich in einen Bereich „Teachers“ einloggen und untereinander austauschen. Ebenso werden dort Webinare und Videos zur Verfügung gestellt. Sie können dort auch, gemeinsam mit unseren Tutoren, in Kleingruppen an Themen arbeiten.

**?** Was ist das Digitale an dem neuen Studiengang?

**Thiessen:** Wir bieten an der EDU mehr als 5.500 Stunden Lernstoff, gemäß EU-Richtlinie 2005/36. Alleine das Angebot eines unserer Content-Provider umfasst 800 Online-Lernkarten mit mehr als 5.000 Seiten Text sowie zahlreiche Videos und animierte Websites, stets mit Verweisen auf weiterführende Literatur. Hätte es das zum Zeitpunkt meines Studiums schon gegeben, wäre ich wahrscheinlich jetzt ein noch besserer Arzt.

**?** Wie viele Anmeldungen sind bei Ihnen eingegangen, wie viele Interessenten eingeladen?

**Thiessen:** Wir haben reges Interesse und planen mit circa 45 Studienanfängern. Der

**?** Wer interessiert sich für Ihren Studiengang?

**Dr. Nils Thiessen:** Unter den Interessenten befinden sich viele, die gerne Medizin studiert hätten, aber seinerzeit aufgrund des mittlerweile absurd hohen NC keine Zulassung zum Medizinstudium erhalten haben. Interessant für diese Gruppe mit bereits abgeschlossener Berufsausbildung könnte sein, dass die Kosten für das „Zweitstudium“ von einem späteren Einkommen als Arzt steuerlich absetzbar sein könnten.

**?** Sie versprechen, Bewerber nicht allein dafür zuzulassen, dass diese die hohen Studiengebühren zahlen, sondern sie auch auf ihre Eignung hin zu prüfen. Was genau testen Sie?

**Thiessen:** Wir testen nicht nur die kognitiven Fähigkeiten der Bewerber, sondern auch die emotionalen, empathischen. Das Zulassungsverfahren umfasst drei Phasen. In der ersten schickt der Interessent Hochschulzugangsberechtigung, Lebenslauf und Motivations schreiben. Phase II umfasst einen „Cognitive Skills Test“. Wenn der bestanden wurde, führen wir zu guter Letzt mit den Kandidaten ein strukturiertes Interview.

**?** Als Nächstes wollen Sie den Master-Abschluss anbieten. Wann geht es los?

### Fortsetzung Interview DEH

Auswahlprozess, inklusive Testverfahren und Interviews, läuft derzeit.

**? Ihr Titel „Chief Medical Officer“ bezeichnet normalerweise höhere Beamte in Gesundheitsministerien oder die höchste Position eines Arztes als Führungskraft im Krankenhaus. Ist Ihre Positionsbezeichnung mit der Republik Malta oder mit einem anderen EU-Mitgliedstaat abgestimmt?**

**Thiessen:** Die Digital Education Holding ist ein Unternehmen und orientiert sich in ihren Berufsbezeichnungen entsprechend internationaler Gepflogenheiten. Unsere Mitglieder des Management Boards führen somit als C-Level Titel wie zum Beispiel CMO (Chief Medical Officer), CTO, CFO oder COO.

**? Ist ein Wechsel in ein reguläres Studium – in Deutschland oder sonst in der EU – möglich? Und wie sieht es mit der damit verbundenen notwendigen Anerkennung von Scheinen aus?**

**Thiessen:** Eine Systematik für den Quereinstieg bei der EDU gibt es derzeit leider noch nicht, soll in Zukunft aber möglich gemacht werden. An dieser Stelle braucht es einen validen Prozess, der die Bewertung von erbrachten Studienleistungen mittels des „European Credit Transfer System“ fair und gerecht übertragbar macht. Während dies in anderen Studiengängen bereits gut etabliert ist, steckt die Medizin hier noch in den Kinderschuhen.

**Hintergrund:** Das von Deutschland aus operierende deutsche Unternehmen Digital Education Holdings (DEH) ist in Malta angemeldet.

komplett online: In Phase 1 startet die Onlinebewerbung mit einem biografischen Fragebogen und dem Nachweis, dass die formalen Kriterien für die Zulassung zu einer Hochschule erfüllt sind. In Phase 2 folgt der Onlinetest, der von der ITB Consulting GmbH durchgeführt wird und die Lernfähigkeit sowie die allgemeinen kognitiven Fähigkeiten anhand von mathematischen, verbalen und visuell-räumlichen Aufgaben misst.

„Der Test erlaubt es uns, die Eignung der Bewerber für das akademische Studium der Medizin nach objektiven Kriterien zu bewerten. Spezielle Kenntnisse sind nicht erforderlich“, begründet die EDU ihr Vorgehen. Laut Co-Founder Dr. Jürgen Laartz handelt es sich um einen spezifischen Potenzialtest für den Arztberuf: „Bei der Bewertung der Antworten spielt neben der Qualität der Antworten auch die Komponente Zeit eine Rolle.“ Die DEH kennt offen-

## Schnelle Schmerzstillung



**kreussler**  
PHARMA

# DYNEXAN MUNDGEL®

Die Alternative zur Injektionsanästhesie.

Zylinderampullen zur Verwendung bei der Parodontaltherapie und PZR:

- anästhesierend innerhalb etwa einer Minute für etwa eine Stunde
- sichtbar bei der Applikation
- gute Haftung
- kein postoperatives Taubheitsgefühl
- angenehmer Geschmack
- ohne Alkohol



**DYNEXAN MUNDGEL®. Zusammensetzung:** 1 g Gel enthält: **Wirkstoff:** Lidocainhydrochlorid 1 H<sub>2</sub>O 20 mg; weitere Bestandteile: Benzalkoniumchlorid, Bitterfenchelöl, Glycerol, Guargalaktomannan, Minzöl, dickflüssiges Paraffin, Pfefferminzöl, Saccharin-Natrium, hochdisperses Siliciumdioxid, Sternanisöl, Thymol, Titandioxid, weißes Vaseline, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** zur zeitweiligen, symptomatischen Behandlung von Schmerzen an Mundschleimhaut, Zahnfleisch und Lippen. **Gegenanzeigen:** absolut: Überempfindlichkeit gegenüber den Inhaltsstoffen von DYNEXAN MUNDGEL® oder gegen andere Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ. Relativ: Patienten mit schweren Störungen des Reizbildungs- und Reizleitungssystems am Herzen, akuter dekompensierter Herzinsuffizienz und schweren Nieren- oder Lebererkrankungen. **Nebenwirkungen:** sehr selten (< 0,01 % einschließlich Einzelfälle): lokale allergische und nicht allergische Reaktionen (z. B. Brennen, Schwellungen, Rötungen, Jucken, Urtikaria, Kontaktdermatitis, Exantheme, Schmerzen), Geschmacksveränderungen, Gefühllosigkeit, anaphylaktische Reaktionen und Schockreaktionen mit begleitender Symptomatik. Stand: März 2016. Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH, 65203 Wiesbaden.



STATEMENT VON BZÄK-PRÄSIDENT DR. PETER ENGEL

## „Irreführend, praxisfern und teuer!“

„Der ‚Bachelor of Medicine‘, der seitens einer von Deutschland aus gesteuerten, privaten Hochschule – mit Sitz in Malta – als digitales Studium angeboten werden soll, ist irreführend, fern jeden Praxisbezugs und teuer für die Studierenden. Das Angebot suggeriert Studienwilligen, die am NC gescheitert sind, mit einer Erstausbildung den Weg ins Medizinstudium zu ebnen – zu fürstlichen Preisen. Und das ohne Garantie auf Anerkennung der absolvierten Kurse, respektive des Bachelor-Abschlusses.

Denn die DEH ist bislang keine anerkannte medizinische Hochschule. Die Akkreditie-

rung für einen weiterführenden zweijährigen Masterstudiengang, dessen Absolvierung für eine Approbation nach der EU-Berufsanerkennungsrichtlinie zwingend notwendig ist, steht noch aus. Da das digitale Angebot aus Malta also der bewährten Systematik der regulären Medizinstudiengänge in der EU widerspricht, ist damit die Rechtsunsicherheit erheblich.

Es stellt sich natürlich auch die Frage nach dem Sinn und nach der Qualität eines digitalen BA-Studiums in der Medizin. Ein



Portrait: BZÄK-Aventis.de

virtuelles Studium kann keine ausreichende Vorbereitung auf die ärztliche – und natürlich auch zahnärztliche – Praxis leisten. Es fehlen der Patientenkontakt sowie der kollegiale Austausch, die über Praktika und Famulaturen vermittelt werden. Empathie und emotional-soziale Kompetenz erwirbt man nicht am Bildschirm. Interessenten sollten dieses Studienangebot hinsichtlich des angestrebten Studienziels „Ärztin“/„Arzt“ kritisch prüfen.“

Dr. Peter Engel,  
Präsident der Bundeszahnärztekammer

sichtlich ihr Zielgruppe, jedenfalls gibt sie auf der Homepage noch diesen Hinweis: „Die Nutzung eines Handys eignet sich für den Test nicht.“

In Phase 3 erwartet die Bewerber ein „strukturiertes Vorstellungsgespräch“, durchgeführt von speziell geschulten Interviewern, „die die Motivation und Soft Skills unserer Kandidaten einschätzen“. Ziel sei, dass Bewerber und Hochschulmitarbeiter sich persönlich kennenlernen. Auch dieses „persönliche Kennenlernen“ findet im Übrigen über das Internet statt.

## Als was kann man nach dem Studium arbeiten?

Die Inhalte des Onlinestudiengangs lesen sich wie solche herkömmlicher Humanmedizin. Dass zum Lernen nur Onlineplattformen genutzt werden, macht den „Bachelor of Medicine“ der EDU Malta besonders: 3D4Medical (eine dreidimensionale Anatomieplattform), Amboss (medizinische Wissensplattform) und Drawittoknowit (nachzeichnenbare Videotutorials). Tutoren und Mentoren begleiten die Lerngruppen (mit je fünf Studenten). Auch die Tests werden online geschrieben und beaufsichtigt. In der letzten Novemberwoche soll der Bachelor-Studiengang Medizin an der EDU starten.

Doch was kann man mit einem solchen Abschluss anfangen? In der digitalen Selbstdarstellung des digitalen Studiengangs hieß es bis zum 18.10.:

„Mit dem Abschluss des Bachelorstudiums der EDU ist eine Beschäftigung in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens von Versicherungen bis zur gesundheitspolitischen Entscheidungsfindung möglich. Darüber hinaus wäre der Bachelor-Abschluss unserer Einrichtung in folgenden Berufsfeldern sinnvoll:

- Krankenschwester
- Kinderkrankenschwester
- Gesundheitswissenschaftler, Genomik
- Gesundheitswissenschaftler, Molekulare Medizin
- Hochschuldozent
- internationaler Hilfsarbeiter
- internationaler Entwicklungshelfer
- Psychiatrische Krankenschwester
- Krankenhausmanagement“

Ist vielleicht gar nicht vorgesehen, dass die Absolventen in ihrem studierten (Arzt-)Beruf arbeiten? Und bedeutet das, dass man sich (auch) in Deutschland damit als Krankenschwester, Gesundheitswissenschaftler und Krankenhausmanager bewerben kann – und auch so nennen darf? Antwort der EDU: „Selbstverständlich nicht“. Die konkreten Voraussetzungen für die Ausübung der einzelnen Berufe seien „sehr unterschiedlich“.

Und weiter: „Die Idee unserer Auflistung ist lediglich, verschiedene Berufsgruppen zu benennen, zu deren Ausbildungsvoraussetzungen und Betätigungsfeldern die von uns angebotene medizinische Ausbildung eine relevante Schnittmenge hat und eine sinnvolle Vorbildung ist. Dies ersetzt keineswegs generell die Absolvierung berufsspezifischer Ausbildungsvoraussetzungen.“

Kurz vor Drucklegung dann eine zweite Antwort aus Malta: „Das Benennen von Berufen im Gesundheitsbereich“ sei – „um Missverständnisse zu vermeiden“ – von der Website genommen worden.

Unverändert verspricht die Hochschule dort weiter: „Dieser Abschluss [Bachelor, Anm. der Redaktion] wird in der Europäischen Union und darüber hinaus als gleichwertig zu einem medizinischen Abschluss mit einer ähnlichen Anzahl von Kreditpunkten anerkannt.“

## Beziehungswiese was taugt der Bachelor?

Was ist davon zu halten? „Was eine mögliche Anerkennung eines ‚Bachelor of Medicine‘ der EDU in Deutschland als Arzt angeht, ist die dafür geltende EU-Berufsanerkennungsrichtlinie eindeutig“, erläutert Dr. Alfred Büttner, Leiter der BZÄK-Abteilung Europa und Internationales in Brüssel. „Die ärztliche Grundausbildung umfasst mindestens fünf

DAS **NEUE** FAIRE ICX-PREMIUM-IMPLANTAT

# ICX-ACTIVE MASTER

Ein Konzept für die  
speziellen Bedürfnisse von Zahnmedizinern –  
Für anspruchsvolle, ästhetische Sofort-Implantationen.



**Wann wechseln Sie zu ICX –  
dem FAIREN Premium-Implantat?**

Service-Tel.: +49 (0)2641 9110-0

Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

[www.medentis.de](http://www.medentis.de)

**medentis**<sup>®</sup>  
medical

DIE JURISTENSICHT: PROF. PETER M. LYNEN

## „Informationen, die eine automatische europarechtliche Erlaubnis suggerieren, sind irreführend!“

„Aufgrund des sogenannten Bologna-Prozesses sind in Deutschland länder- und hochschulübergreifend die Bachelor- und Masterabschlüsse eingeführt worden. Damit verbunden ist unter anderem das System der Kreditpunkte. Nach wie vor sehr wichtige Ausnahmen davon bilden die medizinischen und die rechtswissenschaftlichen Studiengänge. Diese schließen immer noch und aus guten Gründen mit Staatsexamina ab und beziehen sich auf dementsprechende Prüfungsordnungen außerhalb der Bachelor- und Masterstudiengänge.

Informationen, die eine automatische europarechtliche Anrechnung oder Erlaubnis suggerieren, sind irreführend. Was ausländische Studien, Abschlüsse und Hochschulgrade angeht, kann vor allem länderübergreifend auf die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen der Kultusministerkonferenz und länderspezifisch sowie juristisch auf die Hochschulgesetze der 16 Bundesländer und administrativ auf

die Wissenschaftsministerien der Länder verwiesen werden.

Wenn es um Tätigkeiten im Gesundheitswesen außerhalb der ärztlichen Berufe geht, kann es zwar möglich sein, einen ausländischen Bachelorgrad oder bei Studienwechslern Kreditpunkte anzuerkennen. Hier steht es vor allem in der Verantwortung der jeweiligen Hochschulen oder Arbeitgeber festzustellen, ob die notwendigen Qualifikationsanforderungen erfüllt sind. Ein riesiges Spektrum von der Krankenschwester bis zum Krankenhausmanagement in einem Bachelorstudiengang widerspricht dem deutschen System von Ausbildungen und Studiengängen, das im Gesundheitswesen in den vergangenen Jahrzehnten ausgebaut und differenziert worden ist.

Zu der DEH-Formulierung „Alle Preise [vulgo: unterschiedliche Entgelte für das Studium, mth] können im Laufe des akademischen Jahres geändert werden“:



Dass eine solche Aussage kein optimales Marketing mit starker Planungssicherheit für den Kunden darstellt, dem kann ich als Kunst- und Wissenschaftsmanager zustimmen. Im Rahmen des Internationalen Privatrechts muss man zuerst auf der Ebene der Kollisionsnormen prüfen, welches nationale Recht anwendbar ist, dann kann man auf der Ebene der Sachnormen des anwendbaren nationalen Rechts zu konkreten Ergebnissen kommen. Entscheidend ist, was die Hochschule mit dem jeweiligen ‚Kunden‘ einzelvertraglich ausmacht und inwieweit solche Statuten einbezogen werden. Bei staatlichen Hochschulen geschieht das über Satzungen, bei privaten Hochschulen über AGB.“

Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Peter M. Lynen ist Rechtsanwalt und Experte für Kunst- und Wissenschaftsrecht der Kanzlei Dr. Mahmoudi & Partner, Köln.

Portrait: Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste

Jahre – das kann zusätzlich in der entsprechenden Anzahl von ECTS-Punkten ausgedrückt werden – und besteht aus mindestens 5.500 Stunden theoretischer und praktischer Ausbildung an einer Universität oder unter Aufsicht einer Universität. An der maltesischen Einrichtung werden mit dem Bachelor weder die zeitlichen Vorgaben erfüllt noch die universitäre Aufsicht. Zudem befindet sich der konsekutive Master beziehungsweise Doctor of Medicine nach Angaben der DEH selbst erst noch im Anerkennungsprozess.“ Büttner weiter: „Die Europäische Union hat nur die Kompetenz, die Anerkennung von Berufsabschlüssen zu regeln. Der Weg zum Abschluss, das heißt die Ausbildung selbst, ist Sache der EU-Mitgliedstaaten. Das erschwert eine umfassende, fundierte Vergleichbarkeit.“

Eine ähnliche Einschätzung gibt Dr. Beatrix Schwörer, Leiterin der Abteilung Medizin des Wissenschaftsrats: „Unserer Ansicht nach führt der dreijährige maltesische Bachelor of Medicine in Deutschland nicht zu einem

approbationsfähigen Abschluss als Ärztin oder Arzt. Da uns die Ausbildungsinhalte nicht bekannt sind, können wir noch keine Aussage darüber treffen, inwieweit man damit in Deutschland überhaupt zu einem Gesundheitsberuf befähigt wird.“

## Kein approbationsfähiger Abschluss als Arzt

Die zm fragten deshalb noch einmal bei der DEH nach, wie sie als Anbieter diesen Widerspruch auflöst. Ihre Antwort: „Die von Ihnen benannte Gleichwertigkeit in unserer Formulierung bezieht sich nicht auf die von Ihnen zitierten europäischen Anforderungen der ärztlichen Grundausbildung, sondern auf vergleichbare Bachelorabschlüsse anderer Hochschulen, so dass die von EDU verliehenen Bachelor-Abschlüsse dann im Sinne des Bologna-Prozesses grundsätzlich zur Aufnahme eines weiterführenden Masterstudiums auch an anderen Hochschuleinrichtungen berechtigen.“

Dies würde bedeuten, dass die Studierenden mindestens 58.860 Euro\* zahlen, um später – an derselben Einrichtung oder woanders – zwei Jahre draufzusatteln, damit sie wirklich Arzt werden können. mth

### \*Kosten

Auf der Internetseite der EDU (Stand 15.10.) heißt es: „Alle Preise können im Laufe des akademischen Jahres geändert werden.“ Das Bachelorstudium soll aktuell 58.860 Euro kosten, der Master etwa 40.000 Euro. Allein für die Teilnahme am Auswahlverfahren werden 180 Euro fällig, zuzüglich Beglaubigungen. Zur Bestätigung der Studienplatzannahme stellt die EDU eine einmalige, nicht erstattungsfähige Immatrikulationsgebühr von 6.000 Euro in Rechnung, die mit den Kosten des ersten Studienjahres verrechnet wird. Die Details des Begabtenförderungsprogramms der EDU sollten am 1. September 2018 veröffentlicht werden, allen Studierenden will die EDU verschiedene Finanzierungsoptionen für ihr Studium anbieten, die ab dem 15. September sukzessive auf der Webseite veröffentlicht werden sollten. Kurz vor Redaktionsschluss hieß es dazu, dass sich Thema „noch im Aufbau und Review“ befinde und dass es „bis Ende des Jahres“ ein Konzept geben werde.

PERMADENTAL.DE/LACHEN  
0 28 22 - 1 00 65

**permadental**<sup>®</sup>  
Modern Dental Group



Lachen ist unbezahlbar.



Zum Video.

© photo white-white.de

Permamental macht seit über 30 Jahren Lachen bezahlbar. Fordern Sie kostenlos und unverbindlich ein Starterpaket an.  
eMail: [e.lemmer@permamental.de](mailto:e.lemmer@permamental.de)

Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.

*Der besondere Fall mit CME*

# Sekretorisches Mamma-analoges Speicheldrüsenkarzinom

Sebastian Blatt, Stephan Macher-Göppinger, Peer W. Kämmerer

**Eine Patientin stellte sich mit einem seltenen Malignom der kleinen Speicheldrüsen des Gaumens vor, das durch den Hauszahnarzt bemerkt worden war. Nach biop-tischer Abklärung erfolgte die definitive kurative Therapie.**



Foto: Kämmerer

Abbildung 1: Ausgangsbefund bei stationärer Aufnahme und Zustand nach Probeexzision alio loco

Mit einem histopathologisch alio loco gesicherten Low-grade-Adenokarzinom der kleinen Speicheldrüsen des linken Hartgaumens, das nach konsiliarpathologischer Mitbeurteilung als sekretorisches Karzinom eingestuft wurde, stellte sich eine 51 Jahre

alte Frau in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Mainz, vor. Bei Aufnahme imponierte eine 0,5 cm große Induration des linken Hartgaumens Regio 24/25 bei Zustand nach Probenentnahme alio loco (Abbildung 1). Anamnestisch konnte eruiert werden, dass die Neoplasie erstmals vor sechs Wochen als „weißer Pickel“ aufgefallen war. Nach Abklärung über den Hauszahnarzt erfolgte die Dignitätssicherung bei einem niedergelassenen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen und die Zuweisung in unsere Klinik zur weiteren Therapie. Allgemein-anamnestisch imponierte keine relevante Grunderkrankung bei Zustand nach Appendektomie und Hysterektomie bei benignen Befunden. Es bestand keine Dauermedikation.

In der klinischen Befundung zeigte sich die beschriebene Induration als nicht schmerzhaft bei intakter peripherer Durchblutung, Motorik und Sensibilität. Die prothetisch und konservierend versorgte Bezahnung und die sonstige Mundschleimhaut zeigten sich ebenfalls ohne pathologischen Befund. Zusätzlich konnte weder klinisch noch sonografisch ein Anhalt auf eine Lymphknotenmetastasierung eruiert werden. Bei nachgewiesener Malignität wurde das Staging eingeleitet. Die Computertomografie Kopf/Hals ergab analog zur Sonografie kein Anhalt auf malignom-suspekte Lymphknoten. Der Primärbefund konnte CT-morphologisch nicht dargestellt werden. In der Computertomografie von Thorax und Abdomen fanden wir ebenfalls keinen Hinweis auf Malignität bei einzelnen kleinen pulmonalen Verdichtungen zur Verlaufskontrolle.

Nach der präoperativen Vorstellung der Patientin im interdisziplinären Kopf-Hals-Tumorboard wurde die Empfehlung zur lokalen chirurgischen Resektion des Primarius mit Sicherheitsabstand gegeben. Die Möglichkeit einer vollständigen Entfernung aller Lymphknoten und -bahnen einschließlich des umgebenden Fett- und Bindegewebes der ipsilateralen Halsseiten im Sinne einer prophylaktischen, selektiven Neck Dissection wurde mit der Patientin kritisch diskutiert, die sich in der Folge gegen den Halslymphknoteneingriff und für eine sonografische Nachbeobachtung entschied. Aufgrund der geringen klinischen Tumorgöße einigten wir uns im Konsens mit der Patientin auf eine Tumorresektion mit sekundärer Granulation.



**Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.**

# AZ-CONTROLL

## DIE ARBEITSZEIT- ERFASSUNG FÜR IHR MITARBEITER-TEAM



Info-Tel.:  
02744/  
920832

- Einfach und schnell installiert – Testen ohne Risiko!
- Individuelle Arbeitszeitmodelle, automatischer Abgleich der Zeiten, einfaches Buchen und Korrigieren
- Immer aktuell, alle Auswertungen zu jeder Zeit
- Passwort-Schutz, Datenpflege, Datensicherung und Online-Hilfe

Tel. 02744/920832  
[www.beycodent.de](http://www.beycodent.de)



Foto: Kämmerer

Abbildung 2a: Operationssitus nach Anzeichnen der Resektionsränder und Tumorresektion

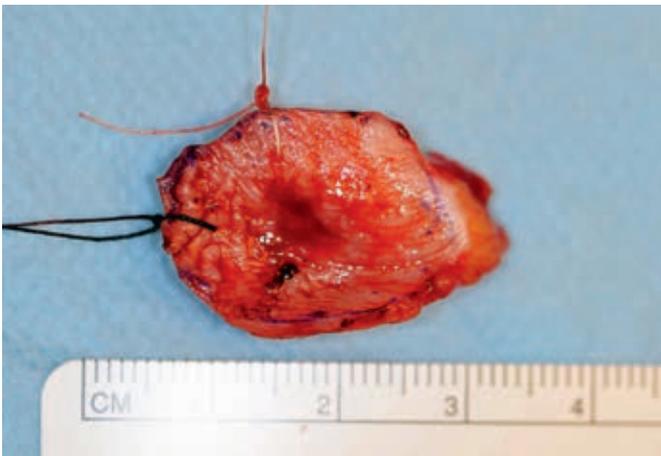


Foto: Kämmerer

Abbildung 2b: Resektionspräparat mit Fadenmarkierung zur histopathologischen Orientierung

Nach ausführlicher Aufklärung über den Eingriff, Risiken, mögliche Komplikationen, Behandlungsalternativen und die Folge-therapie erfolgte die Operation in Intubationsnarkose (Abbildung 2). Nach der Tumorresektion wurde die Nachresektion des Hartgaumens zur Tiefe mittels Abtragung des kortikalen Knochens durchgeführt. Zur Infektions- und Blutungsprophylaxe wurde postoperativ eine präoperativ angefertigte Verbandplatte eingegliedert.

Die histopathologische Beurteilung des Resektionspräparats ergab einen 0,5 cm x 0,6 cm x 0,5 cm großen, ulzerierenden, läppchenartig aufgebauten Tumor mit soliden, mikrozystischen und tubulären Strukturen (Abbildung 3). Es zeigten sich weder Lymphgefäßeinbrüche noch eine Perineuralscheideninfiltration. Die Mindestabstände des in toto resezierten Tumors

waren zur Tiefe (zum Knochen) unter 0,1 cm, nach lateral 0,3 cm und nach medial 0,7 cm, nach anterior sowie nach posterior mindestens 0,7 cm. In der ergänzenden Immunhistochemie zeigten Mammoglobin, CK7, GATA-3, GCDFP-15 und S-100 eine Co-Expression. In der Zusammenschau der Befunde wurde der Tumor nach aktueller TNM-Klassifikation von 2017 als pT1, pNX, L0, V0, Pn0, R0 (Mamma-analoges sekretorisches Karzinom) klassifiziert.

Der postoperative Heilungsverlauf gestaltete sich unter antibiotischer und analgetischer Abdeckung komplikationslos, so dass die Patientin nach ausführlicher Aufklärung über Handhabung und Reinigung der Verbandplatte am dritten postoperativen Tag in die ambulante Nachsorge entlassen werden konnte. In der obligaten postoperativen Tumorboardvorstellung wurde bei knapper

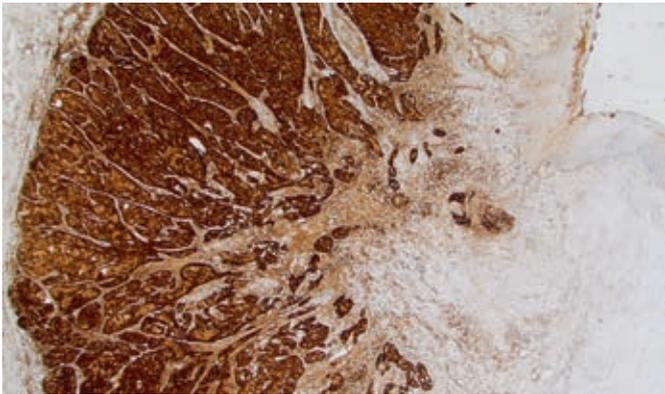


Abbildung 3a: histopathologisches Präparat (Färbung HE)

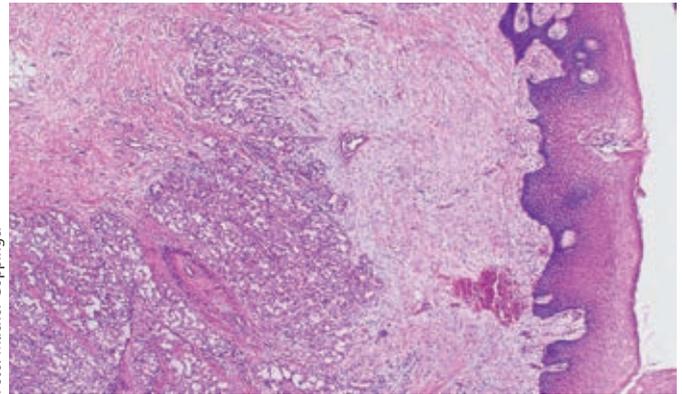


Abbildung 3b: immunohistochemische Färbung gegen Mammaglobin

R0-Resektion nach lateral mit 0,3 mm Sicherheitsabstand eine adjuvante Radiatio diskutiert. Trotz der ambivalenten Datenlage zur Strahlentherapie beim sekretorischen Karzinom der Speicheldrüsen wurde die Empfehlung zur adjuvanten Radiatio ausgesprochen. Nach ausführlicher Aufklärung der Patientin und Ablehnung einer weiteren Therapie wurde sich jedoch im Konsens zur engmaschigen klinischen Nachkontrolle entschlossen.

## Diskussion

Speicheldrüsentumore machen etwa 5 Prozent aller Neoplasien der Kopf-Hals-Region aus. Die Ätiologie ist bisher nicht zur Gänze geklärt, diskutiert wird der pathogene Einfluss onkogener Viren wie Epstein-Barr oder humaner Papilloma-Viren sowie eine Strahleneinwirkung. Epidemiologisch handelt es sich um eine komplexe Tumorentität unterschiedlicher Primärlokalisationen mit diversen Subtypisierungen und Graduierungsmustern, die das biologische Verhalten und Malignitätsmerkmal stark beeinflussen [Badlani et al., 2017; Mifsud et al., 2017]. Insbesondere Tumoren der kleinen Speicheldrüsen stellen differenzialdiagnostisch eine besondere Herausforderung dar, da maligne Entartungen hier mit etwa 50 Prozent überproportional repräsentiert sind. Diese zeigen sich zusätzlich häufig hochdifferenziert mit starken entzündlichen Überlagerungen [Ihrlir et al., 2018].

In der aktualisierten WHO-Klassifikation von 2017 von Kopf-Hals-Tumoren werden 20 maligne Entitäten der Speicheldrüsen

aufgeführt. Hierbei wurden einige seltene undifferenzierte und neuroendokrine Karzinome zusammengefasst und mit dem (Mamma-analogen) sekretorischen Karzinom eine neue Entität aufgenommen [Ihrlir et al., 2018]. Die Erstbeschreibung dieses Subtyps erfolgte erstmals von der Arbeitsgruppe um Skalova et al. 2010 [Skalova et al., 2010]. Namensgebend ist die histologische und genetische Anlehnung dieser Tumoren zu sekretorischen Karzinomen der Mamma, insbesondere durch die pathognomische Gen-Translokation  $t(12;15)(p13;q25)$  und die Fusion von  $ETV6-NTRK3$ . Außerdem imponieren überlappende zytologische Features mit anderen Low-grade-Speicheldrüsenkarzinomen wie dem adenoidzystischen Karzinom oder dem Mukoepidermoidkarzinom [Gonzalez et al., 2018].

Aufgrund der schwierigen Abgrenzung erfolgte die Zuteilung bis dato in den meisten Fällen zu den „nicht näher bezeichneten

Azinuszellkarzinomen“. In der Abgrenzung zu dieser Entität scheint vor allem die positive immunohistochemische Anfärbung auf Mammaglobin und S-100 von sekretorischen Karzinomen von differenzialdiagnostischer Bedeutung [Bissinger et al., 2017; Woo et al., 2017]. Die Datenlage zu dieser „neuen“ Entität ist bis dato ambivalent und ohne eindeutige Evidenz für prognostische und therapeutische Zusammenhänge.

In einem systematischen Review aus 2017 von Khalele et al. konnten weltweit nur 279 Fälle analysiert werden. Die am häufigsten betroffenen Lokalisationen scheinen die Glandula parotidea (68 Prozent), die Wangenschleimhaut (9 Prozent), die Glandula submandibularis (8 Prozent), Unter- (5 Prozent) und Oberlippe (4 Prozent) sowie der harte Gaumen (4 Prozent) zu sein. Andere Studien beschreiben ein gehäuftes Auftreten insbesondere in den kleinen Speicheldrüsen. Eine spezifische Geschlechterverteilung zeigt sich nicht, der Altersgipfel liegt bei 40 bis 50 Jahren, wobei 12 Prozent der Fälle in einer pädiatrischen Population auftraten [Khalele, 2017].

Obwohl als „Low-grade-Karzinom mit generell guter Prognose“ seitens der WHO eingestuft, zeigen sich ebenfalls ambivalente Daten zum Malignitätspotenzial sekretorischer Karzinome mit lymphogenen Metastasierungs-raten bis zu 20 Prozent [Kennedy, 2018]. Eine Perineuralscheideninfiltration ist sogar mit bis zu 43 Prozent beschrieben [Badlani et al., 2017].

Goldstandard der Therapie ist die chirurgische Resektion des Primarius. Bisher liegt

## Fazit für die Praxis

- Tumore der kleinen Speicheldrüsen sind oft maligne und bergen differenzialdiagnostische Schwierigkeiten.
- In die WHO-Klassifikation von 2017 wurde das sekretorische Karzinom als „neue“ Entität der Speicheldrüsenkarzinome aufgenommen.
- Therapie der Wahl bleibt bis dato die Chirurgie.
- Molekularpathologische Untersuchungen gewinnen an Bedeutung für Diagnostik und Therapie.

keine gesicherte Evidenz für eine Erweiterung der Therapie im Sinne einer prophylaktischen Neck Dissection oder adjuvanten Radio(chemo)therapie vor, diskutiert werden solche Maßnahmen aber insbesondere bei high-grade-sekretorischen Karzinomen und/oder fortgeschrittenen Tumorstadien [Inaki et al., 2017]. Auch könnten zukünftig Thyrosinkinaseinhibitoren in progredienten Fällen therapeutisch genutzt werden. Weitere molekularpathologische Charakterisierungen dieser seltenen Tumorentität sind daher obligat [Seethala et al., 2017; Skalova et al., 2018].

Zusammenfassend zeigt dieser Fall, dass bei Tumoren der kleinen Speicheldrüsen eine maligne Entartung häufig vorkommt. Durch immer hochwertigere diagnostische Möglichkeiten kann eine exakte Subtypisierung der Entität erfolgen, die relevanten Einfluss auf Therapie und Prognose des Patienten hat.

*Dr. med. dent. Sebastian Blatt  
Wissenschaftl. Mitarbeiter  
Klinik und Poliklinik für  
Mund-, Kiefer- und  
Gesichtschirurgie  
Universitätsmedizin  
Mainz*



Porträts: privat

*Univ.-Prof. Dr. med. Stephan Macher-Göppinger  
Geschäftsführender  
Oberarzt  
Insitut für Pathologie  
Universitätsmedizin  
Mainz*



*PD Dr. med. Dr. med.  
dent. Peer W. Kämmerer,  
MA, FEBOMFS  
Leitender Oberarzt /  
Stellvertretender Direktor  
Klinik und Poliklinik für  
Mund-, Kiefer- und  
Gesichtschirurgie  
Universitätsmedizin  
Mainz  
Augustusplatz 2, 55131 Mainz  
peer.kaemmerer@unimedizin-mainz.de*



**zm** Leser service

Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

CME AUF ZM-ONLINE

### Sekretorisches Speicheldrüsenkarzinom



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

INNOVATION FÜR DIE  
OBTURATION

# BioRoot™ RCS

Root Canal Sealer

## High seal, and much more



Wir wissen, welche Konsequenzen der Misserfolg einer Wurzelkanalbehandlung für Sie und Ihre Patienten hat.

BioRoot™ RCS ist die neue Generation der mineralbasierten Obturation mit einer besonderen Kombination von Produkteigenschaften:

- herausragende Versiegelung
- antimikrobielle Wirkung
- periapikale Heilung
- einfache Obturation und Nachkontrolle

ACTIVE  
BIOSILICATE  
TECHNOLOGY

**BioRoot™ RCS.**  
**Für eine erfolgreiche Obturation.**



Septodont GmbH · [www.septodont.de](http://www.septodont.de)



Foto: adobestock - Stockfotos/MG

*Fristverlängerung für TI-Anbindung bis zum 30. Juni 2019*

## „Spahns Plan verletzt das Wettbewerbsprinzip“

**Wie von Zahnärzten und Ärzten vielfach gefordert, soll bei der Einführung der Telematikinfrastruktur in den Praxen die gesetzliche Frist für die Anbindung verlängert werden – sogar eine Online-Petition hatte dazu aufgerufen. Nun zeigt sich Bundesgesundheitsminister Jens Spahn kompromissbereit: Er will die Frist bis zum 30. Juni 2019 verlängern. Doch sein Plan hat einen entscheidenden Haken.**

Laut E-Health-Gesetz müssen alle Praxen in Deutschland bis zum 31.12.2018 an die Telematikinfrastruktur (TI) angeschlossen sein – sonst drohen Honorarkürzungen von einem Prozent. Angesichts der Tatsache, dass aber bisher weniger als 50.000 von insgesamt 150.000 Arzt- und Zahnarztpraxen dieses Ziel erreicht haben, hat nun auch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn akzeptiert, dass eine Fristverlängerung dringender geboten ist.

Spahn zeigt sich also kompromissbereit und kündigte an, eine „Fristverlängerung bis zum 30. Juni 2019“ auf den Weg zu bringen – im Rahmen des Gesetzes zur Stärkung des Pflegepersonals (PpSG). Dafür haben die Regierungsfractionen einen Änderungsantrag in den Bundestag eingebracht. Laut diesem Antrag sollen nun die vom Gesetzgeber vorgesehenen finanziellen Sanktionen bis zum 30. Juni 2019 ausgesetzt werden – wenn der Praxisinhaber bereits vor dem 1. Januar 2019 die notwendigen IT-Komponenten wie Konnektor und Kartenterminal bestellt hat.

„Die Fristverlängerung mindestens bis zum 30. Juni 2019 ist unerlässlich und geht in die richtige Richtung“, sagt Dr. Karl-Georg Pochhammer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KZBV. Eine Verlängerung um ein Jahr, also bis zum 31. Dezember 2019, würde darüber hinaus den ursprünglich mit dem E-Health-Gesetz intendierten realistischen Ausstattungszeitraum wiederherstellen.

Die Absicht des Gesetzgebers, von der Kürzung der Vergütung bis zum 30. Juni 2019 nur dann abzusehen, wenn die Praxis bereits vor dem 1. Januar 2019 die Anschaffung der Ausstattung vertraglich vereinbart hat, sieht die KZBV jedoch kritisch. „Zum

einen würde den derzeit zugelassenen Anbietern ein gesetzlich geschaffener Marktvorteil entstehen, da die Praxen sich mangels weiterer zertifizierter Ausstattungspakete zwangsläufig für einen der beiden zugelassenen Anbieter entscheiden müssten“, erläutert Pochhammer. Anbieter, die erst zum Ende des Jahres oder 2019 zugelassen werden, würden damit vom Markt ausgeschlossen. Das sei mit dem Wettbewerbsprinzip unvereinbar, so die KZBV. „Zum ändern entsteht durch den geforderten Nachweis der Bestellung bei den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen ein inakzeptabler bürokratischer Zusatzaufwand“, führt Pochhammer weiter aus.

### **KZBV für Fristverlängerung bis Ende 2019**

Für den Fall, dass die Hersteller trotz Vertrag nicht liefern, hätten Zahnärzte darüber hinaus trotzdem zum 30. Juni 2019 mit Sanktionen zu rechnen. „Das volle Risiko trägt also die Praxis, obwohl sie sich rechtzeitig vertraglich verpflichtet hat. Für ein solches Szenario müssen die Sanktionen ausgesetzt werden“, fordert Pochhammer. Auch drohe den Praxen eine Finanzierungslücke, da sich die Höhe der Erstaussstattungs-pauschale nach dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme und nicht nach dem Bestelldatum richtet. „Die KZBV appelliert an den Gesetzgeber, rechtlich unmissverständlich klarzustellen, dass die Kassen dann in jedem Fall die Kosten erstatten, die bei Vertragsabschluss entstehen“, sagt Pochhammer. Ähnlich argumentiert die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KBV): „Entfristung statt Befristung muss das Motto lauten“, stellt

KBV-Chef Andreas Gassen klar. „Wo sollen denn die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen bestellen, wenn es zu wenig zu bestellen gibt?“ Wenn jemandem mit finanziellen Sanktionen gedroht werden müsse, „dann vor allem der Industrie“, ergänzt KBV-Vize Stephan Hofmeister. Schließlich seien selbst große Anbieter nicht in der Lage, rechtzeitig eine ausreichende Zahl an Geräten zu produzieren.

„Diese unbefriedigende Marktsituation haben nicht wir verursacht“, betont auch Pochhammer, „und dafür wollen wir auch nicht zur Kasse gebeten werden!“ Ende September waren laut KZBV erst rund 10.000 von insgesamt 44.000 Zahnarztpraxen an die TI angeschlossen. Zum gleichen Zeitpunkt hätten Zahnärzte jedoch auch bereits mehr als 23.000 elektronische Praxisausweise bestellt, die für den Anschluss erforderlich sind – für Pochhammer ist dies ein Indikator dafür, dass die Zahnärzteschaft „den Ausbau der TI offensiv voranbringen will und nicht auf der Bremse steht“, da Ausweis und Konnektor häufig gleichzeitig bestellt werden.

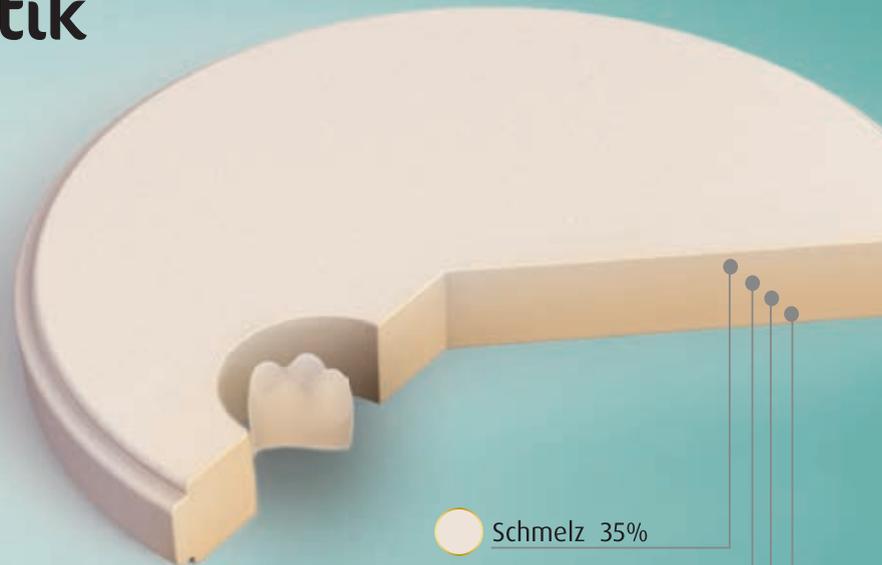
Und nun? KZBV und KBV haben ihre Kritik am Änderungsantrag zum Pflegepersonal-Stärkungsgesetz während einer öffentlichen Anhörung im Bundestag vorgetragen, bis Mitte November sollen die nächsten Lesungen stattgefunden haben – dann wird es wohl endlich Klarheit geben. nb

*Gemeinsam mit der KZV Sachsen hat die KZBV ein Video zur Anbindung an die TI veröffentlicht. Weitere Informationen stellt die KZBV in ihrer Praxisinformation „Anbindung an die Telematikinfrastruktur“ zur Verfügung.*

*Video und Praxisinformationen stehen auf der Webseite der KZBV ([www.kzbv.de](http://www.kzbv.de)) zum Download bereit.*

## Multilayer Zirkone: Die Vereinigung von Technik und Ästhetik

Für ein dauerhaftes und natürliches Ergebnis



Schmelz 35%

Übergang 1 15%

Übergang 2 15%

Body 35%



### PRÄZISION

CAD/CAM gefräst



### ÄSTHETIK

Multilayer Zirkone verfügt über eine höhere Transluzenz als herkömmliches Zirkon



### STÄRKE

3-jährige Garantie

*Von der seltenen Nebenwirkung zur ernst zu nehmenden Erkrankung*

# Medikamenten-assoziierte Kiefernekrosen

Oliver Ristow, Thomas Rückschloß, Jürgen Hoffmann, Christian Freudlsperger

**Medikamenten-assoziierte Kiefernekrosen können als Nebenwirkung bei der Behandlung mit antiresorptiven Medikamenten auftreten. Sie sind eine Herausforderung, weil man therapeutische Maßnahmen immer patientenspezifisch im Kontext der Grunderkrankung abwägen muss. Vorbeugende Maßnahmen sowie die frühzeitige Diagnose und Behandlung im interdisziplinären Austausch zwischen ärztlichem Verordner, Zahnarzt und Chirurg sind unumgänglich.**



Foto: MKG Heidelberg

*Durch Prothesendruckstellen provozierte Medikamenten-assoziierte Kiefernekrose im Unterkiefer beidseits.*

Noch immer stellt die Medikamenten-assoziierte Kiefernekrose sowohl Patienten als auch Behandler vor große Herausforderungen. In den fünfzehn Jahren nach der Erstbeschreibung eines Kausalzusammenhangs zwischen der Einnahme von antiresorptiven Medikamenten und der Entstehung von Kiefernekrosen wurden hinsichtlich der Wahrnehmung, in der Vorbeugung sowie in der Therapie dieser Erkrankung deutliche Fortschritte gemacht. Das zunächst als seltene Nebenwirkung beschriebene Phänomen zeigte sich immer mehr als eine zunehmende, die Lebensqualität der Betroffenen maßgeblich beeinflussende Erkrankung.

Obwohl eine multifaktorielle Pathogenese sehr wahrscheinlich ist, mehren sich in der Literatur Hinweise darauf, dass Infektionen im Kieferbereich als Trigger und auslösender Faktor eine Schlüsselrolle bei der Entstehung der Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose spielen könnten. Dadurch bekommen die Prophylaxe (zahnärztliche Maßnahmen vor Beginn einer antiresorptiven Therapie) und die Prävention (Maßnahmen während und nach einer antiresorptiven Therapie) einen immer höheren Stellenwert. Von besonderer Bedeutung ist daher ein guter interdisziplinärer Austausch zwischen den die antiresorptiven Medikamente verordnenden

Ärzten, den Hauszahnärzten, den spezialisierten Zahnärzten und den Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen.

In diesem Artikel werden die Erfahrungen und Behandlungskonzepte eines klinischen Zentrums dargestellt, in dem sich in den vergangenen fünf Jahren die Behandlungszahlen von Patienten unter antiresorptiver Medikation vervielfacht haben. Ziel ist es, allen beteiligten Fachdisziplinen, die Patienten unter antiresorptiver Therapie betreuen, insbesondere den Zahnärzten, einen Überblick über die aktuelle Evidenz sowie die auf eigenen Erfahrungswerten beruhenden Vorbeugungs- und Behandlungskonzepte zu geben.

## Antiresorptive Medikamente und Nomenklatur

Bisphosphonate und Denosumab spielen eine bedeutende Rolle in der pharmakologischen Therapie von Erkrankungen des Skelettsystems. Diese antiresorptiven Medikamente finden vor allem in der Behandlung der Osteoporose und der ossären Metastasierung solider Tumore ihren Einsatz [Raje, 2018]. Gemeinsames Wirkprinzip ist eine Hemmung der Osteoklasten-vermittelten Knochenresorption mit dem Ziel einer positiven Gewebebilanz im Knochen – das heißt, es wird mehr Knochen auf- als abgebaut.

Die Bisphosphonate werden hierbei kovalent an das Hydroxylapatit des Knochens gebunden. Hierdurch kann die Halbwertszeit, je nach Medikament, Jahre betragen und ist somit unkalkulierbar lang. Im Gegensatz



Opalescence  
Professionelle Zahnaufhellung

Ultradent Products Deutschland



# Opalescence®

## FÜR EIN STRAHLENDES LÄCHELN



Leistungsstarke kosmetische Zahnaufhellung für Zuhause mit Kaliumnitrat und Fluorid (PF)

- **Opalescence PF** – Das patentierte Gel in den Konzentrationen PF 10% und 16% für die Zahnaufhellung mit individueller Tiefziehschiene
- **Opalescence Go** – Die praktischen und gebrauchsfertigen UltraFit™ Trays enthalten 6% H<sub>2</sub>O<sub>2</sub> und passen sich dem individuellen Lächeln des Patienten an

[www.Opalescence.com/de](http://www.Opalescence.com/de)

© 2018 Ultradent Products, Inc. All Rights Reserved.

40 YEARS  
1978-2018

ULTRADENT  
PRODUCTS, INC.

ULTRADENT.COM/DE

dazu greift der monoklonale Antikörper Denosumab gezielt in das Gleichgewichtssystem zwischen Osteoblasten und Osteoklasten ein und mindert auf diese Weise die Bildung und Ausreifung der Knochenzellen. Die Halbwertszeit von Denosumab ist mit einigen Wochen deutlich kürzer als die der Bisphosphonate [Grötz, 2016].

Bei Patienten mit Osteoporose bewirkt die antiresorptive Therapie eine signifikante Verminderung pathologischer Frakturen, wodurch die Lebensqualität von Osteoporosepatienten deutlich verbessert wird [Papapoulos, 2015]. Auch im Bereich der Krebstherapie haben die antiresorptiven Medikamente einen hohen Stellenwert. Diese werden sowohl zur Vorbeugung als auch in der Therapie bei Patienten mit Multiplem Myelom und soliden Tumoren mit Knochenmetastasierung (wie Mamma- und Prostatakarzinomen) eingesetzt [Stopeck, 2016]. In diesen Indikationsgebieten konnte für die antiresorptiven Medikamente eine Verminderung der Häufigkeit unerwünschter skelettaler Ereignisse (insbesondere pathologischer Frakturen), eine Schmerzreduktion und, unter bestimmten Umständen, sogar ein lebensverlängernder Effekt belegt werden [Dearnaley, 2009].

Grundsätzlich werden diese antiresorptiv wirksamen Medikamente sehr gut vertragen und ihre Anwendung gilt als nebenwir-

kungsarm. Jedoch haben sich zunächst die Bisphosphonat-assoziierten Kiefernekrosen seit den ersten gemeldeten Fällen im Jahr 2001 und den ersten Publikationen im Jahr 2003 zu einem ernsthaften klinischen Problem entwickelt [Marx, 2003]. In der vergangenen Dekade wurde auch zunehmend über Fälle von Kiefernekrosen unter Denosumab-Therapie berichtet [Ruggiero, 2014]. Dieser Umstand hat zu einer Veränderung der Definition und Nomenklatur sowie zur Bezeichnung als Antiresorptiva-assoziierte Kiefernekrose („antiresorptiva-related osteonecrosis of the jaw“: ARONJ) geführt.

Noch weiter gefasst ist die Begrifflichkeit nach der „American Association of Oral and Maxillofacial Surgeons“ (AAOMS), wonach die Medikamenten-assoziierte Kiefernekrose („medication-related osteonecrosis of the jaw“: MRONJ) weitere Medikamente, insbesondere die Gruppe der Angiogenesehemmer (als häufiger Vertreter: Bevacicumab, Avastin®) und Tyrosinkinaseinhibitoren (als häufiger Vertreter: Sunitinib, Sutent®), berücksichtigt. Auch für diese supportive onkologische Medikamentengruppe wurden ungewöhnliche entzündliche Zustände sowie Nekrosen im Kieferbereich beschrieben. Diese sind jedoch sehr viel seltener als die Antiresorptiva-assoziierten Kiefernekrosen [Sivolella, 2013].

Trotz der Nebenwirkung der Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose handelt es sich bei den antiresorptiven Medikamenten um medizinisch sinnvolle Medikamente, welche die Lebensqualität und Lebenserwartung der Patienten deutlich steigern können. Die onkologischen sowie osteologischen Therapien müssen zunächst immer im Vordergrund stehen und es darf nicht das Ziel sein, die Anwendung der antiresorptiven Medikamente dem Patienten gegenüber infrage zu stellen. Es geht vielmehr darum, die nötigen prophylaktischen, präventiven und therapeutischen Maßnahmen abzuleiten und zu optimieren, um die Sicherheit der Verwendung der antiresorptiven Medikamente bezüglich ihres Nebenwirkungsspektrums zu verbessern.

## Warum fast ausschließlich der Kieferknochen?

Ein wesentlicher Schlüssel zur Optimierung der klinischen Vorbeugung und Therapie der Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose liegt im besseren Verständnis ihrer Pathogenese. Diese ist bis heute nicht vollständig geklärt und bleibt ein wichtiger Bestandteil der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion. Zahlreiche potenzielle Entstehungsmechanismen werden weiterhin diskutiert, insbesondere

- eine übermäßige Unterdrückung des Kieferknochenumsatzes [Ristow, 2013; Ristow, 2014],
- eine veränderte Immunabwehr bei Infektion [Sedghizadeh, 2008],
- eine Ischämie bedingt durch antiangiogene Effekte [Hansen, 2006],
- eine direkte Gewebstoxizität [Sonis, 2004] sowie
- eine spezifische Infektion mit Aktinomyzeten [Panya, 2017].

Obwohl all diese Mechanismen eine Rolle im Rahmen der Pathogenese spielen könnten und es sich sehr wahrscheinlich um ein multifaktorielles Ereignis handelt, ist keine der genannten Theorien in der Lage, die wesentlichen mit der Erkrankung in Verbindung stehenden Fragestellungen endgültig zu klären. Insbesondere bleibt unklar, warum fast ausschließlich der Kieferknochen (es

### Vereinfachte schematische Darstellung der beiden Hauptgruppen der antiresorptiven Therapie und deren pharmakokinetische Unterschiede

	Bisphosphonate	Denosumab
Applikation	oral/intravenös	subkutan
Wirkungsort	Knochen	Serum
Wirkungsweise	Hemmung der Osteoklastenfunktion	
Wirkungseintritt	nach Anreicherung am Knochen	sofort an den Zellen
Halbwertszeit	> 10 Jahre*	ca. 1 Monat **
Handelsnamen	Zometa®, Fosamax®, Actonel®	Xgeva®, Prolia®

Tabelle 1: Die pharmakokinetischen Unterschiede sind entscheidend für die Anamnese, für die Risikogruppen-zuteilung und für eine mögliche Medikamentenpausierung („Drug holiday“).

\* Bisphosphonate können auch viele Jahre nach dem Absetzen noch am Knochen gebunden sein.

\*\* Denosumab hat eine Serumaktivität von circa sechs Monaten, das heißt, nach sechs Monaten Pause ist kein Wirkstoff mehr im Körper.

Quelle: MKG Heidelberg

# ATHENA

AUFKLÄRUNG & ANAMNESE

# IHRE DIGITALE ASSISTENZ



- / Hochwertige Patientenaufklärung via iPad
- / Automatische Dokumentation des Beratungsverlaufes
- / Abbildung individueller Aufklärungsbögen
- / Digitale Anamnese und Signatur
- / Schnittstelle zu vielen Praxisverwaltungs-Systemen

**ATHENA - meine digitale Assistenz.**

Sie wollen Athena kennenlernen?  
Vereinbaren Sie eine kostenlose  
Produktvorstellung:

[www.athena-app.de](http://www.athena-app.de)



**DAMPSOFT**  
Die Zahnarzt-Software

gibt Beschreibungen von seltenen Nekrosen im Ohr und im Hüftgelenk) betroffen ist, welche Rolle die potenziellen Risikofaktoren sowie sogenannten auslösenden Ereignisse spielen und warum das Problem vor allem nach der Einnahme stickstoffhaltiger Bisphosphonate sowie Denosumab in onkologischer Dosierung auftritt.

Eine Besonderheit des Kieferknochens im Vergleich zu allen anderen Knochen des Körpers ist der direkte Kontakt nach „außen“ über die Zähne. Während andere Knochen des Körpers meist von einem dicken Weichgewebemantel geschützt werden, liegen dem Kieferknochen lediglich das Periost und eine dünne Schleimhautschicht auf. Dies hat zur Folge, dass der Kieferknochen möglicherweise schon nach kleinsten schleimhäutigen Verletzungen einer mikrobiellen Flora ausgesetzt ist.

In diesem Zusammenhang könnte die Pathogenesetheorie der durch dentogene Entzündungen getriggerten Nekrose-

entstehung erklären, warum die Medikamenten-assoziierte Kiefernekrose fast ausschließlich am Kieferknochen entsteht [Otto, 2010]. Es konnte nicht nur gezeigt werden, dass präventive dentale Maßnahmen, die darauf abzielen, chronische Entzündungen zu behandeln, signifikant die Inzidenz von Medikamenten-assoziierten Kiefernekrosen reduzieren [Poxleitner, 2017], sondern auch, dass eine begleitende antibiotische Behandlung und die lokale Desinfektion den Krankheitsfortschritt stoppen können [Hoefert, 2011]. Die Tatsache, dass dem Auftreten von Medikamenten-assoziierten Kiefernekrosen oft eine lokale Infektion vorangeht, gibt einen weiteren klinischen Hinweis auf die Rolle von vorausgegangenen Entzündungen [Saia, 2010].

Im Umkehrschluss kann mit der entzündungsabhängigen Pathogenesetheorie auch erklärt werden, warum in der Literatur als Entstehungsursachen einer Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose meist lokal begrenzte Entzün-

dungen am Kieferknochen genannt werden. Auslöser dafür könnten insbesondere die Gingivitis, Parodontitis und Dentitio difficillis [Nicolatou-Galitis, 2015; Wazzan, 2018] sein, aber auch unsachgemäß durchgeführte zahnärztlich chirurgische Eingriffe (Verzicht auf modellierende Osteotomie, Offenlassen der Alveole) sowie artifizielle Verletzungen der Mundschleimhaut (Prothesendruckstellen, scharfe Knochenkanten, Putzdefekte und Einbisse in die Mundschleimhaut) [Grötz, 2016].

## Häufigkeitsraten und Risikoprofil

Sowohl in der Therapie der Osteoporose und in der Therapie der Krebserkrankungen mit Knochenmetastasierung als auch in der Behandlung des Multiplen Myeloms sind die antiresorptiven Medikamente fester Bestandteil der leitliniengerechten Therapie. Obendrein werden antiresorptive Medikamente zunehmend ab dem Moment der Erstdiagnose einer Krebserkrankung zur Vorbeugung skelettbezogener Komplikationen eingesetzt [Wagner-Johnston, 2015; Raju, 2018]. Demnach ist zu erwarten, dass mit immer neuen Indikationsstellungen und Zulassungen die Verordnungshäufigkeit der antiresorptiven Medikamente weiter zunehmen wird.

Grundsätzlich gilt: je länger eine antiresorptive Therapie andauert und je höher die Dosierung der antiresorptiven Medikamente ist, desto höher ist auch die Gefahr der Entwicklung einer Kiefernekrose. Durch eine verbesserte onkologische Therapie mit längeren Überlebenszeiten und einer generell längeren Lebenserwartung wird voraussichtlich zukünftig sowohl die Anzahl an Patienten, die antiresorptiv behandelt werden, als auch die antiresorptive Behandlungsdauer an sich weiter steigen.

Um die richtigen Entscheidungen in der zahnärztlichen Behandlung zu treffen, ist es wichtig, eine Risikobewertung des Patienten vor, unter und nach antiresorptiver Therapie durchzuführen. Hier hat sich die Einteilung des Risikoprofils in die Kategorien „niedrig“, „mittel“ und „hoch“ etabliert. Zur niedrigen Risikogruppe gehören Patienten, die aufgrund einer primären Osteoporose antiresorptiv

### Handelsübliche antiresorptive Medikamente

Wirkstoff	Indikation					Applikation	Handelsname
	Metastasen	Osteoporose	M. Paget	Plasmozytom	Prävention SK*		
N-haltige Bisphosphonate:							
Zoledronsäure	x			x	x	i.v.	Zometa®, Aclasta®
Pamidronsäure	x			x		i.v.	Aredia®, Axidronat®, Pamifos®
Ibandronsäure	x	x		x		i.v./p.o.	Bondronat®, Bonviva®
Alendronsäure		x	x			p.o.	Fosamax®, Fosavance®
Risedronsäure		x				p.o.	Actonel®, Acara®
Nicht-N-haltige Bisphosphonate:							
Etidronsäure			x			p.o.	Etidron®, Didronel®
Clodronsäure	x					i.v./p.o.	Bonefos®, Clodron®, Ostac®
RANKL-Antikörper:							
Denosumab	x	x		x	x	s.c.	Xgeva®, Prolia®

Tabelle 2: Vereinfachte schematische Darstellung der derzeit häufigsten handelsüblichen antiresorptiven Medikamente, deren Zulassung für die mögliche Indikationsstellung, Einnahmemodus sowie Handelsbezeichnung.  
\* Prävention SK – Vorbeugung skelettbezogener Komplikationen bei Krebspatienten ohne Metastasen  
Quelle: MKG Heidelberg

GMT 57080 © Nobel Biocare Services AG, 2018. Alle Rechte vorbehalten. Vertrieb durch Nobel Biocare, das Nobel Biocare Logo und alle sonstigen Marken sind, sofern nicht anderweitig angegeben oder aus dem Kontext ersichtlich, Marken von Nobel Biocare. Weitere Informationen finden Sie unter [www.nobelbiocare.com/trademarks](http://www.nobelbiocare.com/trademarks). Die Produktabbildungen sind nicht notwendigerweise maßstabsgetreu. Haftungsausschluss: Einige Produkte sind unter Umständen nicht in allen Märkten für den Verkauf zugelassen. Bitte wenden Sie sich an Ihre Nobel Biocare Vertriebsniederlassung, um aktuelle Informationen zur Produktpalette und Verfügbarkeit zu erhalten. Nur zur Verschreibung, Achtung: Laut US-Bundesgesetz dürfen diese Produkte nur an Ärzte oder auf deren Anordnung verkauft werden. Für die vollständigen Informationen zur Verschreibung, einschließlich Indikationen, Gegenanzeigen, Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen, ziehen Sie die Gebrauchsanweisung zu Rate.

# Weiß neu erleben



## NobelPearl™ – natürliche Ästhetik zu 100% Keramik

Weiß neu erleben – mit einer Lösung, die sich natürlicher Biologie und Ästhetik bedient. Die harmonische Verbindung zwischen Materialbeschaffenheit und Weichgewebsunterstützung stellt eine wertvolle Alternative zu Titan dar. Erweitern Sie Ihr Portfolio mit dem einzigartigen NobelPearl!



behandelt werden. Die Therapie mit Bisphosphonaten erfolgt entweder wöchentlich oral oder mit jährlichen Infusionen (Tabelle 1). Der Antikörper Denosumab wird in Form des Präparats Prolia® halbjährlich subkutan injiziert. Die Prävalenz von Medikamenten-assoziierten Kiefernekrosen im niedrigen Risikoprofil wird derzeit in der Literatur mit 0,01 bis 0,5 Prozent diskutiert [Lo, 2010; Hallmer, 2014]. Insbesondere bei Patienten, die über mehrere Jahre eine antiresorptive Behandlung verabreicht bekommen, steigt die Gefahr, eine Kiefernekrose zu entwickeln. So setzt sich das mittlere Risikoprofil zum einen aus Patienten zusammen, die orale Bisphosphonate länger als vier Jahre bekommen haben (Risikorate von circa 1,0 Prozent [Lo, 2010; Hallmer, 2014]), oder zusätzlich zu ihrer Einnahme weitere Risikofaktoren (Co-Medikation zum Beispiel mit Rheumamedikamenten, Kortison) aufweisen. Des Weiteren zählen zur mittleren Risikogruppe alle Patienten, die zur Vorbeugung skelettbezogener Komplikationen bei Tumorerleiden antiresorptiv behandelt werden (zum Beispiel Brust- und Prostatakrebs ohne Metastasierung). Die Therapie mit Bisphosphonaten erfolgt entweder halb- oder vierteljährlich mit Infusionen (Risikoraten bis zu 10 Prozent werden kritisch diskutiert) [Smith, 2013; Rugani, 2014; Wagner-Johnston, 2015]. Zum hohen Risikoprofil gehören Patienten, die aufgrund von Knochenmetastasen oder einem Multiplen Myelom vierwöchentlich mit Bisphosphonaten (intravenös) oder mit Denosumab (subkutan, Präparat: XGEVA®) antiresorptiv behandelt werden. Die Auftretenswahrscheinlichkeit ist durch die häufigere und höhere Dosierung deutlich höher als bei der niedrigen und mittleren Risikogruppe und wird in der Literatur mit Werten von 3 bis 20 Prozent angegeben [Walter, 2010; Saad, 2012; Raje, 2018]. Zur patientenindividuellen Risikobewertung dient ein Algorithmus, der auf der Grundlage einer guten Anamnese basiert. Grunderkrankung, Applikationsform, Häufigkeit und Dauer der antiresorptiven Therapie sowie mögliche kompromittierende Begleiterkrankungen und/oder Medikamente geben direkten Aufschluss über das Risiko, an der Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose

zu erkranken. Die Zusammensetzung der Risikogruppen nach einem Abhandlungsalgorithmus ist in Tabelle 3 dargestellt. Um das individuelle Risikoprofil von Patienten unter antiresorptiver Therapie einfach zu evaluieren und den interdisziplinären Austausch und die Achtsamkeit der Patienten zu steigern, kann der ASORS-Laufzettel verwendet werden (<http://www.onkosupport.de/asors>). Eine regelmäßige Aktualisierung der Medikamentenanamnese ist insbesondere bei älteren Patienten obligat. Obwohl sich die Kenntnis um die unerwünschte Nebenwirkung in den vergangenen 15 Jahren deutlich gewandelt hat, werden noch nicht alle Patienten routinemäßig über die Notwendigkeit einer zahnärztlichen Untersuchung vor Therapiebeginn aufgeklärt. Aus eigener Erfahrung ist hier vor allem hervorzuheben, dass Patienten mit niedrigem Risikoprofil oftmals einen größeren Nachholbedarf haben.

### **Definition und Klassifikation**

Nach der 2014 überarbeiteten und noch immer gültigen Definition der AAOMS [Ruggiero, 2014] wird eine Medikamenten-assoziierte Kiefernekrose definiert als:

- über mehr als acht Wochen exponierter oder sondierbarer nekrotischer Knochen,
- bei aktueller oder früherer Einnahme von antiresorptiven Medikamenten
- und bei Abwesenheit einer Bestrahlung oder einer offensichtlichen Metastasierung im Kopf-Hals-Bereich.

Diese „Amerikanische Definition“ tritt zunehmend in den Fokus wissenschaftlicher Diskussionen. Das liegt unter anderem an zwei Dingen: erstens die fehlende Berücksichtigung einer histologischen Sicherung der Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose in der Definition und zweitens die immer mehr in den Vordergrund tretenden frühen nekrotischen Läsionen der Erkrankung, bei denen es noch keinen freiliegenden Knochen gibt, aber Symptome und gegebenenfalls radiologische Zeichen auf eine Medikamenten-assoziierte Kiefernekrose hinweisen. Die Abgrenzung früher nekrotischer Läsionen, vor allem zu Differenzialdiagnosen wie peri-

apikalen Infektionen und Parodontitiden, bleibt eine Herausforderung und muss in zukünftigen wissenschaftlichen Ansätzen bearbeitet werden [Thumbigere-Math, 2014; Rao, 2017].

Die gleichzeitig mit der Definition ins Leben gerufene AAOMS-Klassifikation der Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose wurde anfangs von den meisten Fachgesellschaften übernommen, in den vergangenen Jahren aber zunehmend kontrovers diskutiert [Grötz, 2012; Khan, 2015; Yoneda, 2017]. Stadieneinteilungen sollten die Schwere beziehungsweise das Ausmaß einer Erkrankung abbilden, daraus abgeleitet evidenzbasierte Therapieempfehlungen geben und Informationen über die Prognose einer Erkrankung ermöglichen. Hinsichtlich der Therapieempfehlungen der AAOMS stellt sich das Problem, dass frühe Stadien keine therapeutische Konsequenz für die Nekrose haben und meist eine symptomatische Behandlung nach sich ziehen. Der Übergang zwischen dem frühen und dem mittleren Stadium ist hingegen fließend und kann mittels forcierter antibiotischer Therapie und topischer antibakterieller Behandlung beeinflusst werden. Es besteht das Risiko der asymptomatischen Progredienz des nekrotischen Knochens. Erst in den fortgeschrittenen Stadien wird von der AAOMS ein operatives Vorgehen vorgesehen, welches dann meist ausgedehnte Eingriffe erfordert und mit einer schlechteren Prognose einhergeht [Ruggiero, 2015; Ristow, 2018]. Ein weiterer wichtiger Diskussionspunkt ist, dass weder die Lokalisation noch die Größe einer Kiefernekrose Berücksichtigung im Staging (und der daraus gefolgerten therapeutischen Konsequenz) finden und dass diese Einteilung größtenteils auf klinischen sowie inspektorischen Untersuchungen basiert. So werden auch radiologische Untersuchungen nicht zur Stadieneinteilung herangezogen. Dies führt zwangsläufig dazu, dass mittels der klinischen Untersuchung die wahre Ausdehnung der Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose nicht erfasst werden kann und in einem Großteil der Fälle unterschätzt wird [Bedogni, 2014]. Denn das, was man von der Nekrose sieht, nämlich der schleimhäutige Defekt, ist häufig

# „Älles selber gmacht.“

KaVo ist Qualität – Made in Biberach.



KV\_06\_18\_0320\_REVO © Copyright KaVo Dental GmbH.

Quality  
Made in  
Biberach

Zuverlässigkeit hat eine Heimat: Biberach. Hier entwickeln und produzieren wir alle KaVo Instrumente. Wir verwenden hochwertige Materialien, patentierte Technologien und erreichen eine Fertigungstiefe von 95%. Alles kommt aus einer Hand – damit Sie die legendäre KaVo Qualität in der Hand haben, jeden Tag.

Jetzt Ihr Wunsch-Instrument zu Top-Konditionen sichern:  
[www.kavo.com/de-de/aktionen](http://www.kavo.com/de-de/aktionen)

KaVo Dental GmbH | Bismarckring 39 | 88400 Biberach | Deutschland  
[www.kavo.com](http://www.kavo.com)

**KAVO**  
Dental Excellence

nur die Spitze des Eisbergs. CT-gestützte Untersuchungen postulieren, dass durch die AAOMS-Klassifikation in etwa jeder dritte Patient falsch klassifiziert beziehungsweise in diesen Fällen das Ausmaß der Erkrankung durch die Klassifikation falsch eingeschätzt

wird [Fedele, 2015]. So überrascht es nicht, dass mittlerweile viele Arbeitsgruppen Versuche unternommen haben, die Einteilung der Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose und die daraus abgeleiteten Therapieempfehlungen neu zu definieren.

## Leitsymptom und Diagnostik

Stand heute ist aber die gründliche intraorale Inspektion noch immer der Goldstandard zur frühzeitigen Identifikation der Nekrose.

Fotos A-F: MKG Heidelberg



(A) Klinisches Bild des Oberkiefers einer 84-jährigen Frau mit Mammakarzinom, ossärer Metastasierung und einer Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose: Bei Erstvorstellung seit drei Jahren XGEVA®-Therapie (subkutan 120 mg alle vier Wochen), Zustand nach Zahnentfernung vor sechs Monaten. Auf ausdrücklichen Wunsch der Patientin wird auf ein operatives Vorgehen verzichtet und eine konservative Therapie mit CHX-Spülungen und -Gel sowie regelmäßiger Verlaufskontrolle eingeleitet. Die antiresorptive Therapie ist bei Erstvorstellung durch den Onkologen bereits pausiert.  
 (B) Korrespondierende Panoramaschichtaufnahme bei Erstvorstellung.  
 (C) Progress der Nekrose sechs Monate nach Erstvorstellung.  
 (D) 12 Monate nach Erstvorstellung: weiterer Progress mit Superinfektion der Nekrose. Bei weiterhin ablehnender Haltung zur OP Initialisierung einer antibiotischen Therapie und weiter forcierte CHX-Spülungen. Nach gutem Ansprechen keine Infektionszeichen im Verlauf.  
 (E) 18 Monate nach Erstvorstellung: infektionsfreier Progress der Nekrose mit Darstellung einer beginnenden Sequestrierung in der korrespondierenden Panoramaschichtaufnahme (F).

Das Leitsymptom einer Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose ist demnach der inspektorisch oder sondenpalpatorisch freiliegende Knochen [Grötz, 2012; Ruggiero, 2014]. Hierbei ist anzumerken, dass im frühen Stadium intraorale Fisteln vorliegen können, was – in Anbetracht der oben genannten Diskussion – dem inspektorisch

freiliegenden Knochen gleichzusetzen ist [Grötz, 2016]. Weitere häufige Symptome sind Mundgeruch, Weichgewebsschwellungen, intra- oder extraorale Fisteln sowie Abszedierungen. Möglich sind auch eine Schädigung der Nervenfunktion (vor allem des Nervus alveolaris inferior), eine Sinusitis [Voss, 2016] sowie pathologische Frakturen

## Saubere Leistung, Kleiner! Die kompakte Miele Lösung für die Zahnarztpraxis

**Miele Professional. Immer Besser.**



**Kleine Leistungsbündel in Miele Qualität!**

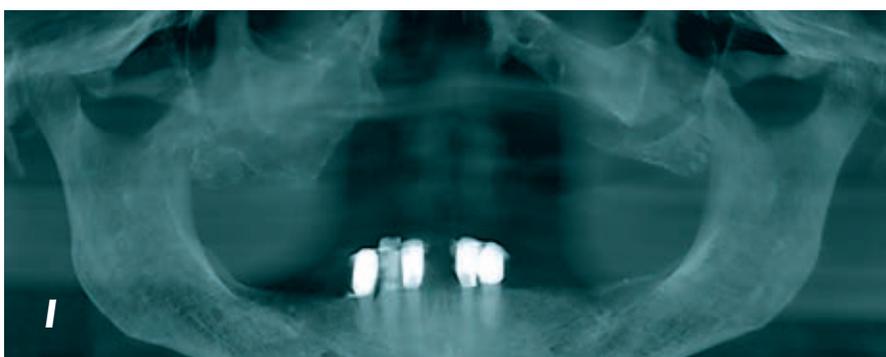
- **Kompakte Bauform und hohe Reinigungsleistung**  
Unsere Kleinsten finden auch in kleinen Hygieneräumen Platz und das bei optimalen Aufbereitungsergebnissen.
- **Angepasst an die Bedürfnisse kleiner Zahnarztpraxen**  
Die kleinere Kapazität der PWD 8531 ist bei wenig Instrumentenaufkommen deutlich effizienter.
- **Hygienische und intuitive Bedienung**  
„Touch on Glass“ und Farbdisplay erleichtert den Arbeitsprozess in der Praxis und unterstützt sichere Arbeitsschritte.

**Überzeugen Sie sich selbst!**

Telefon 0800 22 44 644

[www.miele-professional.de](http://www.miele-professional.de)

Fotos C-I: MKG Heidelberg



(G) 24 Monate nach Erstvorstellung bei Zustand nach spontanem Sequesterabgang beim Herausnehmen der Oberkieferprothese.

(H) Ausgedehnter Oberkieferdefekt/Weichgewebsdefekt mit Verbindung zu Nasenhaupt- und Nasennebenhöhlen und korrespondierende Panoramaschichtaufnahme (I).

des Unterkiefers [Otto, 2009]. Zusätzlich treten in vielen Fällen ausgeprägte Schmerzen auf. Diese sind jedoch kein direktes Symptom, sondern vielmehr die Konsequenz einer stattfindenden (Super-) Infektion der Nekrose [Grötz, 2016].

Das inspektable Erscheinungsbild variiert stark von kleinen sondierbaren Fistelungen bis zu großflächigen Mundschleimhautdefekten. Bei bereits freiliegendem Knochen, stellt sich dieser meist als gelblich, gräulich bis hin zu grünlich verfärbt (mit vergrößerter Porosität) und häufig aufgeweichter Struktur dar. Möglich sind ebenfalls eitriger Ausfluss (auf der Basis einer Superinfektion) und in manchen Fällen gelockerte Knochenanteile im Sinne eines Knochen-Sequesters.

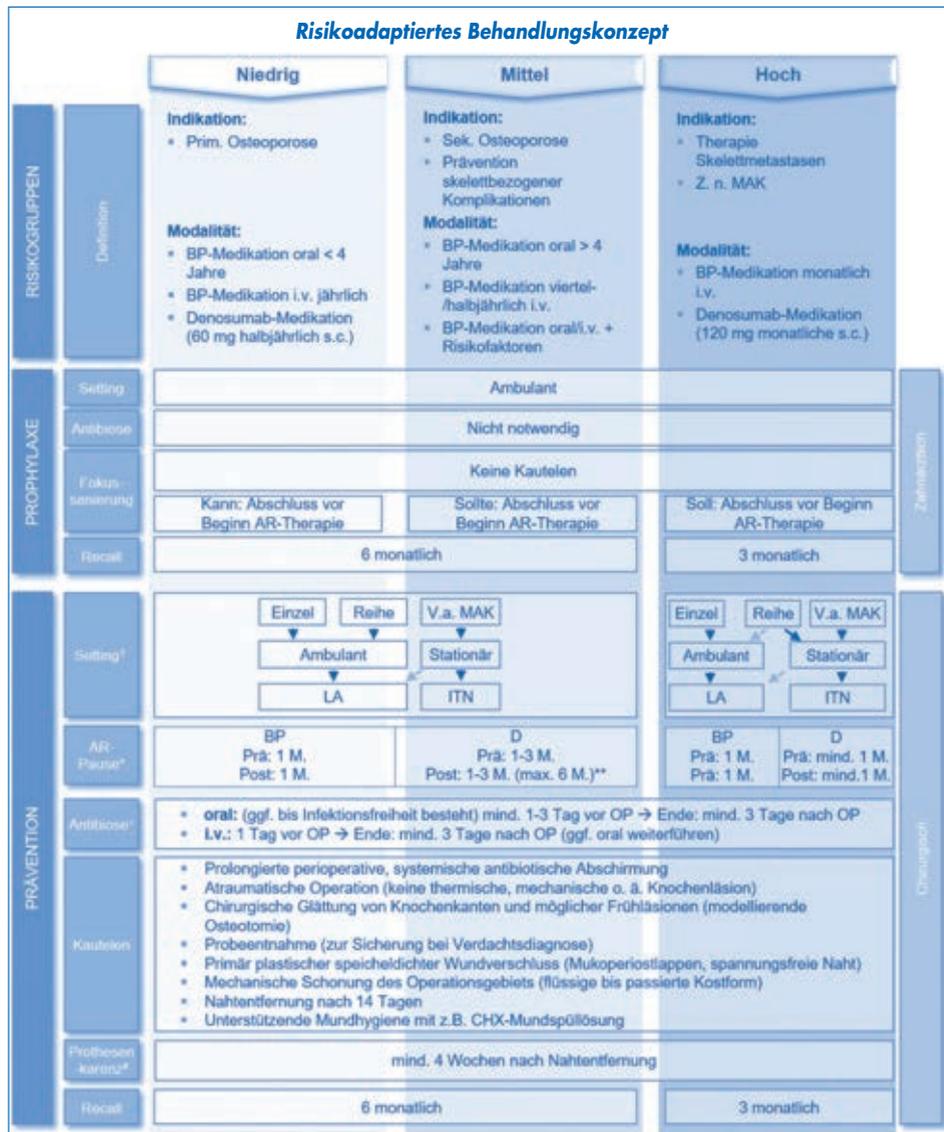
Auch die bildgebende Diagnostik ist derzeit Bestandteil der nationalen wie internationalen wissenschaftlichen Diskussion. Dies liegt vor allem daran, dass in Röntgenbildern pathologische Veränderungen vollständig fehlen können und es bis dato, bis auf die „persistierenden Alveolen“, keine pathognomonische radiologische Befundkonstellation für die Erkrankung gibt. Das Orthopantomogramm jedoch hat sich als Standard für den ersten Überblick und zur Abschätzung des Krankheitsausmaßes durchgesetzt [Otto, 2018]. Zur Planung eines operativen Prozedere empfiehlt sich die Ergänzung einer dreidimensionalen Modalität, um das Ausmaß der Nekrose besser einordnen zu können. Hier zeigt, bei derzeitiger Datenlage, die digitale Volumentomografie gegenüber anderen Modalitäten (wie Magnetresonanztomografie, Positronenemissionstomografie) bessere Ergebnisse [Guggenberger, 2013].

Mit den immer weiter in den Vordergrund rückenden frühen nekrotischen Läsionen (ohne freiliegenden Knochen) bekommt die Diskussion um bildgebende Verfahren für die Primärdiagnostik neuen Fahrtwind. Hier scheint vor allem die dreidimensionale knöcherne Darstellung (zum Beispiel mittels DVT) einen Vorteil zu bringen [Soundia, 2018].

Bei manifester Medikamenten-assoziiertes Kiefernekrose sind häufig sklerotische Veränderungen des betroffenen Kieferareals, Verdickungen der Unterkieferkortikalis beziehungsweise der Kieferhöhlenschleimhaut

und Periostanlagerungen, aber auch Erosionen, Radioluzenzen und Sequestrierungen darstellbar. Hier sei zu erwähnen, dass vor allem die sklerotischen Veränderungen einer

Diagnose der Medikamenten-assoziiertes Kiefernekrose histologisch untermauert werden [Grötz, 2012]. Auch im Zuge der präventiven Zahnextraktion wird eine histo-



Latenzzeit unterliegen und meist das betroffene Areal „als reaktiver Schutzmechanismus“ ummanteln. Vorsicht ist geboten, um die sklerotischen Areale nicht mit dem Ausmaß der Nekrose gleichzusetzen und daraus abgeleitet falsche Schlüsse für eine Therapieplanung zu ziehen.

Die intraoperative Entnahme von Gewebe bei einer manifesten nekrotischen Läsion zur histologischen Untersuchung ist als obligat anzusehen. Hierdurch kann einerseits der wichtige Ausschluss eines malignen Geschehens (im Sinne einer Metastasierung der Grunderkrankung) erfolgen, zum anderen die

logische Untersuchung diskutiert. Aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass bei einem Großteil der präventiv durchgeführten Zahnextraktionen/zahnärztlich chirurgischen Eingriffe bereits nekrotische Frühläsionen nachgewiesen werden können [Saia, 2010; Otto, 2015].

### Vermeidung einer Kiefernekrose

Wie durch die noch aktuelle, sich derzeit aber in Überarbeitung befindliche S3-Leitlinie „Bisphosphonat-assoziiertes Kiefernekrosen“

Quelle: MKG Heidelberg

definiert [Grötz, 2012] (neuer Titel nach Überarbeitung: S3-Leitlinie Antiresorptiva-assoziierte Kiefernekrosen), hat man sich zum besseren Verständnis, zur Vereinheitlichung der Nomenklatur und um Missverständnisse in der Behandlung vorzubeugen auf zwei Zeitfenster geeinigt:

1. Prophylaxe – vor Beginn einer anti-resorptiven Therapie
  2. Prävention – unter laufender und/oder nach anti-resorptiver Therapie.
- Bezug nehmend auf die Infektionsabhängig-

keit in der Pathogenese der Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose leiten sich sämtliche vorbeugenden Maßnahmen zur Vermeidung und Entfernung von Infektionen und möglichen Keimeintrittspforten im Kiefer ab [Saia, 2010; Otto, 2015].

Dem niedergelassenen Zahnarzt kommt daher bei der Behandlung von Patienten unter anti-resorptiver Therapie eine zentrale Rolle zu. Dessen Aufgabe sollte es sein, Infektionsherde frühzeitig zu identifizieren und diese möglichst zu verhindern. Außerdem ent-

Die Basis für einen höchst stabilen Wurzel Aufbau:

# CYTEC

100% MADE IN GERMANY.

NEU 1.0 mm Ø



OPTIMIERUNG SEIT ÜBER 20 JAHREN



JETZT TESTEN  
**€ 19,95**  
 zzgl. MwSt. inkl.  
 3 Wurzelstifte +  
 3 Bohrer Ø 1.4

**IN DER PRAXIS BEWÄHRT. WISSENSCHAFTLICH BELEGT.**

- Überlegene Biegefestigkeit + Bruchresistenz
- Bereits bei Stiften mit Ø 1,0 mm: 1770 MPa (IVW Kaiserslautern)

- Einzigartige mikro-retentive Stiftoberfläche
- Sichere Adhäsion ohne Einsatz eines Silans

Quelle: MKG Heidelberg

		Niedrig	Mittel	Hoch
THERAPIE	Setting	Stationär: 7 Tage (1 Tag präOP bis 5 Tage postOP)		
	AF: pause*	ITN		
	Antibiose*	BP Prä: 1 M. Post: 1 M.		D Prä: mind. 1 M. Post: mind. 1 M.
	Kontrollzeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• OP Vorbereitung: oral – im gegebenen Fall bis Infektionsfreiheit besteht</li> <li>• Bei stationärer Aufnahme: i.v. – 1 Tag vor OP bis 5 Tage post OP (7 Tage)</li> <li>• Bei stationärer Entlassung: oral – 7 Tage nach Entlassung</li> </ul>		
		<b>Obligatorische Maßnahmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prolongierte systemische antibiotische Abschirmung</li> <li>• Vollständige Entfernung nekrotischer Knochenanteile</li> <li>• Glättung scharfer Knochenkanten (modellierende Osteotomie)</li> <li>• Primär plastischer speicheldichter Wundverschluss (Mukoperiostlappen, spannungsfreie Naht)</li> <li>• Histologische Sicherung (Ausschluss von Metastasen, histologische Sicherung der Nekrose)</li> <li>• Mechanische Schonung des Operationsgebiets (mind. flüssige bis passierte Kostform, ggf. nasogastrale Ernährungssonde)</li> <li>• Nahtentfernung nach 14 Tagen</li> <li>• Unterstützende Mundhygiene mit CHX-Spülung</li> </ul>		
		<b>Fakultative Maßnahmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fluoreszenz-orientierte Nekrosenabtragung</li> <li>• Mehrschichtige plastische Deckungen (Periostumlappen, OK: gestielter Bichat'scher Fettkörper, UK: gestielter M. mylohyoideus Lappen)</li> </ul>		
	Kontrollzeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Akut: Antibiotische Therapie, CHX-Spülungen/Gel tgl. durch Patienten, wöchentlich Sprechstunde</li> <li>• Remission: CHX-Spülungen/Gel tgl. durch Patienten, 4 wöchentlich Sprechstunde</li> </ul>		
	Prothetischerzeitpunkt	mind. 4 Wochen nach Nahtentfernung		
	Revisit	3 monatlich		

Tabelle 3: Schematische Darstellung des risikoadaptierten Behandlungskonzepts (Prophylaxe, Prävention, Therapie) bei Patienten vor, unter und nach anti-resorptiver Therapie. Der Algorithmus beruht auf aktueller Evidenz, eigenen Erfahrungswerten und unterliegt einer ständigen Dynamik.

§ Die Entscheidung, ob eine chirurgisch-präventive Maßnahme ambulant/stationär (LA/ITN) durchgeführt wird, erfolgt patientenspezifisch und wird vom Behandler abgewogen. Wichtige Faktoren für die Entscheidung sind die Risikogruppe, das Ausmaß des zu erwartenden Defekts (Einzel-/Reihenextraktion) und die Frage, ob klinisch wie röntgenologisch der Verdacht auf eine frühe Medikamenten-assoziierte Kiefernekrose besteht (V. a. MAK).

\* Die Entscheidung, ob eine anti-resorptive Therapie unterbrochen wird, sollte risikoadaptiert, patientenspezifisch und vor allem in interdisziplinärer Abstimmung mit dem Verordner erfolgen.

\*\* Es gilt zu beachten, dass es nach dem Abklingen der Serumaktivität von Denosumab (nach circa 6 Monaten) zu einem Knochendichteverlust mit Knochenbrüchen kommen kann.

+ Die antibiotische Abschirmung erfolgt risikoadaptiert und patientenspezifisch. Je mehr Infektionstherapie notwendig ist, umso länger ist die Vor- und Nachlaufzeit. Die Therapie erfolgt mindestens bis zum Abklingen klinischer Zeichen einer Keimbelastung.

# Oberstes Ziel ist die vollständige schleimhäutige Abheilung. Eine zu frühe prothetische Versorgung (im Sinne von Interimsversorgungen) kompromittiert nicht selten diesen Vorgang. Auch hier muss patientenspezifisch entschieden werden.

scheidet der Zahnarzt, ob eine Erhaltungswürdigkeit etwaiger Zähne gegeben ist. Es empfiehlt sich rechtzeitig eine interdisziplinäre Abstimmung, um das Risiko der Entstehung einer Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose gemeinsam zu minimieren. Herausforderung hierbei ist es, vor allem patientenspezifisch und risikoadaptiert abzuwägen, da es zu konservierenden, prothetischen, endodontischen oder parodontalen Behandlungsmaßnahmen in der Literatur kaum belastbare Daten mit hoher Evidenz gibt.

## Prophylaxe

Der positive Effekt von prophylaktischen therapeutischen Maßnahmen vor Beginn einer antiresorptiven Therapie konnte schon früh gezeigt werden [Ripamonti, 2009] und hat sich über die vergangenen Jahre in einer Vielzahl von Arbeiten weiter bestätigt [Papapoulos, 2015]. Alle Patienten müssen über das Risiko zur Entstehung einer Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose unterrichtet werden und eine zahnärztliche Vorstellung soll durch den Verordnenden der antiresorptiven Medikamente initialisiert werden (interdisziplinäre Kommunikation zum Beispiel durch ASORS-Laufzettel). Durch den Zahnarzt soll dann eine Fokussuche, prothetische Anpassung und Sanierung von möglichen Bakterieneintrittspforten und Infektionen begonnen werden. Außerdem sollten eine Empfehlung zur Inanspruchnahme von professionellen Mundhygienemaßnahmen und eine Unterweisung zur Verbesserung der häuslichen Mundhygiene erfolgen. Da der Patient im eigentlichen Sinne noch kein erhöhtes Risiko für die Entstehung einer Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose hat, sind für sämtliche notwendigen Sanierungen keine spezifischen Schutzmaßnahmen empfohlen (zur Hilfestellung ist ein algorithmischer Ablaufplan zur Prophylaxe in Tabelle 3 dargestellt). Je nach individuellem Risikoprofil sollen die prophylaktischen Maßnahmen möglichst vor Beginn der Therapie mit den antiresorptiven Medikamenten abgeschlossen sein. Dies sollte jedoch patientenspezifisch nach Grunderkrankung, Allgemeinzustand

und nach Rücksprache mit dem Verordnenden der antiresorptiven Medikamente erfolgen.

**Dringlich notwendige onkologische Therapien dürfen nicht für eine langwierige erhaltende zahnärztliche Therapie aufgeschoben werden.**

Zuletzt sollen alle Patienten darüber informiert werden, dass unter laufender oder nach durchgeführter antiresorptiver Therapie, je nach Risikoprofil, regelmäßige vorbeugende Verlaufskontrollen notwendig werden.

Im Gegensatz zu den Osteoporosepatienten, die mit oralen Bisphosphonaten behandelt werden, scheinen Patienten, die mit Denosumab therapiert werden, ab der ersten Injektion ein erhöhtes Risiko zu Entstehung einer Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose zu haben [Matsumoto, 2017]. Ein Abschluss der prophylaktischen Maßnahmen ist daher, wenn möglich, vor Erstgabe anzustreben.

## Prävention

Im Zeitfenster der Prävention bedarf es laut momentaner Datenlage in der konservativen und prothetischen Zahnheilkunde, sofern die bedeckenden Schleimhäute nicht verletzt werden und der Knochen unangetastet bleibt, keiner besonderen Maßnahmen. Hinsichtlich der endodontischen oder parodontologischen Therapie von Patienten unter antiresorptiver Therapie ist derzeit nicht genügend Evidenz vorhanden, die eine klare Behandlungsempfehlung zulässt. Klar scheint jedoch zu sein, dass parodontale oder periapikale Entzündungen einen Risikofaktor darstellen, sodass Medikamenten-assoziierte Kiefernekrosen bei davon betroffenen Patienten vermehrt auftreten können [Thumbigere-Math, 2014; Nicolatou-Galitis, 2015; Rao, 2017; Wazzan, 2018]. Bis es mehr belastbare Daten gibt, sollte in solchen Fällen gemeinsam in interdisziplinärer Abstimmung und patientenorientiert ein Behandlungskonzept festgelegt werden. Hingegen sollten sämtliche chirurgisch durchzuführenden oder sanierenden Maß-

nahmen, bei denen es zu einer Verletzung der Knochen und der bedeckenden Schleimhäute kommt, unter Einhaltung bestimmter Kautelen erfolgen. Lange wurde vermutet, dass Zahnextraktionen das Auslösen der Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose provozieren. Jedoch wurde über die Jahre immer klarer, dass nicht die Zahnextraktion selbst der auslösende Faktor ist (wenn man sich an die vorgegebenen Kautelen hält), sondern vielmehr die zur Zahnextraktion führende lokale Infektion. Darüber hinaus postulieren aktuelle Studien, dass ein signifikanter Anteil der Patienten zum Zeitpunkt des operativen Eingriffs bereits osteonekrotische Veränderungen der Knochenarchitektur aufweisen könnte, daher sollte zum Zeitpunkt der präventiven Zahnextraktion [Saia, 2010; Otto, 2015] eine Probeentnahme zur möglichen Diagnose-sicherung erfolgen. Aktuelle Studien zeigen, dass Zahnextraktionen, selbst bei Hochrisikopatienten unter antiresorptiver Therapie, sicher durchgeführt werden können, wenn bestimmte Kautelen eingehalten werden (Details siehe Tabelle 3) [Saia, 2010; Mozzati, 2013; Otto, 2015; Matsumoto, 2017]. Daher muss es das Ziel sein, unter laufender oder nach antiresorptiver Therapie Infektionsherde und mögliche Keimeintrittspforten im Kieferbereich zeitnah zu beseitigen und notwendige chirurgische Maßnahmen nicht zu unterlassen.

Es ist bekannt, dass der Knochen vor allem in den endständigen Gebieten („der letzten Wiese“) in seinem natürlichen Remodelling geschwächt ist. Dieser Effekt ist um ein Vielfaches potenziert, wenn der Patient zusätzlich unter oder nach antiresorptiver Therapie steht. Um dem Knochen keine Prädilektionsstelle für eine Kiefernekrose zu bieten, hat sich ein modellierendes Abtragen sämtlicher endständiger Knochenteile und Kanten nach der Zahnextraktion als vorteilhaft erwiesen. Außerdem ist bekannt, dass die sichere und speicheldichte schleimhäutige Abdeckung des Extraktionsgebiets von entscheidender Wichtigkeit ist, um das Risiko einer möglichen bakteriellen Besiedlung zu minimieren. Um diese meist sensible, schleimhäutige Deckung adäquat zu gewährleisten, sollte, nachdem mechanische

Störfaktoren wie spitze Knochenkanten entfernt wurden, eine stabile mukoperiostale plastische Deckung erfolgen. Noch in der aktuellen Diskussion steht die Fragestellung, ob dieses Vorgehen für alle Risikogruppen gleich anzusehen ist. Hierbei besteht weiterer studieninterventioneller Klärungsbedarf. Um die Keimbelastung im betroffenen, bereits reduzierten Areal so niedrig wie möglich zu halten, ist eine prolongierte antibiotische Abschirmung obligat [Montefusco, 2008]. Je mehr Infektionstherapie notwendig ist, umso länger ist die Vor- und Nachlaufzeit. Belastbare Daten hinsichtlich der Dauer der antibiotischen Therapie vor und nach der Operation gibt es bis dato wenig. Um aber eine suffiziente Anreicherung des Antibiotikums im betroffenen Gewebe und dem Knochen zu erreichen, soll mindestens ein Tag vor dem Eingriff begonnen werden – „Single-shot Applikationen“ sind zu vermeiden.

Die Frage, ob eine Unterbrechung der antiresorptiven Therapie („drug holiday“) die Ereignisraten zur Entstehung einer manifesten Nekrose verringert, konnte bis heute nicht zufriedenstellend beantwortet werden. Jedoch lässt die Pharmakokinetik und die kurze Halbwertszeit von Denosumab eine etwaige Diskussion offen. Auch bei den Bisphosphonatpräparaten wird, trotz der langen Halbwertszeit, eine Medikamentenunterbrechung positiv diskutiert [Hasegawa, 2017]. Die Entscheidung zur Therapieunterbrechung sollte aber immer interdisziplinär in Rücksprache mit den onkologisch und osteologisch behandelnden Ärzten getroffen werden. Über die oben genannten prophylaktischen sowie präventiven Empfehlungen hinaus, sind vor allem regelmäßige Verlaufskontrollen hinsichtlich der Vermeidung von Infektionsherden und möglichen Keimeintrittspforten sowie, falls notwendig, deren zeitnahe Entfernung als empfohlen anzusehen [Goodday, 2015; Poxleitner, 2017].

## Implantologie

An die Prävention, im Sinne einer chirurgischen Sanierung des Gebisses, schließt sich notwendigerweise die kaufunktionelle,

prothetische Rehabilitation des Patienten an. Hierbei bewegt man sich in einem Spannungsfeld zwischen tegumental-, parodontal- oder implantatgetragenen Zahnersatz. Erneut muss es das Ziel einer prothetischen Rehabilitation des Patienten sein, das zukünftige Risiko zur Entstehung einer Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose so gering wie möglich zu halten und den Patienten ohne Einschränkung der Lebensqualität zu versorgen.

Die Fachliteratur ist sich hinsichtlich der Implantatinsertion als auslösenden Faktor für eine Medikamenten-assoziierte Kiefernekrose uneinig [de-Freitas, 2016; Walter, 2016]. Klar ist allerdings, dass entzündliche Prozesse, wie eine Periimplantitis, eine Kiefernekrose induzieren können [Giovannacci, 2016; Troeltzsch, 2016]. Alternativ zur implantatgetragenen Versorgung besteht die Möglichkeit von rein tegumental oder kombiniert parodontal-tegumental abgestütztem Zahnersatz. Die hierbei jedoch vielfach auftretenden Prothesendruckstellen können bewiesenermaßen selbst eine Nekrose induzieren [Hasegawa, 2012; Niibe, 2015]. Hingegen können durch Implantatinsertion zum Zweck einer Pfeilvermehrung Druckstellen oder eine tegumentale Abstützung vollständig vermieden werden. Auf diese Weise kann das Risiko einer durch eine Druckstelle induzierten Nekrose reduziert werden – bei andauerndem Implantationsrisiko.

Die aktuelle S3-Leitlinie „Zahnimplantate bei medikamentöser Behandlung mit Knochenantiresorptiva“ aus dem Jahr 2016 zeigt dieses Spannungsfeld auf. Die Leitlinie empfiehlt bei Patienten mit Indikation zur Implantation eine genaue Evaluation des patientenspezifischen Risikos. Hierfür wurde im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e.V. (DGI) der „Laufzettel Risikoevaluation bei antiresorptiver Therapie vor Implantation“ entwickelt (<https://www.dgi.net/de/web/dgi/laufzettel-bisphosphonate>). Dieser erlaubt, basierend auf fünf Kriterien, eine orientierende Einteilung des Osteonekrosesrisikos in drei Grade (niedrig bis hoch). Daneben sollte auch die Mundhygiene des Patienten und damit die künftig

zu erwartende periimplantäre Hygiene mitbedacht werden. Auf der Basis des zugehörigen systematischen Reviews [Walter, 2016] zeigt sich für Patienten mit niedrigem Risikoprofil, dass die Gefahr der Auslösung einer Nekrose durch implantologische Maßnahmen eher gering ist. Hingegen kann bei hohem und mittlerem Risikoprofil eine Empfehlung nicht gegeben werden (hierzu gibt es auch so gut wie keine Daten). Im Vorfeld einer Implantation sollte stets eine vollständige Sanierung von potenziellen Infektionsherden erfolgen. Im Falle einer chirurgischen Sanierung liefern die postoperative Wundheilung ebenso wie röntgenologische Verlaufskontrollen (beispielsweise röntgenologische Ossifikation oder Persistieren einer Alveole) wertvolle Informationen zum individuellen Grad der Kompromittierung der Weichgewebsheilung sowie der Knochenneubildungsrate, welche ebenfalls in eine Risikoevaluation mit einbezogen werden sollten. Hinsichtlich des chirurgischen Vorgehens sollten Implantatinsertionen dem Zeitfenster der Prävention zugeordnet werden und somit nach denselben Kautelen erfolgen (siehe Tabelle 3). Augmentative Verfahren sind für alle Risikogruppen kritisch zu betrachten und sollten angesichts der schwachen Datenlage (wenn überhaupt) einer strengen Indikationsabwägung unterliegen. Vor allem aber für die hohen Risikogruppen sind diese nicht zu empfehlen. Auch die Implantation in bereits ausgeheilte Regionen Medikamenten-assoziiierter Kiefernekrosen sollte erfahrungsgemäß vermieden werden.

## Therapie

Bei einer verspäteten Diagnose oder Behandlung kann die Medikamenten-assoziierte Kiefernekrose einen komplikationsträchtigen und behandlungsintensiven Verlauf zeigen [Ruggiero, 2015; Ristow, 2018]. So besteht insbesondere die Gefahr, dass es bei betroffenen Patienten zu einem großvolumigen Verlust von Kieferabschnitten kommen kann [Fliefel, 2015; Ristow, 2015]. Deshalb sollte die Therapie der diagnostizierten Erkrankung aus unserer Sicht keinesfalls aufgeschoben werden.

Jedoch besteht hinsichtlich der Behandlung der Medikamenten-assoziierten Kiefernekrosen seit Jahren eine kontrovers geführte Diskussion [Grötz, 2012; Ruggiero, 2014; Khan, 2015; Yoneda, 2017]. Vor allem im Hinblick auf die Behandlung früher nekrotischer Veränderungen herrscht Uneinigkeit. Grundsätzlich wird in der Literatur zwischen konservativer (nicht-chirurgischer) und operativer (chirurgischer) Therapie unterschieden. Die konservative Therapie manifester Medikamenten-assoziierten Kiefernekrosen umfasst engmaschige ambulante Verlaufskontrollen, zum Teil langwierige systemische antibiotische Anwendungen und lokal desinfizierende Maßnahmen. Zwar können diese konservativen Behandlungsmaßnahmen zu einer Besserung der Krankheitssymptome führen, jedoch kommt es bei einem großen Teil der Fälle zu keiner kompletten schleimhäutigen Abheilung [Hoff, 2008; Nicolatou-Galitis, 2011; Fliefel, 2015]. Darüber hinaus besteht das Risiko der asymptomatischen Progredienz der Nekrose unter der geschlossenen Schleimhautdecke [Ristow, 2017]. Die erhebliche Dauer der Behandlung sowie das meist damit verbundene Pausieren der notwendigen antiresorptiven und onkologischen Therapien müssen in die Gesamtrisikobetrachtung miteinbezogen werden. Des Weiteren ist eine prothetische Versorgung bei nicht ausgeheilten Medikamenten-

assoziierter Kiefernekrose nur erschwert möglich, was nicht zuletzt einen nachgewiesenen Einfluss auf die patientenbezogene Lebensqualität hat [Kyrgidis, 2012]. Letztendlich kann die konservative Therapie ausschließlich als Alternative für den (dem onkologischen oder Allgemeinzustand geschuldeten) stark reduzierten Patienten angezeigt oder dem ausdrücklichen Wunsch des Patienten vorbehalten sein. Dann muss die konsequente konservative Therapie als Mittel zur Besserung von Symptomen, nicht aber als Alternative zur chirurgischen Therapie gesehen werden [Grötz, 2012; Grötz, 2016]. Eine strenge interdisziplinäre Absprache zwischen den Verordner der antiresorptiven Medikamente und dem Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen ist obligat. Um die dringend notwendige onkologische beziehungsweise osteologische Therapie weiterführen zu können, sowie eine zeitnahe prothetische Rehabilitation zu ermöglichen, sollte das primäre Ziel der Behandlung die vollständige, rasche, schleimhäutige Abheilung und Beschwerdefreiheit des Patienten sein. Klinische Studien zum Therapieerfolg der chirurgischen Therapie zeigen konstant hohe schleimhäutige Abheilungsraten von über 90 Prozent, wenn man sich an die vorgegebenen Kautelen hält (Tabelle 3) [Bedogni, 2011; Otto, 2016; Ristow, 2017; Schiodt, 2018]. Außerdem ist die chirurgische Therapie die einzige Möglichkeit,

den nekrotischen Knochen vollständig zu entfernen. Je früher diese Therapie erfolgt, umso geringer ist der Verlust an Knochen, was sich wiederum positiv auf eine spätere prothetische Versorgung auswirkt [Otto, 2016; Ristow, 2018]. Auch vergleichende Fallserien und systematische Übersichtsarbeiten bestätigen die Überlegenheit der chirurgischen Therapie im Vergleich zu konservativen Therapiekonzepten [Rupel, 2014; Fliefel, 2015; El-Rabbany, 2017]. Daher besteht derzeit in Deutschland der Konsens (unter Einbezug des Allgemeinzustands des Patienten und nach osteologisch/ onkologischer Rücksprache) zur frühzeitigen und konsequenten operativen Therapie, die letztlich zur Vermeidung größerer knöcherner Defekte beiträgt [Ristow, 2015; Grötz, 2016; Otto, 2016].

*Dr. Dr. Oliver Ristow  
Klinik und Poliklinik für  
Mund-, Kiefer- und  
Gesichtschirurgie, Univer-  
sitätsklinikum Heidelberg  
Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg  
oliver.ristow@med.uni-  
heidelberg.de*



Alle Porträts: privat

*Dr. Thomas Rückschloß  
Klinik und Poliklinik für  
Mund-, Kiefer- und  
Gesichtschirurgie, Univer-  
sitätsklinikum Heidelberg  
Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg*



*Prof. Dr. Dr. Jürgen  
Hoffmann  
Klinik und Poliklinik für  
Mund-, Kiefer- und  
Gesichtschirurgie, Univer-  
sitätsklinikum Heidelberg  
Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg*



*Prof. Dr. Dr. Christian  
Freudlsperger  
Klinik und Poliklinik für  
Mund-, Kiefer- und  
Gesichtschirurgie, Univer-  
sitätsklinikum Heidelberg  
Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg*

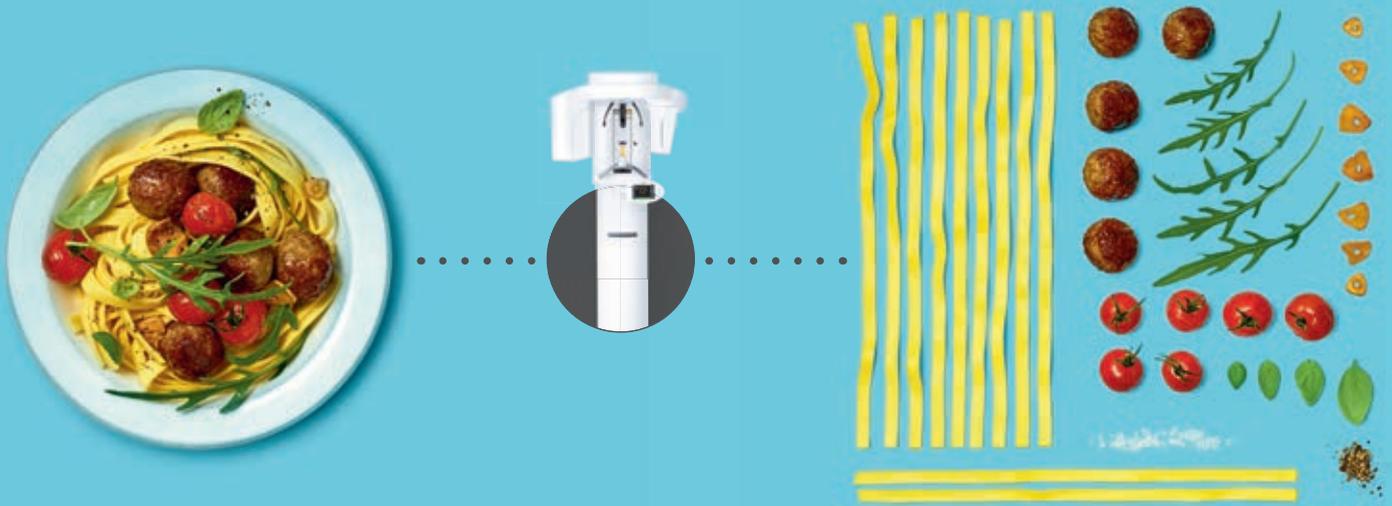


## Fazit

- Antiresorptive Medikamente steigern die Lebensqualität und Lebenserwartung von Patienten mit Osteoporose oder mit skelettal-metastasierenden malignen Grunderkrankungen.
- Die Medikamenten-assoziierte Kiefernekrose stellt eine Herausforderung in der Prophylaxe, Prävention, Früherkennung und Therapie dar.
- Eine gute Anamnese sowie der interdisziplinäre Austausch zwischen dem Verordner der antiresorptiven Medikamente, dem Zahnarzt und dem MKG-Chirurgen vermeiden unnötige Risiken.
- Eine patientenspezifische Risikobewertung ist vor jeder Behandlung obligat und

minimiert das Risiko zur Entstehung einer manifesten Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose.

- Ziel der Prophylaxe ist, das künftige Risiko für eine Medikamenten-assoziierte Kiefernekrose so gering wie möglich zu halten.
- Sämtliche dentoalveolär-chirurgischen Eingriffe unter laufender und/oder nach antiresorptiver Therapie müssen unter Einhaltung bestimmter Kautelen durchgeführt werden.
- Eine frühzeitige und konsequente operative Therapie trägt zur Vermeidung größerer knöcherner Defekte, der schnellen Wiederaufnahme notwendiger onkologischer/ osteologischer Therapien sowie einer raschen prothetischen Rehabilitation bei.



6.000,- €  
Austausch-  
prämie\*

Alles klar sehen mit dem Orthophos SL

# So wird aus Röntgenbildern Diagnosesicherheit.

Der Orthophos SL bietet dank seiner innovativen Features die beste Bildqualität am Markt. So entgeht Ihnen bei höchster Zeichenschärfe kein Detail mehr, weil der Direct Conversion Sensor für Sie ganz genau hinschaut. Dank der Sharp Layer Technologie wird automatisch der komplette Kiefer in der scharfen Schicht dargestellt. Mit dem Okklusalaufbiss wird Patientenpositionierung so einfach wie nie. Und weil Sie den Orthophos SL jederzeit auf 3D upgraden und einen Fernröntgenausleger nachrüsten können, bleiben Sie auch in Zukunft flexibel. Der Orthophos SL: Ein klarer Fall von Diagnosesicherheit für Ihre Praxis.

Jetzt mit dem Orthophos SL mehr sehen und zusätzlich sparen.

\*Alle Angebote und die Aktionsbedingungen finden Sie hier:

[dentsplysirona.com/austauschaktion-2018](https://dentsplysirona.com/austauschaktion-2018)

foodwatch veröffentlicht Milchlobby-Report

## Kakao ist nicht nicht kariesfördernd

**Sagt ja auch keiner, dass Kakao nicht kariesfördernd ist. Na ja. Genau das suggeriert die Milchlobby, wenn sie formuliert „Kakao zum Frühstück verursacht weniger Karies als Wasser“ oder „Kakao steigert die Intelligenz“ und dabei – vermeintlich – wissenschaftlich belegt unterwegs ist. Über die Machenschaften der Milchlobby, einen Report der Verbraucherorganisation foodwatch, missgedeutete Forschungsergebnisse, EU-Fördermittel und durstige Kinder.**

Ob in der Kinder- oder Zahnmedizin, in der Adipositas- und Diabetesforschung oder in den Ernährungswissenschaften: Unter Fachleuten besteht kein Zweifel, wie Milchgetränke mit zugesetztem Zucker zu bewerten sind. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt in ihren Qualitätsstandards für die Schulverpflegung zwar auch Milchprodukte, aber eben keine gezuckerten Milchmodiggetränke wie Kakao als Zwischenmahlzeit. Prof. Dietmar Oesterreich,

Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, formuliert ebenso eindeutig: „Wissenschaftliche Forschungen belegen, dass das Kariesrisiko deutlich mit der Frequenz der Zuckeraufnahme zusammenhängt. Deshalb sollte auf zuckerhaltige Zwischenmahlzeiten oder Getränke verzichtet werden.“

Der Molkereikonzern FrieslandCampina, nach eigenen Angaben einziger überregionaler Schulmilchliefereant, ignoriert diese wissenschaftlich belegten Fakten und

behauptet stattdessen: Kakao steigere nicht nur „Intelligenz und Konzentration“, sondern verursache zum Frühstück sogar „weniger Karies als Wasser“. Wie kommt der Konzern zu solchen Aussagen?

### Wenn vier Probanden frühstücken

Die Verbraucherorganisation foodwatch hat die Studien, auf die sich FrieslandCampina stützt, genauer betrachtet und die Rechercheergebnisse in dem Report „Im Kakao-Sumpf: Von gekauften Studien bis zur wundersamen Partnerschaft von Milchwirtschaft und Politik“ veröffentlicht:

Ausgangspunkt für die Aussage „Kakao zum Frühstück verursacht weniger Karies als Wasser“ ist eine Untersuchung von Prof. Dr. Stefan Zimmer, Sprecher der Informationsstelle für Kariesprophylaxe (IfK) und Lehrstuhlinhaber für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin an der Universität Witten/Herdecke sowie Vorsitzender der „Aktion Zahnfreundlich“. foodwatch schildert in seinem Report, wie diese Untersuchung vom Molkereikonzern vermarktet und bewusst falsch ausgelegt wurde: „Zimmer verglich, wie kariesfördernd zwei unterschiedliche Frühstücke sind, die nach Darstellung Zimmers jeweils nur vier (!) Probanden verabreicht wurden“, heißt es im foodwatch-Report. Beide Grüppchen erhielten Vollkornbrot mit Truthahnwurst und Remoulade sowie einen Apfel – die eine Gruppe zusätzlich gezuckerten Kakao, die andere Mineralwasser. Gemessen wurde schließlich die Säureproduktion in der Zahnplaque.

„Es ging darum, festzustellen, ob es im Rahmen dieser insgesamt schon kariesfördernden Nahrungszufuhr (das ist im



Foto: theboone - iStockPhoto.com

*Egal ob als Schulmilch oder zu Hause, Kakao ist für viele Kinder wie ein kleiner Geburtstag – aber eben auch süß gezuckert und damit nicht zahngesund. Aber das lässt sich mit ein paar bunten Plakaten ja vielleicht wegdiskutieren.*



# DIE KUNST, ALLES ZU VEREINEN.

**KATANA™ ZIRCONIA BLOCK**  
ÄSTHETISCH. STARK. SCHNELL.

 **KATANA™ Zirconia Block**

MULTI  
LAYERED



Stellen Sie sich oft die Frage, was ist wichtiger: Ästhetik oder mechanische Eigenschaften? **Der KATANA™ Zirconia Block ist unsere Antwort!**

Mit seiner hervorragenden Biegefestigkeit von 763 MPa und seinem integrierten Farb- und Transluzenzverlauf für eine noch höhere Ästhetik, bietet der Block neue begeisternde Ergebnisse, die so mit Lithiumdisilikat-Glaskeramik oder herkömmlichem Zirkonoxid nicht erreicht werden.

Und im CEREC System dies alles auch in nur 45 Minuten. 15 Minuten fräsen und 30 Minuten sintern. Dies ist die Kunst, alles zu vereinen!

**Probieren Sie es aus!**

Befestigen Sie Ihre  
KATANA™ Zirconia Block Restauration  
mit

**PANAVIA V5**





Foto: zm-nb

*Auf mehr als 80 Seiten geht der foodwatch-Report der Frage nach, weshalb die NRW-Landesregierung in ihrem Schulmilchprogramm gezuckerten Kakao steuerlich fördert – obwohl Kinderärzte, Zahnmediziner und Ernährungsexperten das Gegenteil fordern.*

Ebenso wenig wurde untersucht, ob bei einem anderen – zum Beispiel kohlenhydratärmeren – Frühstück die kariesfördernde Wirkung des Kakaos deutlich stärker ins Gewicht fällt. „Unsere Aussage bezieht sich nur auf den Kakao im Kontext des Frühstücks“, macht Zimmer in seiner Nachricht an foodwatch klar. „Es ist keine Frage, dass ein zuckerhaltiges Kakaogetränk für sich genommen Karies fördern kann.“

Gegenüber den zm erläutert Zimmer noch einmal: „Es handelt sich nicht um eine echte Studie, die publizierbar wäre, sondern um eine Messung nach den Regularien der Anerkennung als ‚zahnfreundlich‘, so wie sie von ‚Toothfriendly International‘ vor über 30 Jahren festgelegt wurden und wie sie weltweit für die Testzentren gelten. Das war allen Beteiligten von vornherein klar und wurde auch nie anders kommuniziert.“

## **FrieslandCampina nutzte die Studie irreführend**

foodwatch deckt auf, wie der Molkereikonzern FrieslandCampina diese Forschungsergebnisse anschließend in den „gewünschten Kontext“ rückte: „Das ‚Netzwerk Schulmilch‘ des Konzerns hatte bei der Pressekonferenz eigens Reporter vor Ort und berichtete freudig erregt über den ‚Freispruch für den Kakao‘“, schreibt foodwatch.

Fortsetzung des Artikels auf Seite 58 ➔

Grunde alles, was man isst) etwas ausmacht, wenn ich statt Mineralwasser Kakao trinke. Die Ergebnisse zeigten, dass es nicht zu einer Erhöhung der Kariogenität, sondern sogar zu einer Reduzierung [...] kam“, verdeutlichte Zimmer in einer E-Mail an foodwatch.

## **Unter Umständen nicht schlimm heißt nicht gut**

„Mit anderen Worten: Kakao als solcher ist nicht nicht kariesfördernd – sondern ein bestimmtes Frühstück mit Kakao ist in dieser Konstellation offenbar weniger schlecht für die Zähne als ein solches Frühstück mit Wasser, jedenfalls, wenn man die geringe Probandenzahl für valide hält“, fasst foodwatch die Forschungsergebnisse zusammen. „Darüber, woher die geringere Kariogenität des Frühstücks mit Kakao im Vergleich zum Frühstück mit Mineralwasser kommt, kann nur spekuliert werden“, stellt Zimmer in seiner E-Mail richtig. „Da das Frühstück selbst schon 31 g Kohlenhydrate enthält, ist zu vermuten, dass die zusätzlichen Kohlenhydrate aus dem Kakao nicht mehr zum Tragen kommen, weil die Plaque sowieso

schon gesättigt ist.“ Zudem könnten sich das Milchlaktose und der Kalziumgehalt positiv auswirken.

„Spricht das nicht eher für Milch als für Kakao?“, fragte sich foodwatch. Die Vermutung liegt nahe, doch ungesüßte Milch war nicht Gegenstand der Untersuchung, die von der Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW in Auftrag gegeben wurde.



Foto: Elternbroschüre Landliebe

*Die Milchwirtschaft wählt die direkte Elternansprache. In Broschüren empfiehlt etwa Landliebe seine Schokomilch explizit für die Schule: Kakao sei vor allem zu empfehlen in Situationen, „in denen hohe geistige Anforderungen zu bewältigen sind“.*

# Über Geld spricht man ~~nicht!~~



Jetzt bis zu  
**5.000€**  
Depotwechsel-  
Prämie sichern!\*

\*0,5 % für das Depotvolumen bei  
Depotübertrag. Max. 5.000 €  
als Bargeldprämie.

Lassen Sie uns über Ihre Geldanlage reden:  
[apobank.de/wir-reden-ueber-geld](https://apobank.de/wir-reden-ueber-geld)

 **apoPrivat**  
Der Vermögenspartner für Apotheker und Ärzte

STATEMENT PROF. STEFAN ZIMMER

## „Natürlich ist klar, dass Zucker der Verursacher der Karies ist, aber man muss die Dinge auch im Kontext sehen“

„Angestoßen wurde unsere Untersuchung durch Prof. Günter Eissing von der TU Dortmund. Er hatte mich angesprochen, weil er sich seit Jahren für ein gesundes Schulfrühstück, insbesondere in sozial schwierigen Lagen, einsetzt. Das ist ja ein sehr vernünftiges Anliegen. In seiner Forschung hatte er festgestellt, dass Milch zum Frühstück die geistige Leistungsfähigkeit der Kinder erhöhte und zu einer besseren geistigen Entwicklung führte. Aber die Kinder mochten keine Milch (das Problem kenne ich aus meiner Schulzeit). Also kam er auf Kakao.

Das wiederum provozierte Widerstand, weil dieser natürlich Zucker enthält (ohne würde er wahrscheinlich auch nicht getrunken werden). Dadurch drohte seine Arbeit einen Rückschlag zu erleiden. Also hat er mich gefragt, ob der Kakao für die Zähne tatsächlich so schädlich sei.

Wir kannten uns vorher nicht. Ich habe ihm geantwortet, dass ich das nicht wisse, dass wir es aber untersuchen könnten. Ich habe die Publikationen von Prof. Eissing gelesen, bevor ich den Auftrag angenommen habe, und ich hatte und habe persönlich keinen Grund, an seiner Rechtfertigung und seiner Arbeit zu zweifeln.

Meine Wahrnehmung in den Gesprächen mit ihm war immer, dass er ein recht-schaffenes Interesse an einer gesunden Ernährung der Schulkinder hat. Wo hier die Wahrheit liegt, vermag ich nicht zu beurteilen.

Die Untersuchung wurde als Auftragsarbeit, wie wir das für Zahnfreundlich-Testungen machen, durchgeführt. Dafür wurde, wie foodwatch schreibt, ein Betrag von 7.400 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer an das Testinstitut der Universität Witten/Herdecke gezahlt. Die genannten 7.400 Euro sind der übliche Preis, den wir für eine solche Arbeit verlangen. Das Geld deckte unsere Kosten ab und floss an die Universität. Niemand hat sich daran bereichert.

Bei der zitierten ‚Karies-Studie‘ handelt sich nicht um eine echte Studie, die publizierbar wäre, sondern um eine Messung nach den Regularien der Anerkennung als ‚zahnfreundlich‘, so wie sie von Toothfriendly International vor über 30 Jahren festgelegt wurden und wie sie weltweit für die Testzentren gelten. Das war allen Beteiligten von vornherein klar und das wurde auch nie anders kommuniziert.

Von foodwatch wird angegeben, dass Kakao 8,7 Prozent Zucker enthalte – und

sich damit fast auf dem Niveau von Fanta befindet. Dabei muss man berücksichtigen, dass 4,5 Prozent davon in Form von Laktose aus der Milch stammen, also auch in normaler Milch enthalten sind. 4,2 Prozent sind in Form von Dextrose (2,1 Prozent) und Saccharose (2,1 Prozent) zugesetzt.

Natürlich ist klar, dass Zucker der Verursacher der Karies ist, aber man muss die Dinge auch im Kontext sehen und wenn man Kakao statt Wasser zu dem von uns untersuchten Frühstück trinkt, dann erhöht das die Kariogenität nicht, diese Aussage traue ich mir aufgrund unserer Daten zu. Und wenn Kakao einen Beitrag zur Entwicklung der geistigen Leistungsfähigkeit von Kindern leisten kann – wovon ich nach den Studien von Prof. Eissing ausging –, dann ist das ein für mich tragfähiger Kompromiss.“

*Prof. Dr. Stefan Zimmer, Sprecher der Informationsstelle für Kariesprophylaxe (IfK) und Lehrstuhlinhaber für Zahnerhaltung u. Präventive Zahnmedizin an der Universität Witten/Herdecke sowie Vorsitzender der „Aktion Zahnfreundlich“*



Portrait: Uni Witten/Herdecke

Quelle: Informationsdienst Schulumilch/ Friesland Campina

*Kakao macht schlau und verursacht zum Frühstück weniger Karies als Wasser – mit solch „verblüffenden Fakten“ wirbt der Molkereikonzern FrieslandCampina für seine zuckrigen Getränke.*

Auch auf seinen Webseiten benutze Friesland Campina die Studie weiterhin irreführend. So fragt das Informationsbüro Schulumilch „Kinderfrühstück: Kakao besser für die Zähne als Wasser?“ und behauptet „Kakao zum Frühstück verursacht weniger Karies als Wasser“. „Das ist mindestens verkürzt, denn das Ergebnis der Mini-Studie bezieht sich allein auf ein speziell zusammengestelltes Frühstück“, widerspricht foodwatch.

Die Kariesstudie ist nur ein Beispiel: Insgesamt zeigen die Recherchen von foodwatch „eine kaum vorstellbare Verflechtung zwischen Auftragsforschern, Milchwirtschaft und Politik – über Jahrzehnte und Parteigrenzen hinweg“, sagt foodwatch-Geschäftsführer Martin Rucker. „Bei der Schulkakao-förderung geht es zuallerletzt um die Gesundheit der Kinder – es ist ein durch und

durch lobbyverseuchtes Absatzförderungsprogramm für die Milchwirtschaft. Weil sich Milch fast nur als Kakao an den Schulen verkaufen lässt, wird die Extraportion Zucker eben billigend in Kauf genommen.“

## „Kein Steuergeld für zuckrigen Kakao!“

Die Verbraucherorganisation forderte die nordrhein-westfälische Umweltministerin Ursula Heinen-Esser bereits im August auf, die steuerliche Förderung von gezuckerten Schulmilchgetränken unmittelbar zu stoppen und die Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung der Milchwirtschaft bei Schulprogrammen zu beenden: „Lobbyisten haben an den Schulen nichts verloren. Herr Laschet [Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen] und Frau Heinen-Esser haben die Chance, als erste Landesregierung den Kakao-Sumpf trocken zu legen“, sagt Rücker. „Wer ernsthaft eine gute Ernährung für Kinder fördern will,

der investiert kein Steuergeld für zuckrigen Kakao, sondern kommt auf ganz andere Ideen: Der setzt die offiziellen Qualitätsstandards für die Mittagsverpflegung an allen Schulen durch, der lässt alle Schulen am Obst- und Gemüseprogramm teilnehmen oder fördert, wo nötig, ausgewogene Frühstücksangebote. Dafür aber stellt das Land die nötigen Mittel nicht zur Verfügung.“

Auch Ärzte, Ernährungsexperten und Wissenschaftler sowie Vertreter von Lehrern und Eltern hatten bereits im September an die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen appelliert, die steuerfinanzierte Förderung von gezuckertem Kakao im Schulmilchprogramm zu beenden. Landesumweltministerin Heinen-Esser hatte daraufhin angekündigt, die jahrelange Praxis der Kakao-Förderung im NRW-Schulmilchprogramm zu überprüfen. nb

### HINTERGRUND

## Das EU-Schulmilchprogramm

Seit 1977 fördert die Europäische Union die Abgabe von Milch und Milchprodukten an Schulen und Kindergärten mit Steuergeldern. Wegen der besorgniserregenden Übergewichtsdaten bei Kindern sieht das „Schulmilchprogramm“ seit dem Schuljahr 2017/2018 jedoch nur noch die Abgabe ungezuckerter Milchprodukte vor. Allerdings können Ausnahmeregelungen die Förderung von Milch mit Zuckerzusatz weiterhin ermöglichen. In Deutschland haben drei Bundesländer – NRW, Berlin und Brandenburg – solche Ausnahmeregelungen für zuckrige Milchprodukte geschaffen.

Damit die EU die Zuschüsse für das Schulmilchprogramm bewilligt, müssen die Länder ein begleitendes „Ernährungsprogramm“ in den Schulen anbieten. Dieses wird laut foodwatch in der Regel an die Milchwirtschaft delegiert. Der Marktführer für Schulmilch in Deutschland ist die FrieslandCampina-Tochter Landliebe.

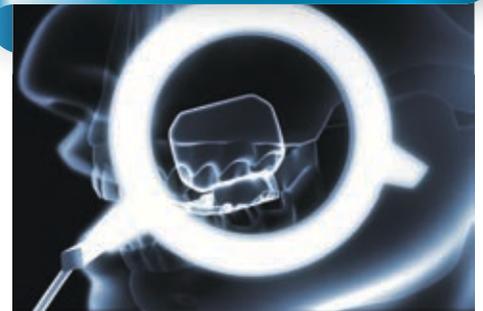
Für Deutschland bewilligt die EU für das laufende Schuljahr (2018/19) 10,5

Millionen Euro Beihilfen für die Schulmilchförderung – auf Nordrhein-Westfalen entfallen nach einem Verteilerschlüssel 2,6 Millionen Euro –, wobei fast die Hälfte des gesamtdeutschen Schulmilchabsatzes auf NRW entfällt, nämlich rund 10.000 Tonnen Milch- und Milchprodukte pro Jahr, verteilt an mehr als 200.000 Kita- und Schulkinder.

Nach Angaben des zuständigen NRW-Umweltministeriums betrug der Anteil von Kakao zuletzt rund zwei Drittel gegenüber einem Drittel ungesüßte Trinkmilch, bezogen auf alle Einrichtungen. An den Schulen ist der Kakao-Anteil noch deutlich größer: Hier geben Kinder beziehungsweise deren Eltern individuelle Bestellungen für Tagesportionen auf, wohingegen die vorschulischen Einrichtungen selbst in der Regel größere Gebinde ungesüßter Trinkmilch ordern.

Quelle: „Im Kakao-Sumpf: Von gekauften Studien bis zur wundersamen Partnerschaft von Milchwirtschaft und Politik“, foodwatch, 2018

## DEXIS IN ALLER MUNDE



Leichte Platzierbarkeit bei gleichzeitig großer aktiver Bildfläche



DEXIS PLATINUM

Damit nur Ihr Lächeln strahlt.



ic med GmbH

Walther-Rathenau-Straße 4 · 06116 Halle (Saale)

Tel.: 0345-298 419-0 · E-Mail: [info@ic-med.de](mailto:info@ic-med.de)

[www.ic-med.de](http://www.ic-med.de) · [www.facebook.de/icmed](http://www.facebook.de/icmed)

## INFO

**Fortbildungen im Überblick**

<b>Abrechnung</b>	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61	<b>Interdisziplinäre ZHK Kieferorthopädie</b>	KZV Baden-Württemberg	S. 66
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 62		LZK/ZÄK/BZK	
	ZÄK Bremen	S. 64		Berlin/Brandenburg	S. 68
	KZV Baden-Württemberg	S. 66		LZK Baden-Württemberg	S. 70
	LZK/ZÄK/BZK			ZÄK Hamburg	S. 63
	Berlin/Brandenburg	S. 69		ZÄK Hamburg	S. 63
<b>Allgemeine ZHK</b>	KZV Hessen	S. 69	ZÄK Bremen	S. 64	
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 62	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67	
	ZÄK Bremen	S. 64	LZK Sachsen	S. 70	
	KZV Baden-Württemberg	S. 66	ZÄK Hamburg	S. 64	
<b>Allgemeinmedizin</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67	KZV Baden-Württemberg	S. 66	
	ZÄK Bremen	S. 65	KZV Baden-Württemberg	S. 66	
	LZK/ZÄK/BZK		ZÄK Hamburg	S. 64	
	Berlin/Brandenburg	S. 68	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61	
<b>Alterszahnheilkunde</b>	LZK Baden-Württemberg	S. 69	ZÄK Hamburg	S. 64	
	KZV Baden-Württemberg	S. 66	ZÄK Hamburg	S. 63	
<b>Ästhetik</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67	KZV Baden-Württemberg	S. 66	
	LZK/ZÄK/BZK		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67	
	Berlin/Brandenburg	S. 69	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61	
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 62	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 61	
<b>Bildgebende Verfahren</b>	ZÄK Hamburg	S. 63	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61	
	KZV Baden-Württemberg	S. 66	ZÄK Hamburg	S. 63	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67	
	LZK Thüringen	S. 62	LZK/ZÄK/BZK		
<b>Endodontie</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67	Berlin/Brandenburg	S. 68	
	LZK/ZÄK/BZK		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61	
	Berlin/Brandenburg	S. 68	LZK/ZÄK/BZK		
<b>Ergonomie</b>	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61	Berlin/Brandenburg	S. 68	
	ZÄK Bremen	S. 64	LZK Sachsen	S. 70	
	LZK Sachsen	S. 70	KZV Baden-Württemberg	S. 66	
<b>Funktionslehre</b>	KZV Baden-Württemberg	S. 66	LZK Baden-Württemberg	S. 69	
	LZK/ZÄK/BZK		LZK Sachsen	S. 70	
	Berlin/Brandenburg	S. 68	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 61	
	LZK Sachsen	S. 70	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61	
<b>Hypnose</b>	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 61	ZÄK Bremen	S. 65	
	ZÄK Hamburg	S. 63			
<b>Implantologie</b>	ZÄK Bremen	S. 65			
			<b>Parodontologie</b>		
			<b>Patientenbeziehung Praxismanagement</b>		
			<b>Prophylaxe</b>		
			<b>Prothetik</b>		
			<b>Qualitätsmanagement ZFA</b>		

**Fortbildungen der Zahnärztekammern****Seite 61****Kongresse****Seite 70****Hochschulen****Seite 71****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 72**

Bei Nachfragen: Deutscher Ärzteverlag, Barbara Walter [zm-termine@aerzteverlag.de](mailto:zm-termine@aerzteverlag.de), Tel.: 02234/7011-293  
 Hier geht es zur Registrierung [www.zm-online.de/registrierung](http://www.zm-online.de/registrierung)

## Kammern und KZVen

### ZÄK Sachsen-Anhalt



#### Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

##### Fachgebiet: ZFA

**Thema:** Aufschleifen von Parodontalinstrumenten  
**Referent/in:** Katrin Boockmann, Haldensleben; Petra Fischer, Magdeburg  
**Termin:** 14.11.2018, 14.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2018-053  
**Kursgebühr:** 50 EUR  
**Anmeldung:** Frau Astrid Bierwirth

##### Fachgebiet: ZFA

**Thema:** Sachkenntnisse für die Aufbereitung von Medizinprodukten  
**Referent/in:** Andrea Kibgies, Magdeburg  
**Termin:** 16.11.2018, 13.30 – 17.30 Uhr  
**Ort:** Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2018-054  
**Kursgebühr:** 75 EUR  
**Anmeldung:** Frau Astrid Bierwirth

##### Fachgebiet: Hypnose

**Thema:** Basiscurriculum „Therapeutische patientenorientierte Kommunikation und Medizinische Hypnose“ 2018/19  
**Referent/in:** Ute Neumann-Dahm, Magdeburg  
**Termin:** 16. – 17.11.2018, 14.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg  
**Fortbildungspunkte:** 48  
**Kurs-Nr.:** ZA 2018-402  
**Kursgebühr:** 1.300 EUR, nur im Paket buchbar  
**Anmeldung:** Frau Stefanie Meyer

##### Fachgebiet: ZFA

**Thema:** Die professionelle Implantatreinigung  
**Referent/in:** Brit Schneegeäß, Pripert  
**Termin:** 17.11.2018, 09.00 – 14.00 Uhr  
**Ort:** Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2018-055  
**Kursgebühr:** 135 EUR  
**Anmeldung:** Frau Astrid Bierwirth

##### Fachgebiet: Praxismanagement

**Thema:** Unternehmerschulung: BuS-Dienst in Eigenverantwortung  
**Referent/in:** Andrea Kibgies, Magdeburg  
**Termin:** 17.11.2018, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** ZA 2018-038  
**Kursgebühr:** 95 EUR  
**Anmeldung:** Frau Stefanie Meyer

##### Fachgebiet: Qualitätsmanagement

**Thema:** Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz  
**Referent/in:** apl. Prof. Dr. Dr. Alexander W. Eckert, Halle  
**Termin:** 17.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06112 Halle (Saale)  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** ZA 2018-037  
**Kursgebühr:** 150 EUR  
**Anmeldung:** Frau Stefanie Meyer

##### Fachgebiet: ZFA

**Thema:** Sachkenntnisse für die Aufbereitung von Medizinprodukten  
**Referent/in:** A. Kibgies, Magdeburg  
**Termin:** 23.11.2018, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06112 Halle (Saale)  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2018-056  
**Kursgebühr:** 75 EUR  
**Anmeldung:** Frau Astrid Bierwirth

#### Information und Anmeldung:

ZÄK Sachsen-Anhalt  
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg  
 Tel.: Frau Meyer 0391 73939 14,  
 Frau Bierwirth 0391 73939 15  
 Fax: 0391 73939 20  
 Mail:  
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de,  
 bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

### ZÄK Schleswig-Holstein



#### Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Schleswig-Holstein

##### Fachgebiet: Notfallmedizin

**Thema:** Notfallkurs für das Praxisteam mit Kinder-Notfall-Reanimation  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg; Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg  
 Jörg Naguschewski, Bad Segeberg  
**Termin:** 14.11.2018, 14.30 – 19.00 Uhr  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 18-02-030  
**Kursgebühr:** 155 EUR

##### Fachgebiet: Abrechnung

**Thema:** Nicht nur für die Zahnheilkunde, sondern auch von der Zahnheilkunde leben  
**Referent/in:** Dr. Roland Kaden, Heide  
**Termin:** 21.11.2018, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 18-02-047  
**Kursgebühr:** 100 EUR

##### Fachgebiet: Ergonomie

**Thema:** Prävention von Rückenproblemen in Zahnarztpraxen  
**Referent/in:** Dietlinde Beerborn, Hannover  
**Termin:** 23.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 18-02-029  
**Kursgebühr:** 135 EUR

##### Fachgebiet: Patientenbeziehung

**Thema:** Mit motivierten Patienten zu Ihrem Behandlungserfolg  
**Referent/in:** J. Kitzmann, Hamburg  
**Termin:** 24.11.2018, 14.37 – 17.00 Uhr  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel

##### Fortbildungspunkte: 8

**Kurs-Nr.:** 18-02-022  
**Kursgebühr:** 135 EUR

##### Fachgebiet: ZFA

**Thema:** Immer entspannt bleiben! Das Anti-Stress Training  
**Referent/in:** Birgit Stülten, Kiel  
**Termin:** 28.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel  
**Kurs-Nr.:** 18-02-055  
**Kursgebühr:** 125 EUR

##### Fachgebiet: Abrechnung

**Thema:** GOZ-Basiskurs für das Team  
**Referent/in:** Dr. Roland Kaden, Heide; Daniela Ballesteros, Kiel  
**Termin:** 28.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 18-02-048  
**Kursgebühr:** 180 EUR pro Team

##### Fachgebiet: Prophylaxe

**Thema:** Der richtige Einsatz von Schall- und Ultraschallgeräten bei der professionellen Zahnreinigung  
**Referent/in:** Jutta Daus, Greifswald  
**Termin:** 07. – 08.12.2018, 15.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein/ZMK, Westring 496/Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26, 24106 / 24105 Kiel  
**Kurs-Nr.:** 18-02-039  
**Kursgebühr:** 285 EUR

##### Fachgebiet: ZFA

**Thema:** Kompaktes Englischtraining für die Zahnarztpraxis  
**Referent/in:** Christine Vogt, Kiel  
**Termin:** 14.12.2018, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel  
**Kurs-Nr.:** 18-02-062  
**Kursgebühr:** 85 EUR

##### Fachgebiet: Praxismanagement

**Thema:** Gute Mitarbeiter/innen finden, gewinnen und behalten – von der Auszubildenden über ZMV und Assistenzarzt bis hin zum Praxisnachfolger  
**Referent/in:** P. C. Erdmann  
**Termin:** 15.12.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 18-02-066  
**Kursgebühr:** 295 EUR

**Information und Anmeldung:**

Heinrich-Hammer-Institut  
ZÄK Schleswig-Holstein  
Westring 496, 24106 Kiel  
Tel.: 0431 260926 80  
Fax: 0431 260926 15  
Mail: hhi@zaek-sh.de  
www.zaek-sh.de

**LZK Thüringen****Fortbildungsakademie  
„Adolph Witzel“**

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Praxisorganisation  
(mit ZFA) (Kurs 5 des Curriculums  
Endodontologie)  
**Referent/in:** Oscar von Stetten  
(Stuttgart), Irmgard Marischler  
(Bogen)  
**Termin:** 16. – 17.11.2018,  
14.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Landes Zahnärztekammer  
Thüringen, Barbarosahof 16,  
99092 Erfurt  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** 180205  
**Kursgebühr:** 790 EUR, (Zahnarzt:  
790 EUR / Assistenz Zahnarzt:  
450 EUR / ZFA: 190 EUR)  
**Anmeldung:** Kerstin Held/  
Monika Westphal

**Auskunft und Anmeldung:**

Fortbildungsakademie „Adolph  
Witzel“ der Landes Zahnärztekammer  
Thüringen  
Ansprechpartner: Frau Held /  
Frau Westphal  
Barbarosahof 16, 99092 Erfurt  
Tel.: 0361/7432-107 / -108  
Fax: 0361/7432-270  
Mail: fb@lzkth.de  
www.fb.lzkth.de

Anzeige

**Landes Zahnärztekammer Hessen**

www.lzkh.de

Fortbildungsakademie Zahnmedizin  
Hessen GmbH  
Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt  
069/427275-0

Aktuelle Fortbildungen  
und Informationen unter:  
[www.fazh.de](http://www.fazh.de)

**LZK Rheinland-Pfalz****Fortbildungsveranstaltungen von  
LZK Rheinland-Pfalz**

**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK,  
Bildgebende Verfahren,  
Dentale Fotografie  
**Thema:** Perfektes Digitales  
Röntgen für das Team – Das  
Anfertigen intra- und extraoraler  
Aufnahmen OPG, Zahnfilme und  
Fernröntgen (ZFA) mit hands-on  
**Referent/in:** Mehri Shokri (Mainz)  
**Termin:**  
23.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Landes Zahnärztekammer  
Rheinland-Pfalz, Langenbeckstr. 2,  
55131 Mainz

**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 188305  
**Kursgebühr:** 160 EUR

**Fachgebiet:** Allgemeine Zahnheil-  
kunde, Ganzheitliche Zahnheil-  
kunde, Interdisziplinäre ZHK  
**Thema:** Osteopathie / Kraniofaziale  
Orthopädie / CRAFTA  
**Referent/in:** PT Matthias Zöller  
MSc (Mainz); Dr. med. Dietmar  
Hellmich (Mainz-Kostheim)  
**Termin:**  
30.11.2018, 10.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Institut Bildung und Wissen-  
schaft der LZK Rheinland-Pfalz,  
Langenbeckstraße 2,  
55131 Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 20  
**Kurs-Nr.:** 188150  
**Kursgebühr:** 590 EUR,  
Studenten 80 EUR  
**Anmeldung:** kuball@lzk.de,  
wepprich-lohse@lzk.de

**Fachgebiet:** Allgemeine Zahnheil-  
kunde, Allgemeinmedizin,  
Ganzheitliche Zahnheilkunde  
**Thema:** Curriculum Integrative  
Zahnmedizin  
**Termin:**  
30.11.2018, 10.00 – 18.00 Uhr  
01.12.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Landes Zahnärztekammer  
Rheinland-Pfalz, Langenbeckstr. 2,  
55131 Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 20  
**Kurs-Nr.:** 188151  
**Kursgebühr:** 590 EUR  
**Anmeldung:** kuball@lzk.de

**Fachgebiet:** Bildgebende  
Verfahren, Dentale Fotografie  
**Thema:** Digitale Volumentomo-  
graphie – Teil II Kombinationskurs  
zur Erweiterung der Fachkunde  
**Referent/in:** OA Dr. Matthias  
Burwinkel (Mainz)  
**Termin:**  
05.12.2018, 11.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Landes Zahnärztekammer  
Rheinland-Pfalz, Langenbeckstr. 2,  
55131 Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 18  
**Kurs-Nr.:** 188162  
**Kursgebühr:** 890 EUR  
**Anmeldung:** wepprich-lohse@lzk.de

**Fachgebiet:** Allgemeine Zahnheil-  
kunde, Ganzheitliche Zahnheilkun-  
de, Parodontologie, Prophylaxe  
**Thema:** Kratzen Sie noch – oder  
scalen Sie schon? Manuelle Depu-  
ration: Scaler und Küretten richtig  
anwenden (hands-on)  
**Referent/in:** PD Dr. Dr. Christiane  
Gleissner; OA Dr. Muhamed Hasan

**Termin:**

07.12.2018, 15.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Institut Bildung und Wissen-  
schaft der LZK Rheinland-Pfalz,  
Langenbeckstraße 2,  
55131 Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 188307  
**Kursgebühr:** 270 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung,  
Finanzen, Marketing,  
Praxismanagement, Recht  
**Thema:** Existenzgründungsseminar  
„Perspektive Zahnarztpraxis“ –  
Beste Chancen oder Risiken mit  
Nebenwirkungen?  
**Referent/in:** Diverse Referenten  
**Termin:**  
08.12.2018, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Favorite Parkhotel, Mainz,  
Karl-Weiser Str. 1, 55131 Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 188133  
**Kursgebühr:** 25 EUR  
**Anmeldung:** wepprich-lohse@lzk.de

**Fachgebiet:** Allgemeine Zahnheil-  
kunde, Funktionslehre, Ganzheitliche  
Zahnheilkunde, Interdisziplinäre  
ZHK  
**Thema:** Craniomandibuläre  
Dysfunktion (CMD) – ein interdis-  
ziplinäres Problem  
**Referent/in:** Dr. med. Dietmar  
Hellmich (Wiesbaden)  
**Termin:**  
08.12.2018, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Institut Bildung und Wissen-  
schaft der LZK Rheinland-Pfalz,  
Langenbeckstraße 2,  
55131 Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 188136  
**Kursgebühr:** 270 EUR  
**Anmeldung:** albrecht-ochss@lzk.de,  
kuball@lzk.de

**Information und Anmeldung:**

LZK Rheinland-Pfalz  
Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz  
Tel.: 06131 96136-60  
Fax: 06131 96136-89  
Mail: aushilfe@lzk.de  
www.lzk.de



F1 DENTALSYSTEME DEUTSCHLAND GMBH



Einfach und Gut

- NSK LED Mikromotor NBX
- 6-Funktionsspritze AE
- Lichtturbineneinrichtung
- NSK LED Zahnsteinentfernungsgerät Various 170
- 3-Funktionsspritze HE
- OP Lampe Vision
- Bottle Care System
- Entkeimungssystem
- Polsterfarbe wählbar
- WLAN Fußanlasser

## F1 Plus LED Behandlungseinheit Einfach und Gut

powered by **NSK**

~~18.950,00 €~~



**16.950,00 €**

### BASIC Leasing

24 Monate Garantie  
incl. Montage & E-Prüfung (Wert 1.000,00 €)

72 Monate: 246,35 € Restwert: 1.695,00 €

### Optional F1 Sorglos Paket

Garantieverlängerung auf 36 Monate (Wert 800,00 €)  
3 Jahreswartung (Wert 1.200,00 €)

36 Monate: 55,55 €

Alle Preise & Leasingraten in Euro zzgl. MwSt

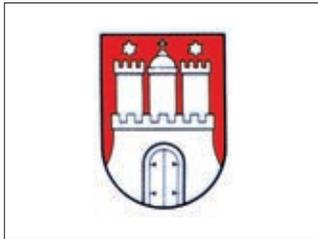
### Zentrale Nord-West

Breidenbrucher Str. 10a • 51674 Wiehl-Bomig  
Tel. (0 22 61) 8074-00 • Fax (0 22 61) 8074-01  
www.f1-dentalsysteme.de • info@f1-dentalsysteme.de

### Zentrale Süd-Ost

Neureutstr. 11 • 75210 Keltern- Dammfeld  
Tel. (0 72 31) 280-180 • Fax (0 72 31) 28018-18  
www.f1-dentalsysteme.de • f1schmelcher@aol.com

## ZÄK Hamburg



### Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Hamburg

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie  
**Thema:** LKG-Spalten und komplexe Dysgnathien – aktuelle gemeinsame Therapiekonzepte im UKE  
**Referent/in:** Prof. Dr. Martin Gossau, Hamburg  
**Termin:** 16.11.2018, 19.30 – 21.00 Uhr  
**Ort:** Universitätsklinikum Eppendorf, Campus Lehre N 55, Seminarraum 210/211, Martinstr. 46, 20146 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 2  
**Kurs-Nr.:** 1038 kfo  
**Kursgebühr:** 70 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Hygiene und Praxisvorschriften aktuell – gut vorbereitet in Ihrer Praxis!  
**Referent/in:** Konstantin von Laffert, Hamburg  
**Termin:** 21.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 21155 praxisf  
**Kursgebühr:** 105 EUR

**Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren  
**Thema:** Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle  
**Referent/in:** Dr. Christian Buhtz, Hamburg  
**Termin:** 21.11.2018, 14.00 – 19.30 Uhr  
**Ort:** Hotel Panorama Hamburg-Billstedt, Billstedter Hauptstr. 44, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 70073 RÖ  
**Kursgebühr:** 70 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Curriculum Parodontologie und peri-implantäre Erkrankungen

**Referent/in:** Moderatoren: Prof. Dr. Søren Jepsen, Bonn; Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Freiburg  
**Referenten:** diverse  
**Termin:** 23.11.2018 – 16.05.2020, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 151  
**Kurs-Nr.:** 8106 paro  
**Kursgebühr:** 6.150 EUR

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK  
**Thema:** Yoga – ein Weg zum eigenen Ausgleich und zur entspannten Behandlungssituation  
**Referent/in:** Johanna Kathrin Lemcke, Hamburg  
**Termin:** 24.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 40487 Inter  
**Kursgebühr:** 205 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Therapieplanung im parodontal geschädigten Gebiss  
**Referent/in:** Prof. Dr. Thomas Kocher, Greifswald  
**Termin:** 28.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 20010 PRO  
**Kursgebühr:** 190 EUR

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK, Neurologie  
**Thema:** Curriculum Stressmedizin für Zahnärzte – Start  
**Referent/in:** Prof. Dr. Ulrich Egle, Freiburg; Dr. Claus Derra, Berlin  
**Termin:** 30.11.2018 – 25.05.2019, 12.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungsinstitut im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 62  
**Kurs-Nr.:** 8402 Inter  
**Kursgebühr:** 2.850 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Sofort-Implantation, Sofort-Versorgung, Sofortbelastung  
**Referent/in:** Dr. Dr. Werner Stermann, Hamburg  
**Termin:** 01.12.2018, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Praxis Dr. Dr. Werner Stermann, Lüneburger Str. 15, 21073 Hamburg

**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 50150 impl  
**Kursgebühr:** 200 EUR

**Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren  
**Thema:** Wissenschaftlicher Abend – Thema: Aktueller Stand des zahnärztlichen Röntgens  
**Referent/in:** Dr. Christian Scheifele, Hamburg

**Termin:**  
 03.12.2018, 20.00 – 21.30 Uhr  
**Ort:** Universität Hamburg, Hörsaal A der Wirtschaftswissenschaften, von Melle Park 5, 20146 Hamburg

**Fortbildungspunkte:** 2  
**Kurs-Nr.:** 90 kons  
**Kursgebühr:** kostenfrei  
**Anmeldung:** Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte der Seite 65 unseres Programmheftes auf unserer Homepage: [www.zahnaerzte-hh.de](http://www.zahnaerzte-hh.de). Sie können den Wissenschaftlichen Abend auch gerne mit Ihrem Team besuchen. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

**Fachgebiet:** Konservierende ZHK  
**Thema:** Präparationskurs für zahnfarbene Seitenzahnrestauration  
**Referent/in:** Prof. Dr. Daniel Edelhoff, München

**Termin:**  
 05.12.2018, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 40491 proth  
**Kursgebühr:** 260 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Moderne Parodontologie – von effektiver Vorbehandlung über bedarfsgerechte Chirurgie zur individuellen Nachsorge  
**Referent/in:** Prof. Dr. Nicole Arweiler, Marburg

**Termin:**  
 08.12.2018, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 20008 paro  
**Kursgebühr:** 170 EUR

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK, Praxismanagement  
**Thema:** Empfehlungen – der geniale Weg zu neuen Patienten, gewinnbringenden Behandlungen und besseren Mitarbeitern  
**Referent/in:** Dipl.-Oec. Hans-Dieter Klein, Stuttgart

**Termin:**  
 14.12.2018, 13.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 40492 praxisf  
**Kursgebühr:** 310 EUR

Anzeige



**HANEL**  
 Okklusionsprüfung

Sichern Sie sich jetzt Ihr HANEL Muster!

E-Mail mit Praxisadresse und Betreff „HANEL“ an [info.de@coltene.com](mailto:info.de@coltene.com)

Pro Praxis nur ein Muster möglich.  
[info.de@coltene.com](mailto:info.de@coltene.com) | [www.coltene.com](http://www.coltene.com)

004054 **COLTENE**

**Fachgebiet:** Notfallmedizin  
**Thema:** Notfallmanagement für Zahnärztinnen und Zahnärzte  
**Referent/in:** Markus Schüttler, Hamburg

**Termin:**  
 15.12.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 40489 praxisf  
**Kursgebühr:** 200 EUR

**Fachgebiet:** Kinder- und Jugend-ZHK  
**Thema:** Kinder- und Jugendzahnheilkunde aktuell – Kurs mit praktischen Übungen  
**Referent/in:** Dr. Rüdiger Lemke, Hamburg  
**Termin:**  
 15.12.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 40494 kons  
**Kursgebühr:** 365 EUR

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK  
**Thema:** Wirtschaftlicher Erfolg in der Zahnarztpraxis ist kein Zufall – Rezepte, die wirklich wirken  
**Referent/in:** Dipl.-Oec. Hans Dieter Klein, Stuttgart  
**Termin:**  
 15.12.2018, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 40488 praxisf  
**Kursgebühr:** 310 EUR

**Information und Anmeldung:**  
 ZÄK Hamburg – Fortbildung  
 Postfach 740925, 22099 Hamburg  
 Tel.: Frau Westphal: 040 733405-38  
 Frau Knüppel: 040 733405-37  
 Frau Gries: 040 733405-55  
 Fax: 040 733405-76  
 Mail: [pia.westphal@zaek-hh.de](mailto:pia.westphal@zaek-hh.de),  
[susanne.knueppel@zaek-hh.de](mailto:susanne.knueppel@zaek-hh.de),  
[bettina.gries@zaek-hh.de](mailto:bettina.gries@zaek-hh.de)  
[www.zahnaerzte-hh.de](http://www.zahnaerzte-hh.de)

## ZÄK Bremen



### Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Bremen

**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK, ZFA  
**Thema:** Ersterwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz: Röntgen nur mit Schein  
**Referent/in:** R. Ordemann, A. Bösch  
**Termin:**  
 16.11.2018, 13.30 – 19.00 Uhr  
 17.11.2018, 09.00 – 14.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Kurs-Nr.:** 18692  
**Kursgebühr:** 144 EUR

**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK, Qualitätsmanagement, ZFA  
**Thema:** Aufbereiten von Medizinprodukten – Erwerb der Sachkenntnisse für ordnungsgemäßes Aufbereiten von Medizinprodukten, gemäß RKI Richtlinien

**Referent/in:** Anika Staubele  
**Termin:**  
 16.11.2018, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 18068  
**Kursgebühr:** 130 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung, Endodontie  
**Thema:** BEMA Teil II – AufbauSeminar  
**Referent/in:** Birthe Gerlach  
**Termin:**  
 21.11.2018, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 18003  
**Kursgebühr:** 170 EUR

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie  
**Thema:** KFO-Modulreihe für die Fachassistenz in der KFO – Modul III  
**Referent/in:** Dr. Johanna Franke, Michael Schön und Tanja Böhle  
**Termin:**  
 23.11.2018, 14.00 – 19.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer, Dependence Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Kurs-Nr.:** 18108  
**Kursgebühr:** 364 EUR

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie  
**Thema:** KFO-Modulreihe für die Fachassistenz in der KFO – vom Einsteiger bis zum Profi – Modul IV  
**Referent/in:** Dr. Johanna Franke, Michael Schön und Tanja Böhle  
**Termin:**  
 24.11.2018, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer, Dependence Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Kurs-Nr.:** 18109  
**Kursgebühr:** 364 EUR

**Fachgebiet:** Ergonomie, ZFA  
**Thema:** Immer schön Haltung bewahren – Die richtige Haltung für ein optimales Sichtfeld und einen spannungsfreien Tag  
**Termin:**  
 28.11.2018, 15.30 – 17.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Kurs-Nr.:** 18705  
**Kursgebühr:** 25 EUR

# Wie fit ist Ihr Praxis - Herz?



## Ein Bereich, der in vielen Praxen oft übersehen wird ist der Sterilisationsbereich, das „Herzstück“ einer jeden Praxis.

Doch wenn die Instrumente diesen Bereich nicht reibungslos erreichen und verlassen, beeinträchtigt das den kompletten Praxisablauf.

Der Sterilisationsbereich, Ihr „Praxis - Herz“, sollte die Praxis jedoch am Leben halten, in dem er die Sicherheit verbessert, gleichbleibende Ergebnisse sicherstellt und die Rechtssicherheit gewährleistet.

**Unsere Berater unterstützen Sie gerne bei allen Fragen rund um die normkonforme Aufbereitung in Ihrer Praxis.**

**Kontaktieren Sie uns!**

[www.scican.de.com](http://www.scican.de.com)

**SciCan**

Your Infection Control Specialist™

**Fachgebiet:** Allgemeine Zahnheilkunde, Arzneimittel, Prophylaxe, ZFA  
**Thema:** Arbeitsschutz: Workshop II – PSA und Hautschutz  
**Referent/in:** Anika Staubel  
**Termin:**  
30.11.2018, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 18123  
**Kursgebühr:** 155 EUR

**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK  
**Thema:** S O N D E R K U R S – Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte nach § 18a RöV  
**Referent/in:** Prof. Dr. Heiko Visser  
**Termin:**  
30.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
01.12.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 17  
**Kurs-Nr.:** 18915  
**Kursgebühr:** 895 EUR

**Fachgebiet:** Allgemeinmedizin, Qualitätsmanagement, Recht  
**Thema:** Fachkunde im Strahlenschutz – Röntgen  
**Referent/in:** Prof. Dr. Heiko Visser  
**Termin:**  
30.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
01.12.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 17  
**Kurs-Nr.:** 18915  
**Kursgebühr:** 895 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung, Allgemeine Zahnheilkunde, ZFA  
**Thema:** Brückenkurs Abrechnung – Abrechnungsvorbereitung für die zukünftige ZMP und ZMV  
**Referent/in:** Regina Granz  
**Termin:** 30.11.2018 – 29.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
01.12.2018, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 12  
**Kurs-Nr.:** 18102  
**Kursgebühr:** 258 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Null Bock auf Berichtsheft! Ausbildungsnachweis gecheckt?  
**Termin:**  
05.12.2018, 15.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance in Bremerhaven im Hause Rübeling, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven  
**Kurs-Nr.:** 18760  
**Kursgebühr:** gebührenfrei

**Fachgebiet:** Implantologie, Prophylaxe, ZFA  
**Thema:** Prophylaxe beim Implantatpatienten – Sichern Sie den Erfolg der Implantologie  
**Referent/in:** Sona Alkozei  
**Termin:**  
07.12.2018, 14.00 – 19.00 Uhr  
08.12.2018, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen – Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 17  
**Kurs-Nr.:** 18041  
**Kursgebühr:** 266 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Null Bock auf Berichtsheft! – Ausbildungsnachweise gecheckt?  
**Termin:**  
12.12.2018, 15.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Kurs-Nr.:** 18700  
**Kursgebühr:** gebührenfrei

**Information und Anmeldung:**  
Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen  
Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
Tel.: 0421 33303-70  
Fax: 0421 33303-23  
Mail: [info@fizaek-hb.de](mailto:info@fizaek-hb.de) oder [d.wolff@fizaek-hb.de](mailto:d.wolff@fizaek-hb.de)  
[www.fizaek-hb.de](http://www.fizaek-hb.de)

## KZV Baden-Württemberg



### Fortbildungsveranstaltungen von KZV Baden-Württemberg

**Fachgebiet:** Abrechnung, Kieferorthopädie, ZFA  
**Thema:** KFO-Laborabrechnung für Profis – Modul 3 der KFO-Seminarreihe  
**Referent/in:** N. Evers, Glückstadt  
**Termin:** 16.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 18FKT10222  
**Kursgebühr:** 295 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung, Parodontologie, ZFA  
**Thema:** Schlüssiges Konzept für die Parodontalbehandlung – Chancen für Patient und Praxis  
**Referent/in:** Dr. G. Bach, Freiburg  
**Termin:** 16.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 18FKT10401  
**Kursgebühr:** 69 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Update Keramikimplantate – Neueste Erkenntnisse und Trends  
**Termin:** 17.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 18FKZ30331  
**Kursgebühr:** 575 EUR

**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK, Ästhetik, Chirurgie, Prophylaxe  
**Thema:** HERBST-Meeting 2018  
**Referent/in:** Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Elmar Hellwig, Freiburg  
**Termin:** 17.11.2018, 10.00 – 15.30 Uhr

**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 18FKZ30401  
**Kursgebühr:** 155 EUR

Anzeige

**Fachgebiet:** Abrechnung, Kieferorthopädie, ZFA  
**Thema:** AVL – kalkulieren und offerieren – Modul 4 der KFO-Seminarreihe  
**Referent/in:** Nicole Evers, Glückstadt  
**Termin:** 17.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 18FKT10223  
**Kursgebühr:** 295 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie, ZFA  
**Thema:** Aufschleifen des PAR-Instrumentariums  
**Referent/in:** A. Geugelin, Karlskron  
**Termin:** 22.11.2018, 13.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg  
**Kurs-Nr.:** 18FKM31132  
**Kursgebühr:** 95 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik, Restaurative Zahnheilkunde  
**Thema:** Bisshebung im Abrasions- und Erosionsgebiss – Von der Vorbehandlung bis zu den definitiven Restaurationen

**Referent/in:** Prof. Dr. Jürgen Manhart, München  
**Termin:** 23.11.2018, 13.00 – 19.00 Uhr  
 24.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 15  
**Kurs-Nr.:** 18FKZ31032  
**Kursgebühr:** 595 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation, Praxismanagement  
**Thema:** Tatort Praxis: Im Fadenkreuz von Chef und Mitarbeitern – Die eigenen Ziele erreichen, sich behaupten und optimal auf die eigene Praxis vorbereiten  
**Referent/in:** Dr. Susanne Woitzik, Pulheim  
**Termin:** 24.11.2018, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 18FKZ21033  
**Kursgebühr:** 225 EUR

**Fachgebiet:** Kinder- und Jugend-ZHK, Kinderzahnheilkunde, Psychologie, ZFA  
**Thema:** Entwicklungspsychologie und Verhaltensführung bei Kindern und Jugendlichen  
**Referent/in:** Dr. Priska Fischer, Freiburg  
**Termin:** 28.11.2018, 14.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg  
**Kurs-Nr.:** 18FKM31333  
**Kursgebühr:** 125 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Strukturierte Fortbildung: Parodontologie und periimplantäre Therapie, Teil 1-3  
**Wissenschaftliche Leitung:** Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Freiburg  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:** 28.11. – 01.12.2018, 09.00 – 17.00 Uhr, 30.01.2019 – 02.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr, 22.02.2019 – 23.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum / FFZ, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 101  
**Kurs-Nr.:** 18FKZ40301  
**Kursgebühr:** 3.400 EUR

**Fachgebiet:** Funktionslehre  
**Thema:** Was Sie schon immer zur Funktionsdiagnostik wissen wollten – Ein Kurs für Einsteiger  
**Referent/in:** Prof. Dr. I. Peroz, Berlin  
**Termin:** 30.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 18FKZ30134  
**Kursgebühr:** 375 EUR

**Fachgebiet:** Funktionslehre  
**Thema:** Funktionsdiagnostik u. -therapie – Ein Kurs für Fortgeschrittene  
**Referent/in:** Prof. Dr. I. Peroz, Berlin  
**Termin:** 01.12.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 18FKZ30135  
**Kursgebühr:** 375 EUR

**Fachgebiet:** Ästhetik  
**Thema:** CEREC-Frontzahnrestaurationen – Ein praktischer Arbeitskurs am CEREC-Gerät für das Praxisteam (ein ZA + 1 ZFA)  
**Referent/in:** Dr. Gabriel Bosch, Zürich o. Dr. Andreas Ender, Zürich  
**Termin:** 01.12.2018, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 18FKT31811  
**Kursgebühr:** 645 EUR (ZÄ/ZA), 325 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

**Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren, ZFA  
**Thema:** Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz nach RÖV – Röntgenkurs für Zahnmedizinische Fachangestellte  
**Referent/in:** Dr. Burkhard Maager, Denzlingen  
**Termin:** 10.12.2018 – 12.12.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg  
**Kurs-Nr.:** 18FKM30834  
**Kursgebühr:** 430 EUR

**Information und Anmeldung:** FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte Merzhauser Str. 114-116 79100 Freiburg  
 Tel.: 0761 4506-160 oder -161  
 Mail: info@ffz-fortbildung.de

## ZÄK Westfalen-Lippe



### Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Westfalen-Lippe

**Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren

**Thema:** DVT Intensiv – Befundungskurs inklusive Hands-on Training

**Referent/in:** Prof. Dr. Ralf Schulze

**Termin:** 17.11.2018, 09.00 – 16.15 Uhr

**Ort:** Dortmund Flughafen, Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44319 Dortmund

**Fortbildungspunkte:** 7

**Kurs-Nr.:** 18750015

**Kursgebühr:** 279 EUR (ZA), 139 EUR (ASS)

**Anmeldung:** Dirc Bertram

**Fachgebiet:** Endodontie

**Thema:** Caries profunda und indirekte Überkappung – innovative und bewährte Wege der Versorgung

**Referent/in:** Prof. Dr. Till Dammaschke, Münster

**Termin:** 07.11.2018, 15.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Gaststätte „Zu den Fischteichen“, Dubelohstr. 92, 33104 Paderborn

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 18750013

**Kursgebühr:** 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)

**Anmeldung:** Dirc Bertram

**Fachgebiet:** Praxismanagement

**Thema:** Erfolgreiche Integration neuer Zahnärzte in eine bestehende Praxis

**Referent/in:** Dipl.-oec. Hans-Dieter Klein, Stuttgart

**Termin:** 10.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Flughafen Dortmund Terminal 1, Flughafenring 2, 44319 Dortmund

**Fortbildungspunkte:** 8

**Kurs-Nr.:** 18750026

**Kursgebühr:** 349 EUR (ZA), 179 EUR (ASS)

**Anmeldung:** Dirc Bertram

**Fachgebiet:** Praxismanagement

**Thema:** Erfolgreiche Integration neuer Zahnärzte in eine bestehende Praxis

**Referent/in:** Dipl.-oec. Hans-Dieter Klein, Stuttgart

**Termin:** 10.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Flughafen Dortmund Terminal 1, Flughafenring 2, 44319 Dortmund

**Fortbildungspunkte:** 8

**Kurs-Nr.:** 18750026

**Kursgebühr:** 349 EUR (ZA), 179 EUR (ASS)

**Anmeldung:** Dirc Bertram

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie

**Thema:** Wirkung und Nebenwirkung kieferorthopädischer Therapien

**Referent/in:** Dr. Dennis Böttcher, Remscheid

**Termin:** 14.11.2018, 15.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Industrie-Club Grillo, Zeppelinallee 51, 45883 Gelsenkirchen

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 18750008

**Kursgebühr:** 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)

**Anmeldung:** Dirc Bertram

**Fachgebiet:** Praxismanagement

**Thema:** Praxisabgabe / Praxisnachfolge in rechtlicher, wirtschaftlicher und praktischer Hinsicht

**Referent/in:** Michael Goblirsch, Bochum; Ass. jur. Svenja Hildebrandt, ZÄKWL

**Termin:** 17.11.2018, 15.00 – 18.30 Uhr

**Ort:** Renaissance Hotel, Stadionring 18, 44791 Bochum

**Fortbildungspunkte:** 5

**Kurs-Nr.:** 18750102

**Kursgebühr:** 75 EUR

**Anmeldung:** Ingrid Hartmann

Anzeige

e-WISE

Good To Know

Interaktive Videokurse

Zeitlich flexibles Selbststudium

Aktuelle Inhalte

[www.e-wise.de/zahnmedizin](http://www.e-wise.de/zahnmedizin)

+49 30 22957-100

**Fachgebiet:** Parodontologie

**Thema:** Parodontitis versus Periimplantitis: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Ätiologie, Diagnose und Therapie – ein Praxiskonzept

**Referent/in:** Dr. Martin Sachs, Sendenhorst

**Termin:** 28.11.2018, 15.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Dortmund Flughafen, Terminal 1, Flughafenring 2, 44319 Dortmund

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 18750022

**Kursgebühr:** 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)

**Anmeldung:** Dirc Bertram

**Fachgebiet:** Endodontie

**Thema:** Endo Intensiv – ein praktischer Arbeitskurs zur Aufbereitung und Revision

**Referent/in:** PD Dr. David Sonntag, Düsseldorf

**Termin:** 08.12.2018, 09.00 – 14.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** 18740015

**Kursgebühr:** 199 EUR (ZA), 99 EUR (ASS)

**Anmeldung:** Dirc Bertram

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie

**Thema:** Wirkung und Nebenwirkung kieferorthopädischer Therapien

**Referent/in:** Dr. Markus Firla, Hasbergen

**Termin:** 01. – 02.12.2018, 09.00 – 12.30 Uhr

**Ort:** Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster

**Fortbildungspunkte:** 16

**Kurs-Nr.:** 18740035

**Kursgebühr:** 569 EUR (ZA), 339 EUR (ASS)

**Anmeldung:** Dirc Bertram

**Termin:** 01. – 02.12.2018, 09.00 – 12.30 Uhr

**Ort:** Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster

**Fortbildungspunkte:** 16

**Kurs-Nr.:** 18740035

**Kursgebühr:** 569 EUR (ZA), 339 EUR (ASS)

**Anmeldung:** Dirc Bertram

**Fachgebiet:** Allgemeine Zahnheilkunde, Kommunikation, Neurologie, Prothetik, Psychologie

**Thema:** Zukunftskongress 2018

**Termin:** 01.12.2018, 10.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** LWL Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10, 48143 Münster

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** 18 740 100

**Kursgebühr:** 120 EUR

**Anmeldung:** Annika Wöstmann

**Fachgebiet:** Ästhetik

**Thema:** TOOTH-SHAPING, Subtraktive ästhetische Zahnformkorrekturen

**Referent/in:** Dr. Markus Firla, Hasbergen

**Termin:** 08.12.2018, 09.00 – 14.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** 18740015

**Kursgebühr:** 199 EUR (ZA), 99 EUR (ASS)

**Anmeldung:** Dirc Bertram

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie

**Thema:** Wirkung und Nebenwirkung kieferorthopädischer Therapien

**Referent/in:** Dr. Markus Firla, Hasbergen

**Termin:** 08.12.2018, 09.00 – 14.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** 18740015

**Kursgebühr:** 199 EUR (ZA), 99 EUR (ASS)

**Anmeldung:** Dirc Bertram

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie

**Thema:** Wirkung und Nebenwirkung kieferorthopädischer Therapien

**Referent/in:** Dr. Markus Firla, Hasbergen

**Termin:** 08.12.2018, 09.00 – 14.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** 18740015

**Kursgebühr:** 199 EUR (ZA), 99 EUR (ASS)

**Anmeldung:** Dirc Bertram

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie

**Thema:** Wirkung und Nebenwirkung kieferorthopädischer Therapien

**Referent/in:** Dr. Markus Firla, Hasbergen

**Termin:** 08.12.2018, 09.00 – 14.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** 18740015

**Kursgebühr:** 199 EUR (ZA), 99 EUR (ASS)

**Anmeldung:** Dirc Bertram

## Zuhause. Universitär. Kostengünstig.

### ZMK 4.0 - Update Zahnmedizin kompakt

- zeitsparendes, effektives Blended-Learning Konzept
- 6 E-Learning-Einheiten | 5 Online-Live-Vorlesungen + 1 Tag Live-Veranstaltung (optional als Livestream)
- komprimierter Lernzeitraum: Dezember 2018 bis Januar 2019
- 50 Fortbildungspunkte

Referenten: Prof. Beikler, Prof. Manhart, Prof. Joos, Prof. Weber, Prof. Weischer,

Zeitraum: 5. Dezember 2018 bis 26. Januar 2019

Preis: 799.- Euro | für IMC Alumni 699.- Euro

[www.med-college.de](http://www.med-college.de)

IMC-International Medical College | Gartenstraße 21 | 48147 Münster  
Tel: +49 251 210 86 39 | E-Mail: [imc@med-college.de](mailto:imc@med-college.de)



**Referent/in:** Dr. Dennis Böttcher, Remscheid  
**Termin:**  
 12.12.2018, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hotel Bielfelder Hof,  
 Am Bahnhof 3, 33602 Bielefeld  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 18 750 009  
**Kursgebühr:** ZA: 99 EUR (ZA),  
 49 EUR (ASS)  
**Anmeldung:** Dirc Bertram

**Information und Anmeldung:**  
 ZÄK Westfalen-Lippe, Akademie  
 für Fortbildung,  
 Auf der Horst 31, 48147 Münster,  
 www.zahnaerzte-wl.de  
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram,  
 Tel.: 0251 507-604, Mail:  
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de  
 Ingrid Hartmann,  
 Tel.: 0251 507-607, Mail:  
 Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de,  
 Petra Horstmann,  
 Tel.: 0251 507614, Mail:  
 Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

## LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



### Fortbildungsveranstaltungen von Philipp-Pfaff-Institut

**Fachgebiet:** Funktionslehre  
**Thema:** Strukturierte Fortbildung:  
 Manuelle und Osteopathische  
 Medizin in der Zahnheilkunde  
 und KFO  
**Referent/in:** Dr. med. dent.  
 Wolfgang Boisserée, Köln;  
 Dr. med. Dirk Polonius, Aschau im  
 Chiemgau; Dr. med. dent.  
 Werner Schupp, Köln  
**Termin:** 16.11.2018 – 04.05.2019,  
 14.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
 Aßmannshäuser Straße 4-6,  
 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 1020.6  
**Kursgebühr:** 2.755 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Qualifizierte Assistenz:  
 Implantologie und Chirurgie für  
 Fortgeschrittene  
**Referent/in:** PD Dr. med. Dr. med.  
 dent. Meikel Vesper, Eberswalde  
**Termin:**  
 17.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
 Aßmannshäuser Straße 4-6,  
 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 9098.6  
**Kursgebühr:** 265 EUR

Anzeige

**dentale Fotografie  
 jetzt „kinderleicht“**

**dentaleyepad®.de**

**id** infotage  
 dental  
**Frankfurt  
 C64**

**073 52 - 9392 12**

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Recall bei PAR- und Im-  
 plantat-Patienten: Nicht nur PZR  
 sondern UPT!  
**Referent/in:** DH Simone Klein,  
 Berlin  
**Termin:**  
 17.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
 Aßmannshäuser Straße 4-6,  
 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 3099.3  
**Kursgebühr:** 275 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Erhöhung der Behandlungssi-  
 cherheit in der Implantologie – Tipps  
 und Tricks in Theorie und Praxis  
**Referent/in:** Univ.-Prof. Dr. med.  
 dent. Thomas Weischer, Witten  
**Termin:**  
 17.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
 Aßmannshäuser Straße 4-6,  
 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 2028.5  
**Kursgebühr:** 275 EUR

**Fachgebiet:** Allgemeinmedizin  
**Thema:** Diagnose und Therapie  
 von Mundschleimhaut-  
 erkrankungen

**Referent/in:** Univ.-Prof. Dr. med.  
 dent. Andrea Maria Schmidt-  
 Westhausen, Berlin  
**Termin:**  
 23.11.2018, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
 Aßmannshäuser Straße 4-6,  
 14197 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 6091.3  
**Kursgebühr:** 195 EUR

**Fachgebiet:** Funktionslehre  
**Thema:** Qualifizierte Assistenz:  
 Funktionsanalyse, -therapie und  
 prothetische Therapiemaßnahmen  
**Referent/in:** Dr. med. dent. Uwe  
 Harth, Bad Salzuflen  
**Termin:**  
 23.11.2018, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
 Aßmannshäuser Straße 4-6,  
 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 9096.6  
**Kursgebühr:** 175 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Wie die Rezeptionskraft  
 den Praxiserfolg steuert  
**Referent/in:** Dipl.-oec. Hans-Dieter  
 Klein, Stuttgart  
**Termin:**  
 23.11.2018, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
 Aßmannshäuser Straße 4-6,  
 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 9052.10  
**Kursgebühr:** 195 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Auffrischung der Kenntnisse  
 in Abrechnung und Verwaltung:  
 Aufbau HKP II  
**Referent/in:** ZFA Annette Göpfert,  
 Berlin; ZMV Claudia Gramenz,  
 Berlin  
**Termin:**  
 24.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
 Aßmannshäuser Straße 4-6,  
 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 9119.8  
**Kursgebühr:** 185 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Geldgespräche mit Patien-  
 ten in der Zahnarztpraxis  
**Referent/in:** Dipl.-oec. Hans-Dieter  
 Klein, Stuttgart  
**Termin:**  
 24.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
 Aßmannshäuser Straße 4-6,  
 14197 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 5131.5  
**Kursgebühr:** 195 EUR

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Qualifizierte Assistenz:  
 Endodontie  
**Referent/in:** Dr. med. dent.  
 Oliver Stamm, Berlin  
**Termin:**  
 24.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
 Aßmannshäuser Straße 4-6,  
 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 4047.8  
**Kursgebühr:** 185 EUR

**Fachgebiet:** Funktionslehre  
**Thema:** Funktionsanalyse und  
 -therapie: Möglichkeiten und  
 Grenzen, Sinnvolles und  
 Notwendiges  
**Referent/in:** Dr. med. dent.  
 Uwe Harth, Bad Salzuflen  
**Termin:**  
 24.11.2018, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
 Aßmannshäuser Straße 4-6,  
 14197 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 1013.2  
**Kursgebühr:** 275 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Ab- und Berechnung  
 intensiv: Implantologie und  
 Chirurgie (inkl. GOÄ)  
**Referent/in:** ZMV Emine Parlak,  
 Berlin  
**Termin:**  
 28.11.2018, 13.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
 Aßmannshäuser Straße 4-6,  
 14197 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 9125.9  
**Kursgebühr:** 175 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Hilfe, ich bin in der  
 Wirtschaftlichkeitsprüfung!  
**Referent/in:** Rainer Linke, Potsdam  
**Termin:**  
 30.11.2018, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
 Aßmannshäuser Straße 4-6,  
 14197 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 5088.9  
**Kursgebühr:** 165 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Chirurgisches Gewebema-  
 nagement mit den „Blades“ – eine  
 innovative und minimalinvasive  
 Verfahrenstechnik  
**Referent/in:** Dr. med. dent.  
 Stefan Neumeyer, Eschlkam  
**Termin:** 30.11.2018 – 01.12.2018,  
 15.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
Aßmannshäuser Straße 4-6,  
14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 0623.0  
**Kursgebühr:** 575 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** KFO-Abrechnung leicht gemacht!  
**Referent/in:** Helen Möhrke, Berlin  
**Termin:**  
01.12.2018, 09.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
Aßmannshäuser Straße 4-6,  
14197 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 5150.1  
**Kursgebühr:** 195 EUR

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Let's talk about Endo! –  
Kompakt! (mit Hands-On-Schulung)  
**Referent/in:** Dr. med. dent.  
Thomas Clauder, Hamburg  
**Termin:**  
01.12.2018, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
Aßmannshäuser Straße 4-6,  
14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 4069.3  
**Kursgebühr:** 325 EUR

**Fachgebiet:** Allgemeinmedizin  
**Thema:** Die Zunge – Fit in  
Zungendiagnostik und -therapie  
**Referent/in:** Univ.-Prof. Dr. med.  
dent. Andreas Filippi, Basel

**Termin:**  
06.12.2018, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
Aßmannshäuser Straße 4-6,  
14197 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 6051.0  
**Kursgebühr:** 275 EUR

**Fachgebiet:** Ästhetik  
**Thema:** Ästhetik mit direkten  
Komposit-Füllungen: Intensiver  
Hands-on Kurs  
**Referent/in:** ZA Wolfgang-M.  
Boer, Euskirchen  
**Termin:** 07.12.2018 – 08.12.2018,  
14.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
Aßmannshäuser Straße 4-6,  
14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 4016.14  
**Kursgebühr:** 545 EUR

**Information und Anmeldung:**  
Philipp-Pfaff-Institut  
Fortbildungseinrichtung der Zahn-  
ärztekammer Berlin und Landes-  
zahnärztekammer Brandenburg,  
Aßmannshäuser Str. 4–6  
14197 Berlin  
Tel.: 030 414725 0  
Fax: 030 414896 7  
Mail: [info@pfaff-berlin.de](mailto:info@pfaff-berlin.de)  
[www.pfaff-berlin.de/kursboerse/](http://www.pfaff-berlin.de/kursboerse/)

## KZV Hessen



### Fortbildungsveranstaltungen von KZV Hessen

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Beratungsseminar II (ZE-Abr.)  
**Referent/in:** Bonita Gries, Sandra  
Windecker, Christine Mayer  
**Termin:**  
07.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** KZV Hessen, Lyoner Straße 21,  
60528 Frankfurt  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kursgebühr:** Kostenfrei für Zahn-  
ärzte im Bereich der KZV Hessen,  
95 EUR für Zahnärzte außerhalb  
der KZV Hessen

**Veranstalter-Informationen:**  
Kassenzahnärztliche Vereinigung  
Hessen  
Lyoner Straße 21  
60528 Frankfurt  
Fax: 069 6607-388 oder -344  
[kzvh@kzvh.de](mailto:kzvh@kzvh.de)  
[www.kzvh.de](http://www.kzvh.de)

## LZK Baden- Württemberg



### Fortbildungsveranstaltungen von Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Fachgebiet:** Prothetik, Restaurative  
ZHK  
**Thema:** Adhäsivprothetik, minima-  
linvasive Restaurationen – State of  
the Art  
**Referent/in:** Prof. Dr. M. Kern, Kiel  
**Termin:**  
16.11.2018, 14.00 – 18.30 Uhr,  
17.11.2018, 09.00 – 14.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche  
Fortbildung Karlsruhe,  
Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** 8731  
**Kursgebühr:** 650 EUR

**Fachgebiet:** Alterszahnheilkunde  
**Thema:** Alterszahnheilkunde  
2018/2019



## Keine Chance den Legionellen!

### Durchdachte Wasserhygiene für die Dentaleinheit:

- > Permanente Dekontamination des dentalen Brauchwassers
- > Verhindert die Biofilmbildung in den Wasserleitungen der Dentaleinheit
- > Schützt vor Kalkablagerung durch den Einsatz kalkbindender Stoffe
- > Beseitigt viele Bakterienstämme wie z.B. Legionellen, Pseudomonas, Coli-Bakterien und Staphylokokken\*

\* Wirksamkeit durch mikrobiologische Studien belegt.



**METASYS**  
[info@metasys.com](mailto:info@metasys.com) | [www.metasys.com](http://www.metasys.com)

**Termin:**

16.11.2018, 09.00 – 18.00 Uhr  
 17.11.2018, 09.00 – 14.00 Uhr  
 29.03.2019, 09.00 – 18.00 Uhr  
 30.03.2019, 09.00 – 14.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche  
 Fortbildung Karlsruhe,  
 Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 32  
**Kurs-Nr.:** 8788  
**Kursgebühr:** 1.100 EUR  
 (inkl. Teilnahme einer ZFA)

**Fachgebiet:** Implantologie

**Thema:** Augmentative Verfahren  
 bei der Implantation  
**Referent/in:** Dr. J. Tetsch, Münster  
**Termin:**  
 23.11.2018, 09.00 – 18.00 Uhr  
 24.11.2018, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche  
 Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7,  
 76135 Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 6274  
**Kursgebühr:** 650 EUR

**Information und Anmeldung:**

Akademie für Zahnärztliche  
 Fortbildung Karlsruhe  
 Fortbildungssekretariat  
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe  
 Tel.: 0721 9181-200  
 Fax: 0721 9181-222  
 Mail: [fortbildung@za-karlsruhe.de](mailto:fortbildung@za-karlsruhe.de)  
[www.za-karlsruhe.de](http://www.za-karlsruhe.de)

**LZK Sachsen****Fortbildungsveranstaltungen  
 von LZK Sachsen**

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Zahnhartsubstanzdefekte  
 – Prävention und Frühdiagnostik  
**Referent/in:** Prof. Dr. S. Zimmer  
**Termin:**  
 17.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsakademie der  
 LZK Sachsen, Schützenhöhe 11,  
 01099 Dresden  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** D 98/18  
**Kursgebühr:** 285 EUR

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie  
**Thema:** Therapieplanung und  
 Besonderheiten der kieferortho-  
 pädischen Vor- und Nachbehand-  
 lung bei Dysgnathieoperationen  
**Referent/in:** Prof. Dr. med. habil.  
 Karl-Heinz Dannhauer, Leipzig  
**Termin:**  
 17.11.2018, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsakademie der  
 LZK Sachsen, Schützenhöhe 11,  
 01099 Dresden  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** D 96/18  
**Kursgebühr:** 190 EUR

**Fachgebiet:** Ergonomie  
**Thema:** Ergonomisch arbeiten am  
 entspannten Patienten  
**Referent/in:** Manfred Just,  
 Forchheim  
**Termin:**  
 23.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsakademie der  
 LZK Sachsen, Schützenhöhe 11,  
 01099 Dresden  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** D 99/18  
**Kursgebühr:** 310 EUR

Anzeige

**Fachgebiet:** Ergonomie  
**Thema:** In 5 Minuten wieder fit:  
 einfach – wirksam – selbstbestimmt  
**Referent/in:** M. Just, Forchheim  
**Termin:**  
 24.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsakademie der  
 LZK Sachsen, Schützenhöhe 11,  
 01099 Dresden  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** D 200/18  
**Kursgebühr:** 315 EUR

**Fachgebiet:** Funktionslehre  
**Thema:** Koordinatives Training  
 im Rahmen der CMD-Therapie –  
 Praxiskurs

**Referent/in:** Dr. med. dent. Daniel  
 Hellmann, Würzburg  
**Termin:**  
 07.12.2018, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsakademie der  
 LZK Sachsen, Schützenhöhe 11,  
 01099 Dresden  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** D 204/18  
**Kursgebühr:** 195 EUR

**Fachgebiet:** Funktionslehre  
**Thema:** Das neuromuskuläre  
 Zentrikregistriert – Hands-On-  
 Workshop  
**Referent/in:** Dr. med. dent. Daniel  
 Hellmann, Würzburg  
**Termin:**  
 08.12.2018, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsakademie der  
 LZK Sachsen, Schützenhöhe 11,  
 01099 Dresden  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** D 207/18  
**Kursgebühr:** 245 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Mini-Implantate zur  
 Prothesenstabilisierung als Altern-  
 native zu Standard-Implantaten  
**Referent/in:** Prof. Dr. T. Mundt  
**Termin:**  
 08.12.2018, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsakademie der  
 LZK Sachsen, Schützenhöhe 11,  
 01099 Dresden  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** D 206/18  
**Kursgebühr:** 235 EUR

**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:**  
 Fortbildungsakademie der  
 LZK Sachsen  
 Schützenhöhe 11, 01099 Dresden  
 Tel.: 0351/8066-108  
 Fax: 0351/8066-106  
 Mail: [fortbildung@lzk-sachsen.de](mailto:fortbildung@lzk-sachsen.de)  
[www.zahnaerzte-in-sachsen.de](http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de)

**Kongresse****November**

**51. Jahrestagung der Deutschen  
 Gesellschaft für Funktions-  
 diagnostik und -therapie**  
**Thema:** Neue Horizonte  
**Veranstalter:** MCI Deutschland  
 GmbH  
**Wissenschaftliche Leitung:**  
 Prof. Dr. I. Peroz (Präsidentin der  
 DGFDT); Priv.-Doz. Dr. A. Wo-  
 lowski (Beisitzer der DGFDT)

**Termin:** 15. – 17.11.2018,  
 14.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Maritim Hotel  
 Bad Homburg, Ludwigstraße 3,  
 61348 Bad Homburg vor d. Höhe  
**Kursgebühr:** ab 50 EUR  
**Anmeldung:** [www.dgfdt.de](http://www.dgfdt.de)

**28. Brandenburgischer  
 Zahnärztetag**

**Thema:** „Update 2018: Wo steht  
 die Implantatprothetik heute?“  
**Termin:** 23./24.11.2018  
**Ort:** Messe Cottbus  
**Veranstalter:** Landeszahnärzte-  
 kammer Brandenburg, Kassen-  
 zahnärztliche Vereinigung Land  
 Brandenburg und Quintessenz  
 Verlag Berlin  
**Anmeldung:** [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de)  
**Information:** LZÄKB, Margit  
 Harms, Tel.: 0355 38148-25, Mail:  
[mharms@lzkb.de](mailto:mharms@lzkb.de)

**Januar**

**7 Decades of Experience**  
**Thema:** Endodontie, Implantologie,  
 Parodontologie  
**Veranstalter:** Quintessenz Verlags  
 GmbH  
**Wissenschaftliche Leitung:**  
 Christian Haase  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:** 10. – 12.01.2019,  
 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Estrel Congress Center Berlin,  
 Sonnenallee 225, 12057 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 20  
**Kursgebühr:** Zahnarzt/Zahnärztin  
 Frühbucher bis 30.09.18: 510 EUR,  
 Zahntechniker/in Frühbucher bis  
 30.09.18: 490 EUR; Assistent/in  
 Frühbucher bis 30.09.18: 180 EUR  
 Studierende Frühbucher bis  
 30.09.18: 90 EUR, ZFA Frühbucher  
 bis 30.09.18: 180 EUR  
**Anmeldung:** Quintessenz Verlag  
 Tel.: 030 761 80 -630  
 Mail: [kongresse@quintessenz.de](mailto:kongresse@quintessenz.de)

**2. Internationale Alpenmeeting  
 der Masters of Science in Oral  
 Implantology and Periodontology**

**Thema:** Komplexe Fälle,  
 Parodontologie, CAD-CAM, ...  
**Veranstalter:** EAP® Produktions-  
 und Patentverwertungs-GmbH  
**Wissenschaftliche Leitung:**  
 Prof. Dr. Ralf Rößler |  
 Dr. Mario Kern M.Sc. M.Sc.  
**Referent/in:** Diverse  
**Termin:** 25.01. – 01.02.2019,  
 19.00 – 12.00 Uhr  
**Ort:** Congress Centrum Alpbach,  
 Alpbach 246, 6236 Alpbach in  
 Tirol, (A)

**Fortbildungspunkte:** 46  
**Kursgebühr:** 749 EUR  
**Anmeldung:** Anmeldung bitte nur über Online-Shop.

**23. Jahreskongress der Österreichischen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**  
**Veranstalter:** Ärztezentrale Med.Info  
**Referent/in:** Tagungspräsident: Prof. DDDr. Emeka Nkenke  
**Termin:** 29.01. – 01.02.2019  
**Ort:** Kur- und Kongresszentrum Bad Hofgastein, Tauernplatz 1, 5630 Bad Hofgastein, (A)  
**Anmeldung:** Kongresssekretariat: Frau Hermine Rainer, Universitätsklinikum für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien, Tel.: (+43/1) 40400 42520, Mail: kongress2019@oegmkg.at  
 Homepage: www.mkg-kongress.at

## Hochschulen

### Universitätsmedizin Greifswald

**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK, Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe  
**Thema:** Professionelle Zahn-/ Implantatreinigung mit Luft-Pulver-Wasserstrahltechnik  
**Referent/in:** DH J. Daus, DH; L. Kluge, Dr L. Jablonowski, Dr M. Eremenko  
**Termin:** 01. – 02.03.2019, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Zahnklinik der Universitätsmedizin Greifswald, Walter-Rathenau-Str 42a, 17475 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 18  
**Kursgebühr:** 400 EUR, bis 31.10.2018 350 EUR  
**Anmeldung:** Livia Kluge, DH Dr. Lukasz Jablonowski  
 Tel.: 0 38 34 86 196 44

Mail: livia.kluve-jahnke@uni-greifswald.de, lukasz.jablonowski@uni-greifswald.de

**Veranstalter-Informationen:**  
 Universitätsmedizin Greifswald  
 Walther-Rathenau Str 42a  
 17475 Greifswald  
 Tel.: 038348619623  
 E-Mail: eremenkom@uni-greifswald.de

### Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK, Kieferorthopädie  
**Thema:** CMD-Kieler-Konzept diagnostikgesteuerte Therapie  
**Referent/in:** Prof. Dr. H. Fischer-Brandies; Marc Asche; Christian

Wunderlich; Prof. Dr. Dr. Wiltfang; Prof. Dr. Baron  
**Termin:** 22. – 23.02.2019, 09.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Kiel, Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26, 24105 Kiel  
**Fortbildungspunkte:** 24  
**Kursgebühr:** 695 EUR, Gebühr je Teil A, B, C: 690 EUR regulär 545 EUR Assistenten, Osteopathen, Physiotherapeuten  
**Anmeldung:** www.zwww.uni-kiel.de/cmd-kieler-konzept  
 Bei Anmeldung bis zum 31.12.2018 erhalten Sie einen Rabatt von 50 EUR je Teil

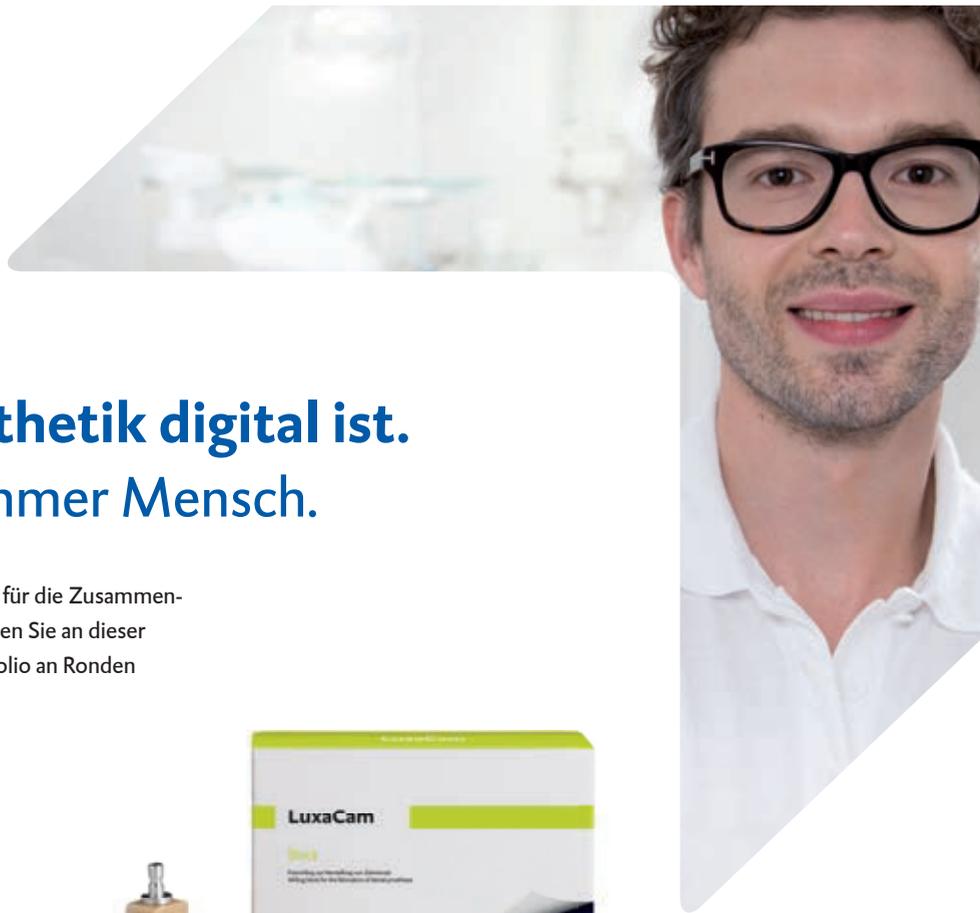
**Veranstalter-Informationen:**  
 Universitätsklinikum Schleswig-Holstein  
 Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26  
 24105 Kiel  
 Tel.: 0431 50026301  
 Fax: 0431 50026304  
 Mail: fi-br@kfo-zmk.uni-kiel.de



## Auch wenn die Prothetik digital ist. Der Mensch bleibt immer Mensch.

Die CAD/CAM Technologie eröffnet neue Chancen für die Zusammenarbeit in Praxis und Labor. Wir von DMG unterstützen Sie an dieser Schnittstelle. Mit einem intelligenten Materialportfolio an Ronden und Blöcken für die computergestützte Prothetik.

Dental Milestones Guaranteed.  
 Entdecken Sie mehr von DMG auf  
[www.dmg-dental.com](http://www.dmg-dental.com)



## Wissenschaftliche Gesellschaften

### DGAO e.V.

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie  
**Thema:** 5. Wissenschaftlicher Kongress für Aligner Orthodontie  
**Termin:** 23. – 24.11.2018, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Gürzenich Köln, Martinstr. 29-37, 50667 Köln  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kursgebühr:** 495 EUR (Mitglieder)/ 645 EUR; Weiterbildungsassistenten: 180 EUR  
**Anmeldung:** Tagungsbüro Schwarze Konzept Veranstaltungsagentur Rösberger Str. 7, 50968 Köln Tel.: 0221 3679713 Mail: dgao@schwarze-konzept.de Online: www.dgao-kongress.de/anmeldung.html

#### Veranstalter-Informationen:

DGAO e.V.  
 Lindenspürstraße 29c  
 70176 Stuttgart  
 Tel.: 0711 27395591  
 E-Mail: info@dgao.com  
 www.dgao.com

### DGÄZ e.V.

**Fachgebiet:** Ästhetik  
**Thema:** Young Esthetic Circle Erlangen  
**Referent/in:** Alexander Miranskij  
**Termin:** 14.11.2018, 18.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Medical Valley Erlangen, Henkestr. 91, 91052 ERLANGEN  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kursgebühr:** 25 EUR, 25 EUR für Mitglieder der DGÄZ, zweimalige Möglichkeit zur Schnupperteilnahme für Nichtmitglieder, danach 50 EUR  
**Anmeldung:** info@dgaz.de

#### Veranstalter-Informationen:

DGÄZ e.V.  
 Graf-Konrad-Str.1,  
 Schloss Westerburg  
 56457 Westerburg  
 Tel.: 0151-41826321  
 rhillert@web.de

### DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



#### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** CAD/CAM  
**Thema:** CEREC Frontzahnkurs für Fortgeschrittene  
**Referent/in:** ZA L. Brausewetter, ZA P. Neumann  
**Termin:** 23 – 24.11.2018, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** FZ940118  
**Kursgebühr:** 1.650 EUR zzgl. MwSt./ DGCZ Mitglied 1.550 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM  
**Thema:** CEREC & Implantologie  
**Referent/in:** Dipl.-Stom. H. Loos  
**Termin:** 30.11.2018 – 01.12.2018, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IP860318  
**Kursgebühr:** 1.850 EUR zzgl. MwSt./ DGCZ Mitglied 1.750 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM  
**Thema:** CEREC Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene  
**Referent/in:** Dr. Otmar Rauscher  
**Termin:** 07. – 08.12.2018, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** SZ830318  
**Kursgebühr:** 1.650 EUR zzgl. MwSt./ DGCZ Mitglied 1.550 EUR zzgl. MwSt.

**Anmeldung:** DGCZ-Deutsche Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde Katharina-Heinroth-Ufer 1 10787 Berlin Mail: info@dgcz.org Anmeldung: sekretariat@dgcz.org, Tel.: 030 76764388

## Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V. (DZOI)

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Laserschutzbeauftragte: up to date Kurs  
**Referent/in:** Dr. Martin Strauß  
**Termin:** 17.11.2018, 10.00 – 17.30 Uhr  
**Ort:** Zahnarztpraxis Dres. von Landenberg, Pastor-Klein-Straße 9, 56073 Koblenz  
**Kursgebühr:** 299 EUR für DZOI-Mitglieder, 349 EUR für Nicht-Mitglieder  
**Anmeldung:** Infos und Anmeldungen für den up to date LSB-Kurs: Mail: office@dzoide,

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** DVT-Fachkunde Kurs  
**Termin:** 24.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** MGK-Klinik PD Dr. Dr. Arwed Ludwig, Neue Fahrt 12, 34117 Kassel  
**Kursgebühr:** Preis pro Person: 890 EUR bzw. 750 EUR für Mitglieder im DZOI

#### Veranstalter-Informationen:

Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V. (DZOI)  
 Rebhuhnweg 2, 84036 Landshut  
 Tel.: 0871 66 00 934  
 office@dzoide

## Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e.V.

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Chirurgisches Allerlei aus Leipzig  
**Termin:** 17.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Hotel The Westin Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig  
**Kursgebühr:** Mitglieder der FLH-GZMK Leipzig, GZMK Dresden und MGZMK Erfurt: 80 EUR bis 18.10.2018, Nichtmitglieder 180 EUR  
**Anmeldung:** Sekretariat der Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig, Frau Martina Wittig

#### Veranstalter-Informationen:

Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e.V.  
 Liebigstraße 12, 04103 Leipzig  
 Tel.: 0341 9721106  
 Fax: 0341 9721069  
 Mail: gzmk@medizin.uni-leipzig.de  
 www.gzmk-leipzig.de

### GAI

#### Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)  
**Referent/in:** Henning Elsholz  
**Termin:** 10.11.18, 01.12.18  
**Ort:** MKG-Praxis Henning Elsholz, Dr. Dr. Heinrich Bültemann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 11  
**Kursgebühr:** 395 EUR

**Auskunft:** GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie Faulenstr. 54, 28195 Bremen Tel.: 0421 382212 Mobil: 0175 4014165 Fax: 0421 39099532 Mail: praxis@MKG-HB.de

## Verlustmitteilungen

### Zahnärztekammer Niedersachsen

#### Verlust von Mitgliedsausweisen:

Nr. 7556 von Dr. Johanna Boven  
 Nr. 2089 von Dr. Eckhard Pytel  
 Nr. 8376 von Ulrich Markmann  
 Nr. 8738 von Dr. Karl Behr  
 Nr. 8953 von Pavlos-Marios Borg  
 Nr. 9116 von Dr. Jörg Ronneburg



CIRS dent



Jeder Zahn zählt

## CIRS dent – Jeder Zahn zählt!

Das **Online Berichts- und Lernsystem** von Zahnärzten für Zahnärzte. Ein wichtiger Baustein für Ihr Praxis-QM mit mehr als 5600 Mitgliedern und ca. 150 Erfahrungsberichten im System.

# Jetzt mitmachen!

### Berichtsdatenbank

- Alle Berichte zu kritischen Ereignissen anonymisiert einsehbar
- Gezielte Suche nach einzelnen Berichten möglich

### Anonym berichten

- Sichere, vollständig anonyme Berichtsfunktion
- Verschlüsselte Datenübertragung und -speicherung
- Unabhängig von Interessen Dritter

### Feedback-Funktion

- Anonyme Veröffentlichung besonders praxisrelevanter kritischer Ereignisse
- Nutzerkommentare
- Diskussionsforum

[www.cirsdent-jzz.de](http://www.cirsdent-jzz.de)



# Unerwünschte Wirkungen und Produktmängel von Medizinprodukten

die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen

**A**rzneimittel  
**K**ommission  
**Z**ahnärzte



Arzneimittelkommission Zahnärzte  
BZÄK/KZBV  
Chausseestr. 13  
10115 Berlin

e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de  
Telefax 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

2

Strasse

PLZ/Ort

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung:

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Hersteller (Adresse)	
3	
Handelsname des Medizinproduktes	Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung):
4	5
Modell, Katalog- od. Artikelnummer:	Serien- bzw. Chargennummer(n):
6	
Datum des Vorkommnisses:	Ort des Vorkommnisses:
7	

Patienteninitialien: 8 Geburtsjahr: Geschlecht:  m  w **bitte Zutreffendes markieren!**

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten

Zahnbefund (bitte nur für die Meldung relevante Angaben vornehmen): 9

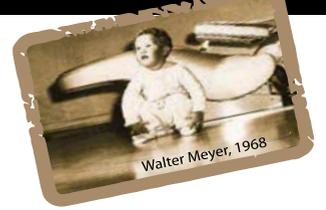
18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28		
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65					
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75					
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38		

Beschreibung des Ereignisses:

10

Beratungsbrief erbeten: Ja  Nein  11

12



## INFO

### Meldungen von unerwünschten Wirkungen und Produktmängeln von Medizinprodukten

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

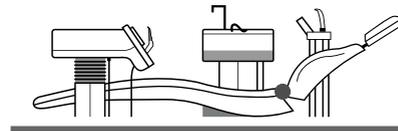
#### Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■

# Siemens M 1 kaputt?

Besuchen Sie uns **id** infotage dental  
Messerabatte erwarten Sie!  
9.+10. November 2018  
Messe Frankfurt  
Halle 5.1 | G 29

## Wir bauen eine neue M 1, made in Germany!



### Ganz wichtig.

Unverändert bleiben das Handling und die Greifwege, die über viele Jahre Routine geworden sind.

### Das Ergebnis.

Erhalten bleibt die Sicherheit des Behandlers, im Routineablauf und in jeder Situation »ohne zu überlegen«.

Unsere Frau Knoche freut sich über ihren Anruf, berät Sie gerne und beantwortet alle Fragen.

Telefon 0 61 23 -10 60.



Dental-S GmbH

An der Ankermühle 5  
65399 Kiedrich/Rheingau  
[www.dental-s.de](http://www.dental-s.de)  
[wm@dental-s.de](mailto:wm@dental-s.de)

Ihre Ansprechpartnerin  
Simone Knoche



*Anatomische Kunststunde für US-Zahnmedizinstudenten*

## Zahnmedizin zeichnen

*Haben Sie schon einmal den zartgezackten Kamm eines Prämolaren bewundert oder die anmutige innere Neigung eines mittleren Schneidezahns wahrgenommen? Für Zahnmedizinstudierende der University of Iowa in den USA ist die zahnatomische Kunststunde Pflicht.*

Verantwortlich für den Zeichnen-Kurs ist Prof. Hanan Elgendy. Sie arbeitet in der Abteilung für zahnärztliche Chirurgie der University of Iowa und hat das Seminar vor einem Jahr auf den Weg gebracht – als Teil des obligatorischen Zahnatomie-Kurses für alle Erstsemester der Zahnmedizin. Die Begeisterung hielt sich anfangs sehr in Grenzen: „Ein Kunstkurs im Zahnmedizinstudium?“, hieß es unter Stöhnen und mit Augenrollen.

Doch die Studierenden merkten schnell, was ihnen der Kurs bringt. Heute ist das Feedback über alle Maßen positiv – viele sind Elgendy regelrecht dankbar, dass sie ihnen die Augen für die zarten Kurven, Grate, Punkte und feinen Vertiefungen eines Zahns geöffnet hat. „Um einen abgebrochenen oder fehlenden Zahn wiederherzustellen oder zu ersetzen, muss der Student die Biologie der Mundgesundheit verstehen, aber er muss auch die natürliche Zahnmorphologie begreifen, die er nachbildet“, sagt Elgendy. „Diese Übung bringt das Konzept in ihre Köpfe.“

### **Anfangs wurde gestöhnt und mit den Augen gerollt**

Elgendy geht es darum, die manuelle Geschicklichkeit und die visuelle Ästhetik der Studierenden – und damit ihr Können als Zahnarzt – zu verbessern. Und dies soll erreicht werden über den (Um-)Weg der Förderung der künstlerischen Fähigkeiten, um sie dazu zu bringen, die Melange aus Wissenschaft und Kunst in der Zahnmedizin zu erkennen.

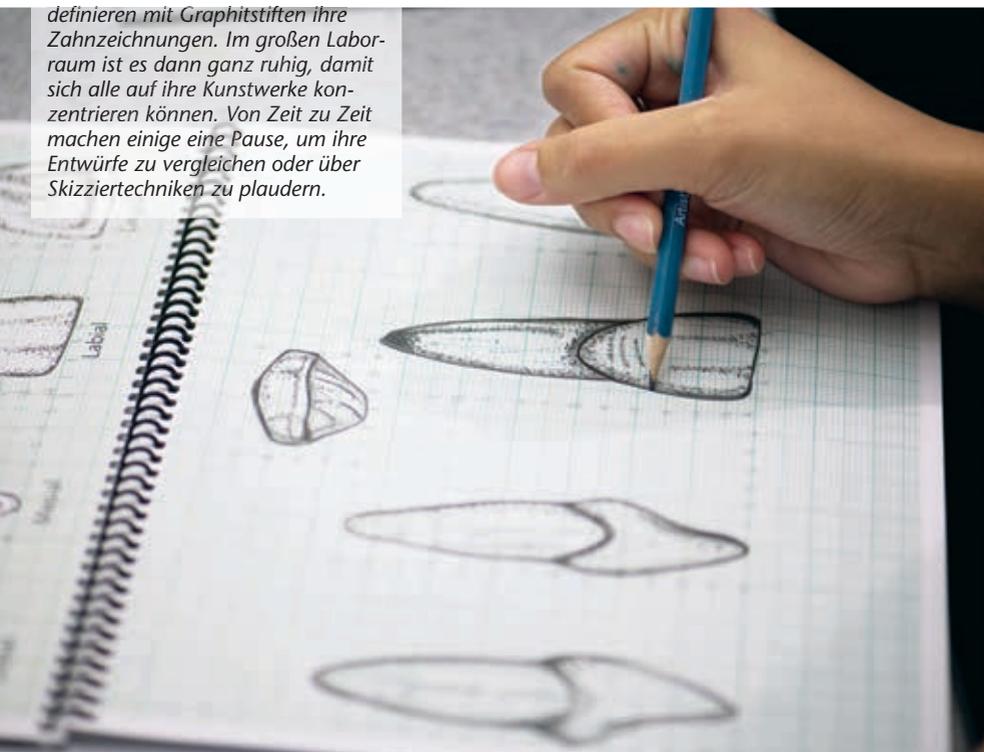
In der Kunststunde müssen die Studierenden Zahnform und -größe genau erfassen, um zuerst die komplizierten Zeichnungen und dann die realistischen Wachsmodele

# Top 5 Gründe für den CS 3600 Intraoralscanner



Zeichnen ist in Iowa Teil des zahnärztlichen Pflicht-Anatomiekurses. Die Studierenden schattieren und definieren mit Graphitstiften ihre Zahnzeichnungen. Im großen Laborraum ist es dann ganz ruhig, damit sich alle auf ihre Kunstwerke konzentrieren können. Von Zeit zu Zeit machen einige eine Pause, um ihre Entwürfe zu vergleichen oder über Skizziertechniken zu plaudern.

Alle Fotos: Tim Schoon



**1** Schnell und einfach scannen



**2** Integration in Praxismanagement Software



**3** Präzise und genau



**4** Offene .STL und .PLY Daten



**5** Keine Lizenz-Kosten

**GIVE ME 5** auf unseren Herbstmessen

**Min. 5% Rabatt +  
5 Jahre Garantie**

Gültig ab sofort bis 15. Dezember 2018.

Jetzt Demo anfragen:  
[go.carestreamdental.com/CS\\_3600](http://go.carestreamdental.com/CS_3600)

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns:  
[deutschland@csdental.com](mailto:deutschland@csdental.com)  
Tel: 0711-2090 8111

„Ich habe das Gefühl, dass ich die Form des Zahns besser erfasse, wenn ich ihn gezeichnet habe. Ich hatte keine Ahnung, dass Zähne so komplex sind. Mir ist einfach nicht aufgefallen, dass sie so viele Rillen und Zacken und Erhöhungen haben.“

Emma Miller, Zahnmedizinstudentin,  
University of Iowa



„Um einen fehlenden Zahn wiederherzustellen, muss der Student die Biologie der Mundgesundheit, aber auch die natürliche Zahnmorphologie verstehen, die er nachbildet. Diese Übung bringt das Konzept in ihre Köpfe“, sagt Prof. Elgendy.

erstellen zu können. „Ich denke, dass die Zeichenaufgaben dazu beitragen, wichtige anatomische Merkmale der Zähne zu identifizieren“, sagt beispielsweise Riley Gray, Zahnmedizinstudent im zweiten Jahr aus West Des Moines, der den Kurs im vergangenen Jahr besuchte. „Die Skizzen waren ideal, um die Linien- und Spitzenwinkel der Zähne nachzuvollziehen“, betont Cody Glass, Student im zweiten Jahr aus Lancaster, Wisconsin, der ebenfalls 2017 Elgendys Kurs belegte. „Das Zeichnen war lustig und eine stressfreie Art zu lernen.“

„Das Projekt hat mir definitiv geholfen, die Krümmung des oberen Drittels des Zahns zu verstehen“, bestätigt Brady Ellis, Student im ersten Jahr aus Colfax, Washington. „Ich zeichne gerne, daher macht mir diese Aufgabe Spaß, aber es ist auch eine gute Möglichkeit, den Stoff aus dem Lehrbuch umzusetzen. Ich denke, dass ich mich so

besser daran erinnere, als wenn ich die Inhalte nur gelesen hätte.“ Emma Miller, Erstsemester aus Cedar Rapids, Iowa, hatte „keine Ahnung, dass Zähne so komplex sind. Mir ist einfach nicht aufgefallen, dass sie so viele Rillen und Zacken und Erhöhungen haben“, sagt sie, über ihrer Zeichnung hockend. „Ich bin alles andere als eine Künstlerin, also war ich erst nervös, aber ich habe das Gefühl, dass ich die Form des Zahns besser erfasse, wenn ich ihn gezeichnet habe.“

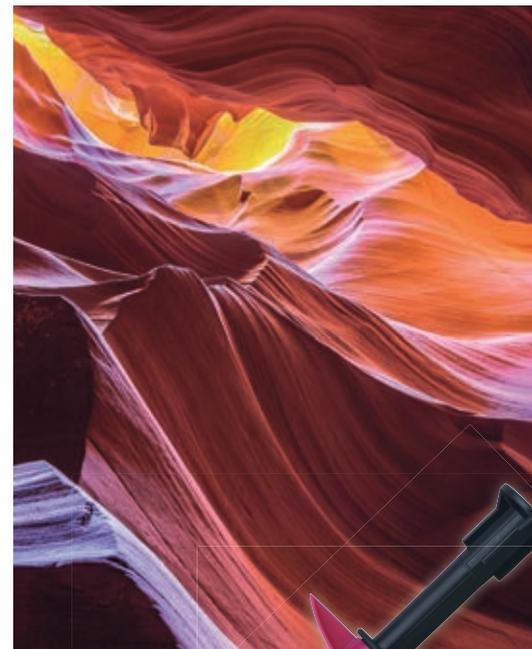
### **Ziel sind letztlich bessere klinische Fähigkeiten**

Schon als Kind liebte Elgendy, die in Ägypten aufwuchs, das Zeichnen und die Kunst. Nach der Schule ermunterten ihre Eltern sie, Medizin oder Zahnmedizin zu studieren. Sie folgte ihrem Rat, suchte aber zugleich nach



**BEAUTIFIL Flow Plus** X

Zwei Viskositäten  
mit Xtra Glanz!



einem Weg, ihre Liebe zur Zahnmedizin mit der zur Kunst zu verbinden. Als sie 2013 an die Uni berufen wurde, kam ihr die Idee eines Anatomie-Kunstkurses. Sie hatte damals beobachtet, dass die Studenten bessere Wachsmodelle herstellen, wenn sie vorher die Zähne gezeichnet hatten. Und bessere Wachsmodelle wiederum führen zu besseren, also realistischeren Zahnrestorationen und ästhetisch anspruchsvollerem Zahnersatz.

Elgendy will die Fortschritte nun dokumentieren, um den Zusammenhang zwischen den zahnärztlichen Fertigkeiten und den frühen Kenntnissen der Zahnmorphologie, einschließlich ihres Kunstunterrichts, zu belegen. „Mein Hauptziel ist, das Wissen der Studenten über die Zahnmorphologie zu stärken, ihre Geschicklichkeit zu verbessern,

damit sie diese in verbesserte klinische Fähigkeiten übersetzen können“, sagt sie. „Ich glaube, meine Forschung wird beweisen, dass Erstsemester, die die Zahnanatomie durch Zeichnen studieren, eine bessere Wahrnehmung entwickeln und später bessere Zahnärzte sind.“

Auch Elgendys Supervisor, Dekan Prof. Steven R. Armstrong hält es für wichtig, nach neuen Wegen zu suchen, um den Studierenden beim Lernen zu helfen – dafür sei der Kunstkurs ein gutes Beispiel. „Die Fähigkeit, die verlorene Zahnstruktur durch die ursprüngliche Zahnmorphologie zu ersetzen, ist für ein optimales Kauen, für ein gesundes Zahnfleisch und natürlich für ein schönes Lächeln unerlässlich. Und genau das wollen unsere Studenten tun: In die Praxis gehen und ein schönes Lächeln schaffen.“ Lynn Davy/ck

- Geeignet für Restaurationen Klasse I bis V
- Sehr gute Polierbarkeit
- Leicht injizierbare Applikation



[www.shofu.de](http://www.shofu.de)

(Defensive) Alterszahnheilkunde

## Unorthodoxe Interventionen wagen

Hans Jörg Staehle

**Im Seniorenalter treten Situationen auf, die zuweilen unorthodoxer Interventionen bedürfen – etwa beim Management von Einzelzahnlücken oder bei der Versorgung karies- und nicht-kariesbedingter Läsionen. Zu erwarten ist, dass die bisher bekannten oralchirurgischen und prothetischen Behandlungsstrategien durch Bausteine neuer konservierend-restaurativer Interventionen mehr und mehr ergänzt werden.**

Im hohen Alter besitzen Menschen unterschiedlich viele Zähne. Neben parodontalen und endodontischen Erkrankungen finden sich zum Teil umfangreiche Zahnhartsubstanzläsionen wie ausgedehnte Wurzelkaries, Abrasionen, Attritionen, Erosionen und Frakturen. Hinzu kommen Zahnverluste mit Lückenbildungen, die aufgrund besonderer Lebensverhältnisse und -einschränkungen zuweilen durch Prothesen, Brücken oder Implantate nicht ohne Weiteres geschlossen werden können. Inzwischen kann die restaurative Zahnerhaltung mit alternativen Methoden zur Versorgung beitragen. Besonders die Weiterentwicklungen der Komposite und ihrer sachgerechten Verarbeitung haben hier neue Wege eröffnet [Frese et al., 2014; Opdam et al., 2010; Staehle, 1999, 2003, 2014; Wolff et al., 2015a,b; Staehle et al. 2017].

In diesem Beitrag wird auf folgende Gegebenheiten näher eingegangen:

- Management von Einzelzahnlücken
- Management nicht-kariesbedingter Läsionen
- Behandlung von Wurzelkaries
- Vorgehen bei Höckerfrakturen
- Reparaturrestaurationen

- Anpassung neuer direkter Restaurationen an bestehende prothetische Versorgung
- Die Behandlungsoptionen müssen unter anderem den allgemeinen körperlichen und geistigen Gesundheitszustand, die Aktivität, die manuelle Geschicklichkeit, die Konzen-



Alle Fotos: Staehle

trationsfähigkeit und die Compliance von Senioren, deren Lebensverhältnisse und -erwartungen bekanntlich äußerst variabel sind, berücksichtigen. Die besonderen Begleitumstände der Gerontostomatologie (altersgerechte Praxiseinrichtung und -organisation, Einschätzung der funktionellen Kapazität, Complianceförderung und mehr) sind an anderer Stelle beschrieben [Ludwig, 2016; Müller und Nitschke, 2010; Nitschke, 2016; Reißmann und Lamprecht, 2018] und werden deshalb hier nur am Rande erörtert.

### 1. Lückenmanagement (Monitoring, direkte Zahnverbreiterungen oder -anhänger, Prinzip der verkürzten Zahnreihe)

Senioren haben – wie oben ausgeführt – immer häufiger zahlreiche eigene Zähne. Im Fall von Lückenbildungen müssen diverse Behandlungsalternativen in Erwägung gezogen werden. Dazu zählen neben klassischen prothetischen und implantologischen Versorgungen auch andere Optionen (Tabelle 1). Nicht jede Lücke muss

geschlossen werden. Wenn funktionell und ästhetisch keine relevanten Einschränkungen bestehen, kann auch ein Monitoring (Belassen und Beobachten) eine gute Lösung sein [Staehe, 2010; Listl et al., 2016]. Daneben kommen zuweilen Zahnumformungen und -verbreiterungen (Abbildung 1) oder direkte Freidanhänger aus Komposit als Behandlungsmittel zum Lückenschluss in Betracht [Staehe, 2007,

#### Optionen des Lückenmanagements als Ergänzung/ Alternative zu konventionellen implantologischen und prothetischen Interventionen

Monitoring (Belassen und Beobachten)

Lückenschluss durch direkt eingebrachte Zahnverbreiterungen oder -anhänger

Verfolgung des Prinzips der verkürzten Zahnreihe

Tabelle 1; Quelle: H. J. Staehe

2009, 2010, 2012, 2017; Staehe et al., 2014, 2015a, b; Frese und Staehe, 2018]. Schließlich ist für Patienten, bei denen aufwendiger festsitzender Zahnersatz nicht möglich ist und die keine herausnehmbare prothetische Versorgung wünschen, die Verfolgung des Prinzips der verkürzten Zahnreihe [Walter, 2016] zuweilen eine gute Alternative. Zur praktischen Realisierung dieses Konzepts kann heute die konservierend-restaurative Zahnheilkunde (zum Beispiel über Zahnverbreiterungen und -anhänger, eventuell in Kombination mit Schienungen) ebenfalls viel beitragen.

### 2. Management von Abrasionen, Attritionen und Erosionen

Fast alle bezahnten Senioren weisen deutliche Zeichen von altersentsprechenden Abrasionen, Attritionen und Erosionen auf. Bei langsamer Progression ist in restaurativer Hinsicht meist ein Zuwarten beziehungsweise eine individuelle Prävention indiziert. Bei schneller Progression empfiehlt sich hingegen eine rechtzeitige, teilweise von

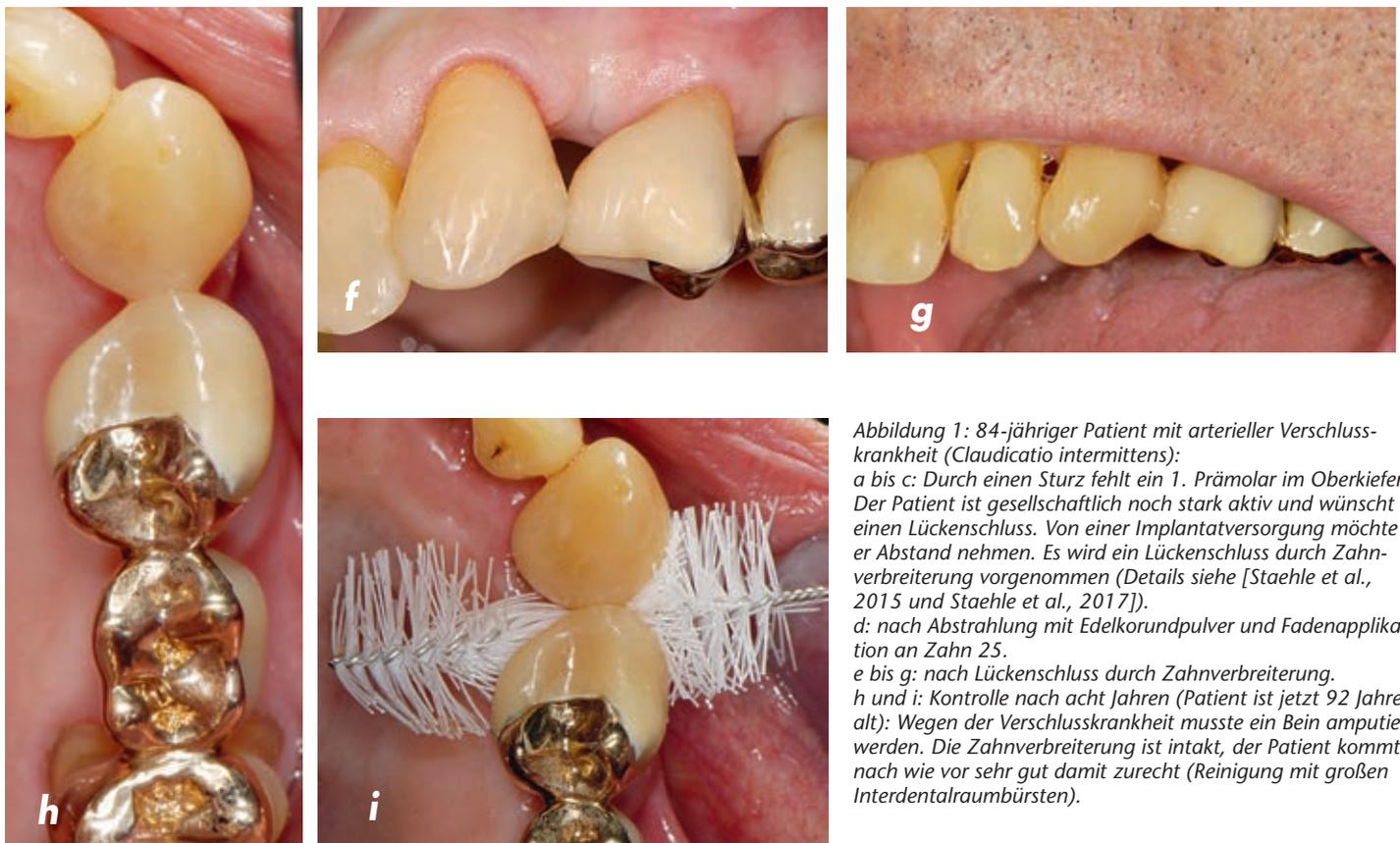


Abbildung 1: 84-jähriger Patient mit arterieller Verschlusskrankheit (Claudicatio intermittens):  
 a bis c: Durch einen Sturz fehlt ein 1. Prämolare im Oberkiefer. Der Patient ist gesellschaftlich noch stark aktiv und wünscht einen Lückenschluss. Von einer Implantatversorgung möchte er Abstand nehmen. Es wird ein Lückenschluss durch Zahnverbreiterung vorgenommen (Details siehe [Staehe et al., 2015 und Staehe et al., 2017]).  
 d: nach Abstrahlung mit Edelerundpulver und Fadenapplikation an Zahn 25.  
 e bis g: nach Lückenschluss durch Zahnverbreiterung.  
 h und i: Kontrolle nach acht Jahren (Patient ist jetzt 92 Jahre alt): Wegen der Verschlusskrankheit musste ein Bein amputiert werden. Die Zahnverbreiterung ist intakt, der Patient kommt nach wie vor sehr gut damit zurecht (Reinigung mit großen Interdentalraumbürsten).

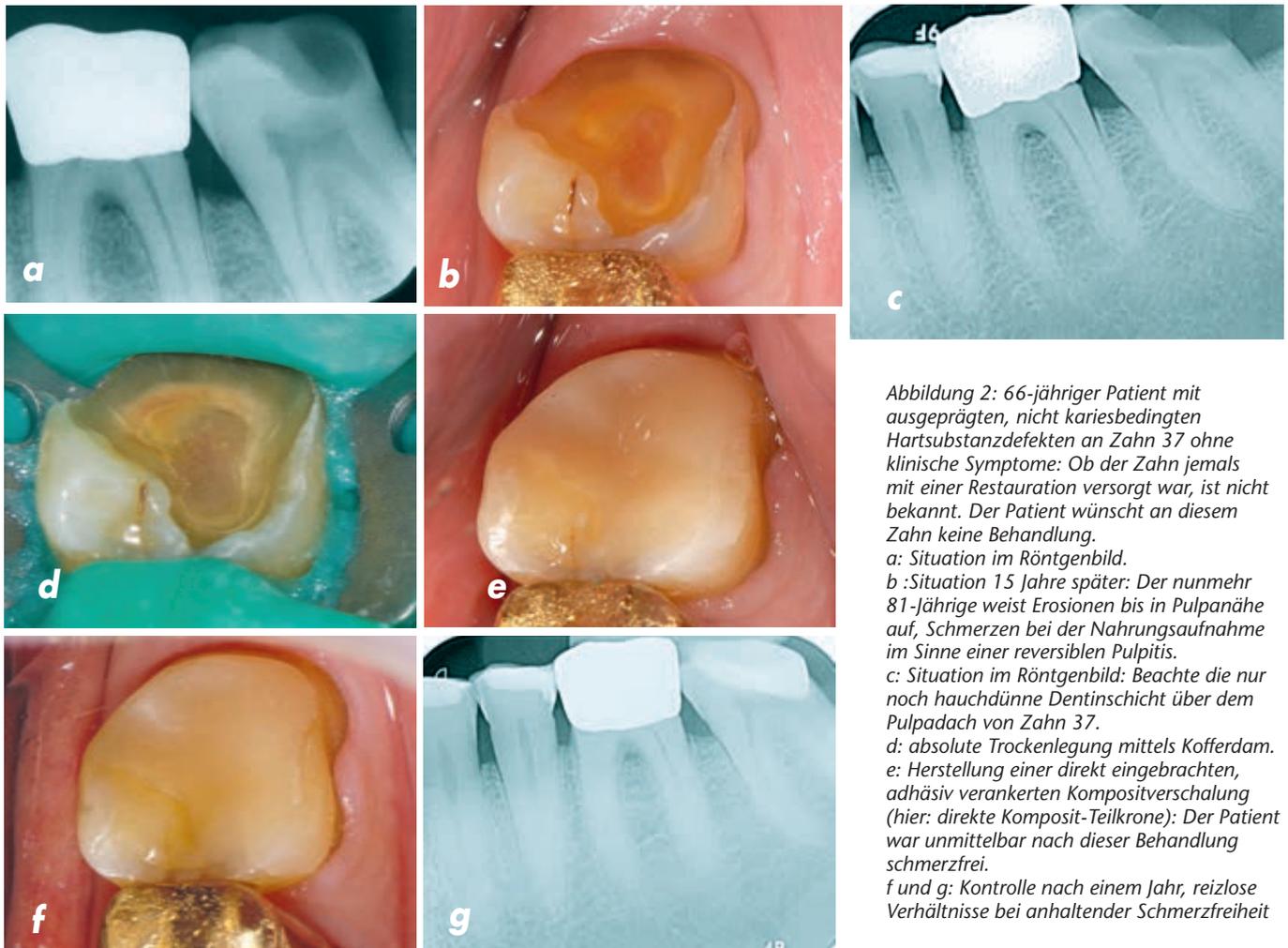


Abbildung 2: 66-jähriger Patient mit ausgeprägten, nicht kariesbedingten Hartschubstanzdefekten an Zahn 37 ohne klinische Symptome: Ob der Zahn jemals mit einer Restauration versorgt war, ist nicht bekannt. Der Patient wünscht an diesem Zahn keine Behandlung.  
 a: Situation im Röntgenbild.  
 b: Situation 15 Jahre später: Der nunmehr 81-Jährige weist Erosionen bis in Pulpanähe auf, Schmerzen bei der Nahrungsaufnahme im Sinne einer reversiblen Pulpitis.  
 c: Situation im Röntgenbild: Beachte die nur noch hauchdünne Dentinschicht über dem Pulpdach von Zahn 37.  
 d: absolute Trockenlegung mittels Kofferdam.  
 e: Herstellung einer direkt eingebrachten, adhäsiv verankerten Kompositverschalung (hier: direkte Komposit-Teilkrone): Der Patient war unmittelbar nach dieser Behandlung schmerzfrei.  
 f und g: Kontrolle nach einem Jahr, reizlose Verhältnisse bei anhaltender Schmerzfreiheit

den Präparationsgrenzen unabhängige „Verschalung“ betroffener Areale mit direkt eingebrachtem Komposit unter Berücksichtigung der Antagonistensituation. Zuweilen müssen unter Abwägung der Vor- und Nachteile scharfe antagonistische Höcker-spitzen vorsichtig subtraktiv abgerundet werden, wobei allerdings die Gefahr einer Dentinfreilegung besteht (Abbildung 2, Tabelle 2).

### 3. Restaurative Versorgungen bei Wurzelkaries

Freiliegende Wurzeloberflächen können im Alter ein locus minoris resistentiae für Karies sein. Im Zusammenspiel ungünstiger Ernährungsgewohnheiten, nachlassender Mundhygiene sowie Änderungen von Speichelquantität und -qualität kommt es zuweilen zu einem präventiv und restaurativ schwer beherrschbaren Auftreten von Wurzelkaries.

Gut zugängliche Kariesläsionen können mit einphasig eingebrachtem Komposit (R1-Restaurationen) angegangen werden (Abbildungen 3 bis 5). Bei schwerer zugänglichen Arealen kommt ein zweiphasiges Vorgehen in Betracht (R2-Restaurationen). Das Vorgehen bei der R1- und bei der R2-Technik wurde mehrfach beschrieben [Frese et al., 2014a, b, c, d; Staehle et al., 2014, 2017]. Im Fall von zirkulärer Wurzelkaries sollte frühzeitig eingegriffen werden, da ansonsten die gesamte Zahnkrone frakturieren kann.

Begleitend zur restaurativen Versorgung müssen alle realisierbaren Optionen der mechanischen und der chemischen Plaquekontrolle ins Auge gefasst werden. Unabhängig ist dabei die Instruktion und Motivation der Angehörigen beziehungsweise der Pflegepersonen, die – wenn möglich – in die passive Zahnreinigung einbezogen

werden. Für die Betreuer gehört oft die Überwindung einer gewissen Hemmschwelle dazu, in die Tabuzone (Mund-

### Management von nicht-kariesbedingten Zahnhartschubstanzläsionen

Im Seniorenalter liegen Zahnhartschubstanzschäden wie Abrasionen, Attritionen und Erosionen meist nicht isoliert, sondern in Kombination vor

Sowohl die Zahnhartschubstanzpräparationen als auch die Umrissgestaltungen der Restaurationen müssen (zum Beispiel im Sinne von „Verschalungen“) den Gegebenheiten flexibel angepasst werden.

Zuweilen ist eine Mischung aus additivem Vorgehen (im Läsionsareal) und subtraktivem Vorgehen (im Antagonistenareal) nicht zu umgehen.

Tabelle 2; Quelle: H. J. Staehle



JETZT AUCH  
SUPERSCHNELLE  
**Polyether  
Präzision**  
als HEAVY BODY

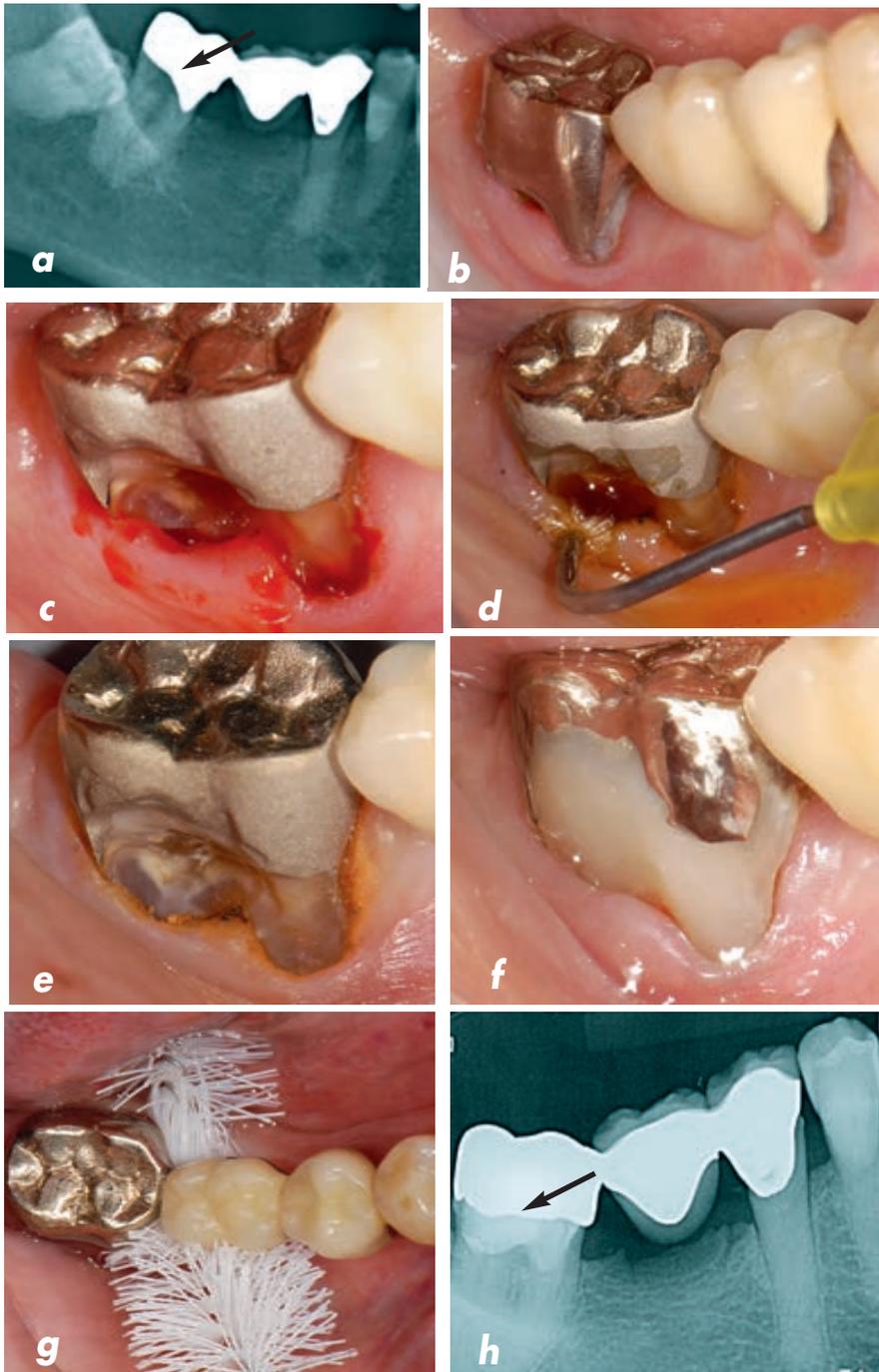


Abbildung 3: ausgedehnte Kronen- und Wurzelkaries unter einer Krone am Pfeilerzahn 47 einer seit Jahrzehnten eingegliederten Brücke von 45–47 bei einer 71-jährigen Patientin, die nach einer zerebrovaskulären Erkrankung unter Antikoagulantientherapie steht, vor etwa zwei Jahren hat sie eine Umstellung auf eine fluoridfreie Zahnpaste vorgenommen.

a: Röntgenübersicht (Ausschnitt): Der Pfeil deutet auf die Veränderungen im Sinne einer Wurzelkaries. Nebenbefund: verlagertes 48 (klinisch reizlos).

b: klinische Situation: Es findet sich eine den Kronenrand von Zahn 47 weit unterminierende Kronen- und Wurzelkaries.

c: Um eine Übersicht zur Ausdehnung der Karies zu erhalten und um die Präparation zur Schonung der Gingiva von schräg-koronal vornehmen zu können, wurde ein Teil des bukkalen Kronenrandes geopfert. Danach Abstrahlung mit Edelkorund. Beachte die Blutung der Gingiva nach der teils subgingivalen Präparation.

d: Zur Blutstillung wurde ein adstringierendes Präparat (Astringedent/Ultradent) ins Zahnfleisch einmassiert.

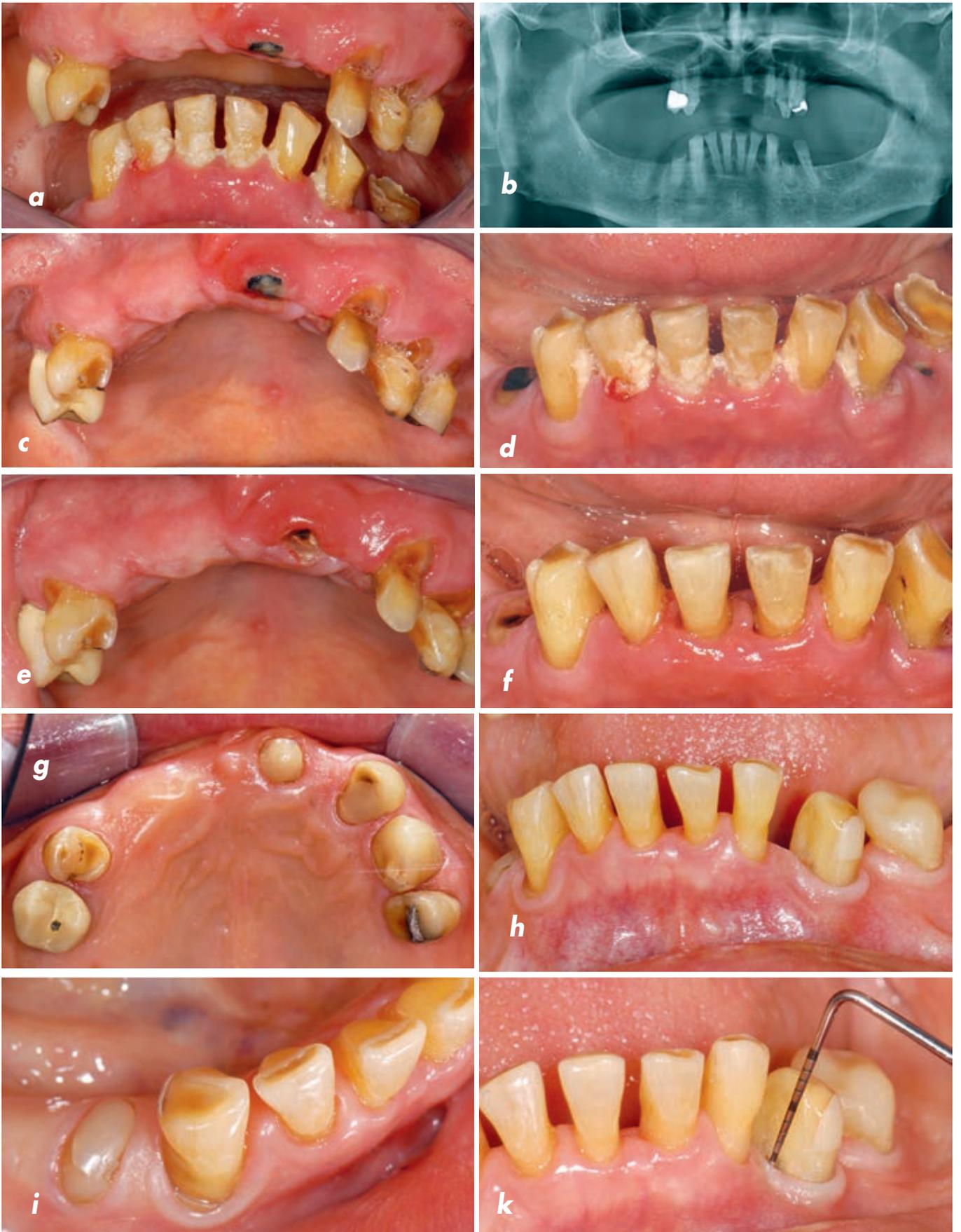
e: nach Kariesentfernung und Blutstillung.

f: adhäsiv eingebrachte Reparaturrestauration aus Komposit (Kontrolle nach sieben Tagen), reizlose Verhältnisse.

g : Die Patientin wurde u. a. hinsichtlich der Mundhygiene, der Ernährung und eines adäquaten Fluoridangebots unterwiesen. Hier: Auswahl einer geeigneten, genügend großen Interdentalraumbürste.

h: Röntgenkontrolle: Die Ausdehnung der Kompositrestauration ist sichtbar (Pfeil).

3M™ Impregum™ Super Quick Polyether Abformmaterial  
**Der 2 Minuten Polyether**





## TELEMATIK

Wir liefern & installieren

### TI-Starterpaket

- eHealth Konnektor KoCoBox MED+
- eHealth Kartenterminal Ingenico Orga 6141 online – stationär
- Einrichtung VPN Zugangsdienst
- Installation und Inbetriebnahme in Ihrer Praxis
- Dokumentation
- Einweisung der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in Ihrer Praxis



Jetzt beraten lassen:  
0800 801090-5

[digital@gerl-dental.de](mailto:digital@gerl-dental.de)

\* Aufgrund des staatlichen Zuschusses in 2018 kommen auf Sie keine Kosten zu!

Preis: € 2421,85

Staatlicher Zuschuss: € 2421,85

Alle Preise zzgl. MwSt.



Abbildung 4: Anliegen eines 76,5-jährigen Patienten (Anfrage per E-Mail). Zitat: „Mich plagt eine ... Entzündung des Mundraums, die auch das Zahnfleisch meiner Zahnstummel angreift, weshalb ich nur noch Breiartiges zu essen vermag. Ein Angststase wie ich geht zum Zahnarzt NUR unter dem Eindruck akuter Schmerzen!“

a: klinische Situation: An den 15 noch vorhandenen Zähnen finden sich mannigfaltige karies- und nicht kariesbedingte Hartsubstanzveränderungen, vereinzelte schadhafte Restaurationen sowie Zeichen von vom marginalen und periapikalen Parodont ausgehenden Entzündungen. Die Funktionsbefunde sind trotz eingeschränkter dentaler Abstützung weitgehend unauffällig.

b: Röntgenübersichtsbild.

c und d: Ausgangsbefunde: Ziele der Initialbehandlung: Behebung der Schmerzen, Aufbau einer empathischen Arzt-Patient-Beziehung ohne negative Äußerung über Bisszustand, vorsichtige Zahnreinigung, Entfernung weichen kariösen Materials, vorsichtige Abrundung scharfer Schneidekanten, Instillation von Chlorhexidin-Spüllösung und -Gelée.

e und f: Situation unmittelbar nach Behandlung: Weitere Maßnahmen: häusliche Chlorhexidinspülungen und Zähneputzen mit Chlorhexidin-Gelée empfohlen, zeitnaher Kontroll- und Behandlungstermin vereinbart, Hinweis, dass gering-invasive, kaum belastende Maßnahmen möglich sind. Der Patient akzeptierte das Angebot einer regelmäßigen Betreuung. In Folgesitzungen konnten einige kleinere zahnärztliche Interventionen vorgenommen werden.

g bis k: klinische Kontrolle nach 3,5 Jahren (der Patient ist jetzt knapp 80 Jahre alt und mit seiner dentalen Situation sehr zufrieden): Der Wurzelrest von Zahn 34 wurde inzwischen entfernt (h), jener von Zahn 44 mit Komposit auf Gingivaniveau abgedeckt (i). Es finden sich weitgehend reizlose Verhältnisse. An Zahn 33 ist die Sondierungstiefe von ursprünglich 7 mm auf 4 mm (kein Bluten mehr auf Sondieren) zurückgegangen (k).

höhle) eines älteren Menschen einzugreifen, insbesondere dann, wenn zunächst verwahrlost erscheinende Verhältnisse vorliegen. Das zahnärztliche Personal muss deshalb die Mundpflegemaßnahmen direkt am Patienten wiederholt demonstrieren und die Betreuungspersonen mit entsprechendem Einfühlungsvermögen und Empathie sukzessive einbeziehen. Es zeigt sich dabei das Phänomen, dass es Betreuern oftmals leichter fällt, mit adäquat ausgewählten Interdentalraumbürsten die Plaquekontrolle vorzunehmen als mit Zahnbürsten alleine. Aus diesem Grund sollten zusätzlich zu Zahnbürsten – wo immer möglich – die Zahnzwischen-

räume routinemäßig (am besten täglich) mit Interdentalraumbürsten geeigneter Größe gereinigt werden. Bei entsprechender Übung ist dies eine Maßnahme, die sich relativ zügig realisieren lässt und keinen so großen Aufwand darstellt, wie dies zuweilen zunächst befürchtet wird.

Bei älteren Patienten mit (infolge geistiger Einschränkung) vernachlässigter Mundhygiene, exemplarisch in Abbildung 5 dargestellt, wird zuweilen eine Extraktion sämtlicher Zähne vorgenommen. Eine anschließende prothetische Versorgung ist in solchen Fällen wegen mangelnder Adaptationsfähigkeit oftmals nicht mehr möglich. Dies hat zur Konsequenz, dass die Betroffenen in ihrem Aussehen, ihrer Sprachfunktion und ihrer Fähigkeit zur Nahrungsaufnahme noch eingeschränkter sind als vorher, verbunden mit vielerlei Nachteilen im psycho-sozialen Umfeld.

Wenn irgend möglich, sollte deshalb erwohogen werden, einen Erhaltungsversuch wenigstens bei den gut zugänglichen Schneide- und Eckzähnen vorzunehmen, auch wenn die Prognose unsicher ist und

### Vorgehen bei Wurzelkaries

Früherkennung und Frühbehandlung von progredienter Wurzelkaries kommt besondere Bedeutung zu

Hinreichend zugängliche Areale können einphasig (R1-Technik) angegangen werden. Falls bereits sehr tiefe Kronen- und/oder Wurzeldefekte vorliegen, können mit einem zweiphasigen Vorgehen (R2-Technik) die restaurativen Qualitätsanforderungen (korrekter Randschluss, guter Approximalkontakt, adäquate Formgebung etc.) mitunter leichter erfüllt werden als mit der R1-Technik.

Falls die absolute Trockenlegung an ihre Grenzen stößt und auf eine relative Trockenlegung zurückgegriffen werden muss, ist eine sachgerechte Blutstillung (z. B. mit einer intensiv in die Gingiva einmassierten Eisensulfat- und Eisensulfat-Lösung) unabdingbar.

Senioren mit restaurativ behandelter Wurzelkaries bedürfen einer kontinuierlichen Nachsorge (hohe Rezidivgefahr).

Tabelle 3; Quelle: H. J. Staehle

Rezidive der Wurzelkaries zu erwarten sind. Die in Abbildung 5 gezeigte Patientin lebte zunächst noch zu Hause und wurde von einer Pflegeperson täglich betreut. Nach Umzug in ein Pflegeheim wird sie von ihrer ehemaligen Pflegerin nach wie vor ein- bis zweimal wöchentlich aufgesucht. Die Pflegerin nimmt bei ihr ein- bis zweimal wöchentlich eine Zahnreinigung mittels Zahnbürste und Interdentalraumbürsten vor, was mit einem Zeitaufwand von jeweils maximal fünf bis zehn Minuten verbunden ist. Obwohl sich nach zwei Jahren an einigen Zähnen ein Kariesrezidiv eingestellt hat, konnte der Zahnbestand gehalten werden.

### Vorgehen bei Kronenfrakturen von Patienten mit Behandlungseinschränkungen

Frakturierte Zahnkronen können/müssen nicht immer vollständig restaurativ wieder aufgebaut werden.

Im Fall obliterierter Wurzelkanäle kann bei fehlenden Zeichen einer Entzündungsreaktion (Schmerzen, Fisteln, Veränderungen im Röntgenbild etc.) ohne endodontologischen Eingriff eine kappenartige restaurative Abdeckung frakturierter Zähne ins Auge gefasst werden. Damit wird auch Zeit für eine systematische Planung des weiteren Vorgehens (Welche Zähne können noch belassen werden? Welche Zähne müssen extrahiert werden? Welche konservierenden und prothetischen Interventionen sind angemessen?) gewonnen

Insbesondere bei Patienten mit einer bereits seit längerer Zeit zurückliegenden Vernachlässigung der regelmäßigen zahnärztlichen Betreuung kann dies eine bessere Option zur „Schadensbegrenzung“ sein als eine offensiv anvisierte prothetische Versorgung.

Tabelle 4; Quelle: H. J. Staehle



Abbildung 5: a bis c: Gebiss einer 85-jährigen Patientin mit Wurzelkaries, die am Zahn 32 bereits zu einer Kronenfraktur geführt hat. Die ebenfalls stark kariöse, mit einer großen gelockerten Restauration versehene Zahnkrone 33 steht bereits kurz vor der Fraktur. Die Patientin mit seit einigen Jahren bestehenden körperlichen und geistigen Einschränkungen ist ansonsten weitgehend gesund. Sie wird von einer Pflegeperson zu Hause betreut. Die Mundhygiene wurde in letzter Zeit stark vernachlässigt. d bis f: Zustand nach Zahnreinigung, Mundhygienetraining (unter Einbeziehung der Pfleperson) und direkter restaurativer Versorgung (an den Zähnen 32 und 33 lediglich Abdeckung der Wurzelreste auf Gingivaniveau).



*g: Die Pflegeperson (rechts) wird von einer erfahrenen ZFA (links) in der Mundhygiene einschließlich der Interdentalraumhygiene der Patientin unterwiesen.*

*h: Auswahl einer geeigneten Interdentalraumbürste.*

*i: Situation nach drei Jahren (Patientin ist jetzt 88 Jahre alt und lebt inzwischen in einem Pflegeheim): Obwohl die Gingivakäppchen an den Zähnen 33 und 32 teilweise verlorengegangen sind und sich vereinzelt neue Wurzelkaries (hier sichtbar an den Zähnen 43 und 44) entwickelt hat, deren Behandlung in die Wege geleitet wurde, hat die Patientin keinen weiteren Zahn verloren und keine Schmerzen oder sonstige Beeinträchtigungen erlitten. Sie hat trotz der eingeschränkten Zahnpflege bei regelmäßiger zahnärztlicher Betreuung gute Chancen, zumindest die strategisch besonders wichtigen Frontzähne (Sprechen, Essen, Aussehen usw.) an ihrem Lebensabend zu erhalten.*

#### 4. Vorgehen bei frakturierten Zahnkronen/ Wurzelresten

Üblicherweise werden frakturierte Zahnkronen beziehungsweise Wurzelreste restaurativ wieder aufgebaut oder es erfolgt eine Extraktion. Im Seniorenalter erscheint es hingegen manchmal als Kompromissmaßnahme vertretbar, Wurzelreste vorerst zu belassen und etwa mit adhäsiv eingebrachtem Komposit knapp über Gingivahöhe abzudecken. Dies bietet sich vor allem dann an, wenn die Wurzelkanäle bereits obliteriert und endodontische Interventionen nicht erforderlich sind (Tabelle 4) [Staehe et al., 2017].

Damit wird die Hygienefähigkeit zumindest partiell verbessert und Spielraum für künftige Planungen und Vorgehensweisen unter besseren Bedingungen belassen. Das Procedere ist in den Abbildungen 4 und 5 beschrieben. Bei dem in Abbildung 4 vorgestellten

Patienten lag eine Oralphobie im Seniorenalter vor. Die Verlaufsbeschreibung macht deutlich, dass selbst im fortgeschrittenen Alter eine Adaptation an zahnärztliche Interventionen im Einzelfall noch möglich ist.

#### 5. Reparatur-Restaurationen bei Senioren

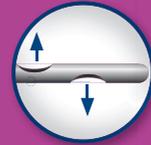
Eine sehr wichtige Option im Rahmen der Seniorenversorgung ist die Reparatur-Restauration, die inzwischen in allen Altersklassen zunehmend Akzeptanz findet [Frankenberger, 2007; Lührs, 2015; Opdam et al., 2012; Sharif et al., 2014; Staehe, 2009; Staehe et al., 2016]. Sie lässt sich meist mit begrenztem Aufwand und in der Regel in einer Sitzung anfertigen und trägt entscheidend dazu bei, den Gebiss-Zustand zu stabilisieren. Auch überkronte Zähne mit Mängeln, die sich schon seit Jahren im Mund eines Patienten befinden und die früher mit hohem Aufwand neu angefertigt

# MIRAJECT®

## VON INJEKTION BIS APPLIKATION

- ✓ Das Original seit 1967
- ✓ Über 400 Mio. schmerzfreie Injektionen schaffen Sicherheit
- ✓ Erhältlich für alle Indikationen

## 50 Jahre Spitzen Qualität



**HÄGER  
WERKEN**

www.hagerwerken.de · www.miraject.de

werden mussten (wenn man eine Zahnerhaltung überhaupt in Erwägung zog) können auf diese Art und Weise noch gut erhalten werden.

### Optionen der Reparaturtechnik

Die seit Langem überfällige wissenschaftliche Anerkennung von Reparaturrestorationen kann als Meilenstein in der restaurativen Versorgung angesehen werden, die unter anderem auch Senioren sehr zugute kommt.

Nahezu alle Restaurationsarten können repariert werden.

Reparaturen haben ein großes Indikationsspektrum. Sie kommen nicht nur im Fall von Sekundärkaries zur Anwendung, sondern auch bei Abplatzungen/Frakturen von Restaurationsmaterialien oder von Zahnhartsubstanzen.

Tabelle 5; Quelle: H. J. Staehle

### 6. Anpassung neuer direkter Restaurationen an bestehende prothetische Versorgungen

Bei mit herausnehmbarem Zahnersatz versorgten Patienten zeigt sich im Fall von eingeschränkter Mundhygiene gelegentlich an strategisch wichtigen Pfeilerzähnen eine stark ausgeprägte Karies. Falls die vorhandene prothetische Versorgung – aus welchen Gründen auch immer – in absehbarer Zeit nicht erneuert werden kann, lassen sich mit

### Reziprok-Technik zur Erhaltung bestehender prothetischer Versorgungen

Die Versorgung mit direkt eingebrachten, adhäsiv verankerten Restaurationsmaterialien erlaubt meist eine größere Flexibilität als die Versorgung mit indirekt gefertigten Werkstücken. Dies erleichtert die zahnärztliche Betreuung von Senioren mit eingeschränkten Behandlungsvoraussetzungen.

Mit der Reziprok-Technik lassen sich in bestimmten Situationen bei Prothesenträgern selbst ausgedehnte Läsionen so angehen, dass der Prothesenhalt wieder hergestellt wird

Tabelle 6; Quelle: H. J. Staehle

einer Reziprok-Technik neue direkte Kompositrestaurationen an die vorhandenen Prothesen anpassen. Details dazu wurden an anderer Stelle beschrieben [Staehle, 2014; Staehle et al., 2017].

### Fazit und Ausblick

In einer zahnärztlichen Wochenschrift wurden unlängst die Herausforderungen der Senioren Zahnmedizin mit dem Titel eines populären Buches des Schauspielers Joachim Fuchsberger „Altwerden ist nichts für Feiglinge“ assoziiert. In unserer Gesellschaft sind Worte wie Feigheit, Furcht und Angst bekanntlich ausgesprochen negativ belegt (Feigling, furchtsames Sensibelchen, Angsthase). Gefragt sind Mut, Tapferkeit und Zuversicht. Selbst ein älterer Mensch darf sich in unserem Kulturkreis offenbar nicht der Feigheit oder der Furchtsamkeit ergeben. Manche Menschen wenden sich im Alter vermehrt der Religion zu, um sogleich aus der Bibel zu erfahren, dass uns „Gott nicht den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit gegeben“ habe [2 Timotheus 1,7]. Auch hier steht also eine negative Konnotation im Vordergrund (Furcht als Gegensatz von Kraft, Liebe und Besonnenheit, als ob ein schwacher und ängstlicher Mensch automatisch lieblos oder unbesonnen wäre). Andererseits lernt jeder Mensch über kurz oder lang, dass es nicht möglich ist, ohne Angst, Furcht und Zweifel durchs Leben zu gehen und dass auch das so stark beschworene „positive Denken“ seine Tücken hat.

Gerade im Alter ist ein gewisses Maß an Angst und Feigheit zuweilen geradezu überlebensnotwendig. Viele ältere Menschen spüren, dass es nicht auf die Verdammung von Feigheit und die Heroisierung von Mut ankommt, sondern eher auf eine gute Balance von Vorsicht und Zuversicht. Beides sind zwei Seiten derselben Medaille. Die Thematik ist auch in der Medizin und Zahnmedizin von großer Bedeutung. Einen allzu mutigen und forschen Zahnarzt möchte man eigentlich niemandem wünschen.

Bei Senioren kann in diesem Zusammenhang ein defensives Vorgehen, verbunden mit einer Zurückhaltung bei Indikationsstel-

lungen, durchaus angemessen sein. Nicht alles, was machbar ist, ist für den Patienten auch gut. Der Slogan „Weniger kann manchmal mehr sein“ hat hier somit eine große Berechtigung. Jedenfalls sollte das Gebot einer sorgfältigen Nutzen-Risiko-Abwägung mit Beachtung einer Verhältnismäßigkeit des Mitteleinsatzes gerade auch für die Senioren Zahnmedizin besondere Berücksichtigung finden.

Konkret bedeutet dies, dass man zuweilen gut beraten ist, die Indikationsstellung zu implantologischen und prothetischen Eingriffen sorgfältig abzuwägen. Die Instrumente der präventiven und restaurativen Zahnheilkunde sind bei älteren Personen zuweilen vorteilhafter. Es ist an der Zeit, bei diesem Patientengut neben der Oralchirurgie und Zahnärztlichen Prothetik das Potenzial der Zahnerhaltungskunde vermehrt zu nutzen.

Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle  
Poliklinik für Zahn-  
erhaltungskunde der  
Klinik für Mund-, Zahn-  
und Kieferkrankheiten  
des Universitäts-  
klinikums Heidelberg  
Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg  
hansjoerg.staehle@med.uni-heidelberg.de



Portrait: Universitätsklinikum Heidelberg

Anmerkung: Einige Einzeldarstellungen aus den Abbildungen wurden der Publikation Staehle et al., 2017 mit freundlicher Genehmigung des Thieme-Verlags entnommen.



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Gemeinsame Initiative von BZÄK und CP GABA

# Präventionspreis „Medizin und Zahnmedizin“ verliehen

Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und CP GABA vergaben am 19. Oktober den Preis „Medizin und Zahnmedizin – Prävention verbindet“. Die Preisträger kommen aus Niedersachsen, Sachsen und aus Hessen.



Foto: Pietschmann

Initiatoren, Juroren und Preisträger vereint. Von links nach rechts: Dr. Sebastian Ziller MPH, Leiter der BZÄK-Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung; Sibel Ciftci, Master of Science, Scientific Project Manager bei CP GABA; Dr. Marianne Gräfin von Schmettow, Leiterin Scientific Affairs bei CP GABA und Co-Initiatorin; Dr. Gerhard Schmalz, Preisträger; Prof. Dr. Dirk Ziebolz, Preisträger; Prof. Dr. Hüsamettin Günay, Preisträger; Dr. Boris Jablonski, Preisträger; Prof. Dr. Ulrich Schiffner, Juror; Prof. Dr. Henrik Dommisch, Juror; Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der BZÄK und Co-Initiator

Geehrt wurden drei Projekte, „die mit zukunftsorientierten Ansätzen die interdisziplinäre Gesundheitsförderung vorantreiben“, so die Begründung. Der Präventionspreis ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert.

## Die Preisträger:

Der erste Preis ging an die Arbeitsgruppe „Zahnärztliche Gesundheitsförderung interdisziplinär“ der Medizinischen Hochschule Hannover/Niedersachsen unter der Leitung von Prof. Hüsamettin Günay. Die Gruppe erarbeitete ein Einlegeheft für den Diabetes-Pass sowie ein Modul zur Integration in Diabetes-Schulungen.

Den zweiten Preis erhielten Dr. Gerhard Schmalz, Dr. Klaus-Jürgen Fischer und Prof. Dr. Dirk Ziebolz (Sachsen). Sie entwickelten ein Konzept zur Detektion von (Prä-)Diabetes. In einer speziellen Sprechstunde werden Patienten mit schwerer Parodontitis anhand eines Fragebogens auf ein Diabetesrisiko hin untersucht. Bei auffälligen Werten werden die Patienten mit Arztbrief und Bitte um Abklärung an ihren Hausarzt weitergeleitet. Dr. Boris Jablonski (Hessen) wurde mit dem dritten Preis geehrt. Sein Projekt zu Gesundheitsförderung und Prävention von Pflegebedürftigen soll die Befunderhebung und Diagnoseerstellung effektiver gestalten – durch den Einsatz digitaler Techniken. mth

# ICH INSTALLIERE FÜR SIE!

„Wenn aus Beruf Berufung wird, dann werden Know-how und Freude an der Arbeit eins. Ich bringe Ärzte in die TI – und leiste damit einen wertvollen Beitrag zur Digitalisierung des Gesundheitswesens.“



CGMCOM/706\_141\_TL\_0718\_NCR

Frau Franziska Benecke

CGM-zertifizierte Technikerin aus Saarbrücken

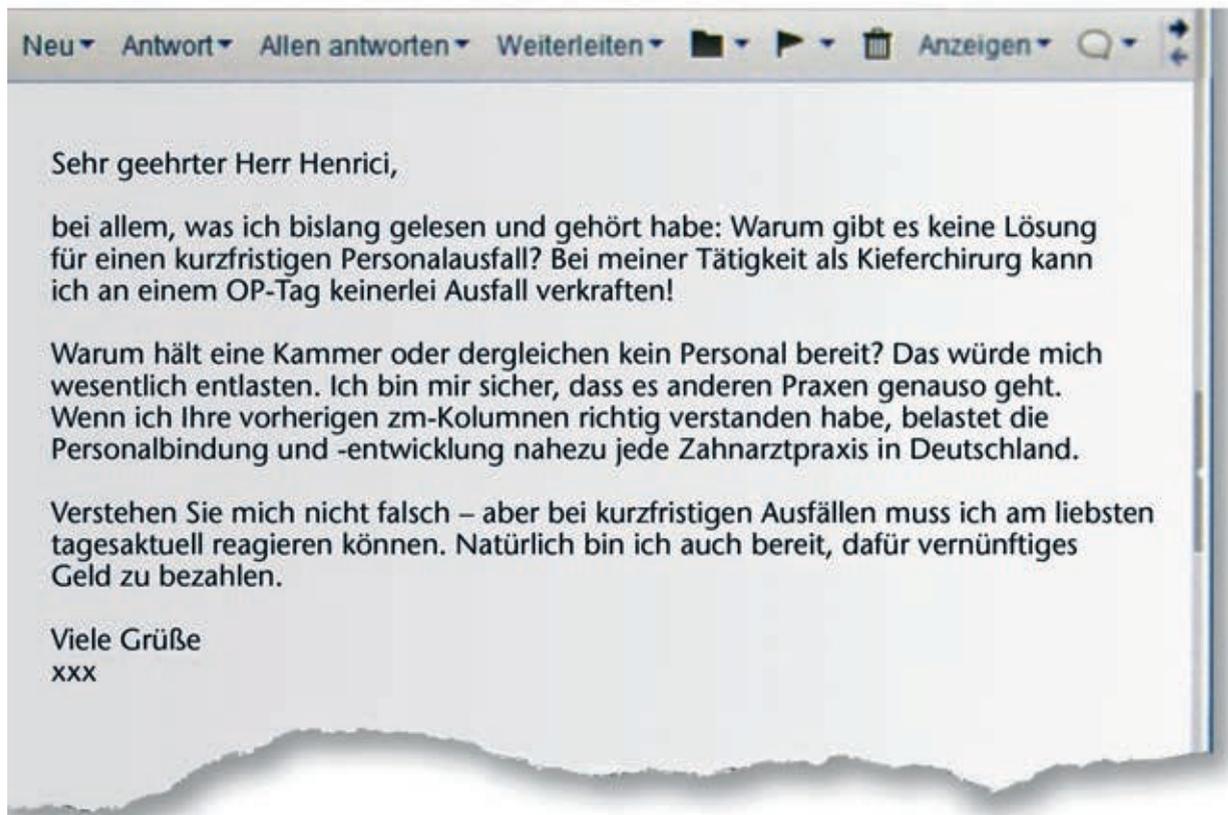


**SAGEN AUCH SIE JA** zu den neuen Chancen eines vernetzten Gesundheitswesens und bestellen Sie den Anschluss Ihrer Praxis an die TI – bequem und sicher aus einer Hand.

[cgm.com/wissensvorsprung-bestellung](http://cgm.com/wissensvorsprung-bestellung)

Die zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen

## Meine Assistenz ist krank – und jetzt?



Wer kennt es nicht? Beim Betreten der Praxis wird man von der Praxismanagerin informiert, dass sich eine Kollegin für heute krankgemeldet hat. Eventuell erfährt man es schon vorher per SMS. Egal auf welchem Weg die Mitteilung die Praxis erreicht, die Alarmglocken läuten. Personalausfälle kommen immer ungelegen, ein kurzfristiger Wegfall trifft die Praxisorganisation und die -abläufe jedoch unmittelbar. Je nach Situation gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, auf Ausfälle zu reagieren.

### Variante 1: Intern umverteilen

Die erste, logische Reaktion ist der Versuch, die Aufgaben auf andere Teammitglieder umzulegen. Dies erfolgt je nach Aufgabengebiet des Mitarbeiters einerseits nach fachlichen, andererseits nach zeitlichen Aspekten. Fällt beispielsweise die Abrechnungskraft der Praxis für einige Tage aus, kann man dies ohne größere Sorge verschmerzen, sofern

nicht gerade die Quartalsabrechnung ansteht. Auch Tätigkeiten an der Rezeption können – je nach Praxisstruktur – über eine gewisse Zeit von anderen Teammitgliedern übernommen werden. Sobald es aber um längere Ausfallzeiten geht, reichen diese internen Zwischenlösungen nicht mehr aus, da die wenigsten Praxen über Springer verfügen und somit die Aufgaben an anderer Stelle vernachlässigt werden.

Noch deutlicher wird die Bedeutung einzelner Mitarbeiter in eingespielten Behandlungsteams. Oft arbeiten Behandler mit festen Assistenzen, um Prozesse optimal zu gestalten. Selbst wenn innerhalb einer Praxis feste Abläufe definiert werden, ist ein Personalausfall an dieser Stelle nur schwer zu verkraften, weil die übrigen Teammitglieder im Fall eines gefüllten Terminbuchs ebenso eingebunden sind. Deshalb kann der Ausfall einer ZMP im Bereich der Prophylaxe nur selten mit internen Mitteln und Maßnahmen ausgeglichen werden. Verständlicherweise wird hier also der Ruf nach externer Hilfe laut.

### Variante 2: Leiharbeit

In anderen Branchen sind Saison- oder Zeitarbeiter Normalität. Dennoch genießt die Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland nicht den besten Ruf, wie Berichte über schlechte Arbeitsbedingungen und geringe Löhne belegen. Seit einiger Zeit – nicht zuletzt durch die Anpassungen des Mindestlohns – steigt die Beliebtheit von Zeitarbeitsfirmen wieder. Auch wenn nach wie vor primär Hilfsarbeiter in diesem Modell beschäftigt werden, nimmt die Vermittlung gut ausgebildeter Fachkräfte in einigen Branchen zu. Viele Freiberufler haben Personallücken für sich entdeckt und bieten sich gezielt als „Retter in der Not“ an. Das (vielfach angesprochene) Problem ist hier allerdings die auf den ersten Blick nur schwer zu überprüfende fachliche und menschliche Qualifikation der Aushilfskraft. Die personelle Not darf an dieser Stelle nicht zur Verzweiflung und zu blindem Vertrauen führen.

## Henrici hilft – der Praxisflüsterer



Mit der Erfahrung aus mehr als 2.100 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter der Opti Zahnarztberatung Fragen von



Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze aufzeigen, um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen. ■

In einem Arbeitnehmermarkt (mehr offene Stellen als suchende Arbeitnehmer) wie dem deutschen Dentalmarkt sind die guten Mitarbeiter in der Regel gebunden und nur wenige aktiv auf der Suche nach einem neuen Arbeitgeber. Dies führt auf den ersten Blick zu dem Schluss, dass Leiharbeit im Bereich der Zahnmedizin nicht ohne Weiteres realisierbar erscheint, weil zunächst einmal geeignetes und qualifiziertes Personal für eine Kammer oder einen anderen Vermittler gefunden werden müsste. Dieses Personal würde aber aus bestehenden Praxisteams abgeworben, wodurch das Problem nicht gelöst, sondern lediglich verschoben wäre.

### Variante 3: Ein Spezialistenpool

Eine mögliche Lösung liegt unter Umständen im kontinuierlichen Aufbau eines Spezialistentteams, das gezielt für den kurzfristigen Einsatz in verschiedenen Praxen ausgebildet wird. So können Mitarbeiter vor oder nach der Ausbildung ins Konzept übernommen, von einer zentralen Stelle koordiniert und vor allem kontinuierlich aus- und weitergebildet werden, um den Praxen in Not stets Mitarbeiter auf einem fachlich hohen Niveau präsentieren zu können.

Dabei stellt sich indes die Frage, in welchen Praxisbereichen diese Kräfte sofort eingesetzt werden können. Abbildbar ist dies mit

Sicherheit für die Rezeption, bei der Abrechnung oder in der Prophylaxe, während in der Behandlungsassistenz wegen der Komplexität gewisser Abläufe dies nur eingeschränkt möglich wäre. Aufgrund der steten Bereitschaft, der notwendigen Fortbildung und der deutschlandweiten Verfügbarkeit halte ich eine zentrale Stelle (wie in der E-Mail angesprochen) zwar für möglich, die Umsetzung wäre jedoch mit einem nicht zu unterschätzenden Aufwand und intensiven Kosten verbunden. Ins Blaue gegriffen, würde ich für den suchenden Zahnarzt etwa 1.000 bis 1.150 Euro pro Woche veranschlagen.

### Fazit

Nach wie vor kann ich jeder Praxis nur raten, die Personalsituation in Eigenregie, also auf Basis der eigenen Ausbildung, langfristig planbar zu gestalten. Selbst dann ist eine Praxis nicht vor kurzfristigen, unvorhersehbaren Ausfällen gefeit. Daher freue ich mir sehr, dass es momentan an unterschiedlichster Stelle Überlegungen zur Behebung der Personalproblematiken in den Praxen gibt.

*In diesem Sinne ...  
Ihr Christian Henrici*

*Henrici@opti-zahnarztberatung.de  
www.opti-zahnarztberatung.de*

# SHOPPING. DENTAL



**günstig • schnell,  
versandkostenfrei\***

\*Bei Bestellung direkt über:  
[www.shopping.dental](http://www.shopping.dental)

Entsorgung von Elektrogeräten in der Praxis

## Wohin mit dem Schrott?

**Das Elektro- und Elektronikgerätegesetz regelt, wie Elektrogeräte von der Batterie bis zur Behandlungseinheit richtig entsorgt werden. Es definiert zudem die Rechten und Pflichten von Herstellern, Händlern und Betreibern. Zu letzteren gehören auch niedergelassene Zahnärzte.**



Foto: hroe - iStockPhoto.com

Im Jahr 2016 fielen weltweit 44,7 Millionen Tonnen Elektromüll an. Das entspricht dem Gewicht von 4.500 Eiffeltürmen, geht aus dem Global-E-waste-Monitor 2017 hervor. Allein in Deutschland kamen insgesamt 1,9 Millionen Tonnen zusammen, also 22,8 Kilogramm pro Einwohner. Damit belegen die Deutschen Platz fünf im Ranking der größten E-Schrott-Produzenten.

Das Problem mit dem Elektromüll: Er wird nicht so effizient recycelt, wie es eigentlich der Fall sein könnte. Gesetzlich vorgeschrieben ist eine Quote von 45 Prozent – die bislang nicht erreicht wird –, ab 2019 steigt sie sogar auf 65 Prozent. Um wertvolle Rohstoffe wie Metalle aus Elektrogeräten zurückzugewinnen und außerdem Schadstoffe gefahrlos zu entsorgen, gibt es das „Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme

und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten“, kurz ElektroG.

Das ElektroG unterscheidet zwischen elektrischen und elektronischen Produkten für den Privatgebrauch – Business to Customer (B2C-Geräte) – und gewerblich genutzten Produkten – Business to Business (B2B-Geräte). Darunter fallen auch Medizingeräte, die in Zahnarztpraxen zum Einsatz kommen.

### Neue Regeln seit August

Am 15. August 2018 wurde das Gesetz novelliert. Im Zuge der Novellierung haben sich unter anderem zwei Dinge geändert. Erstens: Das ElektroG unterscheidet nun nicht mehr zehn, sondern nur noch sechs Kategorien von Elektrogeräten. Die Kategorien sind maßgeblich dafür, zu welchen Anteilen ein Altgerät verwertet beziehungsweise wiederverwendet werden muss. Auf den Internetseiten der stiftung elektro-altgeräte register (ear) unter [www.stiftung-ear.de](http://www.stiftung-ear.de) werden die Kategorien ausführlich erläutert. Zweitens: Anders als bisher fallen nun grundsätzlich alle Geräte in den Anwendungsbereich des ElektroG, es sei denn, sie sind explizit ausgenommen. Das gilt nun auch für Schuhe mit beleuchteter Sohle oder Badezimmerschränke, deren Leuchtspiegel fest eingebaut ist.

In Zahnarztpraxen stehen viele medizinische Großgeräte. Sie gehören in der Regel in die Kategorie 4 des ElektroG, die wie folgt definiert ist: „Geräte, bei denen mindestens eine der äußeren Abmessungen mehr als 50 Zentimeter beträgt (Großgeräte)“. Neben Parkplatzschranken, Straßenleuchten und Krankenhausbetten sind hier auch Behandlungseinheiten, Leuchten für medizinische Zwecke und Medizingeräte, die diesem Maß entsprechen, aufgelistet.

Es empfiehlt sich jedoch, auch einen Blick in die anderen Kategorien zu werfen und sich einen kompletten Überblick zu verschaffen. So findet sich auch in Kategorie 1 – Wärmeüberträger – mit Umwälz-/Umlaufkühlern für Labore ein potenziell relevantes Produkt. In Kategorie 2, zu der unter anderem Geräte mit Bildschirmen größer als 100 cm<sup>2</sup> gehören, sind Bildschirme und Monitore für etwa bildgebende Diagnostik- und Therapiegeräte gelistet sowie Touch Panels (Smart Panels, Displays, Monitore etc.) für ausschließlich industrielle oder medizinische Zwecke. Kategorie 3 – Lampen – enthält neben Gasentladungslampen, Kompaktleuchtstofflampen, LED-Lampen und Leuchtstofflampen, die in einer Zahnarztpraxis zum Einsatz kommen können, auch Speziallampen für medizinische Zwecke. In Kategorie 5 – Geräte, bei denen keine der äußeren Abmessungen mehr als 50 Zentimeter beträgt – befinden sich unter anderem Messgeräte/Analysegeräte für Labore und Industrie. Kategorie 6 schließlich – kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK-Geräte), bei denen keine der äußeren Abmessungen mehr als 50 cm beträgt – nennt unter anderem kleine medizinische PCs und medizinische ITK-Kleingeräte auch mit MPG-Zulassung.

### Von Behandlungseinheiten bis zu Umlaufkühlern

Von Bedeutung für Zahnärzte ist, ob es sich bei ihrem Elektromüll um B2B- oder um B2C-Geräte handelt. Geräte wie Kaffeemaschinen, PCs oder Lampen, die sowohl in privaten Haushalten als auch gewerblich genutzt werden können, werden grundsätzlich als B2C-Geräte eingeordnet und müssen als solche über die offiziellen Sammelstellen entsorgt werden. Dies kann über die Recycling-

oder Wertstoffhöfe der Kommunen oder die Rücknahmestellen im Handel erfolgen.

Wie aber gehen niedergelassene Zahnärzte am besten vor, wenn ein medizinisches B2B-Gerät die Praxis verlassen soll? Darüber entscheidet im Wesentlichen das Kaufdatum. Wurde das Gerät nach dem 14. August 2005 angeschafft, ist der Hersteller dazu verpflichtet, es zurückzunehmen und für die Kosten der Entsorgung aufzukommen, es sei denn, es wurde vertraglich etwas anderes vereinbart. Dem ehemaligen Betreiber können jedoch Transportkosten in Rechnung gestellt werden.

Anders ist die Lage bei sogenannten historischen Altgeräten. Dazu zählen laut ElektroG

■ Altgeräte, die vor dem 13. August 2005 in Verkehr gebracht wurden,

■ Leuchten aus privaten Haushalten und Photovoltaikmodule, die Altgeräte sind und vor dem 24. Oktober 2015 in Verkehr gebracht wurden,

## Auch privat richtig entsorgen

Es kostet zwar etwas Mühe, aber: Elektroschrott gehört nicht in den Hausmüll, sondern muss fachgerecht entsorgt werden. Als Alternative zur Rückgabe beim Hersteller oder Händler oder zur Fahrt zum Wertstoffhof stellen viele Verbraucher elektrische und elektronische Altgeräte bei Straßensammlungen einfach vor die Tür. Davon rät die stiftung elektro-altgeräte register ab. Zum einen weil solche Sammlungen illegal sind. Zum anderen gelangen auf diese Weise jährlich Tausende Tonnen von Altgeräten in Drittweltländer, in denen häufig Kinder unter gesundheitsgefährdenden Arbeitsbedingungen den Elektroschrott zerlegen. Dabei nimmt oft auch die Umwelt Schaden. Defekte Elektrogeräte zu verkaufen, ist ebenfalls eine beliebte Alternative. Dabei können Besitzer aber nicht sicher sein, dass ihre Geräte sachgerecht entsorgt werden. Es kann auch passieren, dass sie illegal ins Ausland gebracht und nicht recycelt werden. ■

■ Altgeräte, die vor dem 15. August 2018 in Verkehr gebracht wurden und mit diesem Stichtag erstmals in den Anwendungsbereich des ElektroG fallen (Open-Scope).

Fällt das Gerät in eine dieser Kategorien, liegt die Entsorgung in den Händen des Betreibers, also des Zahnarztes. Der Weg über die kommunalen Wertstoffhöfe steht ihm dabei nicht offen, denn diese können nur von privaten Haushalten für B2C-Produkte genutzt werden.

## Die Frage ist: Alt- oder Neugerät?

Der richtige Weg: Das medizinische B2B-Gerät muss bei einem zertifizierten Entsorger mit einer entsprechenden umweltrechtlichen Genehmigung abgegeben werden. Achtung: Diesen Vorgang sollten sich Praxischefs immer schriftlich bescheinigen lassen. Selbst entsorgungspflichtig sind Betreiber auch für gewerblich genutzte Altgeräte, für die sie mit dem Hersteller eine entsprechende vertragliche Regelung getroffen haben.

Nicht vergessen: Wurde ein B2B-Gerät entsorgt, muss der Betreiber im Folgejahr eine sogenannte Jahres-Statistik-Mitteilung gegenüber der stiftung ear abgeben. Das ist über das ear-Portal möglich, für das man zunächst einen Benutzer-Account anlegen muss. Die Meldung muss die Menge der an einen zertifizierten Entsorgungsbetrieb oder eine zertifizierte Erstbehandlungsanlage abgegebenen Altgeräte enthalten.

Egal, ob ein Gerät selbst oder von anderen dem Recyclingprozess zugeführt wird: Es muss für die Entsorgung vorbereitet werden. Dazu gehört, nicht fest verbaute Batterien und Akkus herauszunehmen und getrennt zu entsorgen, alle enthaltenen Flüssigkeiten abzulassen und das Gerät gründlich zu reinigen und gegebenenfalls zu desinfizieren. Informationen, was zu tun ist, finden sich meistens in der Gebrauchsanweisung oder in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Herstellers, manchmal sogar inklusive eines Kontakts für Rückfragen.

Susanne Theisen  
Freie Journalistin

## Finden statt suchen: Mehr Zeit am Patienten als am Telefon.

> Online mit dem  
TerminService

4

Jetzt gratis testen!

[www.dastelefonbuch.de/  
TerminService/Arzt](http://www.dastelefonbuch.de/TerminService/Arzt)



Ein Service Ihrer Verlage  
**Das Telefonbuch**



Kieferorthopädie und Hornissenexperte Dr. Elmar Billig

Foto: E. Billig

*Hornissenexperte Dr. Elmar Billig*

## Tagsüber Kieferbehandlung, abends Hornissenrettung

**Das erste Mal vergisst man nie. Besonders dann nicht, wenn man danach ein ganzes Insektenvolk auf dem Gewissen hat. Kieferorthopäde Dr. Elmar Billig beschäftigt sich seit 38 Jahren mit Hornissen, die er auf Anfrage professionell umsetzt und beobachtet – auch mit der Kamera.**

ken benutzt. Das klingt zwar nach einem Widerspruch, funktioniert aber wirklich“, erzählt der erfahrene Insektenexperte und promovierte Kieferorthopäde.

Mit 19 ließ sich Billig beim städtischen Gewerbeamt als „Wespenbekämpfer“, später als „Wespenumsiedler“ registrieren. „Auch die IHK hat mich unter der Bezeichnung geführt.“ Aus diesem Namen entstand schließlich seine Firma Hymo-Tec – als Kunstwort aus Hymenoptera, altgriechisch für Hautflügler, und Technik, técnica für Kunstfertigkeit.

Nach einem kurzen Ausflug in die Medizin absolvierte der Sohn eines

praktischen Arztes und einer Zahnärztin nach einem Praktikum in einem Dortmunder Dentallabor eine Ausbildung zum Zahntechniker und studierte im Anschluss Zahnmedizin in Freiburg. Sein kleines Unternehmen nahm er mit. Da Billig das Insektizid auf Dauer zu teuer wurde, entwickelte er für das Umsetzen der Insektenvölker einen speziellen Umsiedlungskasten (Foto rechts) – aus einem Bausatz für 42 Euro. „Davon habe ich immer so ein halbes Dutzend im Auto dabei.“

Im Lauf der Jahre hat der Fachmann etwa 1.500 Völker umgesetzt, in Bayern, Hessen und Baden-Württemberg. Manchmal bis zu fünf am Tag. „Es gibt vermutlich niemanden, der das so akribisch macht“, stellt er fest. „Kein Wunder, die Arbeit mit Insekten, inzwischen ausschließlich mit Hornissen, ist schließlich mein zweiter Beruf“, fügt er an. Dabei hat er die einfachen Einsätze längst hinter sich gelassen: „Ich fahre erst los, wenn irgendwo ein halbes Dach abgedeckt

werden müsste oder ein Spezialkran erforderlich wäre, um an das Nest zu kommen.“

„Mein Tag hat 48 Stunden“, erzählt er lachend. „Tagsüber widme ich mich acht bis neun Stunden der Kieferorthopädie und meinen Patienten, und danach wochentags sechs bis acht Stunden den Hornissen, an Wochenenden nochmal zwölf Stunden. Die Praxis steht natürlich an erster Stelle. Aber spätestens um 17:30 Uhr bin ich weg, Richtung Hornissen“, beschreibt Billig sein Pensum.

Seit 2002 ist der Fachzahnarzt für Kieferorthopädie in Utting am Ammersee niedergelassen und auf Erkrankungen des Kiefergelenks spezialisiert. Insgesamt kann er auf eine abwechslungsreiche Laufbahn verweisen, mit Stationen wie der als freier Mitarbeiter in einer Tierklinik (als Spezialist für Tierzahnheilkunde) und dem Grundwehrdienst als Stabsarzt. Er ist in klinischer Hypnose ausgebildet und ließ sich in klassischer Homöopathie schulen.

Seine Patienten kennen seinen zweiten Hauptberuf, auch weil er so häufig in den Medien ist. „Ich war zum Beispiel mal mit einem kleinen Hornissenvolk bei Günther Jauch bei stern TV zu Gast“, berichtet er. „Für die Fahrt brauchte ich von drei Bundesländern Sondergenehmigungen, um mit den Hornissen deren Ländergrenzen zu überqueren.“

Im März dieses Jahres hatte sein Film „Der Hornissensommer – das unbekannte Leben der friedlichen Riesen“ Premiere. Die Dokumentation wurde beim „1. Netzwerktreffen der bayerischen Wespen- und Hornissenberater“ in Eichstätt gezeigt, der von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege ausgerichtet wurde. Billig

Die Feuerwehr wollte damals 2.000 DM dafür haben, wenn sie die Wespen vor dem Fenster einer Familie beseitigt, wäre aber erst in zwei Wochen angerückt. Der Dortmunder Abiturient Elmar Billig war da deutlicher preiswerter, zumal nur eine Bambusstange und Insektizid zum Einsatz kamen – und eben keine Feuerwehrleiter.

### Offiziell registrierter Wespenumsiedler

„Von den fälligen 1.000 Mark habe ich 500 erhalten, die restlichen 500 wurden für einen sozialen Zweck gespendet. Damit konnte ich mehr als gut leben und hatte noch zu Schulzeiten innerhalb von zehn Minuten ganze 500 DM verdient!“, freut sich Billig noch heute. Was ihm aber damals sofort leid tat, war, dass durch sein Tun alle Tiere verendeteten. „Bei den nachfolgenden Einsätzen habe ich immer ungiftige Techni-

hat den Film selbst eingesprochen und will ihn jetzt in weitere Sprachen synchronisieren. „Ganz besonders freue ich mich auf eine eigene Tonspur für Kinder. Eine Sprecherin dafür habe ich mir beim bayerischen Vorlesewettbewerb gesucht.“

## Sein Hornissenfilm wird gerade synchronisiert

Das gesprochene Wort spielt nicht nur in Billigs Filmen eine wichtige Rolle: Bei seiner Arbeit als Kieferorthopäde setzt er öfter Hypnose ein, wobei er seine Stimme so moduliert, dass sie beim Patienten eine Mundtrockenheit hervorruft, denn dann lassen sich die Spangen besser einsetzen. Billig: „Mit der Methode kommt man eine halbe Stunde ohne Sauger aus. Gerade bei Kindern klappt das gut. Sie bleiben während der kleinen Trance trotzdem ansprechbar. Das sei wie in einem spannenden Film, bekomme ich oft zu hören.“

Die Hornissen begleiten ihn auch in seiner Praxis. „Es hängen viele Fotos von Hornissen an den Wänden. Per Monitor über den Behandlungstühlen zeige ich einen Live-

stream von einem Hornissennest.“ Diese Übertragung sehen auch viele Kinder und Jugendliche, berichtet Billig. „Mir haben Lehrer erzählt, dass sie den Livestream zum festen Bestandteil des Lehrplans gemacht haben.“

In seinem zweiten Film wird es um die Techniken und Verfahren zum Umsiedeln von Hornissenvölkern gehen sowie um Ausrüstung und Werkzeug. Was die Arbeit mit den Insekten angeht, setzt er sich für Standards ein: „Beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz habe ich schon mal vorgefühlt, um eine einheitliche Ausbildung für Hornissenumsiedler zu etablieren.“

Hornissen sind übrigens weit friedvoller, als ihnen landläufig nachgesagt wird. Sie glauben das nicht? Fragen Sie Dr. med. dent. Elmar Billig, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie – und Hornissenexperte. Wieso er überhaupt lieber Zahnmedizin statt Biologie studiert hat? „Dass ich mal Zahnarzt werde, stand nach einer Frage meines Großvaters schon im zarten Alter von nur sieben Jahren fest.“ Billigs Großvater war – nicht überraschend – Zahnarzt. mth

Dr. Elmar Billig

## „Hornissen sind keine gefährlichen Killer!“



Foto: E. Billig

Da Hornissennester extrem fragil sind, führt Billig die Umsiedlungen mit einem eigens von ihm entwickelten System durch. Kleinen und besonders schwachen Völkern, die nach der Umsiedlung in der freien Natur keine Chance hätten, gewährt er zudem nach eigener Aussage auf seinem Dachboden „Asyl“.

„Anders als die meisten von uns schon in Kindertagen gelernt haben, sind Hornissen keine gefährlichen Killer, sondern die mit Abstand friedlichsten Vertreter aus der großen Gruppe der Wespen. Ihr Gift ist deutlich schwächer als das von gewöhnlichen Bienen. Es gilt heute als wissenschaftlich erwiesen, dass Bienengift circa zehn- bis 15-mal stärker ist.“

Da Hornissen kaum natürliche Feinde haben, ist ihre ‚Beinahe-Ausrottung‘ nahezu ausschließlich dem Menschen zuzuschreiben. Durch besonderen Schutz erholen sich die Bestände allmählich. Ein Nest im oder am Haus muss in vielen Fällen gar nicht umgesetzt werden, da es bis Ende Oktober sowieso ausstirbt und im kommenden Jahr nicht neu beflogen wird. In den übrigen Fällen werden die Völker von Spezialisten geborgen und in der freien Natur wieder angesiedelt.“  
Dr. med. dent. Elmar Billig

# FREI. BERUF- LICH.

Die Gemeinschaft  
für qualitätsbewusste  
Zahnärzte in Deutschland



Rechnerisch ist Ihre Praxis  
knapp 45% der Zeit mit  
Bürokratie beschäftigt...

Durchschn. Jahresgesamtarbeitszeit bei Vollzeit: 223 Tage  
(Urlaub/Feiertage abgezogen). Quelle: Stat. Bundesamt



...Wir geben Ihnen  
die Freiheit zurück!

# ACURA<sup>+</sup>

IHR ZAHNARZT

Alle Informationen unter:

Tel: 069 - 271 474 021

[www.acura-zahnaerzte.de](http://www.acura-zahnaerzte.de)

Kostenstrukturerhebung

# Haben Sie schon geZäPPt?

Nutzen Sie Ihre Chance, denn es geht um Ihre wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Quelle: Zahnärzte-Praxis-Panel-Erhebung 2018



Praxen haben an dieser für den Berufsstand so eminent wichtigen Panel-Untersuchung auch bereits mitgewirkt – dafür an dieser Stelle vielen Dank!

Allerdings ist eine hohe Beteiligung der Zahnärzteschaft unerlässlich, so dass jeder aufgefordert ist, teilzunehmen. Denn Sie legen mit Ihren Daten die Basis für erfolgreiche Verhandlungen und damit für Ihre eigenen betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Wer nicht mitmacht, kann auch in Zukunft keine angemessenen Punkterhöhungen erwarten.

Also „zäppen“ Sie mit und nutzen Sie jetzt Ihre Chance, die zahnärztliche Versorgung mitzugestalten.

### Der Erhebungsbogen:

Der Erhebungsbogen besteht aus drei Teilen, die ausgefüllt werden müssen:

- Teil A: Angaben zu den allgemeinen Daten Ihrer Praxis
- Teil B: Angaben zu den erbrachten zahnärztlichen Leistungen
- Teil C: Angaben zu den Einnahmen- und Kostenstrukturdaten der Praxis.

Als Hilfestellung für Teil B wird den Teilnehmern von der jeweiligen Kassenzahnärztlichen Vereinigung ein entsprechendes Datenblatt online oder per Ausdruck zur Verfügung gestellt. Auch Hersteller von Praxisverwaltungssystemen sind bereits in das Projekt eingestiegen und unterstützen die Erhebung des Zi. Teil C muss von einem Steuerberater (oder Angehörigen einer verwandten Berufsgruppe) ausgefüllt und attestiert werden. DATEV, ADDISON und HDM stellen den Steuerberatern Software-Module zur Verfügung, mit deren Hilfe die Finanzangaben zu Teil C des Erhebungs-

Jede Praxis, die den Erhebungsbogen ausfüllt, erhält einen individuellen Praxisbericht, in dem die eigenen Eckdaten den bundesweiten Durchschnittswerten gegenübergestellt werden.

Wie bereits mehrfach berichtet, führt in diesem Jahr das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi)

erstmals eine bundesweite Kostenstrukturerhebung im Auftrag der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) durch – das Zahnärzte-Praxis-Panel (ZäPP). Ziel dieser aufwendigen Erhebung ist, die wirtschaftliche Entwicklung der Praxen und die Versorgungsstruktur über einen längeren Zeitraum hinweg durch ein unabhängiges Institut wissenschaftlich darzustellen. Viele

Tagesseminar

# Digitale Technologien

Was ist neu? Was hat sich bewährt?



Prof. Dr. Daniel Edelhoft  
PD Dr. Jan-Frederik Güth  
PD Dr. Dipl.-Ing. (FH)  
Bogna Stawarczyk  
Josef Schweiger M.Sc.  
Ztm. Clemens Schwerin

**8. Dezember 2018** | 10:00 bis 16:30 Uhr

**Ludwig-Maximilians-Universität München**

**Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik**

- Innovative Behandlungskonzepte unter Einsatz digitaler Technologien – Was hat sich bewährt, was ist neu?
- Digitale Konstruktion und Fertigung – Aktuelle Möglichkeiten und Limitationen
- Update – Betriebskosten: „Make or buy“
- Update – CAD/CAM-Materialien
- Update – Intraoralscan

[www.teamwork-campus.de](http://www.teamwork-campus.de)

✉ [campus@teamwork-media.de](mailto:campus@teamwork-media.de) ☎ +49 8243 9692-14 🖨 +49 8243 9692-22



teamwork campus

bogens weitgehend automatisch aus dem Rechnungswesen erzeugt werden können.

## Ihre Vorteile

Für Praxen, die sich am ZäPP beteiligen, ergeben sich zahlreiche Vorteile. Neben der Aufwandspauschale werden zusätzliche Informationsangebote bereitgestellt, die für die wirtschaftliche Planung der Praxis eingesetzt werden können: die Praxisberichte und die sogenannte Chefübersicht.

### ■ Aufwandspauschale

Die Rücksendung der ausgefüllten Erhebungsunterlagen wird mit einer Aufwandspauschale honoriert. Einzelpraxen erhalten 250 Euro, Berufsausübungsgemeinschaften 350 Euro (jeweils inklusive Umsatzsteuer).

### ■ Individueller Praxisbericht

Alle teilnehmenden Praxen erhalten nach Abschluss der Erhebung kostenfrei einen individuellen Praxisbericht mit Auswertungsergebnissen der Erhebung per Post zugesandt. Im Praxisbericht werden die Eckdaten Ihrer Praxis anhand verschiedener Kennzahlen zusammengefasst und den bundesweiten Durchschnittswerten gegenübergestellt. Auf der vorhergehenden Seite sind Auszüge eines Musters zu den verschiedenen Kennzahlen dargestellt.

Diese Kennzahlen basieren auf den Angaben aus Ihrem eingereichten Fragebogen und den als Vergleichswerten herangezogenen repräsentativen Durchschnittsdaten. So können Sie sich einen schnellen Überblick über die wirtschaftliche Situation Ihrer Praxis verschaffen und diese Werte einfach mit denen von Kollegen vergleichen. Zusätzlich werden für detailliertere Betrachtungen Vergleichskennzahlen nach Organisationsform (Einzelpraxen, Berufsausübungsgemeinschaften) zur Verfügung gestellt.

### ■ Chefübersicht

Zusätzlich zum Praxisbericht erhalten alle ZäPP-Teilnehmer nach Abschluss der Erhebung einen Onlinezugang zur sogenannten Chefübersicht. Übersichtlich und einfach aufbereitet, stellt dieses interaktive Online-Portal anhand von Grafiken und Erläuterungen die

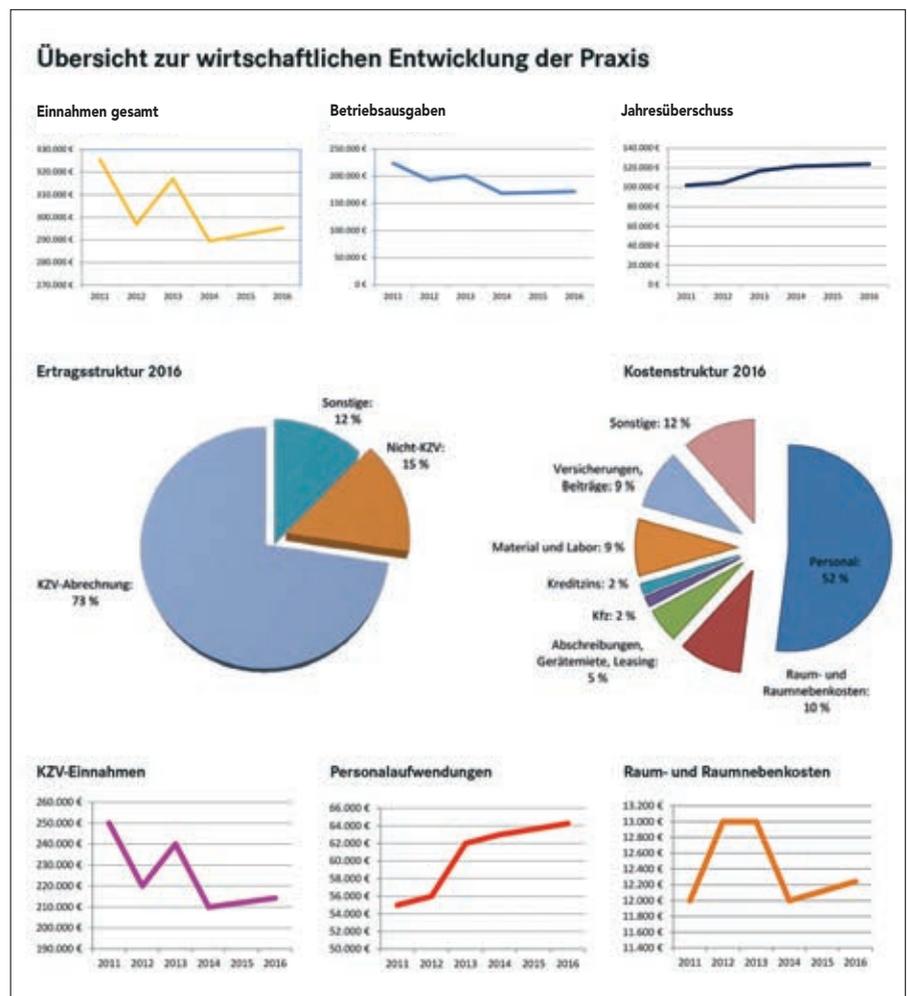
Entwicklung der Einnahmen- und Kostenstrukturen der Praxis im Verlauf der vergangenen Jahre dar. Mit der Chefübersicht können sich die Teilnehmer einen raschen Überblick über Finanz- und Erlösstrukturen verschaffen und verfügen damit über ein wertvolles Planungs- und Entscheidungswerkzeug für ihre mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung. Die Chefübersicht stellt verschiedene Szenarien in Form von Analysen dar. Beispielsweise werden Auswirkungen einer Investition oder personelle Veränderungen durchgespielt und grafisch aufbereitet. Diese Szenarien könnten Sie in Ihrer Praxis umsetzen und auch als Grundlage für private Liquiditätsplanungen in den kommenden Jahren verwenden. Die Chefübersicht ist umso aussagekräftiger, je länger Sie an der Erhebung teilnehmen.

## Rückfragen

Unterstützung bei allen Fragen rund um ZäPP erhalten Sie durch die Treuhandstelle des Zi unter der Telefonnummer 030/4005-2446 oder Sie schicken eine E-Mail an: kontakt@zi-treuhandstelle.de. Informationen zum Zahnärzte-Praxis-Panel sind zudem auf der Website [www.zaep.de](http://www.zaep.de) abrufbar.

Nutzen Sie also Ihre Chance, sich zu beteiligen – es lohnt sich für Sie und für den zahnärztlichen Berufsstand insgesamt! Denn eine möglichst hohe Teilnehmerquote steigert die Qualität der Erhebung, die Akzeptanz der Daten bei den Vertragspartnern auf Landes- und Bundesebene und die Aussagekraft der individuellen Praxisberichte für Sie.

KZBV



Zusätzlich erhalten alle ZäPP-Teilnehmer eine Chefübersicht. So können Sie sich einen raschen Überblick über Ihre Finanz- und Erlösstrukturen verschaffen – und verfügen damit über ein wertvolles Planungs- und Entscheidungswerkzeug.

Forschungspreis zur Rolle der Ärzteschaft in der NS-Zeit

## Herbert-Lewin-Preis: Jetzt bewerben!

Die Ausschreibung für den mit 15.000 Euro dotierten Herbert-Lewin-Preis 2019 hat begonnen. Mit dem Forschungspreis werden wissenschaftliche Arbeiten über die Aufarbeitung der Geschichte von Ärztinnen und Ärzten in der Zeit des Nationalsozialismus prämiert. Der Preis wird vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG), der Bundesärztekammer (BÄK), der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) getragen.

### Teilnahmebedingungen:

Teilnehmen können Ärzte, Zahnärzte sowie Psychotherapeuten als Einzelpersonen. Zudem können sich auch Kooperationen oder Gemeinschaften bewerben. Jede teilnehmende Einzelperson und jede Arbeitsgruppe kann jeweils eine Arbeit einreichen.

Die Arbeiten müssen in deutscher Sprache verfasst sein und können sowohl in Papierform in 7-facher Ausfertigung als auch als elektronische Datei abgegeben werden. Berücksichtigt werden ausschließlich Arbeiten, die seit dem 1. Januar 2014 erstellt oder veröffentlicht wurden. Arbeiten, die bereits bei vorherigen Ausschreibungen eingereicht wurden, können nicht erneut berücksichtigt werden. Eingereichte Unterlagen und Arbeiten verbleiben bei der KZBV. Einsendeschluss ist der 14. Juni 2019.

### Die Bewerbungsanschrift lautet:

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung  
Abteilung Politik und Grundsatzfragen  
Behrenstraße 42  
10117 Berlin  
herbert-lewin-preis@kzbv.de

### Jury und Preisvergabe:

Die Bewertung der Arbeiten nimmt eine unabhängige Jury vor, deren Mitglieder von den Trägerorganisationen, dem Zentralrat der Juden in Deutschland sowie dem Bundesverband Jüdischer Ärzte und Psychologen in Deutschland benannt wurden.

Weitere Informationen:

[www.kzbv.de/herbert-lewin-preis](http://www.kzbv.de/herbert-lewin-preis) nb/pm

*Herbert Lewin wurde am 1. April 1899 in Schwarzenau geboren. Nach einem Medizinstudium arbeitete er in der jüdischen Poliklinik in Berlin, ab dem Jahr 1937 bis zu seiner Deportation durch die Nationalsozialisten als Chefarzt im jüdischen Krankenhaus in Köln. Nach seiner Befreiung nahm Herbert Lewin seine Arztstätigkeit wieder auf. In den Jahren 1963 bis 1969 bekleidete er das Amt des Präsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland. Lewin starb am 21. November 1982 in Wiesbaden. (Quelle: [www.zentralratderjuden.de](http://www.zentralratderjuden.de))*




Deutsche Gesellschaft  
für Implantologie

## Master of Science Orale Implantologie und Parodontologie

Staatlich anerkannt · akkreditiert

Countdown\* bis zum Kursbeginn:



Steinbeis Transfer Institut | Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen  
Fon: +49 621 68124457 | Fax: +49 621 68124466 | [info@dgi-master.de](mailto:info@dgi-master.de)

\*den aktuelle Stand an freien Plätzen finden Sie hier: [www.dgi-master.de](http://www.dgi-master.de)

40 Jahre Mercy Ships

## Das Schiff der Hoffnung

**Die Zahlen sind überwältigend: 40 Jahre, 594 Häfen, 56 Länder, jährlich rund 1.000 Ehrenamtliche an Bord – und über 445.000 zahnmedizinische Eingriffe. Insgesamt wurde seit Gründungsbeginn mehr als 2,71 Millionen Menschen geholfen. Wo jeder Mensch wertvoll ist, wächst aus Nächstenliebe Hilfe und Heilung.**



Foto: Mercy Ships

Seit 1978 verfolgt Mercy Ships das Ziel, weltweit den Zugang zu medizinischer Versorgung zu verbessern und Menschen zu heilen. Insbesondere möchte der Verein Menschen helfen, die durch entstellende und behindernde Krankheiten – vielfach verstärkt durch extreme Armut – zu Ausgestoßenen ihrer Lebensgemeinschaften geworden sind. Die Länder, in denen Mercy Ships tätig ist, zählen laut United Nations Human Development Index zu den ärmsten der Welt. So fährt das nach eigenen Angaben größte Hospitalschiff der Welt, die „Africa Mercy“, in erster Linie Häfen an der Westküste Afrikas an.

„Viele Menschen in Afrika südlich der Sahara haben noch nie einen Zahnarzt gesehen und können sich eine Behandlung bei den wenigen vorhandenen Zahnärzten leider auch gar nicht leisten“, berichtet der Vorstandsvorsitzende von Mercy Ships Deutschland e.V., Martin Dürrstein. Zahnerkrankungen sind

dort ihm zufolge ein großes Problem. „Seit 1978 konnten wir sehr viele Patienten zahnmedizinisch behandeln. Außerdem sorgen wir dafür, dass unser Einsatz dauerhaft Früchte trägt, auch nachdem die ‚Africa Mercy‘ den Hafen verlassen hat.“ So bietet man der Bevölkerung Aufklärung in Zahnhygiene und Weiterbildungen für lokale Zahnmediziner an. Dennoch bleibe noch viel zu tun. „Bei jedem Einsatz werden wir erneut von Tausenden Hilfesuchenden angefragt, die unter Zahnproblemen leiden“, sagt Dürrstein.

### Über 400 Ehrenamtliche als ständige Besatzung

So dürfe man eben nicht müde werden. Seit nun 40 Jahren folge Mercy Ships dem Vorbild Jesu, notleidenden Menschen aus Nächstenliebe Hoffnung und Heilung zu bringen. Dürrstein: „Ein Bereich ist die zahn-

medizinische Hilfe, die nur möglich ist, weil uns dabei ehrenamtlich oder finanziell sehr viele Mediziner und Privatpersonen unterstützen. Gemeinsam wollen wir noch mehr Kranke heilen und zusätzlich dauerhaft das Gesundheitswesen vor Ort stärken, weil jeder Mensch wertvoll ist.“

Eine ständige Besatzung von über 400 ehrenamtlichen Mitarbeitern kümmert sich auf der Africa Mercy um die gesundheitlichen Belange von zum Teil Schwersterkrankten. Durchgeführt werden dringend indizierte fachchirurgische Eingriffe. Insgesamt wurden bislang laut Verein 594 Häfen in 56 Entwicklungsländern besucht. Die Einsatzdauer in einem Hafen beträgt normalerweise zehn Monate. Angelaufen wurden in den vergangenen Jahren unter anderem Kamerun, Benin, Madagaskar und die Republik Kongo. Von August 2018 bis Juni 2019 befindet sich das Schiff in Conakry, der Hauptstadt Guineas. Alle Ehrenamtlichen, ob Zahnarzt, ZFA, Reinigungskraft, Techniker, Lehrer, Krankenschwester oder Chirurg,

### Die Geschichte von Mercy Ships

1978 gründete der Theologe Don Stephens, der damals in der Schweiz lebte, in Lausanne „Mercy Ships“.

Seit 1995 gibt es auch den gemeinnützigen Verein „Mercy Ships Deutschland e.V.“. Er ist Teil eines Zusammenschlusses von insgesamt 16 Ländervertretungen von Mercy Ships in allen Teilen der Welt. Mercy Ships Deutschland, seit 2017 mit Sitz in Landsberg am Lech in Oberbayern, ist als gemeinnützig anerkannt. Geleitet wird Mercy Ships Deutschland von einem siebenköpfigen Vorstand. ■

ERLEBNISBERICHT DR. HANNAH PETRY

**„Das ist es: Da muss ich hin!“**

**Dr. Hannah Petry, selbstständige Zahnärztin aus Bad Soden, war in diesem Jahr das zweite Mal auf der „Africa Mercy“. Was sie antreibt, erzählt sie hier.**

„Seit Beginn meines Studiums wusste ich, dass ich eines Tages ehrenamtlich hilfsbedürftigen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern möchte. 2016 habe ich eine Dokumentation über Mercy Ships gesehen und wusste sofort: Das ist es, da muss ich hin! Ich war direkt von diesem Konzept überzeugt, das war einfach ein Gefühl. Unmittelbar danach habe ich mit der Bewerbung begonnen. Nach dem bestandenen Auswahlverfahren war es im Januar 2017 endlich so weit – und mein erster Einsatz in Benin stand vor der Tür. Voller Vorfreude, Aufregung und Spannung ging es am 1.1. nach Cotonou in Benin: Die MS „Africa Mercy“ war für die nächsten zwei Wochen mein Zuhause.

Das Leben auf dem Schiff ist wie in einer großen Familie, ich hatte das Gefühl, man kennt sich schon ewig. Auch wenn der persönliche Raum sehr klein ist, ist die persönliche Entfaltungsmöglichkeit bereichernd.

Jeden Morgen nach dem Frühstück ging es für das Dental Team in die Zahnklinik, ein Gebäude, das eigens von Mercy Ships renoviert und saniert wurde. Die Klinik befindet sich meist auf dem Gelände des örtlichen Krankenhauses. Das komplette dentale Equipment ist gesponsert, wird von Einsatz zu Einsatz mitgenommen und neu aufgebaut – jeder Zahnarzt wird „seine“ Instrumente finden.

Im Dental Team arbeiten etwa vier Zahnärzte und Zahnmedizinische Fachangestellte sowie eine Dental Hygienist und viele helfende Hände, die im Background organisieren. Die Patienten bekommen während der Wartezeiten Instruktionen für eine bessere Mundhygiene und auch viele Informationen rund um das Thema Ernährung.



Portrait: Mercy Ships

Herz des Teams ist wohl die Day Crew, die sich für den gesamten Einsatz für die Arbeit für Mercy Ships gemeldet hat. Die gemeinsame Arbeit mit so vielen

Menschen aus unterschiedlichen

Ländern und Kulturen ist unglaublich inspirierend und hat mir ein ganz neues, außergewöhnliches Gefühl gegeben. Jeden Morgen gibt es eine sogenannte Devotion, bei der gemeinsam

gebetet, getrommelt und in den Tag getanzt wird mit den Worten „Go Team – Amen“ – ein allmorgendliches neues Lebensgefühl.

Die Patienten kommen von nah und fern, nehmen weite Anreisen und Wartezeiten in Kauf, weil sie mit einer so großen Hoffnung in die Klinik kommen. Man behandelt alles von einfachen kariösen Läsionen bis hin zu monatelang gewachsenen Abszessen, doch Extraktionen sind das Tagesgeschäft. Die Behandlungen und vor allem die Menschen, die meist sehr ängstlich, aber voller Hoffnung in dich als Zahnarzt auf dem Behandlungsstuhl sitzen, haben mich herausgefordert und sehr bewegt. Es ist ein überwältigendes Gefühl, den Menschen helfen zu können, die tiefe, ehrliche Dankbarkeit und das Lächeln danach treffen mitten ins Herz.

Zusammenfassend sind die Arbeit und das Leben auf der MS „Africa Mercy“ eine unglaubliche Reise nicht nur zu sich selbst, es ist viel mehr eine fantastische Erfahrung, mit vielen Gefühlen. Vor allem das Leben und die Akzeptanz aller Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen ist ein Abenteuer, auf dem ich wunderschöne Freundschaften fand. Ohne lange nachzudenken, war mir sofort klar: Ich will wieder hin.

So war ich dann in diesem Jahr erneut für drei Wochen auf dem Schiff in Douala in Kamerun. Nicht zum letzten Mal! ■

Dr. Hannah Petry  
Dr. Petry & Tuschen  
Königsteiner Str. 55B  
65812 Bad Soden

**GEBRAUCHT**

Generalüberholt an Lager:

- 83** Behandlungseinheiten
- 18** Arbeitshocker
- 12** Röntgengeräte
- 10** Behandlungszeilen

Viele Kleingeräte,  
Kleinteile, Ersatzteile...

**WWW.REFIT.DE**

Ankauf,  
Verkauf,  
Aufbereitung,  
Praxisauflösung  
und vieles mehr!

**Über 30.000 Produkte  
ständig verfügbar!**



Erlebnisbericht ZFA Isabel Roth

## „Die Arbeit war anstrengender als in der Praxis!“

Die ZFA Isabel Roth aus Karben im Wetteraukreis bei Frankfurt am Main gewann 2016 die von Dürr Dental gesponserte zm-Verlosung für einen Hilfseinsatz auf der „Africa Mercy“. Gerade kommt sie von ihrem Hilfseinsatz in Conakry, Guinea, zurück.



Portrait: Mercy Ships

### ? Was hat Sie bewogen, an einem Hilfseinsatz teilzunehmen? Wieso gerade die „Africa Mercy“?

**Isabel Roth:** Ich habe mich für diesen Hilfseinsatz entschieden, da ich die Idee gut finde, die Menschen nicht nur zu behandeln, sondern dass es auch darum geht, die Einheimischen zu schulen und unser Wissen weiterzugeben. Denn nur so können wir auf lange Sicht helfen und die medizinische Versorgung in diesen Ländern früher oder später gewährleisten. Die „Africa Mercy“ hat genau so eine Dentschule aufgebaut. Denn das Problem in Afrika ist schlicht und einfach, dass es keine niedergelassenen, gut ausgebildeten Zahnärzte gibt, und auch viel zu wenige Ärzte in anderen Bereichen.

### ? Viele Menschen auf engstem Raum – Wie haben Sie die Atmosphäre auf dem Schiff empfunden?

Ich wurde dem größten Zimmer auf dem Schiff zugeteilt, das mit zehn Frauen belegt war. Zu dem Zimmer gehörten zwei Bäder, wir hatten einen Wasserhahn, einen kleinen Kühlschrank und eine kleine Couch. Anfangs stellte ich mir diese Schlafsituation sehr schwierig vor, was sich aber als völlig unbegründet herausstellte. In

dem großen Raum waren Wände eingezogen, so dass kleine, einzelne Bereiche entstanden. Da die Atmosphäre auf dem Schiff und der Umgang miteinander sehr locker, verständnisvoll und rücksichtsvoll sind, war es auch kein Problem, zu unterschiedlichen Zeiten ungestört schlafen zu gehen und aufzustehen. Man hatte auch nicht das Gefühl, keine Privatsphäre oder keine Zeit für sich selbst zu haben, da man sich aufgrund der unterschiedlichen Arbeitszeiten selten im gemeinsamen Zimmer begegnete.

### ? Wie sah die tägliche Arbeit aus? Hatten Sie auf dem Schiff zahnmedizinisch mehr Möglichkeiten als in der Praxis?

Die tägliche Arbeit war anstrengend, anstrengender als in der Praxis. Neben der ungewöhnlichen Verständigung, kennt man auf dem Schiff die Vorlieben des behandelnden Zahnarztes, die vorhandenen Instrumente oder Materialien natürlich nicht alle von Beginn an. Das vereinfachte das Arbeiten nicht gerade. Da ich in Deutschland bei einem Oralchirurgen gelernt habe, konnte ich auf dem Schiff nicht mehr machen als in der Praxis.

Erschüttert war ich über den schlechten Zustand der Zähne unserer Patienten. So etwas kann man sich nicht vorstellen, wenn man es nicht selbst gesehen hat. Oft bestand unsere Arbeit nur noch im Extra-

hieren von Zahnwurzeln, mehr war leider nicht mehr möglich.

### ? Wie erfolgte die Verständigung?

Jedes Team – Zahnarzt und Assistenz – bekam einen einheimischen Übersetzer zur Verfügung gestellt, der die Patienten aufrief und auch während der Behandlung zur Seite stand, da die meisten Patienten natürlich sehr aufgeregt, ängstlich und nervös waren. Nach der Behandlung haben wir die Behandlung dokumentiert und das Team am Empfang, das ebenfalls aus einheimischen Übersetzern bestand, hat die Patienten über das Verhalten nach der Operation, die Einnahme der verordneten Medikamente und über Folgetermine aufgeklärt.

### ? Was haben Sie von dem Einsatz mitgenommen?

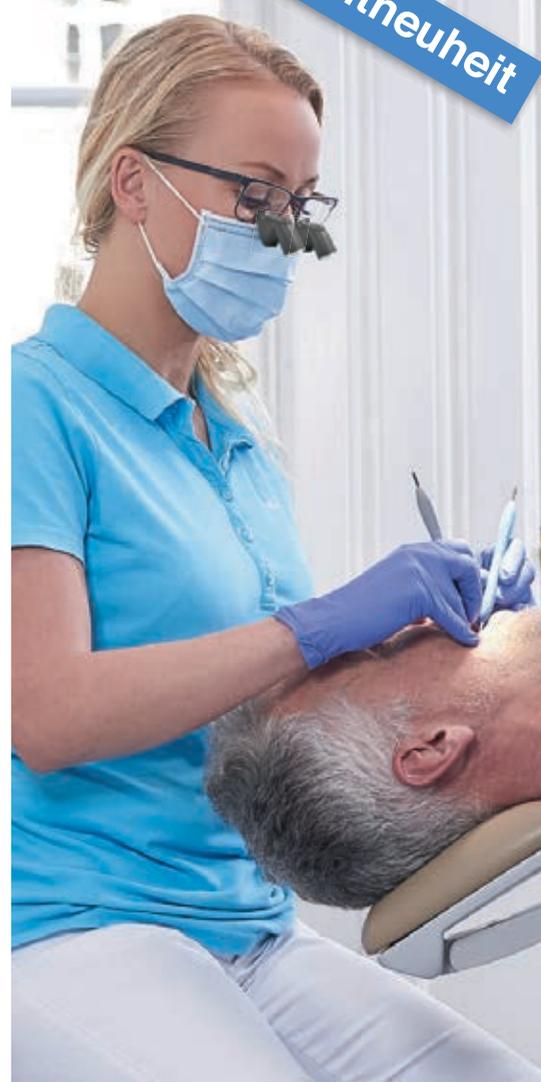
Ich habe viele positive Erfahrungen und Eindrücke mitgenommen. Zum einen von den Patienten und von den einheimischen Übersetzern, die sehr dankbar waren und dem ganzen Team sehr viel Anerkennung geschenkt haben. Zum anderen auch von den Menschen auf dem Schiff, die alle sehr rücksichtsvoll, offen, unvoreingenommen und hilfsbereit waren. Man fand sehr schnell Anschluss und wurde direkt integriert ins alltägliche Schiffsleben. Ich denke, ich habe bezüglich der Lebensumstände in Afrika nun ein realistisches Bild.

Die Fragen stellte Stefan Grande.



Alle Fotos: Mercy Ships

Weltneuheit



## Die erste Lupenbrille gegen Schulter-, Nacken- u. Rückenschmerzen

VinKep® - individuelle Präzisionsoptik  
Vergrößerungen 3x,4x,5x  
Leichtgewicht 47g



DCI-Dental Consulting GmbH  
www.dci-lupenbrille.de  
Tel.: +49 431-35038

tragen die Kosten für Unterkunft und Verpflegung selbst.

Über die Behandlungen an Bord und in örtlichen Kliniken hinaus führt Mercy Ships in Zusammenarbeit mit den Gastgeberländern auch Fort- und Weiterbildungen für medizinisches Fachpersonal durch. Ärzte, Zahnärzte, medizinisches Hilfspersonal, Chirurgen, Anästhesisten, Krankenschwestern und Gesundheitspfleger werden nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ geschult.

### 1 : 150.000

Laut World Dental Federation kommt auf 150.000 Menschen in Afrika ein Zahnarzt. Viele sind noch nie in einer Zahnarztpraxis gewesen. Obwohl die sozialen und wirtschaftlichen Belastungen durch Mundkrankheiten sehr groß sind, gehört die Zahnmedizin immer noch zu den vernachlässigten Bereichen der globalen Gesundheitsversorgung. Mercy Ships bekämpft diesen Notstand, indem der Verein über ehrenamtliche Zahnärzte Zahnkrankungen heilt, vorsorgende und wiederherstellende Behandlungen durchführt sowie Aufklärung in Zahnhygiene betreibt. Ziel ist die Behandlung von Zahnerkrankungen durch Zahnsanierung, Zahnersatz, Extraktionen und Zahnreinigung.

Insgesamt kommt Mercy Ships laut Vereinsangaben auf mehr als 95.000 lebensverändernde Operationen – etwa Lippen-Kiefer-Gaumenspalten-Korrekturen, Kataraktoperationen, orthopädische Eingriffe, Gesichtswiederherstellungen und gynäkologische Fisteloperationen. Da viele Menschen in Entwicklungsländern keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben, wachsen



unbehandelte gut- wie bösartige Tumore oft einfach weiter.

Die MKG-Chirurgie auf der Africa Mercy besteht aus drei Bereichen: Lippen- und Gaumenspalten bei Kindern, Gesichtsentstellungen, die durch die bakterielle Infektion Noma entstehen, und große, gutartige Tumore an Kopf und Hals. Laut Jahresrückblick 2017 wurden 394 MKG-Operationen und 90 Lippen- und Gaumenspalten-OPs durchgeführt. Insgesamt wurden seit 1978 175.000 Zahnpatienten behandelt, an denen mehr als 445.000 zahnärztliche Eingriffe vorgenommen wurden.

Die Arbeit von Mercy Ships finanziert sich in erster Linie durch private Spenden. Mit einer monatlichen Spende von 30 Euro wird etwa die Augenfortbildung von zwei Ärzten ermöglicht, informiert der Verein. Derzeit arbeiten jährlich durchschnittlich rund 1.000 Ehrenamtliche aus gut 40 Nationen an Bord. sg

Spenden:  
online: [www.mercyships.de/spende](http://www.mercyships.de/spende)  
Bankverbindung:  
Mercy Ships Deutschland e. V.  
Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren  
IBAN: DE58 7345 0000 0000 5244 47  
BIC: BYLA DE M1 KFB

### 40 Jahre in Zahlen

- Mehr als 95.000 lebensrettende und lebensverändernde Operationen – wie die Entfernung von Fisteln bei Frauen, wiederherstellende plastische Operationen nach Verbrennungen, orthopädische Operationen (etwa zur Heilung von Kindern mit Klumpfüßen)
- Ausbildung von 6.315 Fachkräften aus dem Gesundheitswesen zu Schulungsleitern
- Fortbildung von über 42.250 einheimischen Fachkräften in ihren jeweiligen Fachgebieten (Anästhesie, Geburtshilfe, Sterilisation, Orthopädie, wiederherstellende Chirurgie, Mitarbeiterführung)
- Unterweisung von über 239.000 Einheimischen in den Grundlagen allgemeiner Gesundheit und Hygiene
- Durchführung von mehr als 1.110 Entwicklungsprojekten mit Schwerpunkten auf Wasser und Hygiene, Bildung, Infrastruktur und Landwirtschaft

Quelle: Mercy Ships

OLG Köln

# Versicherer darf Patienten auf vermuteten Behandlungsfehler hinweisen

**Vermutet ein Krankenversicherer einen Fehler bei der zahnärztlichen Behandlung, darf er den Patienten darauf hinweisen und die Kostenübernahme verweigern, entschied das Oberlandesgericht (OLG) Köln.**



*Die Versicherung hatte die Erstattung der Behandlungskosten abgelehnt, weil der Zahnarzt beim Setzen eines Implantats den Wurzelrest nicht vollständig entfernt hatte und daher kein dauerhafter Behandlungserfolg zu erwarten gewesen sei. Der Zahnmediziner sah durch diese Aussage seine Reputation beschädigt und wollte der Versicherung diese Behauptung gerichtlich untersagen lassen.*

Foto: AdobeStock - Kira Nova

Der 5. Zivilsenat des Oberlandesgerichts Köln wies die Berufung eines bereits in erster Instanz beim Landgericht Köln unterlegenen Zahnarztes durch Beschluss zurück: Die Berufung habe keine Aussicht auf Erfolg, weil das angefochtene Urteil auf keiner Rechtsverletzung beruht, urteilten die Richter. Hintergrund des Rechtsstreits war eine Auseinandersetzung der Versicherung mit der Patientin über die Erstattung der Kosten, die durch ein regio 36 inseriertes Implantat entstanden waren. Während die Versicherung eine Kostenübernahme für die Implantate regio 35, 37 und 46 zusagte, hatte sie schon vor der Behandlung eine Kostenübernahme für das Implantat regio 36 abgelehnt, da der Heil- und Kostenplan des Zahnarztes hier ein Brückenglied vorgesehen hatte. Nach der Insertion aller vier Implantate in den Regionen 35–37 und 46 legte die Patientin die Kostenrechnung des Zahnarztes der Versicherung zur Erstattung vor. Die Versicherung lehnte eine Erstattung für das Implantat regio 36 erneut ab. Nachdem die Patientin der Versicherung ein Schreiben des

Zahnarztes vorgelegt hatte, mit dem dieser die Notwendigkeit eines Implantats begründete, forderte die Versicherung bei der Patientin weitere Unterlagen an und ließ diese durch sie beratende Zahnärzte überprüfen. Ergebnis der Prüfung: In der Region 36–37 befindet sich auf allen vorgelegten Einzelröntgenaufnahmen ein nicht entfernter Wurzelrest. Damit bestehe ein erhöhtes Risiko hinsichtlich eines dauerhaften Erfolgs der implantologischen und prothetischen Maßnahme.

## **Der Zahnarzt sah seine Reputation gefährdet**

Der Zahnmediziner sah durch diese – nach seiner Auffassung unrichtige – Aussage seine ärztliche Reputation in Fachkreisen und das Arzt-Patienten-Verhältnis beschädigt und wollte der Versicherung diese Behauptung gerichtlich untersagen zu lassen. Die Klage blieb in beiden Instanzen erfolglos. Die Versicherung ist als privater Krankenversicherer aber ausdrücklich verpflichtet,

zu prüfen, ob die Behandlung medizinisch notwendig ist, argumentierten die Richter, denn die medizinische Notwendigkeit der Behandlung ist Voraussetzung für die Annahme eines Versicherungsfalls.

Indem die beklagte Versicherung auf die mangelnde Eignung der Implantatinsertion für einen dauerhaften Behandlungserfolg hinwies, habe sie die Annahme eines Versicherungsfalls verneint – ein sozusagen vollkommen verfahrenskonformer Vorgang. Auch liege kein Fall einer unzulässigen Schmähung des Zahnarztes vor. Denn die Äußerung der Versicherung habe einen sachlichen Bezug und sei offensichtlich nicht in der Absicht erfolgt, den Kläger zu diffamieren.

In dem vor dem OLG zu untersuchenden Verfahren war somit nicht zu klären, ob der Zahnarzt bei der Behandlung tatsächlich einen Wurzelrest im Kiefer belassen hatte. Maßgeblich war stattdessen, dass der Klage des Zahnarztes das sogenannte Rechtsschutzbedürfnis fehlte. Im Verfahren über die Erstattung von ärztlichen Behandlungsleistungen ist aber sozusagen ordnungsgemäß vorgesehen, dass die Versicherung die Behandlungsnotwendigkeit überprüft. Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs, der der Kölner Senat folgte, soll ein rechtsstaatlich geregeltes Verfahren nicht dadurch beeinflusst und seinem Ergebnis nicht dadurch vorgegriffen werden, dass ein Beteiligter durch Unterlassungsansprüche in seiner Äußerungsfreiheit eingegrenzt wird.

Der Senat hat die Revision nicht zugelassen.

sg

*Oberlandesgericht Köln  
Az.: 5 U 26/18  
Beschlüsse vom 25. Juni und 22. August  
2018*

# Änderung der Satzung der KZBV

Die Vertreterversammlung der KZBV hat auf ihrer Sitzung am 22./23.06.2018 in Köln folgende Änderungen des § 7 der Satzung der KZBV beschlossen, die das Bundesministerium für Gesundheit mit Bescheid vom 02.10.2018 (Az.: 217-21624-03/001) gem. § 81 Abs. 1 Satz 2 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch genehmigt hat. Gemäß § 21 der Satzung der KZBV werden diese Änderungen hiermit veröffentlicht und treten am 09.11.2018 in Kraft.

a) In § 7 Abs. 16 Satz 5 der Satzung der KZBV wird das Wort „nach“ vor dem Klammerzusatz mit der in Bezug genommenen Satzungsnorm (§ 8 Abs. 7 bis 11) gestrichen.

b) § 7 Abs. 17 der Satzung der KZBV wird wie folgt gefasst:

„Die Sitzungen der Vertreterversammlung sind in der Regel öffentlich. An der Vertreterversammlung können Vorstände und die Geschäftsführer der KZVen sowie die Vor-

sitzenden der Vertreterversammlung der KZVen mit beratender Stimme teilnehmen. Der Versammlungsleiter kann die Öffentlichkeit in besonderen Fällen ganz oder teilweise ausschließen. Besondere Fälle im Sinne des Satzes 3 liegen insbesondere vor

1. wenn berechnete Interessen Einzelner der öffentlichen Sitzung entgegenstehen, insbesondere bei der Beratung von Personalangelegenheiten oder dann, wenn sich die Beratung auf sensible personenbezogene Daten bezieht,

2. wenn schutzwürdige Belange der KZBV, der KZVen oder einzelner KZVen oder der Vertragszahnärzteschaft einer Kenntnisnahme der Beratungen der Vertreterversammlung durch Dritte entgegenstehen, z. B. Beratungen über grundlegende standespolitische Richtungsentscheidungen einschließlich der Vertragspolitik und diesbezüglicher Verhandlungsstrategien,

3. wenn Grundstücksangelegenheiten beraten werden.“

# T

APW KONTROVERS · HEIDELBERGER KOLLOQUIUM 2018

Ausführliche Informationen: [www.apw.de/apw-kontrovers](http://www.apw.de/apw-kontrovers)

Universitätsklinikum  
Heidelberg

SAMSTAG, 1. DEZEMBER 2018  
9.15 – 17.15 UHR



Prof. Dr. Frese



Prof. Dr. Lux



Prof. Dr. Mertens



Prof. Dr. Rammelsberg



Prof. Dr. Staehle

## MANAGEMENT VON EINZELZAHNLÜCKEN

Wo ist Implantieren sinnvoll? · Wo gibt es heute bessere Alternativen?

Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle

### ■ Lückenmanagement durch Monitoring

Prof. Dr. Christopher J. Lux

### ■ Lückenmanagement aus Sicht der Kieferorthopädie

Prof. Dr. Peter Rammelsberg

### ■ Lückenmanagement aus Sicht der Zahnärztlichen Prothetik

Prof. Dr. Christian Mertens

### ■ Lückenmanagement aus Sicht der Implantologie

Prof. Dr. Cornelia Frese

### ■ Lückenmanagement aus Sicht der Zahnerhaltungskunde

### ■ Kritische Fallplanungsdiskussionen unter Einbeziehung des Auditoriums und der Referenten



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:  
Monika Huppertz · Fon 0211.66 96 73 43 · [apw.huppertz@dgzmk.de](mailto:apw.huppertz@dgzmk.de)  
Liesegangstraße 17a · 40211 Düsseldorf

**APW**  
Akademie  
Praxis und Wissenschaft

# Bewertungsausschuss für die zahnärztlichen Leistungen

**Der Bewertungsausschuss für die zahnärztlichen Leistungen fasst in Umsetzung der Folgeänderungen des BEMA zur Adhäsivbrücke folgenden**

## **Beschluss:**

**I. Im Einheitlichen Bewertungsmaßstab für zahnärztliche Leistungen wird die Gebührennummer 94b wie folgt gefasst:**

94b Teilleistungen bei nicht vollendeten Leistungen nach den Nrn. 93a und 93b.

Präparation des Brückenpfeilers nach Nr. 93a:

**Halbe Bew.-Zahl nach der Nr. 93a**

Präparation des Brückenpfeilers nach der Nr. 93a mit darüber hinausgehenden Maßnahmen:

**Dreiviertel der Bew.- Zahl nach der Nr. 93a**

Präparation der Brückenpfeiler nach der Nr. 93b:

**Halbe Bew.-Zahl nach der Nr. 93b**

Präparation der Brückenpfeiler nach der Nr. 93b mit darüber hinausgehenden Maßnahmen:

**Dreiviertel der Bew.-Zahl nach der Nr. 93b**

Soweit der Zahnarzt erklären kann, warum es nicht zur Vollendung der vorgesehenen Leistungen gekommen ist, vermerkt er dies im Rahmen der Abrechnung.

**II. Im Einheitlichen Bewertungsmaßstab für zahnärztliche Leistungen wird die Gebührennummer 22 wie folgt gefasst:**

22 Teilleistungen bei nicht vollendeten Leistungen nach den Nrn. 18 und 20:

Präparation eines Zahnes:

**Halbe Bew.-Zahl nach Nr. 20 oder Nr. 18**

weitere Maßnahmen:

**Dreiviertel der Bew.-Zahl nach Nr. 20**

gegebenenfalls:

**Bew.-Zahl nach Nr. 18**

Soweit der Zahnarzt erklären kann, warum es nicht zur Vollendung der vorgesehenen Leistungen gekommen ist, vermerkt er dies im Rahmen der Abrechnung.



Zertifizierung  
**LACHGAS SEDIERUNG**  
inklusive  
**29 CME PUNKTE**

Jetzt anmelden:  
[dental-online-college.com/sedierung](https://dental-online-college.com/sedierung)

## ONLINE-FORTBILDUNG: DENTALE SEDIERUNG MIT LACHGAS UND ORALEN SEDATIVA

[dental-online-college.com/sedierung](https://dental-online-college.com/sedierung)

Machen Sie sich unabhängig vom Anästhesisten und erlernen Sie die selbstständige leichte bis moderate Sedierung in Ihrer Zahnarztpraxis für Ihre Patienten – besonders geeignet für Kinder und Angstpatienten:

- » Erlangen Sie Ihr nach europäischen Richtlinien anerkanntes Zertifikat innerhalb von 3 Monaten
- » Blended Learning: Effiziente Kombi aus 10 hochwertigen Online-Lehrvideos in 3 Monaten und einem Präsenztage mit Referent Dr. med. Frank Mathers, wahlweise in Köln oder Berlin
- » Insgesamt 29 CME Punkte



**Dental Online College**  
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

[dental-online-college.com](https://dental-online-college.com)

Mehr Infos unter 02234 7011-580

[lachgas@dental-online-college.com](mailto:lachgas@dental-online-college.com)

**III. Im Einheitlichen Bewertungsmaßstab für zahnärztliche Leistungen wird die Gebührennummer 94a wie folgt gefasst:**

94a Teilleistungen nach den Nrn. 90 bis 92 bei nicht vollendeten Leistungen

Präparation eines Ankerzahnes (Brückenpfeilers): **Halbe Bew.-Zahl nach den Nrn. 90 und 91**

Präparation eines Ankerzahnes (Brückenpfeilers) mit darüber hinausgehenden Maßnahmen: **Dreiviertel der Bew.-Zahl nach den Nrn. 90 und 91**

Sind nach der Funktionsprüfung der Brückenanker weitere Maßnahmen erfolgt: **Dreiviertel der Bew.-Zahl nach Nr. 92**

Soweit der Zahnarzt erklären kann, warum es nicht zur Vollendung der vorgesehenen Leistungen gekommen ist, vermerkt er dies im Rahmen der Abrechnung.

**IV. Im Einheitlichen Bewertungsmaßstab für zahnärztliche Leistungen wird die Gebührennummer 99 Ziffer 4 wie folgt gefasst:**

4. Soweit der Zahnarzt erklären kann, warum es nicht zur Vollendung der vorgesehenen Leistungen gekommen ist, vermerkt er dies im Rahmen der Abrechnung.

**V. Im Einheitlichen Bewertungsmaßstab für zahnärztliche Leistungen wird die Gebührennummer 95 wie folgt gefasst:**

95 Maßnahmen zum Wiederherstellen der Funktion von Brücken und provisorischen Brücken

a) Wiedereinsetzen einer Brücke mit 2 Ankern **34 Punkte**

b) Wiedereinsetzen einer Brücke mit mehr als 2 Ankern **50 Punkte**

c) Erneuerung oder Wiedereinsetzen einer Facette, einer Verblendschale oder dergleichen **36 Punkte**

d) Abnahme und Wiedereinsetzen einer provisorischen Brücke **18 Punkte**

e) Wiedereingliederung einer einflügeligen Adhäsivbrücke **61 Punkte**

f) Wiedereingliederung einer zweiflügeligen Adhäsivbrücke **85 Punkte**

Eine Leistung nach Nr. 95d kann höchstens dreimal je Brücke abgerechnet werden.

Der Beschluss wird zeitgleich mit Inkrafttreten der geänderten Festzuschuss-Richtlinie, aber nicht vor dem 1. Januar 2019, wirksam.

## Gründe

### A. Allgemeiner Teil

Zum 1. Juli 2016 hat der Bewertungsausschuss für die zahnärztlichen Leistungen die Gebührennummern 93a (Adhäsivbrücke mit Metallgerüst im Frontzahnbereich mit einem Flügel) sowie 93b (Adhäsivbrücke mit Metallgerüst im Frontzahnbereich mit zwei Flügeln) in den Einheitlichen Bewertungsmaßstab für zahnärztliche Leistungen (BEMA) aufgenommen. Zuvor hatte der Gemeinsame Bundesausschuss in den Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche vertragszahnärztliche Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen (Zahnersatz-Richtlinie) in den Nummern 22 und 24 in Abschnitt D. „Anforderungen an einzelne Behandlungsbereiche“, II. „Versorgung mit Brücken“ den Anspruch der Versicherten auf die Versorgung mit Adhäsivbrücken mit Wirkung zum 1. Juli 2016 neu geregelt. Im Zusammenhang mit dem Beschluss des Bewertungsausschusses für die zahnärztlichen Leistungen zu den Adhäsivbrücken vom 1. Juli 2016 wurden keine spezifischen Gebührenpositionen für die Abrechnung von Teilleistungen bei Adhäsivbrücken und die Wiedereingliederung von Adhäsivbrücken in den BEMA aufgenommen. Mit dem vorliegenden Beschluss holt der Bewertungsausschuss für die zahnärztlichen Leistungen dies nach und nimmt Gebührenpositionen für die Abrechnung von Teilleistungen bei Adhäsivbrücken und die Wiedereingliederung ein- und zweiflügeliger Adhäsivbrücken in den BEMA auf.

### B. Besonderer Teil

#### Zu I. bis IV. (Änderung der Gebührennummern 94b, 22, 94a, 99 Ziffer 4):

Die Gebührennummer 94b wird angepasst. Infolge des Wegfalls der Gebührennummer 93 und der Aufnahme der Gebührennummern 93a und 93b in den BEMA ist eine Änderung der Leistungsbeschreibungen der BEMA-Nr. 94b erforderlich. Zukünftig können die Teilleistungen „Präparation der Brückenpfeiler“ und „Präparation der Brückenpfeiler mit darüber hinausgehenden Maßnahmen“ sowohl bei der einflügeligen als auch bei der zweiflügeligen Adhäsivbrücke abgerechnet werden. Aufgrund der Einführung der papierlosen Abrechnung ist das Erfordernis, den Heil- und

Kostenplan bei der Abrechnung einzureichen, entfallen. Im Rahmen des Vertrages über den Datenaustausch auf Datenträgern oder im Wege elektronischer Datenübertragung wird ein Kennzeichen im Falle von Teilleistungen und ggf. eine Erklärung, warum es nicht zur Vollendung der Abrechnung gekommen ist, angegeben und mit dem Datensatz an die Krankenkassen übermittelt, so dass eine besondere Kenntlichmachung von Teilleistungen ohnehin erfolgt. Aus diesem Grund wurde Satz 1 der Abrechnungsbestimmung ersatzlos gestrichen und Satz 2 entsprechend angepasst. Dies gilt auch für den Satz „Die KZV rechnet diese Heil- und Kostenpläne gesondert ab“. Aus dem gleichen Grund sind identische Anpassungen bzw. Streichungen in den bislang gleichlautenden Abrechnungsbestimmungen der BEMA-Nrn. 22, 94a und 99 Ziffer 4 vorgenommen worden.

#### Zu V. (Änderung der Gebührennummer 95):

Die Gebührenposition Nr. 95 „Maßnahmen zum Wiederherstellen der Funktion von Brücken und provisorischen Brücken“ wird um die Gebührenpositionen 95e und 95f erweitert. Die Bewertung der BEMA-Nr. 95f ist unter Einbeziehung der Herleitung der Bewertung der BEMA-Nr. 93b vorgenommen worden. Die Bewertung der BEMA-Nr. 93b wurde festgesetzt, indem die für die Neuversorgung einer zweiflügeligen Adhäsivbrücke relevanten Behandlungsschritte und deren Zeitaufwand identifiziert wurden. Die Bewertung für die Wiedereingliederung der zweiflügeligen Adhäsivbrücke wurde nach dem gleichen Prinzip ermittelt, nur mit dem Unterschied, dass hierbei die für die Wiedereingliederung relevanten Behandlungsschritte und deren Zeitaufwand identifiziert wurden. Zur Bewertung der Wiedereingliederung der einflügeligen Adhäsivbrücke ist die Relation der Bewertungen der BEMA-Nrn. 93a und 93b auf die ermittelte Bewertung der Wiedereingliederung der zweiflügeligen Adhäsivbrücke angewendet worden.

In der Abrechnungsbestimmung von BEMA-Nr. 95d ist zur Klarstellung der Hinweis zur Nichtansetzung der Gebührenvoraussetzung entfallen, weil dies im Rahmen des Festzuschussystems keine Relevanz entfaltet.

Köln, Berlin, 15.06.2018

## Wir haben die neue m1 für Sie!

Mit Bestpreis-Garantie!



gerl-shop.de  
0800 801090-6

**zm – Zahnärztliche Mitteilungen**

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

**Anschrift der Redaktion:**

Redaktion zm  
Behrenstraße 42  
D-10117 Berlin  
Tel.: +49 30 280179-40  
Fax: +49 30 280179-42  
E-Mail: zm@zm-online.de  
www.zm-online.de

**Redaktion:**

Dr. med. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,  
E-Mail: u.richter@zm-online.de  
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;  
E-Mail: g.prchala@zm-online.de  
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;  
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de  
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;  
E-Mail: m.brunner@zm-online.de  
Benn Roofl (Wissenschaft, Zahnmedizin)  
E-Mail: b.roofl@zm-online.de  
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft, Gemeinwohl), sg;  
E-Mail: s.grande@zm-online.de  
Marko T. Hinz (Online), mth;  
E-Mail: m.hinz@zm-online.de  
Navina Bengs (Online) nb;  
E-Mail: n.bengs@zm-online.de

**Layout:**

Caroline Hanke, ch

**Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:**

Dr. med. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**Bei Änderungen der Lieferanschrift (Umzug, Privatadresse) wenden Sie sich bitte an die Mitgliederverwaltung Ihrer zuständigen Landes Zahnärztekammer.**

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED  
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen  
e.V.



**IA-DENT**  
geprüft 2011

**Verlag:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Dieselstr. 2, 50859 Köln;  
Postfach 40 02 54, 50832 Köln  
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508  
www.aerzteverlag.de

**Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:**

Jürgen Führer

**Leiterin Produktbereich/Produktmanagement:**

Katrin Groos  
Tel.: +49 2234 7011-304, E-Mail: groos@aerzteverlag.de

**Leiter Kunden Center:**

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233  
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

**Abonnementservice:**

Tel.: +49 2234 7011-520, Fax.: +49 2234 7011-6314,  
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

**Stellen- und Rubrikenmarkt**

Tel.: +49 2234 7011-290, E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de,

**Leiterin Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:**

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286  
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

**Key Account Manager/-in:**

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo  
Telefon: +49 2234 7011-308  
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de  
KAM Non-Health, Eric Le Gall, Tel.: +49 2202 9649510,  
E-Mail: legall@aerzteverlag.de

**Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:****Verkaufsgebiete Nord:**

Götz Kneiseler, Umlandstr 161, 10719 Berlin  
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,  
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

**Verkaufsgebiet Süd:**

Ratko Gavran, Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden  
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,  
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

**Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:**

Michael Laschewski

**Leiter Medienproduktion**

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,  
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

**Herstellung:**

Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278  
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

**Gesamtherstellung:**

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

**Konten:**

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410  
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410  
BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),  
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.  
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 60, gültig ab 1.1.2018.

**Auflage lt. IVW 2. Quartal 2018:**

**Druckauflage: 77.700 Ex.**

**Verbreitete Auflage: 76.975 Ex.**

**108. Jahrgang**

**ISSN 0341-8995**



# Das Zahnärzte-Praxis-Panel - Ihre Unterstützung ist gefragt!

Das **Zahnärzte Praxis-Panel** – kurz **ZäPP** – ist eine bundesweite Datenerhebung zur wirtschaftlichen Situation und zu den Rahmenbedingungen in Zahnarztpraxen. Mehr als 38.000 Praxen haben dafür einen Fragebogen erhalten.

## Sie haben auch Post bekommen? – Dann machen Sie mit!

- **Für den Berufsstand!** Das ZäPP dient Ihrer Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) als Datenbasis für Verhandlungen mit Krankenkassen.
- **Vorteil für Sie!** Finanzielle Anerkennung für Ihre Mitarbeit
- **Vorteil für Sie!** Kostenloser Praxisbericht für einen Vergleich Ihrer Praxis mit dem bundesdeutschen Durchschnitt
- **Vorteil für Sie!** Kostenlose Chefübersicht für Ihre Finanzplanung
- Wir garantieren **Vertraulichkeit und Schutz Ihrer Daten!**

**Einsendeschluss** für die ausgefüllten Unterlagen: **16. November 2018**

## Sie haben Fragen zum ZäPP?

Weitere Informationen im Internet unter

**[www.kzbv.de/zaepp](http://www.kzbv.de/zaepp) · [www.zaep.de](http://www.zaep.de)**

Oder einfach QR-Code mit dem Smartphone scannen.



Ansonsten erreichen Sie bei Bedarf die **Treuhandstelle** des mit ZäPP beauftragten

**Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi)** unter der Rufnummer 030 4005-2446 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr. Oder E-Mail an [kontakt@zi-treuhandstelle.de](mailto:kontakt@zi-treuhandstelle.de)

**Unterstützen Sie das ZäPP – In Ihrem eigenen Interesse!**

BEGO IMPLANT SYSTEMS**BEGO International Youth Boat 2019**

Auch im kommenden Jahr heißt es wieder „Segel setzen und Leinen los!“ zur International Dental Show (IDS) in Köln. Aufgrund der großen Nachfrage in den vergan-



genen Jahren bietet der Bremer Dentspezialist BEGO dem zahn-technischen und zahnmedizinischen Nachwuchs mit dem BEGO

International Youth Boat bereits zum fünften Mal eine kostengünstige Unterkunft, den Eintritt an zwei Messetagen sowie ein buntes Rahmenprogramm an. Das Angebot für Zahntechnik-Auszubildende und Meisterschüler sowie Zahntechnik- und Zahnmedizin-Studierende umfasst ein oder zwei Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive Frühstück und Snack-Buffer am Abend für je 65 Euro pro Person und Nacht. Begleitende Lehrkräfte können zwischen einem Einzelzimmer für je 190 Euro pro Person oder einem Doppelzimmer für je 105 Euro pro Person wählen.

■ **BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG**, Wilhelm-Herbst-Str. 1, 28359 Bremen, Tel.: 0421 2028246, Fax: 0421 2028265, [www.bego.com/de/youthboat](http://www.bego.com/de/youthboat), [www.facebook.com/official.bego](https://www.facebook.com/official.bego)

HAHNENKRATT**Cytec und Contec: Neue Durchmesser**

HAHNENKRATT war 1995 trendgebend das erste Unternehmen in Deutschland, das Wurzelstifte aus Faserverbund-Werkstoffe herstellte. Ergebnisse aus wissenschaftlichen Arbeiten sowie praxisorientierte Langzeiterfahrung seit mehr als 20 Jahren – wie beispielsweise am ZZMK Carolinum in Frankfurt – zeigen überlegene Vorteile dieser Stiftsysteme, wie z.B. die mikro-retentive Stiftoberfläche. Studien an drei verschiedenen deutschen Universitäten ergaben, dass die einzigartige Oberflächenstruktur zu einer optimierten Verhaftung zwischen Stift und adhäsivem Befestigungsmaterial führt – ohne Einsatz

eines Silans oder Primers. Neu wurden Cytec und Contec um die Durchmesser 1,0 und 1,1 mm ergänzt. Prüfergebnisse hinsichtlich der Biegefestigkeit ergaben am



IWW Kaiserslautern (Institut für Verbundwerkstoffe GmbH) durchschnittliche Werte von 1770 MPa (Cytec 1,0 mm). Dieser Wert wird bei Mitbewerbern erst mit einem Durchmesser von 1,5 mm erreicht.

■ **E. HAHNENKRATT GmbH**, Dentale Medizintechnik, Benzstr. 19, 75203 Königsbach-Stein, Tel.: 07232 3029-0, Fax: 07232 3029-99, [info@hahnenkratt.com](mailto:info@hahnenkratt.com), [www.hahnenkratt.com](http://www.hahnenkratt.com)

BEYCODENT**Zeiterfassung und Mindestlohn**

Der Gesetzgeber schreibt die Dokumentation zum Nachweis der Einhaltung des Mindestarbeitslohns vor. Das Zeiterfassungssystem AZ – Controll für das Mitarbeiter-Team von Beycodent bietet hier eine hervorragende Möglichkeit, ohne den Praxisarbeitsablauf zu belasten. Die Zeiterfassung erfolgt über modernste Technologie wie Biometrik oder berührungslose Schlüssel-Keys, die in jeder Praxis problemlos eingesetzt werden können. Auf-



grund der übersichtlichen Installationsmöglichkeit ist es denkbar einfach, ein Zeiterfassungsterminal zu installieren. Die Erfassung kann sogar mit dem vorhandenen Chipkartenlesegerät der KZV erfolgen. Darüber hinaus bietet Beycodent die Möglichkeit der sogenannten Offline-Zeiterfassung über spezielle Terminals. Ein Testprogramm steht Interessenten zur Verfügung und kann über die Internetseite [www.beycodent.de](http://www.beycodent.de) heruntergeladen werden.

■ **BEYCODENT-SOFTWARE**, Wolfsweg 34, 57562 Herdorf, Tel.: 02744 920830, Fax: 02744 766, [infoservice@beycodent.de](mailto:infoservice@beycodent.de), [www.beycodent-software.de](http://www.beycodent-software.de)

TEPE**Implantatpflege gegen Periimplantitis**

Implantate haben die Zahnmedizin revolutioniert – allerdings kann es auch hier zu Komplikationen kommen. Weltweit werden jährlich ca. zwölf Millionen Zahnimplantate gesetzt. Das bedeutet, dass für sehr viele Patienten ein Risiko periimplantärer Erkrankungen besteht. Die beste Voraussetzung für Langzeiterfolge sind dabei individuelle Pflegemaßnahmen – natürlich basierend auf einer umfassenden Risikobewertung. Um Komplikationen zu vermeiden, ist es entscheidend, beste Therapievorsetzungen zu schaffen. Der Langzeiterfolg hängt von verschiedenen Fakto-



ren ab, besonders von der Biofilmmkontrolle. Die Patienten benötigen daher professionelle Instruktionen, qualifizierte Nachsorge und selbständige Plaquekontrolle. Zusammen ermöglicht dies, dass die Vorzüge einer erfolgreichen Implantatrehabilitation lange Bestand haben, idealerweise lebenslang. Mehr Informationen unter [www.zm-online.de/markt](http://www.zm-online.de/markt)

■ **TePe D-A-CH GmbH**, Flughafenstr. 52, 22335 Hamburg, Tel.: 040 570 123-0, Fax: 040 570 123-190, [kontakt@tepe.com](mailto:kontakt@tepe.com), [www.tepe.com](http://www.tepe.com)

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

ULTRADENT PRODUCTS**Power für die Zahnaufhellung**

Opalescence Boost sorgt für Power und Leistungsfähigkeit im Bereich der medizinischen Zahnaufhellung in der Praxis. Das effiziente, 40%ige Wasserstoffperoxid-Gel mit Kaliumnitrat und Fluorid eignet sich optimal für die Aufhellung von einem oder mehreren Zähnen, einzelnen Zahnbereichen oder auch für schnelle Chairside-Aufhellungstechniken. Darüber hinaus ist der Einsatz an devitalen Zähnen, einschließlich intra-koronaler Verfärbungen, möglich. Opalescence Boost ist eine alternative, substanzersparende Methode zur Behandlung dunkler, intern verfärbter Zähne.



Dabei ist es unerheblich, ob die Verfärbungen durch Erkrankungen, Verletzungen oder medizinische Behandlungen entstanden sind, mit Opalescence Boost können sie gezielt und effektiv behandelt werden. Durch die praktische Verpackung in kompakten Spritzen kommen für jede Anwendung frische, neue Chemikalien zum Einsatz.

■ **Ultradent Products GmbH**, Am Westhoyer Berg 30, 51149 Köln, Tel.: 02203 35 92 15, [infoDE@ultradent.com](mailto:infoDE@ultradent.com), [www.ultradent.com/de](http://www.ultradent.com/de)

STRAUMANN**PURE Ceramic: Jetzt auch zweiteilig**

Ab sofort ist das Keramikimplantat Straumann PURE Ceramic auch in zweiteiliger Ausführung mit einer neuen Implantatinnen-Verbindung erhältlich. Zusammen mit den speziell entwickelten Sekundärteilen sorgt das neue Design für zuverlässige Leistung und hoch ästhetische Ergebnisse. Die ZLA-Oberfläche zeichnet sich durch eine Makro- und Mikrorauigkeit – vergleichbar mit der Original-Straumann SLA Oberfläche – und re-



volutionären Osseointegrationseigenschaften aus. Das Design der Keramikimplantate ist darauf ausgelegt, weitaus größeren Belastungen standzuhalten als in der tatsächlichen klinischen Anwendung. Das PURE Ceramic Implantatsystem ist in zwei Ausführungen erhältlich, als Monotype Implantat mit einem enossalen Durchmesser von 4,1 und 3,3 mm und als zweiteiliges Implantat mit einem enossalen Durchmesser von 4,1 mm.

■ **Straumann GmbH**, Heinrich-von-Stephan-Str. 21, 79100 Freiburg, Tel.: 0761 45010, Fax: 0761 4501409, [info.de@straumann.com](mailto:info.de@straumann.com), [www.straumann.de](http://www.straumann.de)

DENTSPLY SIRONA**Das Rezept für mehr Schärfe**

Unter dem Motto „Das Rezept für mehr Schärfe“ hat Dentsply Sirona am 01. Oktober 2018 seinen Intraoralröntgen-Check in deutschen und österreichischen Zahnarztpraxen gestartet. Bis zum 28. Februar 2019 können Praxen in Deutschland und Österreich einen Termin für einen etwa 30-minütigen Check-up ihrer Intraoralröntgen-Ausstattung mit den Experten von Dentsply Sirona Imaging vereinbaren. Zudem erhalten sie umfangreiche Informationen zu den Intraoralröntgen-Produkten von Dentsply Sirona und der richtigen Anwendung. Die Intraoralröntgen-

Expertinnen von Dentsply Sirona geben dem Praxisteam Tipps, wie die Qualität ihrer intraoralen Röntgenbilder verbessert werden könnte. Dazu stellen die Expertinnen passende Produkte aus dem Intraoral-Portfolio von Dentsply Sirona vor und umfassendes Informationsmaterial zur Verfügung.



■ **Dentsply Sirona**, Sirona Str. 1, A-5071 Wals bei Salzburg, Tel.: +43 662 2450-0, [contact@dentsplysirona.com](mailto:contact@dentsplysirona.com), <http://dentsplysirona.com/roentgencheck/>

HYPO-A**Einladung zum hoT-Workshop in Lübeck**

„Ganzheitliche Diagnostik und Manuelle Therapie der CMD unter der hoT“ und „Silent Inflammation in der parodontologisch-implantologischen Fachpraxis“ lauten zwei der Vorträge am 01.12.18 beim 19. hoT-Workshop in Lübeck. hoT, das ist die „hypoallergene orthomolekulare Therapie“, entwickelt vom Arzt für Naturheilverfahren, Allgemein- und Sportmedizin Peter-Hansen Volkmann, der auch die Moderation des Workshops übernimmt. Eingeladen sind diesmal auch Zahnärzte und andere Therapeuten, die bisher nicht mit



dem hoT-Konzept oder der ergänzenden balanzierten Diät Itis-Protect I-IV vertraut sind. Die Teilnahme in der Lübecker Musik- und Kongresshalle kostet 100 Euro, die Teilnahme am zweitägigen Rahmenprogramm, inklusive abendlicher Stadtführung und einer Abendveranstaltung im Europäischen Hansemuseum, kostet 70 Euro. Alle Informationen und Anmeldeunterlagen unter [www.vbn-verlag.de](http://www.vbn-verlag.de)

■ **hypo-A GmbH**, Kücknitzer Hauptstr. 53, 23569 Lübeck, Tel.: 0451 307 21 21, Fax: 0451 30 41 79, [info@hypo-a.de](mailto:info@hypo-a.de), [www.hypo-a.de](http://www.hypo-a.de)

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

VITACLINICAL**DGI 2018: Workshop ceramic.implant**

vitaclinical bietet interessierten Teilnehmern einen perfekt auf das diesjährige Kongressmotto abgestimmten Workshop an – „personalisierte Versorgung mit keramischen Implantaten“. Acht



namhafte Keramikexperten aus Wissenschaft und Praxis geben in diesem Workshop eine vollständige Übersicht der relevanten Themen: von der aktuellen wis-

senschaftlichen Datenlage über die Integration von Keramikimplantaten in den digitalen Workflow bis hin zum Einsatz besonders geeigneter Prothetikmaterialien wird jeder wichtige Aspekt beleuchtet – selbstverständlich einschließlich der grundsätzlichen Frage, in welchen Fällen Keramikimplantate eigentlich besonders indiziert sind. Der Workshop ceramic.implant von vitaclinical findet im Rahmen des DGI-Kongresses in Wiesbaden am 29. November 2018, von 10 bis 13 Uhr, in Studio 1.5 A+B statt. Für die Teilnahme werden vier Fortbildungspunkte vergeben.

■ **VITA Zahnfabrik/H. Rauter GmbH & Co. KG**, Postfach 1338, 79704 Bad Säckingen, Tel.: 07761 5620, Fax: 07761 562299, [www.dgi-kongress.de/anmeldung](http://www.dgi-kongress.de/anmeldung), [www.vitaclinical.com/DGI](http://www.vitaclinical.com/DGI)

WRIGLEY ORAL HEALTHCARE PROGRAM**Prophylaxe Preis: Gespür für Bedürftige**

Der mit insgesamt 10 000 Euro dotierte Wrigley Prophylaxe Preis wurde Ende September



zum 24. Mal verliehen. Zwei erste Preise à 3000 Euro vergab die Jury im Bereich Wissenschaft. Im Bereich Öffentliches Gesundheitswesen gab es zwei Sieger, die sich 2000 Euro teilen. Den mit 2000 Euro dotierten Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ erhält eine Initiative aus Hannover, die mit ihrem Zahn-

mobil Wohnungslose und von Armut betroffene Menschen zahnmedizinisch versorgt. Mit der

Auswahl der prämierten Studien, Projekte und Initiativen beweist die unabhängige Jury der Stifterinitiative Wrigley Oral Healthcare Program Gespür für Bereiche mit Handlungsbedarf. Sie lenkt den Fokus gezielt auf Bevölkerungsgruppen, bei denen die Mundgesundheit dringend verbessert werden muss und würdigt das Engagement der Initiatoren.

■ **Wrigley GmbH**, Bibberger Str. 18, 82008 Unterhaching, Tel.: 089 665100, Fax: 089 66510457, [info@wrigley.com](mailto:info@wrigley.com), [www.wrigley-dental.de](http://www.wrigley-dental.de)

W&H**Zubehör online bestellen und sparen**

Online-Shopping ist einfach und bequem – deshalb hat W&H jetzt einen eigenen Online-Shop für Zubehör eingerichtet. Ab sofort können Kunden mehr als 300 Zubehörartikel zu W&H-Produkten ganz einfach direkt online bestellen. Unter [shop.wh.com](http://shop.wh.com) wartet ein übersichtliches und intuitiv bedienbares Shopsystem, auf dem Zahnarztpraxen und Dentallabore die verschiedenen Segmente des Dentalspezialisten nach dem passenden Produkt durchsuchen können. Ob Piezo-Spitzen, O-Ringe, Smart-Pegs oder Trays – der W&H-Zube-



hör-Shop bietet alles. Einfach in den Warenkorb legen und zur Kasse gehen. Die Lieferung ist ab einem Bestellwert von 150 Euro sogar kostenlos. Vom Willkommensgeschenk kann jetzt jeder profitieren: Mit dem Code DV092018 erhält jeder Kunde einmalig 15 Prozent Rabatt auf seinen ersten Online-Kauf im Shop (nicht mit anderen Aktionen kombinierbar).

■ **W&H Deutschland GmbH**, Raiffeisenstr. 3b, 83410 Laufen/Obb., Tel.: 08682 89670, Fax: 08682 896711, [office.de@wh.com](mailto:office.de@wh.com), [www.wh.com](http://www.wh.com), <https://shop.wh.com/>

IVOCLAR VIVADENT**Überlebensrate von 96 Prozent**

Für kaum ein anderes Dentalmaterial ist die klinische Zuverlässigkeit so gut dokumentiert wie für IPS e.max. Nun präsentiert ein Scientific Report die wichtigsten Studienergebnisse aus 16 Jahren. Der Report liefert eine Zusammenfassung der wichtigsten In-vivo- und In-vitro-Studienergebnisse aus den Jahren 2001 bis 2017. Die Ergebnisse sprechen für sich: Denn sowohl für das Lithium-Disilikat als auch für das Zirkoniumoxid liegt die durchschnittliche Überlebensrate bei jeweils 96 Prozent. Vollkeramik-Versorgungen aus IPS e.max stellt in vielen Situationen dank

ihrer ähnlich guten Überlebensraten eine ausgezeichnete Alternative zu metallkeramischen Restaurationen dar, die in der Zahnheilkunde nach wie vor als Standard gelten. Der Report fasst die



wichtigsten In-vivo-Ergebnisse aus insgesamt 16 IPS e.max CAD-, 12 IPS e.max Press- und 11 IPS e.max ZirCAD-Studien zusammen.

■ **Ivoclar Vivadent GmbH**, Postfach 1152, 73471 Ellwangen (Jagst), Tel.: 07961 8890, Fax: 07961 6326, [info@ivoclarvivadent.de](mailto:info@ivoclarvivadent.de), [www.ivoclarvivadent.de](http://www.ivoclarvivadent.de)

**Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.**

# GABRIELE MÜNTER – DIE KÜNSTLERIN AUS DEM KREIS „DER BLAUE REITER“

**EDITION**  
Deutscher Ärzteverlag



**Staffelsee, um 1935-36**

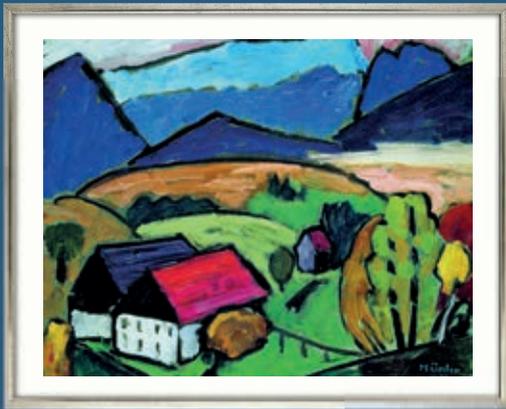
Bildformat: 45,5 x 33 cm, Blattformat: 60 x 48 cm  
5-farbiger Faksimile-Druck im frequenzmodulierten  
Druckverfahren auf 260 g Rives-Bütten  
Gesamtauflage: 1.000 Exemplare –  
1. Auflage: 100 Exemplare  
Privatsammlung  
© Bridgeman Images, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

€ 98,- ungerahmt  
€ 368,- gerahmt



### Hochwertige Rahmung

Echtholz-Rahmen in Weißgold-Imitation,  
Rahmenbreite 2 cm, mit Passepartout und  
bruchsicherer Verglasung aus Acrylglas.



**Blick aufs Gebirge, 1934**

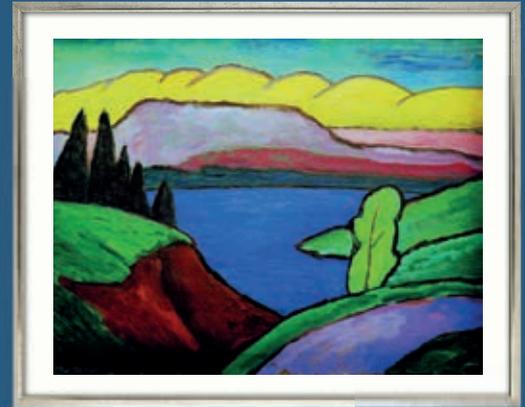
Bildformat: 49,4 x 41,7 cm, Blattformat: 60 x 48 cm  
5-farbiger Druck im frequenzmodulierten Druckverfahren auf 260 g Rives-Bütten  
Gesamtauflage: 1.000 Exemplare – 1. Auflage: 100 Exemplare  
Städtische Galerie Im Lenbachhaus Und Kunstbau München  
© Artothek, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

€ 98,- ungerahmt  
€ 368,- gerahmt

### Der blaue See

Bildformat: 52 x 40,9 cm, Blattformat: 60 x 48 cm  
5-farbiger Druck im frequenzmodulierten Druckverfahren auf 260 g Rives-Bütten  
Gesamtauflage: 1.000 Exemplare – 1. Auflage: 100 Exemplare  
Lentos Kunstmuseum, Linz  
© akg-images, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

€ 98,- ungerahmt  
€ 368,- gerahmt



Entdecken Sie die vielfältige Fülle der Kunst und tauchen Sie ein in die exklusive Welt der EDITION.

## Für Ihre Bestellung

Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Widerrufsrecht  
(nur unversehrt und als frankiertes Paket):

	ungerahmt	gerahmt
_ Expl. Staffelsee	€ 98,-	€ 368,-
_ Expl. Blick aufs Gebirge	€ 98,-	€ 368,-
_ Expl. Der blaue See	€ 98,-	€ 368,-

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend.  
Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.  
Geschäftsführung: Jürgen Führer

Bitte einsenden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. € 10,- Versandkosten.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Telefon

Datum / Ort

PLZ, Ort

Email-Adresse

Unterschrift

KULZER**Das ganze Labor im Blick**

Ab sofort können Interessierte den neuen Laborkatalog von Kulzer gratis bestellen oder online einsehen. Auf knapp 300 Seiten stellt der Katalog eine Übersicht über Materialien, Services und Systemlösungen für die klassische und die digitale Zahntechnik bereit. Von A wie Arbeitsvorbereitung bis Z wie Zahnerhaltung – Kulzer bietet eine breite Produktpalette für die Arbeit im Labor. Deshalb gibt der neue, druckfrische Katalog gleich zu Beginn einen ansprechend aufbereiteten und nach Handlungsfeldern



gegliederten Überblick über das gesamte Sortiment. Egal ob Anwender auf der Suche nach klassischen Materialien sind oder Geräte zur digitalen Fertigung von Zahnersatz benötigen, bei Kulzer finden sie vielfältige Lösungen. Der neue Laborkatalog ist gratis telefonisch unter 0800 4372-522, per Fax an 0800 4372-329 oder via E-Mail an [order.lab@kulzer-dental.com](mailto:order.lab@kulzer-dental.com) unter Angabe der Artikelnummer 6603 4890 erhältlich. Unter [www.kulzer.de](http://www.kulzer.de) steht der Katalog online zum Download zur Verfügung.

■ **Kulzer GmbH**, Leipziger Str. 2, 63450 Hanau, Tel.: 0800 4372 3368, [www.kulzer.de](http://www.kulzer.de)

GC**Effektive Prävention mit Recaldent**

Die präventive Wirkung von Recaldent, unter anderem in Bezug auf Remineralisierung und Hypersensitivität, wurde umfassend untersucht. Produkte mit Recaldent



werden oft im Rahmen der Behandlung einer Molaren-Inzisiven-Hypomineralisierung empfohlen. Außerdem ist Recaldent insbesondere für Kleinkinder interessant, bei denen aufgrund des Risikos ei-

ner Fluorose nur geringere Mengen an Fluorid eingesetzt werden dürfen. Doch der Wirkstoff bietet auch in Verbindung mit einer standardmäßigen Fluorid-Behandlung zusätzliche Vorteile. MI Varnish (Foto) und MI Paste Plus enthalten eine Kombination aus Recaldent und Fluorid und sind auch bei Erwachsenen hervorragende Behandlungsoptionen bei Hypersensitivität und zur Stärkung des Zahnschmelzes, zum Beispiel bei der Behandlung von Wurzelkaries. Derzeit werden Synergieeffekte mit anderen präventiven Substanzen untersucht, um die positive Wirkung weiter zu verbessern.

■ **GC Germany GmbH**, Seifgrundstr. 2, 61348 Bad Homburg, Tel.: 06172 99596-0, Fax: 06172 99596-66, [info.germany@gc.dental](mailto:info.germany@gc.dental), [www.germany.gceurope.com](http://www.germany.gceurope.com)

ALIGN TECHNOLOGY**Kundennähe in Europa stärken**

Im Mai 2018 eröffnete Align Technology sein erstes europäisches Invisalign-Behandlungsplanungs-zentrum in Köln. Das neue Behandlungsplanungs-zentrum soll vor allem die Kundennähe in den deutschsprachigen Ländern stärken, die Kommunikation mit den



Anwendern vor Ort vereinfachen und sie in der Behandlung mit Invisalign schulen. Das Kölner Zen-

trum ist bereits das dritte seiner Art – die anderen beiden Treatment Center stehen in Costa Rica und China – und das Ergebnis des schnellen Wachstums und der Expansion von Align Technology weltweit. Es bietet deutschsprachigen Support für Kieferorthopäden und Zahnärzte in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein an. Darüber hinaus ist es als Trainingszentrum für ärztliche Invisalign Anwender im deutschsprachigen Markt konzipiert. Bis 2019 plant Align 150 Mitarbeiter einzustellen, um die wachsende Nachfrage in der Region zu erfüllen.

■ **Align Technology GmbH**, Eupener Str. 70, 50933 Köln, Tel.: 0800 252 4990, [www.invisalign.de](http://www.invisalign.de)

HAGER & WERKEN**Aktivkohle-Zahncreme mit Minze**

Die Zahncreme Mara expert Aktivkohle Plus Sensitiv verbindet Schutz und Zahnaufhellung in einem. Anders als bei anderen Kohlezahncremes wurde Himalaya-Minze hinzugefügt – dadurch entsteht ein erfrischender Geschmack. Die Zahncreme auf natürlicher Aktivkohle-Basis reinigt die Zähne sanft und gibt ihnen ihr natürliches Weiß zurück. Anders als Bleichmittel, die häufig zum Whitening verwendet werden, hat Aktivkohle



keine Nebenwirkungen wie Schmerzempfindlichkeit oder Schädigung der „Soft Tissues“ (Weichgewebe wie Zahnfleisch und Zunge). Die Aktivkohle in Mara Expert wird aus der Rinde des Babul-Baums (ägyptischer Schotendorn) gewonnen, dessen Äste im

Rahmen ayurvedischer Traditionen schon immer der Zahnpflege dienen. Mara expert ist eine Marke von Health & Beauty International, eine Tochterfirma des bekannten Prophylaxespezialisten Hager & Werken.

■ **Hager & Werken GmbH & Co. KG**, Ackerstr. 1, 41468 Duisburg, Tel.: 0203 992690, Fax: 0203 299283, [info@hagerwerken.de](mailto:info@hagerwerken.de), [www.hagerwerken.de](http://www.hagerwerken.de)

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

DENTAL-S**„Qualität wie früher“ mit neuer Technik: Robuste Geräte für sicheres Arbeiten**

Moderner Style und digitale Trends prägen heute die Praxisausstattung. Doch in der erlebbaren Substanz ist das Neue nicht immer besser. Oftmals sind Möbel und Geräte von früher in ihrer Bauweise gefühlt deutlich langlebiger als heute. Viele Zahnärzte verspüren deshalb eine Sehnsucht nach der Stabilität und der Lebensdauer ihrer damaligen Behandlungseinheiten. Die Firma Dental-S aus dem Rheingau hat es sich zur Aufgabe gemacht, die „alte“ Qualität zu erhalten und durch die Modernisierung und Erneuerung von Behandlungseinheiten Zahnärzten weiterhin den gewohnten Praxisbetrieb zu ermöglichen. Der große Vorteil für die Praxis neben der Verlässlichkeit der



Geräte: Das Handling und die Greifwege, die über viele Jahre zur Routine geworden sind, bleiben bestehen. Eine Modernisierung bedeutet aufgrund des Medizinproduktegesetzes und der CE-Zertifizierung allerdings einen kompletten Neuaufbau der Technik: So werden unter anderem Arztelement und Wassereinheit komplett durch hochwertige Neuteile „made in Germany“ ersetzt. Die Erneuerung gewährleistet zudem ei-



ne ausreichende Ersatzteilversorgung zu günstigen Preisen, da normale Industrieteile eingesetzt werden. Nachdem Dental-S-Geschäftsführer Walter Meyer vor 15 Jahren knapp 900 der legendären KaVo-1040-Geräte umgerüstet hat, nimmt nun auch die Modernisierung der Siemens M1 mit derzeit bereits 470 gelieferten Geräten

Fahrt auf. Meyer sieht die 1983 eingeführte M1 als „wunderbares Beispiel für herausragende deutsche Ingenieurskunst“. Für den damaligen Erbauer war der Begriff „geplante Obsoleszenz“ noch ein völlig fremdes Wort. „Hier wurde zwar nicht ganz für die Ewigkeit gebaut – doch aber für so lange wie möglich“, so Meyer. Mit den erneuerten Geräten Thomas M 1, nach alter Handwerkstradition in Nordhessen gefertigt, möchte Dental-S an die solide, wertige Arbeit von damals anknüpfen und wieder etwas Handfestes für sicheres Arbeiten in der Zukunft etablieren.

■ **Dental-S GmbH**, An der Ankermühle 5, 65399 Kiedrich/Rheingau, Tel.: 061 23 1060, [wm@dental-s.de](mailto:wm@dental-s.de), [www.dental-s.de](http://www.dental-s.de)

3M**Nun haben Anwender die Wahl**

Lieber hoch- oder niedrigviskos? Bevorzugt klebrig oder nicht? Wenn es um den Einsatz von Löffeladhäsiven geht, sind die persönlichen Präferenzen sehr unterschiedlich. Um allen Polyether-Anwendern ein Löffeladhäsiv nach ihrem Geschmack anzubieten, führt 3M zusätzlich zu dem 3M Polyether Adhesive (rot) das 3M Polyether Contact Tray Adhesive (blau) ein. Das Neuprodukt ist für alle Arten von Abformlöffeln geeignet, niedrigviskos und nicht klebrig. Die Trockenzeit beträgt bei Methacrylat- wie Metalllöffeln nur eine Minute. Beim Entfernen der Abformung aus

dem Löffel verbleibt das Adhäsiv am Abformmaterial. Rückstände lassen sich einfach mit Aceton bzw. Ethanol entfernen. Geeignet ist das 3M Polyether Contact Tray Adhesive (blau) für alle Polyether-Abformmaterialien von 3M. Dazu gehört auch das neue 3M Impregum Super Quick Polyether Abformmaterial.



■ **3M Deutschland GmbH**, ESPE Platz, 82229 Seefeld, Tel.: 08152 700 17 77, Fax: 08152 700 16 66, [info3mespe@mmm.com](mailto:info3mespe@mmm.com), [www.3M.de/OralCare](http://www.3M.de/OralCare)

PERMADENTAL**„Lachen ist unbezahlbar“**

Fehlende Zähne und zahnlose Patienten sind der rote Faden der neuen Kommunikationskampagne von Permadental. Mit für die Dentalwelt ungewohnten Bildwelten wirbt das Unternehmen ab Oktober 2018 für seine Kernleistung: Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis. Der Film „Lachen ist unbezahlbar“ beleuchtet ästhetisch, aber provokant die Bedeutung von Zahnersatz für die Lebensqualität. Dreiteilig erzählt der Film von einer witzelnden Familie am Frühstückstisch, von Musikern bei ihrer Probe bis zum Ehepaar, das eine heitere TV-Show sieht. Alle Situationen



zeigen: Lachen ohne Zähne erzeugt zunächst Unwohlsein. Alle zahnlosen Darsteller lachen aber final durch die Zuwendung ihrer Lebenspartner und holen so die Zuschauer emotional ab. Der Filmspot zur Kampagne ist seit dem 10. Oktober auf Social Media, wie Facebook und YouTube zu sehen.

■ **Permadental GmbH**, Marie-Curie-Str.1, 46446 Emmerich, Tel.: 02822 10065, [info@ps-zahnersatz.de](mailto:info@ps-zahnersatz.de), [www.permadental.de](http://www.permadental.de)

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

VOCO

## Admira Fusion: Keramik pur



Mit Admira Fusion bietet VOCO ein rein keramisch basiertes und biokompatibles Universal-Füllungsmaterial frei von klassischen Monomeren an. Ermöglicht wird dies durch die innovative Verbindung der Nano-Hybrid- mit der ORMOCER-Technologie, bei der Siliziumoxid die Basis für die

Harzmatrix und die Füllstoffe bildet. Diese „Pure Silicate Technology“ sorgt unter anderem für eine sehr niedrige Polymerisations-schrumpfung von nur 1,25 Vol.-% und einen sehr geringen Schrumpfungsstress. Admira Fusion ist sehr farbstabil und absolut universell einsetzbar. Das sehr homogene Material bietet ein hervorragendes Handling und ist mit allen konventionellen Bondings kompatibel. Ergänzt wird das Füllsystem durch das fließfähige Admira Fusion Flow, die Bulk-Fill-Variante Admira Fusion x-tra sowie das fließfähige Bulk-Fill Admira Fusion x-base.

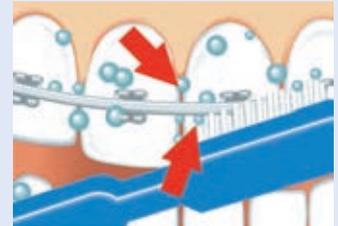
■ **VOCO GmbH**, Anton-Flettner-Str. 1-3, 27472 Cuxhaven, Tel.: 04721 7190, Fax: 04721 71909, info@voco.de, www.voco.dental

DR. LIEBE

## Kariesprophylaxe für Spangenträger

Träger fester Zahnsparngen müssen ihre Zähne besonders an den Bracketrändern und unter den Metallbögen frei von Plaque halten. Andernfalls drohen hier Karies und Verfärbungen. Die in Pearls & Dents enthaltenen Naturperlen rollen Verfärbungen und Beläge äußerst sanft und effektiv weg. Das Natur-Perl-System befreit sogar die schwer zugänglichen Stellen unter den Metallbögen und an den Bracketrändern von Plaque und beugt der Entstehung von Karies erfolgreich vor. Der Härteunterschied zwischen Perlen und Zahn ist so groß, dass eine Schädigung des Zahnschmelzes bezie-

hungsweise Zahnbeins auch bei täglich mehrmaligem Putzen mit Pearls & Dents ausgeschlossen werden kann (RDA-Wert 32). Die sehr gute Reinigungsleistung be-



stätigten übrigens 97,5 Prozent Fachanwender, die sehr schonende Reinigung 98,4 Prozent. Weitere Informationen finden Interessierte online unter [www.pearls-dents.de](http://www.pearls-dents.de).

■ **Dr. Rudolf Liebe Nachf. GmbH & Co. KG**, Postfach 100228, 70746 Leinfelden-Echterdingen, Tel.: 0711 7585779, Fax: 0711 758779-26, service@drliche.de, www.drliche.de

ACURA

## Mehr Freiraum für Behandlung und Fortbildung

**Herr Maier, was zeichnet die Acura Zahnärzte GmbH aus?**

**Franz Maier (CEO):** Wir verstehen uns selbst als Netzwerk für Qualität und Kompetenz in der Zahnmedizin. Bei uns arbeiten Zahnärztinnen und Zahnärzte aller Altersklassen, Behandlungsschwerpunkte und Regionen zusammen mit dem einen Ziel: Zufriedenheit für den Patienten.

**Was unterscheidet Acura von den Mitbewerbern?**

**Maier:** Acura zeichnet sich besonders durch die extreme Langfristigkeit des Unternehmenskonzepts sowie die Bereitschaft aus, neue Wege zu beschreiten. Wir suchen insbesondere eine partnerschaftliche Zusammenarbeit

mit den Körperschaften und Kammern. Genau das ist für uns ein wichtiges Fundament für die zahnärztliche Versorgung und ein entscheidender Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

**Wie reagieren Sie auf aktuelle Trends der Zahnmedizin?**

**Maier:** Die Zahnärzteschaft macht gerade einen massiven Strukturwandel durch. Junge Zahnärztinnen und Zahnärzte streben heute viel seltener in die eigene Praxis als noch vor wenigen Jahren. Die Sicherheit des Arbeitsplatzes, geregelte Arbeitszeiten und die Sorge vor großen finanziellen Verpflichtungen sind dabei wesentliche Gründe. Die Tätigkeit als angestellter Zahn-

arzt in der Acura Gruppe befreit die jungen Zahnmediziner von diesen Sorgen. Bei Acura haben wir attraktive Teilzeitmodelle für eine möglichst flexible Arbeitszeitgestaltung entwickelt und bieten interessante Übergabekonzepte für ältere Zahnärzte an, um für sie einen weichen Übergang in die Altersversorgung zu schaffen.

**Wie kann Acura helfen, die Qualität der zahnmedizinischen Versorgung auch in Zukunft zu sichern?**

**Maier:** Qualität ist unser Unternehmensziel. Wir helfen unseren



Zahnärzten dabei, die administrativen und bürokratischen Aufgaben zu bewältigen und schaffen so mehr Freiräume für Behandlung und Fortbildung – oder auch für Familie und Freizeit. Dabei tragen wir Sorge dafür, dass die sich ständig ändernden Vorschriften und Richtlinien in der Praxis einfach und zielgerichtet umgesetzt werden.

■ **Acura Zahnärzte GmbH**, Grüneburgweg 16-18, 60322 Frankfurt, Tel.: 069 271 474 020, [www.acura-zahnaerzte.de](http://www.acura-zahnaerzte.de)

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

**Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 400254, 50832 Köln

**E-Mail Rubrikanzeigen:**

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

**Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:**

www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

**Erreichbar sind wir unter:**

Tel. 02234 7011 - 290  
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de  
www.aerzteverlag.de

**Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:**

Chiffre ZM .....  
Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Postfach 400254, 50832 Köln  
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Anzeigenschluss  
für Heft 23/24 vom 1.12.2018  
ist am Dienstag, dem 6.11.2018, 10:00

## Rubrikenübersicht **zm**

<b>STELLENMARKT</b>	Seite	<b>RUBRIKENMARKT</b>	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	120	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	131
Stellenangebote Ausland	129	Praxisabgabe	131
Stellenangebote Teilzeit	130	Praxisgesuche	134
Stellenangebote Zahntechnik	130	Praxen Ausland	134
Vertretungsangebote	130	Praxisräume	134
Stellenangebote med. Assistenz	130	Praxiseinrichtung/-Bedarf	135
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	130	Ärztliche Abrechnung	136
Stellengesuche Teilzeit	131	Fort- und Weiterbildung	136
Vertretungsgesuche	131	Kapitalmarkt	136
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	136
		Verschiedenes	136
		Studienberatung	136

STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

**MKG - Praxis im Raum Regensburg**

sucht netten Zahnarzt oder Oralchirurgen (m/w). Wir sind eine fortbildungsorientierte Praxis mit 5 Behandlungszimmern und 2 OP – Sälen. Unsere Praxis bietet das komplette ambulante Spektrum mit Schwerpunkt Implantologie sowie langjährige Ausbildungserfahrung. Zuschriften unter **ZM 036702**

**KFO-Weiterbildung Köln**

Für unsere kieferorthopädische Praxis suchen wir ab sofort eine **engagierte Weiterbildungsassistentin (m/w)**. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung [mskfo@web.de](mailto:mskfo@web.de)

**OCH Raum Münster**

Etablierte FZA-Praxis f. OCH sucht ab dem **01.01.2019 Aus- oder Weiterbildungsassistentenzahnarzt/in** mit Interesse an Oralchirurgie, Implantologie und Prothetik. Wir sind auf allen Gebieten der ZHK - außer KFO - tätig. Eigenes Meisterlabor, Behandlungen in ITN und Sedierung, sowie WB-Berechtigung OCH sind vorhanden. - Wir freuen uns auf Sie. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: [Implantatfachpraxis@online.de](mailto:Implantatfachpraxis@online.de)

Für unsere Praxis suchen wir einen **Vorbereitungsassistenten oder einen angestellten Zahnarzt**, bevorzugt mit Kenntnissen der arabischen Sprache. Kontakt: **Dr. Haidar Tel. 015140515480**; E-Mail: [praxis.haidar@aol.de](mailto:praxis.haidar@aol.de)

**KFO LK Erding**

Kieferorthopäde/in oder Zahnarzt/in als Angestellter/in mit oder ohne Berufserfahrung in Voll-/oder Teilzeit gesucht. [kfobox@gmx.de](mailto:kfobox@gmx.de)

**Aachen-Innenstadt**

Restaurativ und funktionstherapeutisch orientierte Doppelpraxis sucht **angestellten Zahnarzt** zum Februar 2019. Vertiefte endodontische Kenntnisse vorteilhaft. [www.Zahnarztpraxis-Klenkes.de](http://www.Zahnarztpraxis-Klenkes.de) Bewerbungen bitte per mail an: [Dr.Sabine.Koehler@koehlerzahn.de](mailto:Dr.Sabine.Koehler@koehlerzahn.de)



**ZAHNARZT (M/W)**  
VOLL- ODER TEILZEIT

GESUCHT WIRD AB 01.01.2019.

- Möchten Sie selbstständig arbeiten?
- Eine familiäre Atmosphäre genießen?
- Auf höchsten Niveau arbeiten?

**WIR BIETEN:**

- Allgemeine ZHK
- Prothetik
- Implantologie
- Parodontologie
- CAD/CAM
- Lachgas
- Regelmäßige interne und externe Fortbildungen
- Eigenes Zartechnisches Labor

Wir suchen einen motivierten Teamplayer mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung.



Zahnärzte Kuipers + Kollegen  
Odenkirchener Str. 163  
41236 Mönchengladbach  
Telefon: **02166 43594**  
E-Mail: [kuiperskollegen@t-online.de](mailto:kuiperskollegen@t-online.de)

**Angestellte/r Zahnarzt/Zahnärztin**

Wir suchen zum 1.4.2019 einen angestellten Zahnarzt/Zahnärztin mit dt. Examen und mind. 2-jähriger BE in Voll- oder Teilzeit. Wir arbeiten auf allen Gebieten der ZHK, außer KFO. Sie sind motiviert und gewissenhaft und haben Freude an Ihrer Arbeit. Sie arbeiten selbstständig und versorgen Ihre eigenen Patienten. Es erwartet Sie ein nettes, engagiertes Team in einer modern ausgestatteten Praxis und eine leistungsgerechte Bezahlung.

Aussagekräftige Bewerbungen bitte an:  
**Dr. Ralph Dietrich MOM / Dr. Horst Rode,**  
Hauptstraße 52 - 54, 59581 Warstein

**Bremen**

Moderne voll dig. Praxis mit eingespieltem Team u. angenehmen Praxisklima sucht zum 1.4.19 einen angestellten ZA (m/w). Wir bieten eine langfristige Vollzeitstelle in einer Praxis mit allen Bereichen der mod. Zahnheilkunde (außer KFO) u.a. Dentalmikroskop, Cerec, Lachgassedierung, Implantologie sowie eine attraktive und leistungsorientierte Vergütung.

**Zahnarztpraxis Dr. Thorsten Hoopmann | Hasteder Heerstr. 30 | 28207 Bremen |**  
Tel.: 0421 44 21 71 | Mail: [info@zahnarzt-hoopmann.de](mailto:info@zahnarzt-hoopmann.de)

**RAUM FRANKFURT/OFFENBACH**

Wir suchen ab sofort **Zahnärzte (m/w)** oder auch **Assistenz Zahnärzte(m/w)** und **Oralchirurgen (m/w)** in unseren **Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxen Dr. Derin, Boulaouin & Kollegen**

**Zeil 65** oder **Marktplatz 11,**  
**60313 Frankfurt am Main** oder **63065 Offenbach am Main**  
E-Mail [info@zahnarztteam-frankfurt.de](mailto:info@zahnarztteam-frankfurt.de) [info@zahnarztteam-offenbach.de](mailto:info@zahnarztteam-offenbach.de)

Online first. Sprechen Sie uns an!

Wir bieten – auf Wunsch ab sofort – angestellt in Teil- oder Vollzeit ein attraktives Arbeitsumfeld mit Wohlfühlambiente im Niederbayerischen

**Deggendorf als**

**Zahnärztin/Zahnarzt**

**GRAUER HASE**  
**ZAHNARZTPRAXIS**  
PRAXIS FÜR ÄSTHETISCHE UND MIKROSKOPISCHE ZAHNHEILKUNDE  
ZAHNÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS  
DR. MED. DENT. GARMEN MARK  
DR. MED. DENT. PATRICK BRANDT MSc.  
UNTERE VORSTADT 12, 94469 DEGGENDORF

Wir sind eine junge aufstrebende Praxis mit den Schwerpunkten ästhetische und mikroskopische Zahnheilkunde. Sie haben den Wunsch sich zu spezialisieren oder einfach Freude daran auf höchstem Niveau zu arbeiten? Dann geben wir Ihnen in einem tollen, sympathischen Team die Möglichkeit sich weiter zu entwickeln.

Wir freuen uns auf Sie! Ihre schriftliche Bewerbung gerne per Post oder per Email an:

[info@zahnarztpraxis-grauer-hase.de](mailto:info@zahnarztpraxis-grauer-hase.de)

**Trier-Föhren**



Umsatzstarke, gut etablierte Praxis, tätig in allen Bereichen der Zahnheilkunde (hochwertige Prothetik, Funktionsanalyse, ästhetische Zahnheilkunde, KFO fest-sitzend, Implantologie, Chirurgie, Parodontologie), sucht sofort

**eine(n) Zahnarzt(in)**

mit Liebe zum Beruf und fachlichem Können zur Mitarbeit und späteren Übernahme .

Wir sind eine Praxis mit Vollausrüstung, angegliedertem Labor und eingespieltem, motiviertem Team in zentraler Lage und bieten präventionsorientiertes Arbeiten im Schichtsystem. Hinzu kommt ein tolles Arbeitsklima und eine Lage mit sehr guter Anbindung sowie hohem Freizeitwert.

Weitere Informationen zur Praxis finden Sie unter [www.beier-foehren.net](http://www.beier-foehren.net)  
**Bewerbungen bitte unter Dr. Wolfgang Beier, Im Maar 1, 54343 Föhren,**  
[beier-foehren@t-online.de](mailto:beier-foehren@t-online.de)

**Rhein-Main**

Moderne anspruchsvolle Praxis in Langen sucht angest. ZA/ZA ab Januar 2019, [www.zahnarzt-langen.de](http://www.zahnarzt-langen.de)

[praxis@zahnarzt-langen.de](mailto:praxis@zahnarzt-langen.de)  
06103-830380

**Raum Kassel**

Etablierte Praxis sucht **jungen Kollegen/in** zur Unterstützung des Teams (mind. 1 Jahr BE). Spätere Übernahme der Praxis erwünscht.

[info@zahnarztpraxis-lohfelden.de](mailto:info@zahnarztpraxis-lohfelden.de)

**Kölner Norden**

Etablierte Gemeinschaftspraxis sucht Kollegin/Kollegen mit BE in TZ oder VZ, späterer Einstieg in Partnerschaft möglich  
Kontakt : [Zahnarztteinkoeln@gmx.de](mailto:Zahnarztteinkoeln@gmx.de)

**Osnabrück**

Moderne Praxis sucht **ZA/ZÄ** in Voll- oder Teilzeit, Berufserfahrung erwünscht, Beteiligung oder spätere Übernahme möglich, aber nicht Voraussetzung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
[dr.klausbringmann@osnanet.de](mailto:dr.klausbringmann@osnanet.de)

**Heidekreis / Soltau**

-> **miten zwischen HB - H - HH <** suchen wir **eine/n angest. ZA/ZÄ** mit et- was BE in TZ/VZ zum 1.1.19 oder später.

**ZM 036771**

**TBB / KÜN / SHA**

Wer hat Lust mit uns zu arbeiten? Suchen ZA/ZÄ! fb: Zahnarztpraxis Dr. Nicole Dörr  
[nicole@zahnarzt-dr-doerr.de](mailto:nicole@zahnarzt-dr-doerr.de)

**Gesucht wird ab sofort ein/eine angest. ZA/ZÄ in Wuppertal**, in Voll- oder Teilzeit. Ich biete moderne Praxis ( 5 BZ + Labor), komplettes Behandlungsspektrum - Schwerpunkt Prothetik. Einstiegs- möglichkeit vorhanden. **ZM 036888**

**Zahnärztliche Kollegin**

in Vollzeit oder Teilzeit zur Anstellung gesucht. Wir möchten das Team der Kinderabteilung unserer MKG- Praxis mit eigenem Praxisgebäude und Belegbet- ten in **Ostwestfalen** erweitern.  
Zuschriften bitte an: **ZM 036936**

**Nördliche Vorderpfalz**

Angestellte( r ) ZA/ZÄ in Teilzeit/Vollzeit für MVZ in Attraktiver Praxis ab Januar 2019 gesucht. In drei Jahren kann die Stelle als Ärzt. Direktor(in) übernommen werden. Keine Investitionskosten, Um- satzbeteiligung bei sicherem Grundge- halt. Mehrjährige Berufserfahrung mit Empathie für langjährigen Patienten- stamm Bedingung. Motiviertes, freundli- ches Team seit vielen Jahren

**ZM 036948** oder **06322-9472421**



ZENTRUM  
FÜR ZAHNMEDIZIN  
FISCHER & KOLLEGEN

Zur Verstärkung unseres Zentrums suchen wir eine/en Kollegin/en zur Führung der oralchirurgischen Abteilung

### MKG/Oralchirurg

Wir sind Mehrbehandlerpraxis die in allen Bereichen der Zahnmedizin tätig ist: Oralchirurgie, Ästhetik, Implantologie, ITN, Parodontologie. 5 BHZ, 2 ÖPs, Aufwachraum, Meisterlabor.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:  
fischer@zfz-fischer.de  
07136-972525  
Hagenbacher Str.2  
74177 Bad Friedrichshall

### Rhein-Main/Vordertaunus

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine(n) angestellte(n) **Zahnärztin/ Zahnarzt** in VZ oder TZ. Gern auch für langfristige Zusammenarbeit.

Bewerbungen bitte an:  
mail@dr-dent-lehmann.de  
oder 06196/7 323 8

### Stuttgart

Für meine gut etablierte, voll digitalisierte Praxis suche ich eine/n erfahrene **ZA/ZA**, zunächst als Angestellte/r. Spätere Beteiligung möglich. Patientenstamm vorhanden. Ich freue mich auf Ihren Anruf unter 0171/1730701.

www.zahnarzt-truckenmueller.de

### Weiterbildung KFO

Rhein-Main Gebiet

Erfolgreiche, moderne und großzügig gestaltete KFO-Fachpraxis in guter Lage mit einem netten, jungen Team und breitem Behandlungsspektrum sucht ab 2019 eine/n Weiterbildungsassistentin/en.  
ZM 036889

Zahnärztliche/en Kollege/In für langfristige Zusammenarbeit & Partnerschaft gesucht. Berufserfahrung von Vorteil. Bei Interesse bitte Mail an: mm@praxisklinikaachen.de

NEU!

### Ab sofort! Online first!

Ihre Anzeige kann ab sofort bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:  
kleinanzeigen@  
aerzteverlag.de

Tel: +49 (0) 2234 7011-290

**MKG-Praxis in Pulheim bei Köln** sucht **MKG-Chirurg/-in bzw. Oralchirurg/-in** ab sofort.  
02238-838999 oder info@drfathi.de

### KFO-Weiterbildung Düsseldorf

Für unsere KFO-Fachpraxis suchen wir ab sofort eine Weiterbildungsassistentin (m/w). [www.kieferorthopaede.net](http://www.kieferorthopaede.net)  
info@kieferorthopaede.net

CONCURA GmbH Info-Tel :  
0621-43031350-0

Online-Stellenbörse  
für Zahnmediziner

www.concura.de

JETZT  
BEWERBEN



# DAS LACHEN LIEGT DIR AM HERZEN!

Du bist Kieferorthopädin / Kieferorthopäde?

Oder Zahnärztin / Zahnarzt und hast Interesse an der Kieferorthopädie?

Wir bieten Dir einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz mit der Möglichkeit zur Weiterbildung.

### Das bieten wir Dir:

- Kostenübernahme bei Weiterbildung (auch zum Master of Science)
- Arbeiten mit 3D Funktionsdiagnostik
- Mehr Spaß durch Zusammenarbeit im großen Team
- Kostenfreie Zahnbehandlungen + Zusatzversicherung
- Täglich frisches Frühstücksbuffet für alle Mitarbeiter
- Möglichkeit eines Firmenwagens
- Trotz Vollzeit immer einen halben Tag frei
- Keine Überstunden

Bewirb Dich jetzt unter [bewerbung@zfz.dental](mailto:bewerbung@zfz.dental)

Von Werth Straße 3 • 50259 Pulheim/Brauweiler  
02234 - 81818 [WWW.ZFZ.DENTAL](http://WWW.ZFZ.DENTAL)



### Raum Koblenz/ Trier

Moderne qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht eine/n Zahnärztin/ arzt, gerne auch ältere/n Kollegin/en, die/der uns ein 1 bis 2 mal in der Woche unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
ZM 036085

Für unsere vielseitig ausgerichtete Zahnarztpraxis ( Prothetik –CAD/CAM, Ästhetik, Parodontologie, Endodontie, Kinderzahnheilkunde) in **Meerbusch** suchen wir ab sofort eine/n **Zahnärztin/ Zahnarzt** in Teilzeit (10-15h/Woche) für eine langfristige Zusammenarbeit. Alle Formen der Zusammenarbeit sind denkbar. Wir freuen uns auf Sie. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an:  
info@family-dental-praxis.de

### Wir freuen uns auf eine

- Helikoptereltern beruhigende
- Übermütter verstehende
- Sparbrötchen überzeugende
- NullBock-Teenies motivierende
- Fachliteratur lesende
- Perspektive suchende
- permanent gut gelaunte
- w/m oder unentschiedene
- KFO fachzahnärztlich geprüfte
- oder KFO interessierte Person.

dr. litz und partner -73312 Geislingen  
info@dr-litz.com

Moderne ZA-Praxis in **Chemnitz** sucht **engagierte/n ZÄ/ZA** für langfristige Zusammenarbeit und ggf. spätere Praxisbeteiligung (VZ, TZ möglich). Spezialisierung perspektivisch möglich und gewünscht. Bewerbung an:  
zahnarztpraxis-dr.hieke@web.de

### KFO Wuppertal / Köln

Kieferorthopädisch interessierte/r ZÄ / ZA in weiterbildungsberechtigte kieferorthopädische Fachpraxis ab sofort oder später gesucht. Erfahrung keine Voraussetzung. [stellenanzeige@kfo.name](mailto:stellenanzeige@kfo.name)

### ZÄ/ZA Kreis Unna

Junge, moderne Praxis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt ZÄ/ZA in Vollzeit zur langfristigen Zusammenarbeit.  
[www.praxisdrbraun.de](http://www.praxisdrbraun.de)  
braun@praxisdrbraun.de

### KFO-Praxis Berlin

Moderne KFO Facharztpraxis in Berlin-Spandau sucht Kieferorthopäden/in, KFO tätigen ZA, alle Formen der Kooperation möglich. [info@smileodontics.de](mailto:info@smileodontics.de)



Wir suchen für unser ZMVZ im Raum Ulm und Stuttgart

### Zahnärztinnen/Zahnärzte

Haben Sie zwei Jahre Berufserfahrung, dann bewerben Sie sich bei uns:  
personal@opus-dc.de

Bei Rückfragen gerne anrufen:  
0731-14 01626

Mehr Info unter: [www.opus-dc.de](http://www.opus-dc.de)



**ZAHNARZT / KIEFERORTHOPÄDE (M/W/X)**  
START FLEXIBEL, VOLL- & TEILZEIT

Dr.SMILE ist eine auf Alignerbehandlungen spezialisierte Praxiskette mit deutschlandweiten Standorten. Mit der Verbreitung der Innovationen im 3D-Druck und digitalen Workflow, sehen wir die Gelegenheit, positive Veränderung in den Dental-Markt zu bringen und jedem ein schönes Lächeln zu ermöglichen. Ab 2019 planen wir weitere ästhetische Zahnbehandlungen anzubieten. Unsere Standorte befinden sich in Berlin beim Kurfürstendamm, Düsseldorf in der Königsallee und Neuen Wall in Hamburg. In Kürze werden weitere Standorte in Frankfurt am Main, Nürnberg, Köln, Stuttgart, Mannheim und München dazu kommen. Für unsere Standorte suchen wir zuverlässige, motivierte

**Zahnärzte / Kieferorthopäden (m/f), deutschlandweit**

zur weiteren Verstärkung der jeweiligen Standort-Teams.

**WEN WIR SUCHEN**

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Zahnmedizin (deutsche Approbation)
- Erfahrung/Vorkenntnisse im Bereich der ästhetischen Zahnheilkunde, Alignerbehandlung und/oder Kieferorthopädie
- Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Souveränität im Umgang mit Patienten & Interessenten
- Fließende Deutschkenntnisse
- technische Affinität und hohe Wissbegierigkeit

**WAS WIR BIETEN**

- Anstellung in Voll- oder Teilzeit
- Überdurchschnittliche Vergütung
- Flexible Arbeitszeiten
- Arbeit in einem dynamischen Team
- Komplett digitaler Workflow
- Regelmäßige Fortbildungen und Schulungen
- Verwendung von Top-Markenprodukten und Bereitstellung hochmoderner Medizintechnik

**BEWERBUNG**

Richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen samt möglichem Startdatum, bevorzugtem Standort sowie Lebenslauf mit Anschreiben bitte an: **hr@drsmile.de**

Bewerbungen an:



Personalabteilung/HR  
Saarbrücker Straße 20/21  
10405 Berlin

Kontakt  
E: **hr@drsmile.de** • W: **drsmile.de**

**Entlastungs-/Vorbereitungsassistent(in)**

Für unser Kinderzahnland in Düsseldorf gesucht. Unsere Kinderzahnarztpraxis sucht ab sofort eine(n) nette(n) Zahnärztin/Zahnarzt als Voll- oder Teilzeitkraft für langfristige Zusammenarbeit.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:  
**Kinderzahnland, Schadowstraße 86-88, 40212 Düsseldorf**

**Facharzt für Zahnheilkunde** im süddeutschen Raum gesucht.

Überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten, modernste Ausstattung, nettes Team. Bewerbung per Mail: **korrespondenz1714@gmx.de**

**Facharzt für Kieferorthopädie** im süddeutschen Raum gesucht.

Überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten, modernste Ausstattung, nettes Team. Bewerbung per Mail: **korrespondenz1714@gmx.de**

Etablierte Praxisklinik, 7 BHZ neu, DVT, Laser, Mikroskop, Praxislabor (5 Techniker) zertifiziert für

- Implantologie
- Parodontologie
- Endodontie
- Ästhetische Zahnheilkunde
- KFO Facharztabteilung
- Kinderzahnheilkunde



sucht ab sofort zur Verstärkung unseres Ärzteteams in Balingen im Zollernabtkreis

**Zahnärztin / Zahnarzt  
Kieferorthopädin / Kieferorthopäde**

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an **verwaltung@dres-schmid.de**

Weitere Informationen finden Sie unter **www.dres-schmid.de**

Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung!

**Zahnarzt (m/w/d)  
Englischer Muttersprachler**

- Sind Sie Zahnarzt (m/w/d)?
- Ist Englisch Ihre Muttersprache?
- Haben Sie Spaß am Übersetzen wissenschaftlicher, zahnmedizinischer Texte?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung als freier Mitarbeiter (m/w/d) für die zahnmedizinischen Publikationen in unserem Verlag, Deutscher Ärzteverlag GmbH.

Kontakt: **bosch@aerzteverlag.de**

**Online first. Sprechen Sie uns an!**

**kleinanzeigen@aerzteverlag.de**

Tel: +49 (0) 2234 7011-290

**Zahnarzt (m/w) nach Berlin**

zur langfristigen Zusammenarbeit gesucht.  
Alle Fachbereiche / Tätigkeitsschwerpunkte offen. TZ und VZ möglich.

**Zahnklinik Berlin in den Gropiuspassagen**  
**ronald.harms@t-online.de**



**Wir suchen Verstärkung für unser zahnärztliches Team**

Wir bieten einen Platz in unserer familiär und partnerschaftlich ausgerichteten Praxis in **Kernen i. R.** und suchen daher baldmöglichst einen engagierten Kollegen (m/w).

**Was erwartet Sie?** Eine über 80 Jahre bestehende, allgemein-zahnärztliche, völdigitalisierte Praxis im **Großraum Stuttgart** mit derzeit 3 Kollegen/in und einem netten Team, 4 neue BHZ, ein eigenes Praxislabor mit 2 Zahntechnikern, geregelte Arbeitszeiten und ein angemessenes Gehalt, Teilhaberschaft möglich.

**Wir erwarten:** Kompetenz und Erfahrung, Teamfähigkeit, Empathie, ethische Orientierung.

Mehr Infos: **www.zahnarztpraxiskerneln.de** . Sind Sie interessiert?  
Dann bewerben Sie sich bei uns über **zettek@gmx.de**

**ANTWORTEN AUF  
CHIFFRE-ANZEIGEN PER E-MAIL AN: CHIFFRE@AERZTEVERLAG.DE**

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



**zm** Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Maileingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!



**KFO-Weiterbildung in Stuttgart**

Nettes Team sucht freundlichen, motivierten Kollegen (m/w) ab Januar 2019. Wir bieten langjährige WB-Erfahrung, ein breites Behandlungsspektrum (Damon, Invisalign, Lingualtechnik, etc.) und einen voll digitalisierten Praxisablauf. Wir freuen uns über Bewerbungen an

info@stuttgarter-kieferorthopaedie.de

**KFO/ZA Mönchengladbach**

Kieferorthopädische Fachpraxis sucht

**Kieferorthopäden / Kieferorthopädin bzw. kieferorthopädisch interessierten Zahnarzt / Zahnärztin** mit viel Engagement & Spaß an der Arbeit.

Bitte bewerben Sie sich per E-Mail. info@dr-hoeschel.de

**Paderborn Zentrum**

Zahnarzt/Zahnärztin ab sofort in Voll- oder Teilzeit gesucht: Bewerbung bitte an: info@zahnarztpraxis-hempelmann.de

**DORTMUND**

Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n **angestellte/n ZA/ZÄ in Vollzeit oder Teilzeit**. Bewerbung an **zahnarzt-uelger@web.de** oder telefonisch **0231-8627650**

**Oralchirurg/in 12623**

Wir suchen **eine/n angestellte/n FZA/FZÄ für Oralchirurgie** zum nächstmöglichen Zeitpunkt! Es erwartet Sie ein strukturiertes, freundliches Team und moderate Arbeitszeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: **dr.andree@gmx.de** oder postalisch. **Oralchirurgie Andree, Treskowstr. 76, 12623 Berlin / Tel.: 030-56593399**

**NRW Hövelhof**

**Angestellte ZÄ als Entlastungsassistentin** ab dem 01.01.2019 gesucht. Wir freuen uns auf Sie. **ZM 036934**

**NEU!**

**Ab sofort! Online first!**

Ihre Anzeige kann ab sofort bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf **zm-online.de** veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an: **kleinanzeigen@aerzteverlag.de**

Tel: +49 (0) 2234 7011-290

**KFO in Detmold/OWL**

Junge, moderne und digitale Fachpraxis für Kieferorthopädie mit eigenem Labor bietet das gesamte Spektrum der Kieferorthopädie und sucht ab sofort eine(n) **ZÄ/ZA Msc. KFO** (in Ausbildung oder mit geplantem Ausbildungsbeginn), **FZÄ/FZÄ** für KFO oder **ZÄ/ZA** mit KFO-Erfahrung zur Verstärkung des Behandlungsteams. **Kontakt: schneider@ilovekfo.de**

Wir suchen eine/n **kieferorthopädisch tätige/n Kollegin/en** in Teilzeit oder Vollzeit  
info@drs-schmid.de  
www.drs-schmid.de

**Dr. Schmid**  
Ihr Zahnärztle-Team  
Maudacher Straße 200  
67065 Ludwigshafen

**Rhaunen/Hunsrück  
Vorbereitungsassistenten/in**  
möglichst mit Berufserfahrung und/oder angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt

in Voll-/Teilzeit gesucht.  
Für unser wachsendes Praxisnetzwerk suchen wir Ihre engagierte, langfristige Mitarbeit. Sie können selbstständig arbeiten, sind flexibel, fortbildungsinteressiert, ländlich orientiert. Dann bieten wir Ihnen einen Platz in unserem motivierten Team - wir haben viel zu tun (Impl., Chir., Prophyl., ZT-Labor). Interessiert? Dann senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbungsunterlagen:  
**Dr. med. dent. Steffen Völker, MSc in Oral Implantology**  
Kirchstr. 2 • 55624 Rhaunen, Telefon: 06544 - 459,  
info@dr-steffen-voelker.de www.dr-steffen-voelker.de

**Sillmanns, Rix & Kollegen**  
ZAHNÄRZTE ■ IMPLANTOLOGEN

**Vorbereitungsassistent/Zahnarzt (w/m) in Bühl/Baden**

In einer dynamischen größeren Kleinstadt mit hoher Lebensqualität und badischem Dialekt sind wir **Spezialisten für feste schöne Zähne**.

Wenn Sie Lust auf **umfassende Weiterbildung** mit einem Mentor an Ihrer Seite haben, **Teamarbeit** Ihr Ding ist, Sie **Talent und Leidenschaft** mitbringen und dabei auch noch nett sind, sollten wir uns bald kennenlernen.

Danke für Ihre Neugierde! Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an:

**Sillmanns, Rix & Kollegen**  
Robert-Koch-Str. 70c  
77815 Bühl  
Tel. 0 72 23 - 2 48 81  
praxis@sillmannsrix.de  
www.sillmannsrix.de

**Augsburg Zahnarzt (m/w)**

Großes erfolgreiches Team in moderner zertifizierter Praxis braucht Verstärkung (DVT, Narkose. Sie sind fachlich top, ein Teamplayer und sehen zuversichtlich in die Zukunft, Sie wollen sich entwickeln dann bewerben Sie sich bitte bei **Praxis\_Augsburg@t-online.de** Wir freuen uns auf Sie!

**ZA/ZÄ in Flensburg** Voll- oder Teilzeit

Wir suchen Verstärkung für unser Team

**Wir bieten**

- Attraktive Arbeitszeiten durch Schichtdienst
- Sehr gute Verdienstmöglichkeiten durch Umsatzbeteiligung
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Moderne Praxis: DVT, Mikroskop, Cerec-Omnicaam ...
- Eigenes Praxislabor

**Ihr Profil**

- Gerne 2-3 Jahre Berufserfahrung
- Teamgeist und Freude am fachlichen Austausch
- Qualitätsorientiert
- Kommunikationsstärke
- Fortbildungsinteresse

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin: 0461-23 22 0

Schultz-Langerhans und Dr. Afrouz MSc., MSc.  
www.ZahnarztFlensburg.de



Dr. Stephen Grübel

**Assistenz Zahnärztin/Assistenz Zahnarzt**  
**Raum Ulm / Heidenheim**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir **motiviert(e)n** Kollegin/Kollegen **ab 01.04.2019** für unsere top ausgestattete Zahnarztpraxis in neuen Räumen. Wenn Sie **qualitätsorientiert** arbeiten und Lust an Fortbildungen haben, erwartet sie Sie ein kompetentes, regelm. fortgebildetes Team in 5 Behandlungszimmern mit komplett digitaler Ausstattung, Eigenlabor u.v.m. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Dr. Stephen Grübel und Team**  
Hirschstr. 19  
89555 Steinheim am Albuch  
mail@dr-gruebel.de

**Zur Verstärkung unseres Teams Suchen wir einen Zahnarzt oder Assistenz Zahnarzt mit Berufserfahrung für unsere Praxisklinik.** Wir bieten eine **echte Zukunftsperspektive**. Mit Option auf eine **Junior- und ggf. späterer Seniorpartnerschaft Guter Verdienst** mit Umsatzbeteiligung ist gegeben, Spaß an hochwertiger Zahnmedizin wird vorausgesetzt. Bei Interesse bitten wir um Eine aussagekräftige Bewerbung. Kontakt: **www.praxisklinikaachen.de** oder **info@praxisklinikaachen.de**

**Landkreis Heilbronn Angestellte ZÄ/ZA.**

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin **ZÄ/ZA** nach Möckmühl zu interessanten Konditionen in Super Praxisteam. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: **info@zahnarztpraxis-dmaser.de** **www.zahnarztpraxis-dmaser.de**

**Würzburg City**

Haben Sie Lust auf Zahnmedizin auf hohem Niveau in nettem und angenehmen Arbeitsklima? Wir suchen zum 01.12.18 einen **angestellten ZA (m/w)** ca. 30 h/Woche mit mind. 2 Jahre BE. Bewerbung an: **info@eckhauspraxis.de**

**Kollege/ Kollegin gesucht**

Wir suchen zum 01.01.2019 **eine/n Vorbereitungsassistent/in oder angestellte/n Zahnarzt/-ärztin** in Voll- oder Teilzeit für unsere Praxis in Troisdorf.

**Bewerbungen bitte an:**  
vanschoenwinkel@t-online.de oder Gemeinschaftspraxis  
Dr. Martin Barth & Frans Vanschoenwinkel  
Frankfurter Str. 109, 53840 Troisdorf

**KFO (Raum D)**

**Angest. ZÄ/ZA** für moderne, digitale, weiterbildungsber. Fachpraxis (inkl. Lingualtechnik, Damon-System, Aligner, Miniimpl.) gesucht. Es erwarten Sie ein nettes Team, 3 - 4 - Tage-Woche und gute Fortbildungsmöglichkeiten. E-Mail unter **kfo-aktuell@arcor.de**

**Zahnarzt (w/m) für eine KFO Praxis in Berlin**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unsere KFO Praxis eine(n) **angestellte(n) Zahnarzt(in)** oder **MSc für KFO** in Voll- oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **berlin.kfo@gmx.net**

**Aschaffenburg- Zentrum**

Zur Verstärkung unserer hochmodernen Praxis mit breitem Beh.-Spektrum suchen wir ab 01.01.2019 eine **angestellte ZÄ/ZA** oder **Vorbereitungsassistentin/en** mit BE und deut. Approbation in Voll- oder Teilzeit. Wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit  
**Tel.: 0171-88 00 33 1**

**RAUM DÜSSELDORF / NEUSS**

Zahnarztpraxis mit eigenem Labor und breitem Behandlungsspektrum sucht ab sofort eine (n) angestellte (n) ZA / ZÄ in Vollzeit bei sehr guten Bedingungen und Fortbildungsmöglichkeiten. **ZM 036756**

Für unsere **moderne Praxis in Gehrden** suchen wir **eine(n) angestellte(n) Zahnärztin / Zahnarzt** in Vollzeit. **017620125002**

Geben Sie Ihre Anzeige online auf [www.aerzteverlag.de/anzeigenservice](http://www.aerzteverlag.de/anzeigenservice)

**München Ost**

Angestellter Zahnarzt (m/w) in Voll- oder Teilzeit mit Berufserfahrung, Spaß an der Arbeit und Qualitätsanspruch gesucht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto, gerne per E-mail

Praxis Dr. Fee Wiesinger  
[www.wiesinger-zahnarzt.de](http://www.wiesinger-zahnarzt.de)  
[info@wiesinger-zahnarzt.de](mailto:info@wiesinger-zahnarzt.de)

**KFO-Weiterbildungsstelle**

Raum Ulm, innovatives Behandlungskonzept, (pins, Beneslider, Damon, Invisalign, Incognito), motiviertes Behandlungsteam, langjährige Weiterbildungserfahrung, ab sofort [dres.bacher.heneka-bacher@t-online.de](mailto:dres.bacher.heneka-bacher@t-online.de)

**Wuppertal**

Etablierte und moderne Praxis sucht eine/n engagierten/n **angest. ZA/ZÄ** für langfrist. Zusammenarbeit. Wir bieten selbstst. Arbeiten am eigenen Patientenstamm, überdurchschnittliche Bezahlung und eigenes Labor.

[info@zahnarzt-wuppertal-barmen.de](mailto:info@zahnarzt-wuppertal-barmen.de), 0177 - 4364559

**Angestellte/r ZÄ/ZÄ**

Wir suchen für unseren zweiten Standort im Kreis Kleve zum 01.01.2019 eine/n angest. ZÄ/ZÄ in Vollzeit (36 Std./Wo.). Gesamte ZHK (außer KFO). Zuschriften bitte an: [gam@24zahnarzt.de](mailto:gam@24zahnarzt.de)

**Endodontolog(in)e in Münchner Innenstadt gesucht**

Moderne Spezialistenpraxis sucht Endodontolog(in)e ab sofort. Wir bieten eine perfekte Praxisstruktur, ein sehr nettes Team sowie gute Arbeitszeiten. Mindestens 2 Jahre BE und davon ein Jahr Erfahrung mit mikroskopunterstützter Behandlung werden voraus gesetzt. [www.fachpraxis.de](http://www.fachpraxis.de) Bewerbungen bitte an: [Engler@fachpraxis.de](mailto:Engler@fachpraxis.de)

**Aachen**

Zahnarzt (m/w) aus Aachen mit eigenem Patientenstamm für Zusammenarbeit in großzügiger Praxis gesucht. Auch in Teilzeit möglich. **ZM 036584**

**Heilbronn / Hohenlohe**

Wir suchen ab 1.1.2019 für unsere moderne, volldigitalisierte Mehrbehandlerpraxis mit sehr guter Perspektive **Vorbereitungsassistent/in oder angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt** mit deutschem Examen zur langfristigen vertrauensvollen Zusammenarbeit und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter: [macabt@t-online.de](mailto:macabt@t-online.de)  
Praxisinfos unter: [www.zahnarzt-bretzfeld.de](http://www.zahnarzt-bretzfeld.de)

**ZAHNARZT / IMPLANTOLOGE GESUCHT**



• Für unsere modernen Implantatpraxen in Tirol und Salzburger Land suchen wir

**IMPLANTOLOGEN / IMPL. PROTHETIKER**

- erfahrene Kollegen ab 5 Jahren Berufserfahrung
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten zum Master of Impl. / Paro.
- spätere Sozietät oder Übernahme möglich
- Ihre schriftliche Bewerbung und Lichtbild richten Sie bitte an:

[zahnaerztegemeinschaft@gmx.at](mailto:zahnaerztegemeinschaft@gmx.at)

**ZA/e für NRW; attraktive Groß- und Universitätsstadt**

**Ihr Profil:** präzise arbeitend; teamfähig und ohne Starallüren; gutes Abschlusszeugnis; Promotion eingereicht oder weitgehend fertiggestellt; wissensdurstig in allen implantologischen Fragestellungen; interessiert an Oralchirurgie; BE von Vorteil aber nicht Bedingung  
**Unser Profil:** gesamte Oralchirurgie; überdurchschnittlich viel Implantologie; hochwertiger Implantat-ZE; gutes Coaching ist selbstverständlich.  
**Aussagekräftige Bewerbung an: [praxisklinik.1@web.de](mailto:praxisklinik.1@web.de)**

**Bad Essen: Weiterbildungsstelle KFO**

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!

Prof. Wiechmann, Dr. Beyling & Kollegen  
Lindenstr. 44  
49152 Bad Essen

E-Mail: [bewerbung@kfo-badessen.de](mailto:bewerbung@kfo-badessen.de)

**Kreis Herford / OWL**

**Vorbereitungs-, Entlastungsassistent/in oder angestellte/r ZA/ZÄ** zu sofort gesucht. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahn- und Kieferheilkunde. Volldigitalisierte Praxis mit modernster Ausstattung (DVT). Sie sollten Spaß am Beruf, Feingefühl und Teamfähigkeit mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an

**Praxis Dogan und Kollegen in 32584 Löhne, Bahnhofstr. 22, [praxis.dogan@gmx.de](mailto:praxis.dogan@gmx.de) Tel. 0 57 32 / 688 810**

**KÖLN**

Qualitätsorientierte, langjährig etablierte im gutsituierten Vorort gelegene Praxis mit breitem Behandlungsspektrum, Ästhet. Zahnheilkunde, Implantologie, Parodontologie, masch. Endodontie, hochwertige Prothetik, Prophylaxe sucht engagierte(n), hochmotivier-te(n) ZÄ/ZÄ mit mind. 2-jähriger BE für langfristige Zusammenarbeit in Teil- oder Vollzeit zur Anstellung ab 01.01.2019. Sehr gute Konditionen und Fortbildungsmöglichkeiten sind selbstverständlich. **Tel. +49-1722029943 / mail: [dr.fischer-koeln@t-online.de](mailto:dr.fischer-koeln@t-online.de)**

SO SOLLTE IHRE ZUSCHRIFT AUF EINE CHIFFRE-ANZEIGE AUSSEHEN



Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

ChiffreZM...  
Deutscher Ärzteverlag  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 40 02 54  
50832 Köln

**15 km südlich von Mainz**

Für unsere moderne Zahnarztpraxis suchen wir ab sofort eine/n **- Vorbereitungsassistent/in - Entlastungsassistent/in - Juniorpartner/in** in Teil- oder Vollzeit.  
[info@dr-schaefer-hahnheim.de](mailto:info@dr-schaefer-hahnheim.de), [www.dr-schaefer-hahnheim.de](http://www.dr-schaefer-hahnheim.de)

**Zwischen HH und Kiel**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen **angestellten ZA/ZÄ** oder **eine(n) Assistenten/in** mit Berufserfahrung, gerne mit Interesse an Chirurgie/ Implantologie. Unsere moderne Praxis ist sowohl von HH als auch von Kiel in etwa 45 Min. zu erreichen und deckt alle Disziplinen der Zahnheilkunde (außer KFO) ab. Wenn Sie Lust auf eigenständiges Arbeiten in einem tollen Team haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

**Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dres. Schmarje**  
An der Stör 5 · 25548 Kellinghusen  
[Dr.Schmarje@web.de](mailto:Dr.Schmarje@web.de)

**Weiterbildungsstelle Oralchirurgie**

Die Seegartenklinik in **Heidelberg** sucht ab dem 01.01.2019 oder später eine/n Weiterbildungsassistenten/in mit deutschem Examen. 2J WB-Ermächtigung vorhanden. Berufserfahrung wünschenswert. Wir sind eine voll digitalisierte Praxisklinik mit DVT, Laser, Piezo, OP und Station und bieten ein breites Behandlungsspektrum.

**Bewerbungen bitte per Mail an: [rohde@seegartenklinik.de](mailto:rohde@seegartenklinik.de)**

**KFO Mülheim a.d. Ruhr**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n **FZA/Ä für KFO** oder **MSc KFO** oder **KFO-versierte/n Zahnarzt/ärztin** in Voll- oder Teilzeit. Wir sind eine moderne Mehrbehandler-Praxis mit einem jungen, motivierten Team und tollem Arbeitsklima. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum, individuelle Fortbildungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeiten. Weitere Infos gibt es unter: [www.kfo-muelheim.de](http://www.kfo-muelheim.de)  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
[gutentag@kfo-muelheim.de](mailto:gutentag@kfo-muelheim.de)

**Dortmund**

Manchmal kommt man um Chiffre leider nicht herum. Wir haben dennoch eine tolle Stelle zu vergeben: allg. ZHK auf hohem Niveau, umsatzstark, flexibel, Cerec, Implantologie, viel Parodontologie und Prothetik. Gesucht wird **ZA (m/w)** mit Herz, Verstand und dt. Examen für **30-40h/Wo.** in ein vertragliches Frauenteam ab 01.01.19 oder nach Absprache

[zahnarzt-dortmund@gmx.de](mailto:zahnarzt-dortmund@gmx.de)

**Zahnzentrum Nähe MS**

Zahnzentrum Ascheberg sucht zur langfristigen Verstärkung seines Teams **angestellten Oralchirurgen/-in** und **KFO-FZA/FZÄ** oder **ZA/ZÄ** mit **MSc KFO** in Voll- oder Teilzeit zu sofort. Volldigitale, qualitäts- und fortbildungsorient. Praxis mit komplettem Behandlungsspektrum.

[info@zahnzentrum-ascheberg.de](mailto:info@zahnzentrum-ascheberg.de)

**Zahnarzt/-ärztin im schönen Allgäu gesucht (auch Teilzeit möglich)**

Wir bieten eine Stelle für **eine/n Zahnarzt/-ärztin**, gerne mit mehrjähriger Berufserfahrung und deutschem Examen. Wir sind ein sympathisches und engagiertes Team, das zum Wohle seiner Patienten eine langfristige Zusammenarbeit mit Ihnen anstrebt. Für Ihr Engagement und Ihren Einsatz dürfen Sie ein exzellentes Gehalt erwarten. Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen:

**Dr. Petra M. Sräga, Schillerstr. 42, 87600 Kaufbeuren, Tel.: 08341/3065 Email: [empfang@dr-sraega.de](mailto:empfang@dr-sraega.de)**

## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

eine Chiffre-Anzeige hat Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Antwort auf die jeweilige Anzeige gerne per E-Mail an die untenstehende Adresse. Damit die Chiffre-Abteilung Ihre Antwort an den Inserenten weiterleiten kann, möchten wir Sie bitten, folgende Vorgaben beim E-Mail-Versand zu beachten:

1. Fügen Sie alle Dokumente in eine PDF-Datei zusammen und senden Sie die PDF-Datei als Sammeldokument per E-Mail an:  
**zmchiffre@aerzteverlag.de**

2. Achten Sie darauf, dass Ihre PDF-Datei eine Größe von 1 MB nicht überschreitet.

3. Geben Sie die entsprechende Kennziffer im Betreff-Feld ein.

4. Folgende Dokumente sollten in einer PDF-Datei enthalten sein: Anschreiben an Inserenten, Kurzbewerbung, Lebenslauf, eine Liste weiterer Anlagen, die dem Inserenten bei Interesse zeitnah zugeleitet werden können.

Bitte sehen Sie es uns nach, wenn Ihre Antworten, die den Maximalumfang von 1 MB überschreiten, an den jeweiligen Absender zurückgeleitet werden.

Vielen Dank!

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
zm Zahnärztliche Mitteilungen  
Chiffre-Abteilung  
Postfach 400254, 50832 Köln  
E-Mail: zmchiffre@aerzteverlag.de



**M1**  
Kliniken AG



Die M1 Kliniken AG ist führender Anbieter von medizinischen Schönheitsbehandlungen. Unsere Gruppe betreibt in Deutschland insgesamt 21 Fachzentren für die Plastische Chirurgie & Ästhetische Medizin. Im Rahmen unserer Expansion suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt für unsere Standorte in:

**BERLIN, MÜNCHEN, HAMBURG, FRANKFURT AM MAIN, STUTTGART, DÜSSELDORF,  
ESSEN, HANNOVER, KÖLN, MÜNSTER und NÜRNBERG**

### ZAHNARZT/-ÄRZTIN

Wollen Sie Ihre Spezialisierung in einem spannenden Wachstumsmarkt einbringen, dem Klinik- oder Praxisalltag entfalten und in Wohlfühlumgebung Ihrer Leidenschaft nachgehen?

#### WAS WIR IHNEN BIETEN

- Anstellung in Vollzeit oder Teilzeit
- Anstellung inkl. attraktivem Vergütungsmodell
- Regelmäßige Fortbildungen
- Arbeit in einem dynamischen Team
- Verwendung von Top-Markenprodukten und Bereitstellung hochmoderner Medizintechnik

#### WAS SIE MITBRINGEN SOLLTEN:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Zahnheilkunde
- Hohe Kundenaffinität im Beauty und Lifestylesegment
- Exzellente Umgangsformen und hohe Dienstleistungsbereitschaft
- Zuverlässigkeit und Sensibilität im Umgang mit unseren Kunden
- Belastbarkeit und ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- Erfahrungen mit Veneers
- Fließende Deutschkenntnisse, Englischkenntnis von Vorteil

#### IHRE AUFGABENBEREICHE:

- Durchführung zahnärztlicher Behandlungsmaßnahmen
- Konservierend-prothetischer Arbeitsschwerpunkt
- Anfertigung von Röntgenaufnahmen
- Einhaltung der Hygienestandards
- Kommunikation mit unseren Dentallaboren

Bewerben Sie sich jetzt mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen, Zeugnissen, einem Bewerbungsfoto sowie Ihren Gehaltsvorstellungen und Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin unter [bewerbung@m1-beauty.de](mailto:bewerbung@m1-beauty.de). Für weitere Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Hollmann unter der Telefonnummer +49 (0) 30 347 474-482 zur Verfügung.



### WIR FREUEN UNS AUF SIE!

M1 KLINIKEN AG | Grünauer Str. 5 | 12557 Berlin | [bewerbung@m1-beauty.de](mailto:bewerbung@m1-beauty.de) | [www.m1-beauty.de/karriere](http://www.m1-beauty.de/karriere)

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

## Liebe Leser,

nutzen Sie die Möglichkeit, auch im Kleinanzeigenteil Ihre Anzeige farbig zu gestalten.

Informationen lesen Sie in unseren aktuellen Mediadaten oder rufen Sie uns an unter +49 (0) 2234 7011-290



**KINDERDENTIST**  
DER ZAHNARZT NUR FÜR KINDER

**BERLIN**

KINDERDENTIST ist eine etablierte Marke in Berlin und Brandenburg. Mit unseren Praxen decken wir das komplette Behandlungsspektrum der Kinderzahnheilkunde sowie Kieferorthopädie ab. Unsere Kinderzahnärzte führen Behandlungen auf höchstem Niveau konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch.

Wir wachsen kontinuierlich und sind auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als

#### KINDERZAHNARZT (M/W)

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an [dr.mokabberi@icloud.com](mailto:dr.mokabberi@icloud.com).

Weitere Informationen finden Sie auf [www.kinderdentist.de/karriere](http://www.kinderdentist.de/karriere).

**Kreisstadt Mindelheim / Unterallgäu / A 96**

Wir suchen für unsere große, moderne und qualitätsorientierte Praxisklinik (13 BHZ, OP-Raum, Prophylaxeabteilung etc.)

**eine/n Zahnärztin/Zahnarzt (angest., Vollzeit/Teilzeit)**

Wir bieten ein umfangreiches Behandlungsspektrum mit verschiedenen Spezialisierungen:

Implantologie, All-on-4 Weiterbildungspraxis, 3-D-Impl., Knochenaufbau/Piezo, Systematische Paro, Ästhetische/Restaurative ZHK, Kinder-ZHK, Cerec, Orale Chirurgie, Prophylaxe-Abteilung, hochwertige Kons und Prothetik, Maschinelle Endodontie, Laser, ITN, Lachgas, digitales Röntgen, DVT, eigenes zahntechnisches Meisterlabor, Vollkeramik, CAD/CAM usw.

Sie sind ein positiver Mensch, teamfähig und bilden sich gerne weiter? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung - gerne auch online.



**Medizinisches Versorgungszentrum für Zahnheilkunde, Implantologie, Ästhetik**  
**Dr. med. dent. Helmut Baader MSc. MSc. & Partner**  
**Mattsieser Str. 1, 87719 Mindelheim,**  
**Tel. 08261/1727 www.drbaader.de / info@drbaader.de**



**SIE LEGEN WERT AUF EIN GUTES NETZWERK UNTER KOLLEGEN?**

**DANN SIND SIE BEI UNS GENAU RICHTIG!**

Die Klinikgruppe Zahnärztliche Tageskliniken Dr. Eichenseer ist ein marktführendes und hoch innovatives Mittelstandsunternehmen mit zentraler Organisationsstruktur. Aktuell bauen wir unsere Marktpräsenz national sehr stark aus und sind auf der Suche nach wertvoller Unterstützung für unsere Kliniken in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz.

**FÜR UNSERE STANDORTE SUCHEN WIR SIE ALS**

- >> **ZAHNARZT (M/W)**
- >> **FACHZAHNARZT FÜR ORALCHIRURGIE (M/W)**
- >> **FACHARZT FÜR MKG-CHIRURGIE (M/W)**

**Senden Sie Ihre Bewerbung an [karriere@z-tagesklinik.de](mailto:karriere@z-tagesklinik.de)**

**Mehr Informationen und aktuelle Stellenangebote unter [www.z-tagesklinik.de/aerzte](http://www.z-tagesklinik.de/aerzte)**



FZÄ/FZA KFO, MSc. KFO oder ZÄ/ZA mit Interesse an KFO

**KFO nordl. Landkreis Osnabrück**

Für meine junge und moderne Praxis im Osnabrücker Land suche ich Verstärkung. Jede Art der Zusammenarbeit ist denkbar, gerne auch späterer Einstieg! Über eine aussagekräftige Bewerbung würde ich mich sehr freuen.

**Praxis Dr. Katrin Otte - Große Straße 33a - 49565 Bramsche**  
**[www.kieferorthopädie-otte.de](http://www.kieferorthopädie-otte.de)**  
**[info@katrin-otte.de](mailto:info@katrin-otte.de)**



**Angestellte ZÄ/ZA (VZ oder TZ) od. Vorbereitungsassistent/in Aschaffenburg**

Sie möchten alle Bereiche (hochw. Kons, mikrosk. Endo, Chirurgie inkl. Implantologie und Knochenaufbau, Prothetik, KFO) und ein strukturiertes erfolgreiches Praxiskonzept kennenlernen? Sie schätzen bei der tägl. Arbeit Professionalität, Teamgeist und Humor? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung als

Vorbereitungsassistent/in oder angest. ZÄ/ZA in VZ oder TZ.  
 Modernes möbliertes Appartement kann gestellt werden.  
**Kontakt: [change@zahnaerzteteam-aschaffenburg.de](mailto:change@zahnaerzteteam-aschaffenburg.de)**  
**[www.zahnaerzteteam-aschaffenburg.de](http://www.zahnaerzteteam-aschaffenburg.de)**

**Großraum Stuttgart - Ludwigsburg**

**Wir suchen:**

**Angestellte/n Zahnarzt/-ärztin oder Vorbereitungsassistenten/-assistentin**

**Wir bieten:** Ihnen die Mitarbeit in einer großen und umsatzstarken Mehrbehandlerpraxis mit breitem Spektrum über die gesamte moderne Zahnheilkunde, 9 Behandlungszimmern, eigener Prophylaxeabteilung und KFO-Fachpraxis im Haus.

Wir arbeiten volligital und mit aktuellster Ausstattung (DVT, Laser, OP-Mikroskop, u.v.m.)

Meistergeführtes Praxislabor, metallfrei, eigene CAD/CAM-Fräseinheit, 3D-Druck.

selbständiges Arbeiten mit eigenem Patientenstamm

Einarbeitung u. regelm. Fortbildungen sind selbstverständlich

**[info@dr-r-maurer.de](mailto:info@dr-r-maurer.de) • [www.dr-r-maurer.de](http://www.dr-r-maurer.de) • 07142 / 97290**



**Print und Online Die effektive Kombination**

Ab dem Erscheinungstermin wird Ihre Anzeige zusätzlich 6 Wochen auf [zm-online.de](http://zm-online.de) veröffentlicht!

**DEINE ZUKUNFT BEI UNS!**



**ERBACHER**

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

**Stellenvermittlung**

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

**[www.erbacher.de](http://www.erbacher.de)**

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach  
 Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: [erbacher@erbacher.de](mailto:erbacher@erbacher.de)

München Stadt –  
Zahnmedizinische Praxisklinik sucht Verstärkung!

## ZAHNARZT (M/W)

Moderne Praxisklinik sucht eine/n erfahrene/n Kollegen/in für Kons / Endo / Prothetik / Chirurgie.

Berufserfahrung von mindestens 4 Jahren erwünscht.

Wir bieten einen eigenen Patientenstamm, sind ein nettes Team und wünschen uns selbstständiges Arbeiten auf hohem Niveau.

Guter Verdienst bei festem Gehalt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

[www.creative-zahnaerzte.de](http://www.creative-zahnaerzte.de) | Tel. 089-1588100



Für unsere zentral in **Bochum** gelegene Praxis suchen wir einen angestellten **Zahnarzt (m/w)** für eine langfristige Zusammenarbeit. Sie haben die deutsche Approbation und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung? Sie bringen jede Menge Motivation und Lernbereitschaft mit und möchten eine Praxis maßgeblich mitgestalten? Dann sind Sie bei uns richtig. Was haben wir zu bieten? Eine schöne, moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Labor, ein sympathisches, motiviertes Team, das sich auf Sie freut, spannende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und beste Perspektiven. Wenn das für Sie alles interessant klingt, Sie aber nicht aus Kiel kommen, unterstützen wir Sie gerne bei Ihrem Umzug.

Wir konnten Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an [wabrau@t-online.de](mailto:wabrau@t-online.de) o. tel. unter **0152-53768690**.

### Mehrbehandlerpraxis – LÜDENSCHIED

Suchen wir ab sofort einen ZAVÄ in Voll- oder Teilzeit als Vor- oder Entlastungsassistent/in. Wir bieten die Option auf Anstellung bzw. spätere Partnerschaft. Wir haben eine modern eingerichtete Praxis im Schichtbetrieb, bieten das komplette Spektrum der ZHK und sind fortbildungsorientiert. Mehr Infos unter: [www.dr-bodeit.com](http://www.dr-bodeit.com) • Tel. 02351 153820 • Wir freuen uns auf Sie!

### Liebe Leser,

nutzen Sie die Möglichkeit, auch im Rubrikanzeigenteil Ihre Anzeige farbig zu gestalten.  
Informationen lesen Sie in unseren aktuellen Mediadaten oder rufen Sie uns an unter  
+49 (0) 2234 7011-290

## ZAHNÄRZTIN (M/W) MIT BE zum 01.01.2019 in Münster gesucht!



novacura

**JETZT BEWERBUNG ZUSENDEN!**  
[bewerbung@novacura-zahnaerzte.de](mailto:bewerbung@novacura-zahnaerzte.de)

[novacura-zahnaerzte.de](http://novacura-zahnaerzte.de)

### Krefeld Zentrum

Für unsere moderne Praxis (5 BHZ, Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **eine/ einen angestellten Zahnarzt**.

Wir bieten ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenem Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit an einem Curriculum/ Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: [zahnarzt-chance@web.de](mailto:zahnarzt-chance@web.de)



Prof. Dr. Dhom & Kollegen  
Zahn-Heilkunde



Wir suchen Sie!  
**Oralchirurg (m/w)**

### Ein starkes Team freut sich auf Sie!

- Sie haben eine abgeschlossene Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie (m/w)
- Sie sind ein qualitätsorientierter Zahnarzt/Zahnärztin
- Sie sind versiert in ambulanter Chirurgie
- Sie sind patienten- und überweiserorientiert
- Sie arbeiten gerne im Team
- Sie sind an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert

Bei uns haben Sie gute Zukunftsperspektiven in unserer modernen Praxis mit vier Standorten. Wir verfügen über eine besondere Infrastruktur mit breitem OP-Spektrum, Anästhesieteam, umfassenden Fortbildungsmöglichkeiten, Schichtsystem und guten Verdienstmöglichkeiten.

Sie fühlen sich angesprochen?

Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an:

**Prof. Dr. Dhom & Kollegen MVZ GmbH** • z. Hd. Frau Mareike Rüter  
Bismarckstraße 27 • 67059 Ludwigshafen  
[rueter@prof-dhom.de](mailto:rueter@prof-dhom.de) • [www.prof-dhom.de](http://www.prof-dhom.de)

Oberbayern / 45 km südlich München

### Weiterbildung Oralchirurgie (m/w) ab 01.2019

in Praxis für Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie (3 Jahre Weiterbildungsermächtigung)  
Ihr Profil:

- Zahnärztliche Berufserfahrung
- Hohe Motivation
- Teamfähigkeit
- Deutsche Approbation

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen bitte an: [zm330@web.de](mailto:zm330@web.de)

Die proaesthetic GmbH ist führender Anbieter von medizinischen Schönheitsbehandlungen. Seit 25 Jahren betreiben wir in Heidelberg Plastische Chirurgie & Ästhetische Medizin. Im Rahmen unserer Expansion suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt in der

HEIDELBERGER BAHNSTADT eine/n selbständige/n

### ZAHNARZT/-ÄRZTIN für unsere Privatklinik

Sie planen ein 2/3. Praxis? Oder beginnen gerade Ihre berufliche Karriere?

Wollen Sie Ihre Spezialisierung in einem spannenden Wachstumsmarkt einbringen, dem Klinik- oder Praxisalltag entfliehen und in Wohlfühlumgebung Ihrer Leidenschaft nachgehen?

Sowohl Ihr Patientenstamm (falls vorhanden), als auch unsere Privat-Patienten sollen zukünftig von unserer Partnerschaft profitieren.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Uebing unter der Telefonnummer **06221-64600** zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!  
**Heidelberger Klinik für plastische und kosmetische Chirurgie**  
proaesthetic GmbH [r.uebing@proaesthetic.de](mailto:r.uebing@proaesthetic.de)  
[www.proaesthetic.de](http://www.proaesthetic.de)

**Wir suchen dich: Zahnarzt/Zahnärztin**

Smilike - das Zentrum für unsichtbare Zahnkorrektur sucht für seinen wunderschönen Standort Hamburg in direkter Citylage zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n kieferorthopädisch erfahrenen/interessierten Zahnarzt/Zahnärztin. Das Alleinstellungsmerkmal unserer Praxis ist, dass wir unseren Patienten auf dem Weg zu ihrem Traumlächeln nicht nur höchsten Komfort durch eine voll digitalisierte Behandlung bieten, sondern diese als kieferorthopädische Facharztpraxis in einem ärztlichen Kompetenzteam betreuen. Zahngesundheit wird bei uns großgeschrieben!

Du bist kontaktfreudig, kommunikativ, charismatisch, motiviert, durchsetzungsstark und hast ein gepflegtes und kompetentes Auftreten mit strahlendem Lächeln! Du legst genauso viel Wert auf Patientenzufriedenheit wie auch auf Teamwork! Du hast mindestens ein Jahr deiner Assistenzzeit erfolgreich hinter dir!

Wir bieten eine spannende Tätigkeit an einem der attraktivsten Standorte der Stadt, ein voll digitalisiertes Arbeitsumfeld, interne und externe Weiterentwicklungsmöglichkeiten sowie leistungsabhängige Verdienstmöglichkeiten in einem dynamischen Team.

Wir freuen uns auf aussagekräftige Bewerbungen an:  
**aerzte.hamburg@smilike.me**

**Oralchirurg/in /MKG nach Berlin**

zur langfristigen Zusammenarbeit gesucht. TZ und VZ möglich.

**Zahnklinik Berlin in den Gropiuspassagen**  
**ronald.harms@t-online.de**

**STUTTGART**

Moderne, innovative Gemeinschaftspraxis mit 4 Zahnärzten sucht einen motivierten und engagierten

**Vorbereitungsassistent (m/w)**

Wir bieten 11 Sprechzimmer, OP, Implantologie, mikroskopische Endodontie, DVT, Laser, volldigitales Röntgen und Praxislabor. Ideale Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

Stefanie Allgöwer freut sich auf Ihre Bewerbung per Post oder per Email an **stefanie@allgoewer.de**



**Allgöwer**  
Zahnmedizin

Rotebühlstraße 121 | 70178 Stuttgart | Fon 0172 7301390 | [www.allgoewer.de](http://www.allgoewer.de)

**Vitas Clinic Trier sucht**

**ab sofort** sympathische(n), freundliche(n)

**Zahnarzt-Kollegen(in)**

**Vorbereitungsassistent(in), Entlastungsassistent(in) auch in Teilzeit**

Sie sind motiviert und suchen ein junges und dynamisches Team in einer qualitätsorientierten Zahnheilkundepraxis auf hohem Niveau. Wir bieten ein außergewöhnliches Arbeitsumfeld, überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten, flexible Arbeitszeiten, selbstständiges Arbeiten.

**Kontakt: team@vitas-clinic.de** [www.vitas-clinic.de](http://www.vitas-clinic.de)



**vitas clinic**  
ästhetik & zahnheilkunde

**Vorbereitungsassistent (in) gesucht !**

Wir sind ein fröhliches, fortbildungsorientiertes KFO-Team in Holzgerlingen. Wir arbeiten gerne mit Kindern und Erwachsenen und suchen eine (n) aufgeschlossene (n), freundliche (n) Kollegin (en), der (dem) wir schon während der Vorbereitungsassistentenzeit die Kieferorthopädie nahebringen dürfen. Praxisbegleitend kann gerne die Ausbildung zum Master of Orthodontics abgeleistet werden mit eventuellen späteren Einstiegsmöglichkeiten in die Praxis. Eine kleine Wohnung steht gegebenenfalls auch zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung !

**Dr. Petra Schorm-Ewers Fachzahnärztin für Kieferorthopädie**  
Tübinger Str. 75 - 71088 Holzgerlingen - 07031/601130  
**praxis@schorm-ewers.de - www.schorm-ewers.de**

**MA – HD - SP**

Moderne, zukunftsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit eigenem Dentallabor sucht

**ab sofort oder nach Absprache auch später einen Assistenz Zahnarzt (m/w) mit deutschem Staatsexamen und Approbation.**

Sie lieben die Zahnmedizin! Sie haben Spaß am Beruf, ein freundliches Auftreten und sind teamfähig?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter: **info@dr-novakovic.com**  
**Praxis Dr. Dr. N. Novakovic & Kollegen, www.dr-novakovic.com**

**Kinderzahnheilkunde**

Etablierte Kinderzahnarztpraxis in **Ottobrunn** sucht ab sofort eine/n engagierte/n **Zahnarzt/ärztin (auch Vorbereitungsassistenten/innen)** mit 1 Jahr BE, Vorkenntnisse in der Kinderbehandlung wünschenswert, gerne auch Wiedereinsteigerinnen nach Babypause) in Voll- oder Teilzeit. Flexible Zeiteinteilung bei attraktiver Bezahlung.

Unser Team freut sich auf Ihre Bewerbung unter: **office@milchzahn-co.de**

**EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE**



**ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]**

- |                         |                    |            |
|-------------------------|--------------------|------------|
| BRAMSCHÉ   OSNABRÜCK    | BAD RAPPENAU       | OLDENBURG  |
| NEUFFEN   REUTLINGEN    | BIELEFELD   MINDEN | OSNABRÜCK  |
| STRAUBING   PASSAU      | HH   NORDERSTEDT   | REUTLINGEN |
| GÖPPINGEN   ESSELINGEN  | GÜTERSLOH   OWL    | STRAUBING  |
| BADEN-BADEN   BÜHL      | SIEGEN   GIEßEN    | WÜRZBURG   |
| BERLIN   ZEUTHEN        | MÄRKISCHER KREIS   | ZÜRICH     |
| KÖLN   DUISBURG         | MÜNSTERLAND        |            |
| OBERFRANKEN   COBURG    | EIFEL   JÜLICH     |            |
| DINGOLFING   LANDSHUT   | RHEINFELDEN        |            |
| HEINSBERG   ERKELENZ    | DORTMUND   HERNE   |            |
| BACKNANG   SCHWÄB. HALL | DITHMARSCHEN       |            |
| GEVELSBERG              | BERCHTESGADEN      |            |

Kostenfreie Stellenanfrage: [www.deutscher-zahnarzt-service.de](http://www.deutscher-zahnarzt-service.de) | 0521/911 730 42



Umsatzstarke, etablierte Praxis, tätig in allen Bereichen der Zahnheilkunde (hochwertige Prothetik, Funktionsanalyse, ästhetische Zahnheilkunde, KFO feststehend, Implantologie, Chirurgie, Parodontologie) sucht sofort

**eine(n) Zahnarzt(in)**

mit Liebe zum Beruf und fachlichem Können zur Mitarbeit. Wir sind eine Praxis mit Vollausstattung, digitalisiertem Labor und eingespieltem, motiviertem Team südlich der A40 und bieten präventionsorientiertes Arbeiten im Schichtsystem. Hinzu kommt ein gutes Arbeitsklima und eine Lage mit sehr guter Anbindung sowie einem Freizeitwert, der viel besser ist als der Ruf des Ruhrgebietes.

Weitere Informationen zur Praxis [www.zahnaerzte-beermann.de](http://www.zahnaerzte-beermann.de)

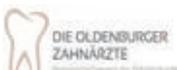
**Bewerbungen bitte unter Dr. Kai Beermann,**  
**Steeler Str. 402, 45138 Essen,**  
**info@zahnaerzte-beermann.de T. 0201-265746 T. 01517-3010893**

**Wir suchen Dich zur Unterstützung unseres Behandlerteams.**

Oldenburg ist eine tolle, attraktive Stadt in Norddeutschland mit aufgeschlossenen, sympathischen Menschen und hoher Lebensqualität. Egal ob als angestellte/r ZA/ZÄ in Voll- oder Teilzeit oder auch als Vorbereitungsassistent/in.

Wir freuen uns als junges, hochmotiviertes Team in einer modernen Praxisumgebung auf deine Bewerbung! Weitere Informationen unter:

[www.die-oldenburger-zahnaerzte.de](http://www.die-oldenburger-zahnaerzte.de)  
**Weitere Informationen unter: Ansprechpartnerin ZÄ Romy Dech,**  
**An der Südbäke 1, 26127 Oldenburg**  
**Tel.: 0441/63053, E-Mail: info@praxis-buergerfelde.de**



**Flensburg-Handewitt**

Wir suchen baldmöglichst **eine/n angest. Zahnarzt(in)** mit Berufserfahrung. Flexible Arbeitszeitmodelle in Voll-/Teilzeit.

Hoher Privatanteil durch Patienten aus der dänischen Grenzregion.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in moderner Mehrbehandlerpraxis.

Transparente Honorarumsatzbeteiligung zwischen 6500,- € - 8500,- € im Monat möglich. Einstiegsmodelle sind gegeben.

Bewerbung bitte unter: **Thomas\_Wendel@t-online.de**  
**Thomas Wendel, Alter Kirchenweg 62, 24983 Handewitt,**  
**Tel. 04608/9726188**

**Oralchirurg/in - MKG-Chirurg/in**

Am Rand des Schwarzwalds zwischen Karlsruhe, Straßburg und Freiburg gelegen, bietet unsere Gemeinschaftspraxis das gesamte Spektrum der ambulanten kieferchirurgischen Behandlung auf höchstem Niveau. (DVT, OP-Mikroskop, Piezo,...)

Eine gleichberechtigte Partnerschaft in einem kollegialen Team wird angestrebt. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

**Kieferchirurgische Gemeinschaftspraxis Offenburg**  
**Dres. F. Düker, K.W. Wagner & P. Stockmann**

Hauptstraße 88 - 77652 Offenburg - Tel. 0781/25446  
[www.kg-og.de](http://www.kg-og.de) Mail: [info@kg-og.de](mailto:info@kg-og.de)



Wir wachsen weiter und suchen für eine langfristige Zusammenarbeit einen begeisterten

## ZAHNARZT (m/w)

mit mehrjähriger Berufserfahrung  
für **Düsseldorf Zentrum**

Bei uns haben Sie viele Möglichkeiten Ihre Ideen & Kompetenzen zu verwirklichen. **Wir freuen uns Sie kennenzulernen.**

Bewerbungsunterlagen senden Sie uns bitte per Email an:

**info@dentalaesthetica.de**  
oder in schriftlicher Form.

Tel. 0211/494910 [www.dentalaesthetica.de](http://www.dentalaesthetica.de)

Für unsere Praxis in bester Lage, in **Essen**, suchen wir eine neue Kollegin oder einen neuen Kollegen für eine langfristige Zusammenarbeit in Festanstellung. Sie sind **Zahnarzt (m/w)**, haben die deutsche Approbation und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung? Sie bringen jede Menge Motivation und Lernbereitschaft mit und möchten eine Praxis maßgeblich mitgestalten? Dann sind Sie bei uns richtig. Was haben wir zu bieten? Eine schöne, moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Labor, ein sympathisches, motiviertes Team, das sich auf Sie freut, spannende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten (Curricula, Master) und beste Perspektiven.

Wir konnten Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an [zawaing@t-online.de](mailto:zawaing@t-online.de) oder Mobil: **01522 195 3885**

M. Arhami  
Zahnärztin



**Kommen Sie ins AllDent-Team!  
Nach München an die Isar.**

EHRlich. RICHTIG. GUT.

### Zahnärztin (m/w)

Qualität und Innovation, das ist AllDent!

Unser modernes und einzigartiges Konzept ist nachhaltig und verspricht Erfolg – werden Sie ein wichtiger Teil davon! Unser engagiertes Team freut sich besonders über Ihre Spezialisierung in Endodontie.

Infos: [www.alldent-familie.de](http://www.alldent-familie.de)  
Bewerbung an: [bewerbung@alldent.de](mailto:bewerbung@alldent.de)

**AllDent**  
ZAHNZENTRUM

## STELLENANGEBOTE AUSLAND



Das  
sind  
wir.

### Allgemeinpraktizierende Zahnärzte und Spezialisten

#### Über uns

Seit unserer Gründung im Jahr 2003 sind wir mit Abstand zum grössten Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz geworden. An über 30 Standorten arbeiten mehr als 300 Zahnärzte, Spezialisten und Dentalhygienikerinnen.

#### Wir bieten

ein kompetentes Team | gute Stimmung | attraktive Verdienstmöglichkeiten  
ausgeglichene Work-Life-Balance | top Infrastruktur auf dem neusten Stand  
effiziente Organisation | flexible Teilzeillösungen

#### Ihre Qualifikation

Teamfähigkeit | mind. zwei Jahre Berufserfahrung | Minimalinvasive Behandlungsweise | Ihre Arbeitsweise ist geprägt von Ihrem hohen Qualitätsanspruch zum Wohle des Patienten

#### Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, letzten Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: [zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch](mailto:zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch)  
Für mehr Informationen zu uns besuchen Sie unsere Internetseite:  
<https://zahnarztzentrum.ch>

Geben Sie Ihre Anzeige online auf  
[www.aerzteverlag.de/anzeigenservice](http://www.aerzteverlag.de/anzeigenservice)

## ZAHNARZT / IMPLANTOLOGE GESUCHT



• Für unsere modernen Implantatpraxen in Tirol und Salzburger Land suchen wir

### IMPLANTOLOGEN / IMPL. PROTHETIKER

- erfahrene Kollegen ab 5 Jahren Berufserfahrung
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten zum Master of Impl. / Paro.
- spätere Sozietät oder Übernahme möglich
- Ihre schriftliche Bewerbung und Lichtbild richten Sie bitte an:

[zahnarztgemeinschaft@gmx.at](mailto:zahnarztgemeinschaft@gmx.at)

STELLENANGEBOTE AUSLAND



Für unsere moderne Klinik mit hohem Qualitätsanspruch in bester Lage im Zentrum Salzburgs suchen wir zur Verstärkung unseres Teams:

- Zahnärzte/Innen mit Erfahrung
- erfahrene Kinderzahnärzte/Innen
- Fachzahnärzte/Innen für Kieferorthopädie
- Fachzahnärzte/Innen für Oralchirurgie

Festgehalt + Umsatzbeteiligung + 13. und 14. Monatsgehalt

Bewerben Sie sich am besten noch heute mit aussagekräftigen Unterlagen per Mail: [b.baumann@smile.at](mailto:b.baumann@smile.at)  
Wir freuen uns jetzt schon auf Sie! Und das sind wir: [www.smile.at](http://www.smile.at)

Schweiz Kanton Bern

Wir suchen per sofort einen ZA/ZÄ. In Voll- oder Teilzeit. Mind. 2 Jahre Berufserfahrung. **Dental Clinic Biel**  
[www.dental-clinic-biel.ch](http://www.dental-clinic-biel.ch)  
[dr.hakimi@dental-clinic-biel.ch](mailto:dr.hakimi@dental-clinic-biel.ch)

Palma / Mallorca

Ärzte, Zahnärzte, KFO zur Verstärkung unseres Teams und zum Aufbau eines Versorgungszentrums (Medizin, Zahnmedizin) gesucht.  
Gerne Kollegen/Kolleginnen mit Spezialisierung bzw. Fachärzte.  
Internationaler Patientenstamm mit großem Potential vorhanden, sehr gute Infrastruktur mit weitem Einzugsgebiet.  
Berufserfahrung und Interesse an selbstständiger Tätigkeit vorausgesetzt, sind verschiedene Arten der Zusammenarbeit möglich - auch spätere Partnerschaft.  
Bitte senden Sie uns Ihre kurze Vorstellung/CV zu - oder kontaktieren Sie uns telefonisch:  
+34 871 03 14 74  
[info@palmadentist.com](mailto:info@palmadentist.com)

Zahnarzt in Dubai und Schweiz?

MDC-IWI, Postfach 316  
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090  
[www.mdc-iwi.com](http://www.mdc-iwi.com)

Anzeigen informieren!

Sozietät in Wien

Neue, moderne zukunftsorientierte Praxis in bester Lage im Zentrum von Wien mit Schwerpunkt biologische, ganzheitliche Zahnmedizin und Chirurgie sucht gleichgesinnten Partner aufgrund Praxiserweiterung.

[ganzheitliche\\_zahnmedizin\\_wien@gmx.com](mailto:ganzheitliche_zahnmedizin_wien@gmx.com)

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

KFO Kreis Wesel – nördliches Ruhrgebiet

Junges Praxisteam in hochmoderner fortbildungsorientierter KFO-Praxis sucht engagierte/n und motivierte/n Kieferorthopädin/en.  
Flexible Arbeitszeiten + verschiedene Formen der Zusammenarbeit mögl.  
2-4 Tage pro Woche  
\*\*\*\*\*

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
[www.van-den-bruck.de](http://www.van-den-bruck.de)  
0281/206 204 0

Implantologie + Chirurgie in München Schwabing gesucht

Wir suchen für unsere Praxis in der Kaiserstraße eine/n erfahrene/n Kollegen/in zur Unterstützung - gerne MSC oder FZA, andere Bereiche (v.a. PA) zusätzlich möglich. Stunden nach Absprache, ab dem 1.1.19 (flexibel), gerne langfristig, kollegiales und freundschaftliches Arbeitsklima vorhanden, ebensolches Verhalten ist erwünscht.  
[dettmer@vident.de](mailto:dettmer@vident.de)

RAUM OAL

Kleine aber feine Zahnarztpraxis sucht zahnärztliche Verstärkung mit Herz in Teilzeit. Möglichkeit zum späteren Einstieg gegeben. Zahnarztpraxis  
**Dr. Marion Ambrosch; Kaufbeurer Str. 8 87677 Stöttwang, Tel.: 08345/9527650**

Moderne, bestausgestattete Praxis im bayrischen Oberland sucht erfahrenen Implanteur, Oralchirurg oder MKG'ler, der gerne seinen Tätigkeitsschwerpunkt 1-2 Tage im Monat einbringen möchte. Bewerbung an: **089/23660458** oder **0151/740774481**

Münster Zentrum

Zahnärztin in Teilzeit für moderne qualitätsorientierte Praxis ab Dezember 2018 gesucht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
[info@zahnarztpraxis-erphobogen.de](mailto:info@zahnarztpraxis-erphobogen.de)  
[www.zahnarztpraxis-erphobogen.de](http://www.zahnarztpraxis-erphobogen.de)

ZA/ZÄ nach PLZ3/ PB gesucht

Suche ZA/ZÄ für gutgehende, moderne Praxis mit nettem Team und ganz viel Herz. BE erforderlich, spätere Sozietät möglich  
[praxispartner81@web.de](mailto:praxispartner81@web.de)

KFO zw. Köln & Düsseldorf

Zur Verstärkung und Ausbau unsere KFO-Abteilung, suchen wir FZA/FZÄ in Teilzeit, **Tel.: 0151/4673311**

Calw

Suche Zahnärztin in Teilzeit, alle Formen der Zusammenarbeit möglich.  
Bewerbungen unter:  
[praxis@dr-corinna-guenther.de](mailto:praxis@dr-corinna-guenther.de),  
Telefon: 07051-2434.

**Teilzeitstelle Baden-Baden**  
12-16 Stunden, erweiterbar. Bewerbung an: [zahnarzt-baden-baden@gmx.de](mailto:zahnarzt-baden-baden@gmx.de)

KFO Aachen

Sympathische KFO Praxis sucht FZA/FZÄ oder M.Sc. in Teilzeit (max. 2 Tage). Bewerbungen bitte an: [hallo@drheller-kfo.de](mailto:hallo@drheller-kfo.de)

**ZA im Ruhestand** wird für die (Teilzeit-) Mitarbeit beim Aufbau einer Zahnarztpraxis gesucht. Die Aufgabenbereiche beinhalten u.a. die Bewertung und Beratung von Zahnarztpraxen im Übernahmeprozess. Im Kundenauftrag. **ZM 036138**

STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK

Liebe Zahnärztin!  
Es gibt keine bessere Zahntechnik für dieser Welt ... teste MICH!  
**DerDavinciCode@web.de**

VERTRETUNGSANGEBOTE

Schwangerschaftsvertretung - KFO

Fachpraxis für KFO mit 2 Behandlern sucht Vertretung ab 1.1.2019.  
[vertretung.kfo@web.de](mailto:vertretung.kfo@web.de)

**76 Baden-Baden**, Schwangerschaftsvertretung in Teilzeit ab sofort, für ein Jahr gesucht. [zahnarzt-baden-baden@gmx.de](mailto:zahnarzt-baden-baden@gmx.de)

**Raum Mittelfranken**  
ZA/ZÄ mit Budget für Urlaubsvertretungen gesucht. Chiffre **ZM 036915**

Notdienstzahnarzt Ruhrgebiet gesucht

Suche junge Kollegen(m/w) die neben Ihrer Tätigkeit gerne regelmäßig ein bis zweimal im Monat einen Nachtdienst übernehmen. [emanuel68@freenet.de](mailto:emanuel68@freenet.de)

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

Konstanz am Bodensee

Für unsere qualitäts- und fortbildungsorientierte Praxis mit hohem Privatanteil suchen wir eine kompetente und engagierte

ZAH / ZMV / Praxismanagerin in Vollzeit

für den Bereich Empfang, Verwaltung und Organisation!

Sie haben langjährige Berufserfahrung in leitender Position mit Patientenführung und Personalverantwortung, sind hochmotiviert, brennen für Organisation, für das höchste Gut „unsere Patienten“ und besitzen Mut für eine neue Herausforderung? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

**Praxis Diana Wirth, Beethovenstr. 1, 78464 Konstanz**  
email: [praxis-wirth@t-online.de](mailto:praxis-wirth@t-online.de)

**ZFA, ZMV** f. neu gegr., mod., zukunfts- u. qualitätsorient. Zahnarztpraxis in Lpz/ Mitte ges. Zuverl., gewissenh. arbeitende, freundl. MA, gern langj. Erfahrg.  
T: 0341/30397839,  
[personal@zahnarzt-karli1.de](mailto:personal@zahnarzt-karli1.de)

**Moderne Zahnarztpraxis in Coburg** mit volldigitalisiertem Behandlungskonzept und hohen Qualitätsstandards sucht **Zahnmedizinische(n) Verwaltungsangestellte(n) / Praxismanager(in)**. Weitere Details entnehmen Sie bitte der Stellenausschreibung auf unserer Homepage: [www.takacs-coburg.de](http://www.takacs-coburg.de). Unsere Telefonnummer: **09561/5138 - 17**.

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

KOSTENFREI BEWERBER ANFRAGEN



WIR SUCHEN FÜR SIE

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ PARTNER [m/w]

0521 / 911 730 40 • [info@dzas.de](mailto:info@dzas.de) • [www.deutscher-zahnarzt-service.de](http://www.deutscher-zahnarzt-service.de)

Süddeutschland/Schweiz

Dt. ZA, 55 Jahre, 26 BE, 24 Jahre in eigener Praxis, vielfältig fortgebildet. Curr. Endodontie. Linkshänder. Sucht Vollzeitstelle in moderner, qualitätsorientierter Praxis. [inzisivus@yahoo.com](mailto:inzisivus@yahoo.com)

Osterholz - Scharmbeck

ZÄ, Dr., dt., 15 J. BE, freundl. u. motiviert, sucht Teilzeitstelle nach Elternzeit.  
[Zahnarztin-ohz@gmx.de](mailto:Zahnarztin-ohz@gmx.de)

Vorbereitungsassisstenzzahnarzt

Berufserlaubnis gemäß § 13 ZHG sucht Stelle im Raum Villingen-Schwenningen + 75 km, Syrer, 31 J., Studiumabschluss Uni Damaskus 2012 sowie Abschluss als Zahntechniker 2008, drei Jahre in Syrien gearbeitet, arbeitet gerade in einer Praxis, aber muss leider zwei Stunden mit dem Auto fahren, Vorbereitungskurs Berlin 2017, Englisch, Arabisch, Deutsch, gute Erfahrung, Vollzeit, Teilzeit  
Mobil: **017662265566**  
Email: [zmonlinebewerbung@outlook.de](mailto:zmonlinebewerbung@outlook.de)

München + 50 km Umkreis

VBA mit Berufserfahrung und dt. Examen sucht ab sofort in TZ/VZ eine Stelle in qualitätsorientierter Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum  
[vba18@outlook.de](mailto:vba18@outlook.de)

WÜRZBURG

Als angestellte ZÄ (8 J. BE, Curri Endo).  
[zm-online@hotmail.com](mailto:zm-online@hotmail.com)

**Niedersachsen + bundesweit**, Dt. ZÄ, dt. 62 J. zul.-ber. sucht Mitarbeiter in Mehrbehandlerpraxis, **gerne auch KFO.**  
**ZM 036944**

ANÄSTHESIEPRAXIS

FÄ Anästhesie (20 BJ) sucht Koop. mit zahnärztlicher (Kinder) Praxis (München + Umland)  
Dr. Birgit Radtke - Mob 0172 8545883

**STELLENGESUCHE  
TEILZEIT**

**KFO Abteilung/Aufbau**

Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....okok3@ymail.com

Stellengesuch angest. **ZA in Teilzeit o. Vertr., Raum Mz, 3 J. BE, Dr. med. dent.** Bitte Kontakt über E-Mail: **zm.j@gmx.de**

**VERTRETUNGSGESUCHE**

**DEUTSCHLANDWEIT**

Dt. ZA, Dr., 61, Allrounder, kompetent, loyal, freundlich, seriös. **01577 3167787**

Dt. **ZA, langj. BE**, übernimmt Ihre Praxisvertretung zuverlässig. **zahnarzt.nrw@gmail.com**

Vertretungsangebote und Gesuche  
**Vermittlung Mick (A. Bauer)**  
Telefon: 0171/5345213  
**www.aerztevertretungen.de**

**Z.- ÄRZTIN\_BE\_Komp\_ 0179-6000585**

**Erfahrener deutscher Kollege** vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit**, Kontakt: **Tel. 017626977949**, oder **dentalvertretung@web.de**

**Bundesweit Vertr. + Notd.**

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. **ZA, langj. BE**  
**Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de**

**Dt. Zahnarzt**

übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., **T. 01771402965**

**Notdienst / Süddeutschland**

**ZA, Dr., 25 Jahre B.E., engagiert, fortgebildet. 0160/6642850**

**Westfalen- Lippe**

**www.za-praxisvertretung.de**  
**Dr. Hillesheim Tel. 0151-11455915**

**NRW - bundesweit**

Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverl., über. Vertr. u. Not. **Tel. 0170 2198372**

**Bundesweite Praxisvertretung - Dt. ZA**

Übernahme zuverlässig Vertr. und Notdienste. **0177 957 4955 - vertretungszahnarzt@web.de**

**Gut und Günstig**

Dt.ZA Dr.langj.BE über.Not u.Vertr.dienst auch kurzfr.bundesw.Telnr.:017651669759

**NRW, BRD: ZA m. langj. BE, Allrounder, zuverl. nett, übernimmt Vertr. Job: 0176-842 396 74**

**NRW - bundesweit**

Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt zuverlässig Vertretungen u. Notdienste. **Tel. 0160-9383 7285**

**GEMEINSCHAFTSPRAXIS/  
PRAXISGEMEINSCHAFT**

**Nähe Freiburg**

50 % einer voll digitalisierten und modernen Praxis aufgrund schwerer Krankheit ab 2019 abzugeben. Ca. 55 % Gewinn bei 1 Mio. Gesamtumsatz und 1000 Pat./Quartal. Prophylaxe und MKV etabliert, Super-Team, wachsende Bevölkerungsstruktur und gute Work-Life-Balance. **ZM 036738**

Dt. ZÄ. 62 J. mit Budget sucht Kooperationsmöglichkeit. **ZM 036946**

**PRAXISABGABE**

**Provisionsfrei ! Über 800 Angebote !**

MedicusVerband - Tel. 089 27 369 231

Neue  
Hinterlegungs-  
möglichkeiten !!



Deutschlands größte provisionsfreie Praxisbörse für Ärzte und Zahnärzte im Internet

**Augsburg**

Schöne warme und moderne, seit Jahrzehnten bestehende, Praxis von privat abzugeben, 3 Behandlungszimmer, Steriraum, Büro/Sozialraum, weiterer Sozialraum mit kleinem Labor, geeignet für einen oder zwei Behandler, liebe und qualifizierte Mitarbeiterinnen. Umsatz- und gewinnstark, über 60 % Privatliquidation, anständige, freundliche und verständliche Patienten, moderne Endodontieausstattung mit 3d-Dentalmikroskop, digital vernetzte Praxis, digitales Röntgen, Einarbeitung auch nach Übergabe wird angeboten, auch Schulung in Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung und Kostenrechnung. Keine Alterspraxis, Immobilie kann miterworben werden, Praxis könnte dann ausgebaut werden, Wohn- und Nutzfläche Gebäude über 300 qm. Gerne sende ich Ihnen Informationen und Bilder meiner Praxis und des Gebäudes zu.

**A-Praxisabgabe@t-online.de**

**CHIEMGAU**

Abzugeben ist ein Anteil an einer großen, seit Jahrzehnten sehr erfolgreichen Praxisgemeinschaft mit über die Region hinausgehendem hervorragenden Ruf. Das Patientienpotential ist überdurchschnittlich gut, gleiches gilt für Umsatz- und Gewinnverhältnisse. Alle Bereiche außer Kfo werden auf hohem Niveau in einem angenehmen Ambiente angeboten. Die Prophylaxeabteilung ist seit vielen Jahren hervorragend etabliert, ebenso das bestens ausgestattete Praxislabor im Haus. Es erwarten Sie eine junge Partnerstruktur sowie qualifizierte Mitarbeiter. Eine weitere Tätigkeit des abgebenden Partners kann nach Absprache erfolgen, Einarbeitung und Übergabe flexibel gestaltet werden. **Kontakt: 0171 8647947**

**Kreisstadt am u. Niederrhein**

Langjährig etablierte Zahnarztpraxis mit gutem Patientenstamm, 2 BHZ, 100 qm (erweiterbar), Digitales Rö. u. OPG, Steri RKL, in schöner zentraler Stadtlage, wegen schwerer Erkrankung des Ehepartners für Ende 2018 oder Anfang 2019 sehr günstig abzugeben. Naherholungsgebiet. Sämtl. Schularten einschl. Hochschule u. Sportmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe. Zu den holl. Nordseestranden 1,5 Std. Fahrzeit. **ZM 036564**

**Sie suchen eine sichere Existenzgrundlage?**

Ich suche eine/n nette/n junge/n Kollegin oder Kollegen, gern auch EU-Ausländer/in, die/der es sich zutraut, meine **Praxis im Raum Nordbaden / Würzburg** zu übernehmen: 100 qm, 2 BHZ, einz. am Ort (ca. 3500 Ew.), günst. Miete & Parkmöglichkeiten, solider Patientenstamm, flexible Übergabe und Einarbeitung möglich, volle Unterstützung der Gemeinde. **ZM 036817**



**Der Weg zum Erfolg!**  
Angebote zur Praxisneugründung in Ihrer Region.

- \***PLZ 4....**  
**Düsseldorfer-Süd:** 222 m² Praxisfläche im EG, gehobener Standort, in Rheinnähe, 4.000 EW ohne Zahnarzt!
- \***PLZ 6....**  
**Taunus:** Praxisfläche KFO oder Zahnheilkunde, 191 m², 3 BHZ, optimal für KFO oder Kinderzahnheilkunde, erweiterbar.
- \***PLZ 8....**  
**Niederbayern:** freie Räume einer Zahnarztpraxis, 299 m², 8,00 €/m², im Ärztehaus.
- \***PLZ 9....**  
**Raum Nürnberg:** frei gestaltbare Praxisräume (ca. 250 m²) in zentraler Lage.  
**Nürnberg:** Neubau Wohn-Geschäftshaus, ZA/KFO/MKG (190-290 m²).  
**Regensburg:** Neubau exklusives Wohn- und Geschäftshaus, ca. 255 m².

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail **praxisboerse@dentalbauer.de**. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter **www.dentalbauer.de**

**VON DER ZUGSPITZE  
BIS NACH SYLT -**

Wir haben die KFO-Praxen im Blick! Wir finden für Sie, was zu Ihnen passt – persönlich und vertraulich. **Florian Hoffmann (Dipl.-Kfm.)**  
Tel. 089/892633-77  
**florian.hoffmann@abzeg.de**

**ABZEG** www.abzeg.de  
Ihre Genossenschaft – zum Vorteil für Zahnärzte

**Nähe Pfungstadt 3-4 BHZ**

Unser Mandant verk. volldigitale mod. Px 180qm, s. guter Gewinn, auch für 2 Behandler, kompl Team, langf MV, komplette Ausstattung/Steri. **ZM 036962**

**KFO-Einzelpraxis**

Raum Reutlingen abzugeben  
Top ausgestattet, 160 qm  
**J.Grammel@steuerberater-grammel.de**

**KA-HD, langjährig etablierte Praxis** mit 3 (4) BHZ abzugeben. Steriraum neu eingerichtet, engagiertes und qualifiziertes Team, großer Patientenstamm, Px läuft im Vollbetrieb. Kontakt: **mirabell@online.de**

**Worms Innenstadt**

Scheinstarke Px 2 BHZ mit überdurchschn. Zahlen wg. Alter preiswert. Im Mandatenauftrag **ZM 036967**

**MKG Chirurgie oder Oralchirurgie**

Praxisnachfolge. Attrakt., zentr. Standort **NRW. ZM 036661**

**Zahnärztliche Alterspraxis**

in **Liederbach/Ts.** abzugeben. VB. Kontakt: **0151-54785818**

**Zahnarztpraxis in 99974 Mühlhausen / Thür.** zu verkaufen, 4 BHZ, PV 150.000,- Euro. **ZM 036933**

**ZA-Praxis in SG-Mitte** direkt an Kollegen zu verk. **ZM 036855**

**Rhein-Erft Kreis**

Alteingesessene gut etablierte Zahnarztpraxis, 150 qm groß mit 3 BHZ, ab Ende 2018 aus Altersgründen abzugeben. **ZM 035611**

**Region Recklingh. Gewinnstark**

Sehr moderne schein-umsatz-gewinnstarke Px 5 BHZ/Labor mit Überleitung zverk. Im Mandatenauftrag **ZM 036970**

**Städteregion Aachen**

Etablierte Zahnarztpraxis sucht Nachfolger. 2 BHZ, Keramik- u. Kunststofflabor. **Tel.: 02472-2620**  
**Zahnarzt.Hekimoglu@web.de**

**Speckgürtel Hamburg** direkt an U-Bahn Nachfolger/in fuer Praxis mit eigenem Labor gesucht.  
**MED Voege, jv@medhamburg.de**

**Rems Murr Kreis**

Langjährige Praxis mit 120 qm, 3 BHZ, kl. Labor, günstige Miete, aus Altersgründen Ende 2019 abzugeben. **ZM 036829**

**München**

Ärztelhaus, zentrale Lage, 2-3 BHZ, 100 qm, behindertengerecht, dig., im Mandatenauftrag: **ZM 036942**

**dig. Px 50km süd-östl. MUC**

Top Lage, Ärzte-/Geschäftshaus,  
2 BHZ, 130qm, modern, Labor  
vorh., THP AG, Tel.: **089 278 13 00**

**Bodensee West/Nä.Konstanz**

Toplage: 4 Stuhl-Px modern-ernetzt-volligital, sehr gute Zahlen, sicherer Mietvertr., kompet. Personal, mit Überleitung/Mitarbeit des Abgebers zvk.. Im Mandantenauftrag **ZM 036968**

**Raum Rosenheim**

Praxis mit gutem Klientel zu verkaufen. Ca. 180qm, 3 Beh.Zimmer. Freundliches, helles Ambiente. Sehr guter Umsatz, sehr guter Gewinn.  
Kontakt: **kunze@kunzejournal.de**

**Regensburg**

Za.-Praxis, 2 BHZ (3. mögl.), ca. 550 Scheine, gute Gewinne, guter Standort, guter Zustand, zu günstigen Bedingungen abzugeben. (Auch als Zweig-/Zweit-Praxis geeignet.) **ZM 036960**

**Südl. Oberallgäu**

Zahnarztpraxis in Toplage, max. 3 BHZ, 130 qm, Schwerpkt. Implantologie / Prothetik, im Mandantenauftrag abzugeben.  
Tel.: **05253 9740999** / **info@qm-zahnmed.de**

**LKr. Heidenheim: scheinestark**

sehr zentrale Lage, 2 BHZ, 100 qm, langjähriges Pers., modern, Immo opt., **ZM 036939** (im Mandantenauftrag)

**Kassel Stadtrandlage**

Kleine, effektive Zahnarztpraxis aus Altersgründen ab 2020 abzugeben. 3 BehZi, OPG, Begehung Anf. 2018 erfolgreich mit Steri-Umbau. 650 Scheine, Umsatz 500T.  
Chiffre **ZM 036869**

**Coburg-Stadmitte**

ZA-Praxis mit 2 BHZ Ende 2018 günstig abzugeben, ausbau- u. erweiterungsfähig (auf 4 BHZ u. Labor), auch für 2 ZA geeignet.  
**Shipdoc@hotmail.de**

**Raum Aachen 3 BHZ: gewinnstark**  
Mein Mandant übergibt vernetzte digit. Px ca. 500 Scheine, neuwertige Sirona Sinus Einheit + Sirona XG OPG, Standardspektr. nur 895 € Miete, wg. Alter. **ZM 036964**

**Raum Nürnberg**

schein- / umsatzstark, 3 (4) BHZ, 175 qm, Einarbeitung möglich, im Mandantenauftrag; **ZM 036941**

**Mannheim**

Kleine, alt eingessene ZA-Praxis, 2BZ, Digitalröntgen, günstige Kostenstruktur, Herbst 2019 zum fairen Preis abzugeben.  
**ZM 036801**

**Aachen-Zentrum**

Biete Einstiegsmöglichkeit in langjährig etablierte moderne und umsatzstarke Doppelpraxis für anspruchsvolle Zahnmedizin in 1 A- Lage zur Übernahme des hälftigen Praxisanteils.  
Tel.: **0160-7601276**

**Praxisübergabe**

im österreich-bayrischen Grenzgebiet  
Gepflegte, Praxis in **Helpfau-Uttendorf**, zwischen Braunau und Mattighofen. Hohes wirtschaftliches Potential (KTM, AMAG, Wacker Chemie, B & R u. v. a. Investoren); bestens eingeführt, hohe Patientenzahl; langjährig geschultes Team; gute Erreichbarkeit, viele Parkplätze; Ordination erweiterungsfähig.  
Tel.: **0043 / 6648746003**

**Die Experten für  
Praxisvermittlung**

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

**www.concura.de**  
Tel.: 0621 4 30 31 35 00  
Mail: kontakt@concura.de



**CONCURA** GmbH

**KFO Nordbayern**  
Etablierte, ganzheitlich geführte Praxis (FOCUS Empfehlung) im Zentrum einer attraktiven Mittelstadt, 3 BE, Eigenlabor, 200 m², moderne Ausstattung, ertragsstark, TOP Team, aus pers. Gründen in 2018 flexibel abzugeben. **ZM 036407**

**ERBACHER**  
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



**Praxisvermittlung**

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

**www.erbacher.de**  
Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach  
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: **erbacher@erbacher.de**



**Erfolg im Dialog**

**bruns + klein**  
**www.bk-dental.de**



**Raum Koblenz**

- Hunsrück (Nähe A 61) - Umsatzstarke Praxis - Einstieg o. Übernahme
- Zwischen Remagen und Koblenz - Nachfolger gesucht in 2019
- Mosel - 6-Zimmer-Praxis - Nachfolger gesucht - Abgabe 2018
- Zwischen Koblenz u. Daun - 4-Zimmer-Praxis - Abgabe Ende 2018
- Koblenz - Alterspraxis - 4 Zimmer
- Zwei starke Praxen in Bad Kreuznach (auch Partnerschaft möglich)

**Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich**

**Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH**  
Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim** Fon 0171-217 66 61  
Geschäftsführer Fax 0261-927 50 40  
Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz info@bk-dental.de

**Topp Gelegenheit: 50.000 € Siegen, NRW, 4 BHZ mit Klimaanlage**  
Aus Altersgründen - Abgabe zum Januar 2019: Gut gehende, jung gebliebene Praxis von 1986, topp geschnitten mit 4 ident. BHZ (M1), zentralem Steri (**erfolgreicher MPG Begehung durch ZÄKW**), Röntgen (OPG, ZF), Gips-Labor und Funktionsräumen, 156 m² u. erweiterbar. Beste Lage, gutes junges Personal, sehr schönes Umfeld. Überdurchschnittliche Scheinzahl und Gewinn. Gleitender Übergang möglich. Interessiert: Tel. 0271/71019 oder **rolf.hagelauer@gmx.de**

**Px bei Traunreut/Chiemsee**  
3 BHZ, sehr modern, barrierefrei, guter Gew.bei reduzierter Woche;  
**info@thp.ag / 089 2781300, THP AG**

**Ulm, 40 km südlich**  
Etablierte, gut laufende Praxis ab sofort abzugeben. 3 BHZ, Rö, OPT, stabiler Umsatz/Gewinn mit hoher Rendite.  
**Bei Interesse: obm480@gmail.com**

**Landkreis Neuss**  
Seit langem etablierte, breit aufgestellte Praxis mit zuverlässigem Patientenstamm, ca. 130 qm in guter Lage mit drei Behandlungsräumen, Umsatz weiter ausbaubar, aus Altersgründen abzugeben.  
**aewz Peter Krzemien 0221-9591210**

**München Stadt**  
Etablierte Praxis im charmanten Altbau, chirurgisch orientiert. 3+1 BHZ hervorragende Mietbedingungen sucht Nachfolge. Kontakt: **kunze@kunzejournal.de**

**umsatz- und scheinstarke Praxis in Dortmund abzugeben**  
3 BHZ, 200 qm, **089 278 1300**  
alleingesessen, mod. **info@thp.ag**

**Nördl. Karlsruhe: Topmodern**  
3 Stuhl KaVo Px mit Vollausstattung, sehr gute Zahlen optional mit Immo weg Umzug. Im Mandantenauftrag. **ZM 036971**

**Hamburg**  
Zentral gelegen, westlich der Alster. Langjährige, umsatzstarke Praxis, Parkplatz, 4 BHZ, Praxislabor, aus Altersgründen abzugeben. Übernahme kann flexibel gestaltet werden. **ZM 036773**

**Geeignet für Ihre Ideen/Konzepte**  
Mittleres Zahntechnisches Labor in Frankfurt am Main (Stadtgebiet) zu übergeben. (z.B. als Niederlassung für Laborkette/Labor für Großpraxis). Beste Verkehrs-Anbindung und Parkplätze vorhanden. Solide zeitgemäße (CAD/CAM) Ausstattung. Große, sehr helle Räume. Guter Kundenstamm. Alle Techniken außer KFO.  
**ZM 036956**

**Praxisabgabe, Rems-Murr-Kreis**  
Langjährig etablierte ZA-Praxis, ca. 95 m² 3 Behandlungszimmer, digital, Röntgen Freundliches u. kompetentes Praxisteam Stabiler Patientenstamm. Aus privaten Gründen zu günstigen Bedingungen abzugeben. **ZM 036865**

**PLZ 22 / Großraum Hamburg**  
Verkauf einer lebenswürdigen, kleinen Praxis (2 BHZ, 110 qm) in zentraler Lage einer Kleinstadt am Rand von Hamburg. Solider, netter Patientenstamm, eingespültes Praxisteam. Abgabe aus privaten Gründen, keine Alterspraxis.  
**ZM 036917**

**ZAHNARZTPRAXIS**  
60 km östlich von München Etablierte Zahnarztpraxis mit großem Patientenstamm zum 01.01.2019 oder später abzugeben. 150 qm, helle freundliche Räume, 3 BHZ. Bei Interesse melden unter **ZM 036849**.

**Stuttgart östl. 5 BHZ**

Wunderschöne helle und topmoderne Px 167qm mit absol. Vollausstattung- Begehung erledigt, wg. Alter preiswert! Im Mandantenauftrag **ZM 036965**

**scheinstarke Praxis bei Weilheim**  
240 qm , 5-7 BHZ, Labor vorh., in 2013 kernsaniert, THP AG **ZM 036940**

**Alpenpraxis M-Süd**

oralchir. Px, 3 BHZ, 4. vorbereitet, sehr gute Lage, langfr. Mietvertrag gesichert  
**0171-712 70 10 - reichl@alpenpraxis.de**

**Ingolstadt 5-6 BHZ**

Sehr moderne, schöne, volldigit, Px , Qm fertig, perfektes Team, wg. Umzug, im Mandantenauftrag **ZM 036966**

**Kaiserslautern Partner**

Anteile an sehr starker Px/Schichtbtr. nach Probezeit für real. Preis abzugeben. Breites Spektrum von Vorteil, sehr gute Verdienstmöglichk. Im Mandantenauftrag. **ZM 036963**

**150 JAHRE Bethel**  
Für Menschen da sein

Bethel

**Raum Stuttgart**

Moderne Einzelpraxis, etabliert, 3 BHZ, erweiterbar, sehr gute Lage, beste Umsätze, Implantologie, Parodontologie, Übergangslösung möglich, abzugeben.  
**interdental@gmx.de**

**SCOUT.DENTAL**

**Stellen- und Praxisbörse**

0800 4477600  
info@scout.dental  
www.scout.dental

**medipark**  
Täglich 9-21 Uhr  
Tel. 063 22 947 24 21

**www.medipark.de**  
ca. 300 aufbereitete Praxen mit Fotos und Beschreibung.

**Wir führen Zahnärzte zusammen**

Ihre professionelle Praxisvermittlung seit 1991. Komplette Abwicklung und Kurzgutachten.

**KFO Raum Tübingen**

Erfolgreiche KFO-Praxis in attraktiven Räumlichkeiten, 200 qm, 3 BHZ, 5 Stühle, Praxislabor. Motiviertes, qualifiziertes Team. Beste Work-Life Balance. Praxis und evtl. auch Räume abzugeben. **kforaumtue@gmx.de**

**Praxisabgabe Raum 66**

Seit 20 J. best. Praxis in Ges. z. zeitnah ohne Ren. abzugeben: alles Notwendige auf 180 m², 3 Beh. z. Kavo, 1 Proph.zi +NeR, Steri, E.lab., digit. Rö, Comp.NW Klima, Aufzug, P. Pl. Beh.spektrum, allg. ZHK, Endo, PA, Sek Impl. Sichere BW-Sit., Preis 1 J. Eink. vor St., ggf. Do.praxis. **ZM 036802**

**Augsburg Zentrum**  
Moderne ZA-Praxis, 2 Behandlungszimmer, 112 qm, OPG, intraorale Kamera, hoher Umsatz, überdurchschnittlicher Gewinn, keine Alterspraxis aus privaten Gründen ab 01.01.19 zu verkaufen. **Tel. 0174/3315308**

**Offenbach- Ost: gewinnstark**  
Moderne schöne Px, QM erledigt, barrierefrei vorw. dt. Klientel, gute Zahlen, wg. Alter in 2019. Im Mandantenauftrag. **ZM 036969**

**Ich will Jahresurlaub machen!**

Deshalb: Nachfolger gesucht!  
Gut eingeführte **KFO-Praxis** (PLZ 65..) in zentraler Lage mit großem Einzugsgebiet und gutem Potential, mit vielen Patientenparkplätzen, wird **PREISGÜNSTIG** abgegeben.  
Kontakt: **06432/88383**

**Gutgehende umsatzstarke Zahnarztpraxis**  
in nordbayr. Kleinstadt sucht baldmöglichst Nachfolger. 3 BHZ (auf 5 erweiterbar) OPG, digitales Röntgen, eingespieltes Team. Weitere Infos:  
**Dr. Meindl&Collegen AG, Jutta Horn, Tel-Nr. 0911-23 42 09-33, jutta.horn@muc-ag.de**

**Freising bei München - Praxis wegen Krankheit abzugeben**  
Hübsche Praxis mit 2 Behandlungszimmern, 3. Zimmer möglich, vollausgestattetes Labor. Lage zentral in FS-Lerchenfeld (bevölkerungsreichster Stadtteil), gute Erreichbarkeit mit öffentl. Verkehrsmitteln, Parkplätze vorhanden, 10 min zum Airport Franz-Josef-Strauß, 35 min nach München, Übergabe sofort möglich. **praxis-freising@web.de**

**KFO-Bayern**  
Qualitätsorientierte, ertragsstarke Praxis flexibel zu übergeben.  
Guter Standort in Alleinlage.  
Digitale Behandlungsplanung.  
Eigenlabor. Auch für zwei Behandler/innen sehr gut geeignet.  
Vertraul. Erstkontakt: **F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.) Tel.: 089-892633-77 oder florian.hoffmann@abzeg.de**

**Raum Augsburg**  
Sen.-Partner sucht Nachfolger/-in und bietet seltene Einstiegsmöglichkeit in ertragsstarke BAG an.  
Attraktiver Standort und gute Work-Life-Balance.  
Vertraul. Erstkontakt: **F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.) Tel.: 089-892633-77 oder florian.hoffmann@abzeg.de**



**Digitales Röntgenpaket**

- Rotograph Prime**
- Hochqualitatives digitales Panorama-Röntgensystem
  - Face-to-Face Positionierung
  - Einfachste Wandmontage

- Kleinröntgen Endos-ACP**
- Modernes Kleinbild-Röntgensystem
  - Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger



- Intraoraler Sensor Videograph**
- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
  - Aktive Fläche 20x30mm

**Gesamtpreis: 19.900 Euro**  
zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Alternativ mit intraoralem Folienscanner

**Gesamtpreis: 22.900 Euro**  
zzgl. 19% Mehrwertsteuer

**Innovative Technik - Beratung - Montage - Service**

dentakraft - Adelheidstraße 22-24 - 65185 Wiesbaden - Tel. 0611-375550 Mobil 0177-4445566 - dentakraft@t-online.de - www.dentakraft.de



## Hand in Hand zum Erfolg

**\*PLZ 2....**  
**Hamburg:** div. Übernahmemöglichkeiten in HH 2-3 BHZ (erweiterungsfähig).  
**Kreis Pinneberg:** in 1-A-Kleinstadtlage, 3-4 BHZ, 180 m<sup>2</sup> (1 OG).  
**\*PLZ 3....**  
**Raum Paderborn:** mod. 3 BHZ Praxis mit Potenzial sucht Nachfolger/in.  
**\*PLZ 4....**  
**Raum Münster:** ausbaufähige, moderne 2 BHZ (125 m<sup>2</sup>), in guter Lage.  
**\*PLZ 5....**  
**Hagen:** moderne digitale 3 BHZ im Ärztehaus in guter Wohnlage.  
**\*PLZ 6....**  
**Rhein-Main:** Praxisgemeinschaft in TOP Lage im Stadtzentrum (170m<sup>2</sup>).  
**\*PLZ 7....**  
**Landkreis Rastatt:** Praxis in Ärztehaus / zentrale Lage.  
**\*PLZ 9....**  
**Bayerische Rhön:** 167 m<sup>2</sup>, 3 BHZ, Eigenlabor, 500 Fälle/Quartal, KP: 40.000 €

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de.

**KFO – bundesweit**  
 Für KFO-FZÄ suchen wir KFO-Praxen im gesamten Bundesgebiet.  
 www.abzeg.de  
**Vertraul. Erstkontakt:** F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.) Tel.: 089-892633-77 oder florian.hoffmann@abzeg.de

**KFO-Praxis zur Übernahme in Wiesbaden und Umgebung** gesucht von Fachzahnärztin mit über 10-jähriger Erfahrung in eigener Praxis in Süddeutschland! Denkbar auch Übergangssozietät oder Einstieg in Form von Gemeinschaftspraxis. Kontakt über: **0151-11555524**

**Raum HB - H - GÖ**  
 Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht.  
**ERBACHER Wirtschaftsdienste AG,** Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51

**Zahnarzt- / KFO-Fachpraxen**  
 Für vorgemerkte Interessenten suchen wir gut geführte Praxen bundesweit. Diskrete und erfolgreiche Abwicklung. Tel.: **05253 9740999, info@qm-zahnmed.de**

NEU!

## Ab sofort! Online first!

Ihre Anzeige kann ab sofort bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf [zm-online.de](http://zm-online.de) veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an: [kleinanzeigen@aerzteverlag.de](mailto:kleinanzeigen@aerzteverlag.de)  
 Tel: +49 (0) 2234 7011-290

## PRAXISGESUCHE

**Gesamtes NRW**  
 Dt. ZA 33 Jahre mit Familie übernimmt ausbaufähige bzw größere Px mit guter Infrastruktur für 2019. Im Mandantenauftrag **ZM 036973**

**Bayern**  
 Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht.  
**ERBACHER Wirtschaftsdienste AG,** Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39

**KFO Rhein-Main:** Erfahrener FZA sucht KFO-Praxis zur Übernahme in der Region Rhein-Main. Vertraulichkeit garantiert.  
 ZM 036585 od. Mail: [suchepraxiskfo@gmx.de](mailto:suchepraxiskfo@gmx.de)

**Junger Dt. Zahnarzt** sucht nach einer Praxis in Saarbrücken oder Saarlouis  
 Chiffre Nr. **ZM 036996**

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

**Baden- Württemberg**  
 Ungebundene Zä, 6 Jahre BE- Allrounder sucht patientenstarke Praxis, Stadt oder Land zu realen Konditionen in 2019. Im Mandantenauftrag **ZM 036972**

**PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25**  
 Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht.  
**ERBACHER Wirtschaftsdienste AG,** Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23

**FZA für Oralchirurgie**  
 13 J. BE, sucht Überweiserpraxis zur Übernahme, ÜW-Sozietät, **Region Allgäu/östl-westl. Bodensee Hegau** (auch CH Zulassung vorh.)  
 Schwerg., Chirurgie/Implantologie  
[oralchirurg-sucht@gmx.de](mailto:oralchirurg-sucht@gmx.de)

**NRW** suche schein- & umsatzstarke, gutlaufende Praxis in einer Kreisstadt ab 2020 zum übernehmen. [praxis1@gmx.de](mailto:praxis1@gmx.de)

**Praxis i. Deutschland**  
 Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen: Tel. **0172/4058579, Manuel.Breilmann@gmx.de**

**Gutgehende Praxis** - sehr gerne mit angestellten Zahnärzten - für ein oder 2 ZÄ in BW, RPF, Hessen oder NRW dringend gesucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte,** [www.erbacher.de](http://www.erbacher.de), **06234 814656**

**Sachsen, S-Anhalt, Thüringen**  
 Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht.  
**ERBACHER Wirtschaftsdienste AG,** Dr. Volker Simon, Tel. 03 41 - 4 24 75 22

**Raum Mosbach (Baden)**  
 Suche Praxis im Raum MOS und Umgebung zur zeitnahen Übernahme (ggf. mit Übergangszeit). 3 BHZ wünschenswert.  
[praxisuebernahmeMOS@web.de](mailto:praxisuebernahmeMOS@web.de)

## PRAXEN AUSLAND

**Arbeiten, wo andere Urlaub machen !!!**

Zahnarztpraxis in Toplage im Raum **Krems/ Österreich** zu verkaufen.  
 Ca. 230 m<sup>2</sup> plus Garage.  
 Voll ausgestattet und barrierefrei. Digitalisiert und modern eingerichtet mit DVT, OPG und Einzelbildröntgen, z.Zt. drei Behandlungseinheiten (ausbaufähig), qualifiziertes Personal kann übernommen werden, sehr hohe Patientenfrequenz und ebenso hoher Privatanteil. Sehr gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung, ausreichend Parkmöglichkeiten. Beste Voraussetzungen für eine Gruppen- oder Gemeinschaftspraxis. Momentan alle Kassen. Kassenabrechnung u. Hygienevorschriften nach **optimierten Bestimmungen.**

**Info: [zahnarzt-krems@gmx.com](mailto:zahnarzt-krems@gmx.com)**

Per Mitte 2019 altersh. abzugeben: Bei **ZÜRICH, Schweiz**  
 Seit 1970 etablierte Praxis, seit 2003 von dt. Zahnarzt geführt. 100 m<sup>2</sup>, 2 BHZ, 3. BHZ möglich. **DIE Chance zum Einstieg in der Schweiz zu überschaubaren Kosten.** Interesse an KFO nützlich, aber nicht zwingend. Genügend Arbeit auch für Paro-/Endo-/Chir-/Kons-Interessierte.  
 Email: [PraxisinZH@bluewin.ch](mailto:PraxisinZH@bluewin.ch)

Geben Sie Ihre Anzeige online auf [www.aerzteverlag.de/anzeigenservice](http://www.aerzteverlag.de/anzeigenservice)

## PRAXISRÄUME

**Bodensee-Konstanz Zukunftssicher in ihre Praxis!**  
 Praxisräume mit zahnärztlicher Vollausstattung und Topdesign in frequentierter Innenstadt-Bestlage/Ärztzentrum vor **Konstanz** zu verkaufen. Seit 25 Jahren als Privatpraxis geführt und bei Schweizer Patienten sehr geschätzt., Für Individualisten, Könner, Spezialisten, Überweiser, Endo, KFO, Zahnerhaltung. Qualität setzt sich durch!  
[jahn@smilepraxis.de](mailto:jahn@smilepraxis.de)

**München- Olympiadorf**  
 Praxisräume mit 146 qm Nutzfläche zu verkaufen. Die gut eingeführte Zahnarztpraxis (19 Jahre) kann u.U. auch übernommen werden. [hage.immo@t-online.de](mailto:hage.immo@t-online.de)  
**A. Hage Immobilien** Tel. 08178 - 997 58 77,

**Praxisräume Stadtmitte Vöhring (Iller),** ab 01.01.2019, ca. 160 m<sup>2</sup>, 1. OG, Aufzug, Kaltmiete: 1.280 €  
 - Bei Interesse: **0177 /4663085.**

**PRAXISEINRICHTUNG/  
-BEDARF**

**Polster Dental Service**

Bundesweit, Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.  
Tel. (0551) 79748133  
Fax (0551) 79748134  
www.polsterdentalservice.de

Deutschlandweit  
www.standalone.dental  
Essen - 0201-3619714

**Austauschschläuche · Saugschläuche**

**FLEXXISHOP**  
Ihr Dentalschlauch-Profi

**Austauschschläuche  
in Top-Qualität  
> 50% sparen**

- 1 Jahr Flexishop Garantie
- Sirona, Kavo, etc. ständig auf Lager
- Technische Hotline
- Express-Lieferservice



Untergasse 7 a · 65527 Niedernhausen  
Fax: 06127 700 39 32

Tel.: 06127 700 39 33  
www.flexishop.de

Saugschläuche, Sirona M1,  
heimes-dental@web.de

**Dehnplatten VHB**

Kfo-Labor-Berger.de fertigt auch nach BE-Liste günstig.  
Info-Tel: 05802- 4030

Suche Praxis- und Laborgeräte  
Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

**DIREKTKAUF**

LED-Behandlungslampen für Sirona KaVo Anthon EBAY 262443025354 nur 649 €, Sirona-Turbinenschläuche, ZEG-Spitzen, Pulverstrahler, Polymerisationslampen, Rö-Bildbetrachter, Composite mit CE, LED-Turbinenkupplungen Sirona KaVo, Saugschläuche Sirona etc.

Dr. med. dent. Werz ☎02381-484020

www.LW-DENTAL.de

**Praxen/Labor Ankauf**

Kaufe komplette Praxen/Labor, Demontage bundesweit durch eigene Techniker  
0174-3575555 oder prodent@gmx.de

**SIRONA M1 komplett**

Sehr gepflegt, Ag-Absch, wg. Praxisaufgabe. Bilder anfordern unter  
LW-DENTAL@arcor.de,  
Tel.02381-484020

**Anzeigen informieren!**

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, www.2nd-dent.de powered by Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

**Kodak 8000 OPG digital**

Wegen Praxisauflösung:  
Digitales OPG Kodak 8000, Erstinstallati-on Sommer 2010, derzeit noch in Betrieb. Verkauf vom Praxisinhaber. Preis VHS.  
Tel.: 0157-77802007

**DENTAL-ELAN**  
06321-48 28 874  
FOTOGRAFIE & DESIGN  
www.praxiskarten.de

RECALL-KARTEN & VIDEO CLIPS

Wir ♥ Prophylaxe

ganz Deutschland  
www.stahlmoebel.dental  
Essen - 0201-3619714

**KaVo Ersatzteile**

Regie 1050, Estetica 1042, Estetica 1060 und 1062, neu oder überholt!  
Fast alles vorhanden!  
ZM 036923

M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301

**Ankyloimplantate und Sirona C3 zu verkaufen**

Ankyloimplantate 3,5 und 4,5 mm verschiedene Längen und gebrauchte Sirona C3 Einheit zu verkaufen.  
Dres. Schütz/Spanos, 09382/31142,  
info@schuetz-spanos.de

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte finden Sie unter www.kdm-online.de  
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

**REFIT**  
DENTAL

Gebrauchtgeräte  
An- u. Verkauf  
Aufbereitung  
Praxisauflösung  
und vieles mehr

Tel. 0221 80109-190

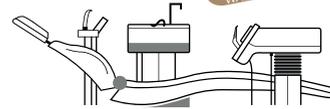
www.refit.dental

**Praxen-Ankauf**

Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!  
Telefon 0 22 34/406 40

◆ An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten  
◆ Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung  
◆ Modernisierungsprogramme  
www.Bohmed.de  
Telefon 04402 83021

**Präzisions Schleiferei**  
Aufschliff aller Instrumente  
LAPPDENTAL, Tel. (06128)  
944787, info@lappdental.de



THOMAS  
**M1**

DIE NEUE DEUTSCHE EINHEIT

Besuchen Sie uns **id** infotage dental  
Messerabatte erwarten Sie!  
9.+10. November 2018  
Messe Frankfurt  
Halle 5.1 | G 29

**Warum die neue Thomas M 1..?**

- Gewohntes routiniertes Arbeiten...
- Das Handling und die Greifwege bleiben unverändert, die über viele Jahre Routine geworden sind...
- Erhalten bleibt die Sicherheit des Behandlers, in jeder Situation »ohne zu überlegen«.
- Der sichere Handgriff da einfache Bedienung...
- Stabile Qualität...
- Das gewohnte Feeling bleibt...
- Man setzt sich hin und fühlt sich wie Zuhause...
- Wir sanieren auf Wunsch die vorhandene Siemens M 1...
- Wir liefern eine neue M 1 ...auch in ein leeres Zimmer oder im Ersatz für ein anderes Fabrikat...
- Interesse? Dann rufen Sie mich an:



Walter Meyer

Direkt 01512-306 79 89

Dental-S GmbH  
An der Ankermühle 5 • 65399 Kiedrich  
Telefon 0 61 23 - 10 60  
wm@dental-s.de • www.dental-s.de

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

**Sie machen KFO**  
**Wir Ihre Abrechnung**  
 ZahnOffice  
 DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS  
 Tel. 0151-14 015156  
 info@zahnoffice.de  
 www.zahnoffice.com

**FAKT-DENT**  
 Sie suchen für die tägliche Herausforderung in der Abrechnung eine kompetente und versierte Unterstützung. Es können Fortbildungen für GOZ/Bema gebucht werden. Tel: 02255 / 948974  
 Mobil: 01754168556  
 E-Mail: Brigitte.Scheidweiler@online.de

**Online first. Sprechen Sie uns an!**  
 kleinanzeigen@aerzteverlag.de  
 Tel: +49 (0) 2234 7011-290

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

Exklusive Partnervermittlung über 26 Jahre  
  
**Christa Appelt**  
 Persönlich: +49 172 804 87 78 www.christa-appelt.de

**An eine ältere Dame...** Niveau., sympath. **Kinderarzt, 69/1.89**, e. gepfl. Mann mit Herz, lebensfroh, feinfühlig, charakterstark, fürsorgl. + familiär. Ein toller Mann mit wachem Verstand, e. starken Schulter zum Anlehnen + durch seinen Beruf heute fzl. abs. sorgenfrei. Sie sind e. natürl., lebensbej. Dame (getr. Wohnen + bis Mitte 70 J.), dann fassen Sie sich bitte auch e. Herz. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Jugendl. Witwe, 64/169**, attrakt. Dolmetscherin, schlk, schön, zärtl., fzl. unabh., nicht ortsg., möchte e. soliden Mann umsorgen + lieb haben. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Julia, 32/174**, bildhüb., nicht alltägl. Zahnärztin, sinnliche Traumfigur, schlk, sportl., fröhl. Wesen, aus bester Familie, sucht, gestandenen Akademiker, für harmon. Bindung. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Bildhüb. Gartenarchitektin, 48/169**, s. attrakt., tolle Figur, unkompl., warmherz., sehr feminin + zärtl., möchte sich neu verlieben. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Interessanter, auffallend fescher Dr. Baung., 52/183**, sehr erfolgr., mit zärtl. Charme + sonnigem Wesen, viels. interess. (Sport, Kultur, Reisen, Natur), bestsit., glücl. gesch., sucht die Liebe e. niveau. Frau mit Herz, Gefühl + manchmal Sinn für Unsinn. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Charm. Mediziner, 43/180** - Sympath. Chefarzt, sportl., attrakt., völlig frei, offen im Herzen, nach Höhen + Tiefen im Leben, mit Mut zum „WIR“. Sucht e. natürl., zärtl. Partnerin, zum Liebhaben + Leben. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

FORT- UND WEITERBILDUNG

Prof., Dr., Habil., Ph.D., Dr.h.c. / Zahnmedizin-, Medizin-Studienplätze  
 www.inwifor.de  
 Tel.: 0681/7097689, Fax: 0681/7097691

Anzeigen informieren!

KAPITALMARKT

**Engpass, Geldsorgen?** Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio. auch in komplizierten Fällen vermittelt:  
**Konzept & Plan GmbH**  
 0211-41603079 od. 0177-6342930

VERSCHIEDENES

**Wir kaufen Ihr Altgold**  
 schnell • seriös • sicher  
 seit 1994  
**Au, Pt, Pd, Ag zum Tagekurs**  
 Kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse  
 • kostenlose Patientenkuverts  
**Corona Metall GmbH**  
 Walhovener Str. 50 - 41539 Dormagen  
 Telefon 02133 / 47 82 77

WIR SIND FÜR SIE DA!

Anzeigen Telefon +49 (0) 2234 7011-290  
 Verkauf Telefon +49 (0) 2234 7011-250  
 Vertrieb Telefon +49 (0) 2234 7011-323

Anzeigenmanagement  
 Postfach 40 02 54  
 50832 Köln  
 kleinanzeigen@aerzteverlag.de  
 www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



STUDIENBERATUNG

**STUDIUM IM EU-AUSLAND**  
**ZAHN- & HUMANMEDIZIN**  
 z.B. Breslau, Bratislava, Riga, Rijeka & Wien  
 ohne NC & Wartezeit \* für Quereinstieg  
 erfahren & durch Fachanwälte geprüft  
 MediStart-Agentur | deutschlandweit  
 www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

**Zahnmedizinstudium im Ausland**  
 z.B. Zagreb/Vilnius/Pécs/Bratislava/Varna. StudiMed vermittelt den Platz und betreut vor Ort inkl. Vorbereitungskurs.  
**www.studimed.de | 0221/997 685 01**

**Wissenschaftsberatung**  
 Statistik, Literatur, Texterstellung seit über 25 Jahren (keine Promotionsberatung).  
**www.DrFranke.de**, Tel. 05731/3002585, Fax. 05731/3002586

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

**ANZEIGEN-SCHLUSSTERMINE**

**zm-RUBRIKANZEIGENTEIL**

Für Heft 23/24 vom 1. 12. 2018 am Dienstag, dem 6. 11. 2018  
 Für Heft 1/2 vom 16. 1. 2019 am Freitag, dem 14. 12. 2018  
 Für Heft 3 vom 1. 2. 2019 am Donnerstag, dem 3. 1. 2019  
 Für Heft 4 vom 16. 2. 2019 am Donnerstag, dem 17. 1. 2019

jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschluss ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschluss, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

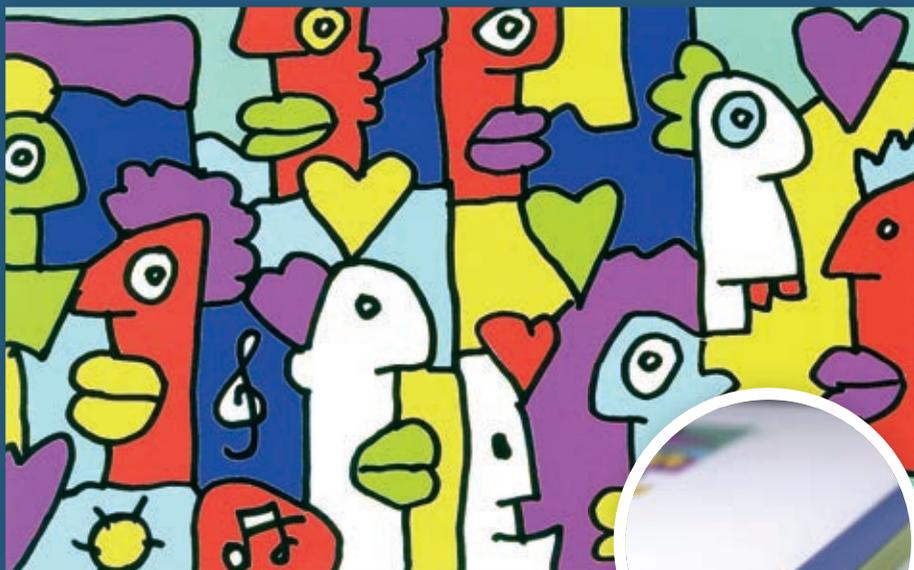
**zm Zahnärztliche Mitteilungen**  
 Anzeigendisposition  
 Postfach 40 02 54, 50832 Köln  
 E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de  
 Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90



# 29 JAHRE MAUERFALL DIE ERSTEN BERLINER MAUERBILDER

# EDITION

Deutscher Ärzteverlag



„hearts and lips“

## Original Sérigraphien von Thierry Noir

Die PopArt Kunstwerke des Franzosen Thierry Noir auf dem grauen Beton der Berliner Mauer waren die ersten Berliner Mauerbilder. Inzwischen sind Noirs Betonbilder über die ganze Welt verteilt. Reste davon wurden schon bald nach dem Mauerfall für 1,5 Mio Euro bei Sothebys in Monte Carlo versteigert. Die vier schönsten Motive dieser ersten Mauerbilder hat Noir extra für diese Gedenkedition noch einmal gemalt.

Limitierte Auflage: 480 nummerierte und hand-signierte Exemplare pro Motiv.

Blattformat: 60 x 50 cm; Unter Glas im Designerrahmen 65 x 55 cm

€ 295,- Ungerahmt

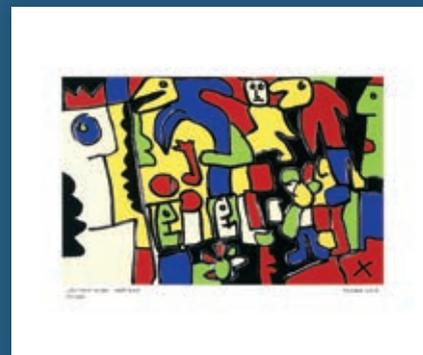
€ 440,- Gerahmt



„running people“



„puzzle“



„les fleurs du mal“

Entdecken Sie die vielfältige Fülle der Kunst und tauchen Sie ein in die exklusive Welt der EDITION.

## Für Ihre Bestellung

Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Widerrufsrecht (nur unversehrt und als frankiertes Paket):

	Ungerahmt	Gerahmt
_ Expl. „hearts and lips“	€ 295,-	€ 440,-
_ Expl. „running people“	€ 295,-	€ 440,-
_ Expl. „puzzle“	€ 295,-	€ 440,-
_ Expl. „les fleurs du mal“	€ 295,-	€ 440,-

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend. Sie haben 14-tägiges Widerrufsrecht. Rücksendungen nur unversehrt und ausreichend frankiert.

Bitte einsenden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt.. Versandkosten: 10,-

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Email-Adresse

Datum / Ort

Unterschrift

# Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 22** erscheint am **16. November 2018**

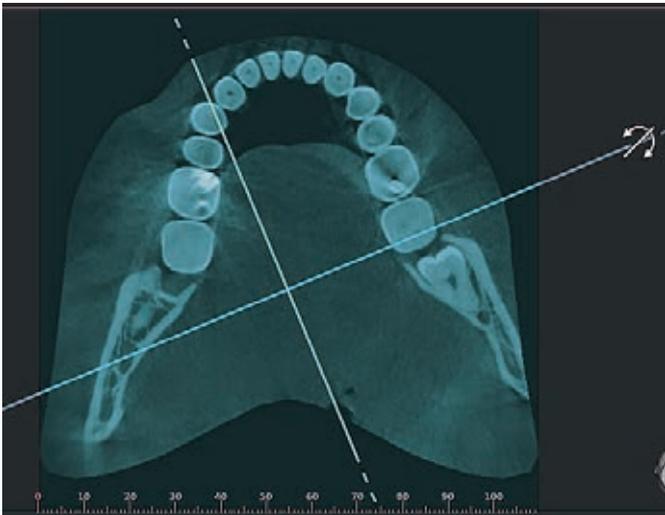


Foto: Betz

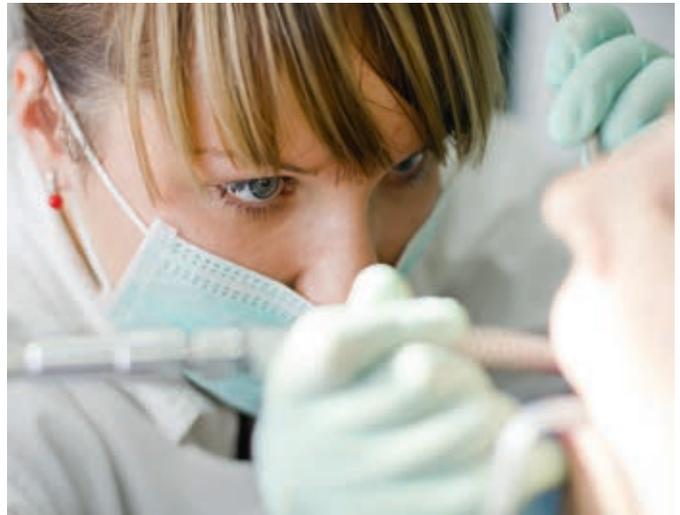


Foto: adobeStock - Sandor Kasco

## Workflow beim digitalen Röntgen

Wie Sie die Möglichkeiten effizient nutzen können.

## zm-starter

Das Special für junge Zahnärzte.

## Hydroxylapatit: Wirkt es oder wirkt es nicht?

Die Wellen schlugen hoch, als die Firma Dr. Kurt Wolff in ihrer Werbung für Karex offenbar gezielt auf eine Verunsicherung der Verbraucher im Hinblick auf Fluoride in Zahnpasten setzte. Die Bundeszahnärztekammer hielt Anfang des Jahres mit den wissenschaftlichen Fachgesellschaften DFZ und DGPZM dagegen und bezeichnete die „aggressive Werbung für das Produkt Karex“ als „unredlichen Marketingschachzug“: „Die Behauptungen entbehren der wissenschaftlichen Datenlage.“ Fluoride seien „weltweit sehr gründlich untersucht“, effektiv in der Kariesprophylaxe und sicher in der Anwendung.

Noch heute bewirbt Dr. Kurt Wolff Karex damit, dass „es mit Hydroxylapatit eine Alternative zu Fluorid gibt“ (#ICHPUTZEOHNE). Doch ist Hydroxylapatit wirklich eine Alternative zu

Fluoriden in der Kariesprophylaxe? Kann es sich tatsächlich fest in das Material des Zahnschmelzes einlagern und die Regeneration angegriffener Stellen „unterstützen“, wie es der Hersteller suggeriert?

Wir wollten mehr zu diesem Material wissen und haben ausgewiesene Experten auf dem Gebiet der Zahnerhaltung und der präventiven Zahnmedizin – Prof. Dr. Carolina Ganß, Prof. Dr. Joachim Klimek und Prof. Dr. Elmar Hellwig – gebeten, für die zm eine Bestandsaufnahme der wissenschaftlichen Evidenz zu erarbeiten. Neben einem ausführlichen Beitrag, der in den zm erscheint, präsentieren die Autoren ihre Ergebnisse auch auf der Veranstaltung „zm-Forum aktuell“ am 9. November um 17 Uhr (Saal Illusion II) auf dem Deutschen Zahnärztetag in Frankfurt am Main. Auch Sie sind herzlich eingeladen!



Foto: zm-mag

# meo<sup>®</sup> plant

Dental Implantat System

Implantat  
**59,- €**  
inkl.  
Verschluss-  
Schraube

**163,- €**  
Einzelzahn  
Komplett-  
versorgung



Chirurgie Tray  
bestückt  
**890,- €**



alle Preise zzgl. ges. MwSt.

meoplant medical gmbh  
Malchiner Straße 99  
12359 Berlin

Tel.: 030 - 80 933 41 66  
info@meoplant.de - www.meoplant.de

# NON PLUS ULTRA

## >> GREEN<sup>nxt</sup> 12 / GREEN<sup>nxt</sup> 16 <<

2 Modi: GREEN Modus + TOP Auflösung für orangedental dentflow™\*

Fast Scan CEPH  
1,9 Sek.  
Weltrekord **NEU**

3D Umlauf  
4,9 Sek.  
Weltrekord **NEU**

**PaX-i3D GREEN<sup>nxt</sup> 12**  
**PaX-i3D GREEN<sup>nxt</sup> 16**

>> WELTKLASSE in Bildqualität,  
Homogenität und Geometrie!  
Minimale Bewegungsartefakte,  
Metallartefakte und Strahlendosis!



\*offener  
3D/4D  
Workflow



FreeRecorder® BlueFox

>> Präzise Bewegungserfassung für  
die Herstellung passgenauer  
Prothetik mit der neuen Software  
OpTra®Dent. **NEU!** Update 5.0  
OpTra®Dent 4D: Ab IDS 2019



byzz<sup>nxt</sup>  
byzz<sup>nxt</sup> 3D

>> Offene Integration von  
2D/3D Formaten (z.B. STL,  
DICOM, XML, Obj.) auf **einer**  
Software-Plattform.

[www.orangedental.de](http://www.orangedental.de) / info 0049 7351 474 990

Fragen Sie Ihren orangedental Fachhändler.

\*Teilegarantie ausschließlich gültig für Sensor und Röntgenstrahler (Röhre).  
Laufzeit Garantieaktion: 01.07.2018 - 31.12.2018

**orangedental**   
premium innovations